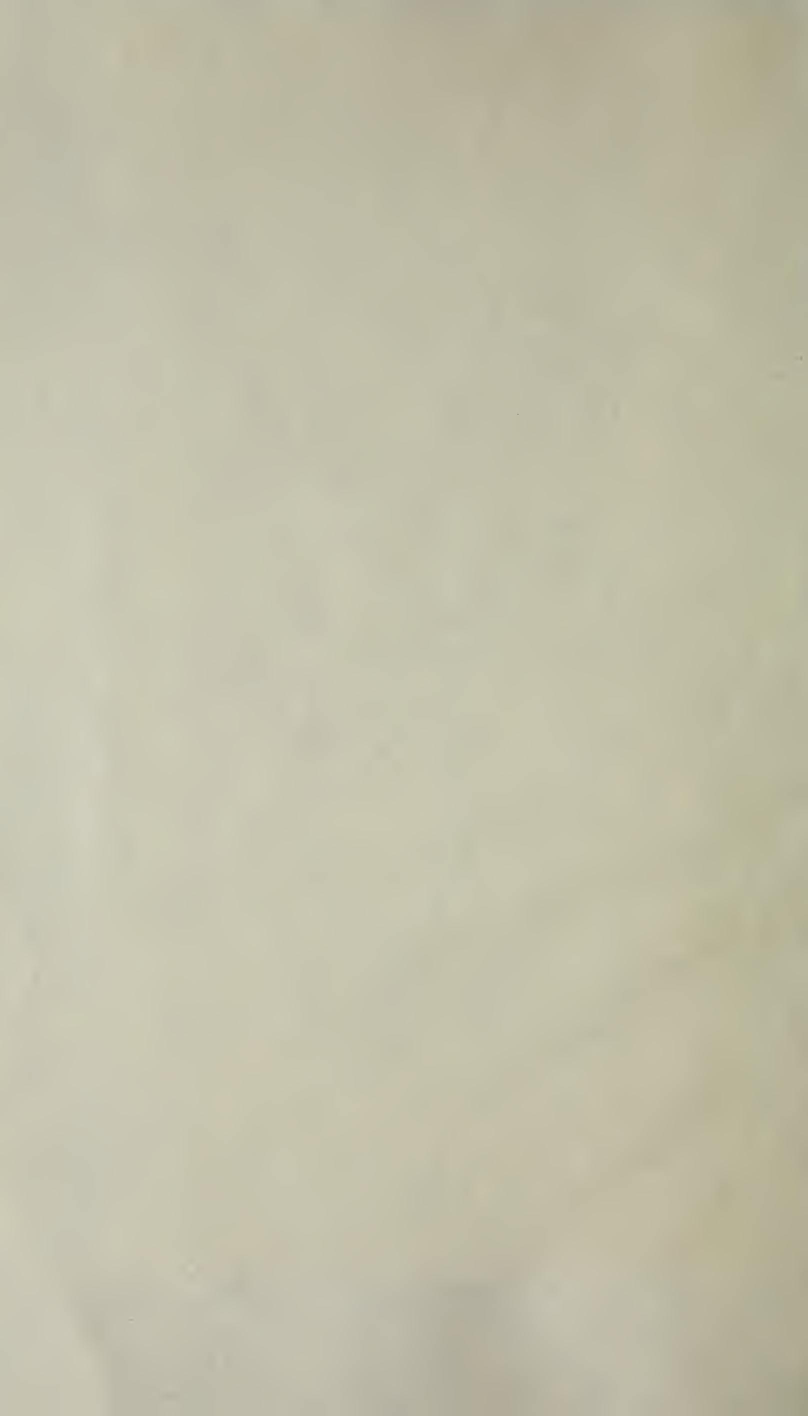
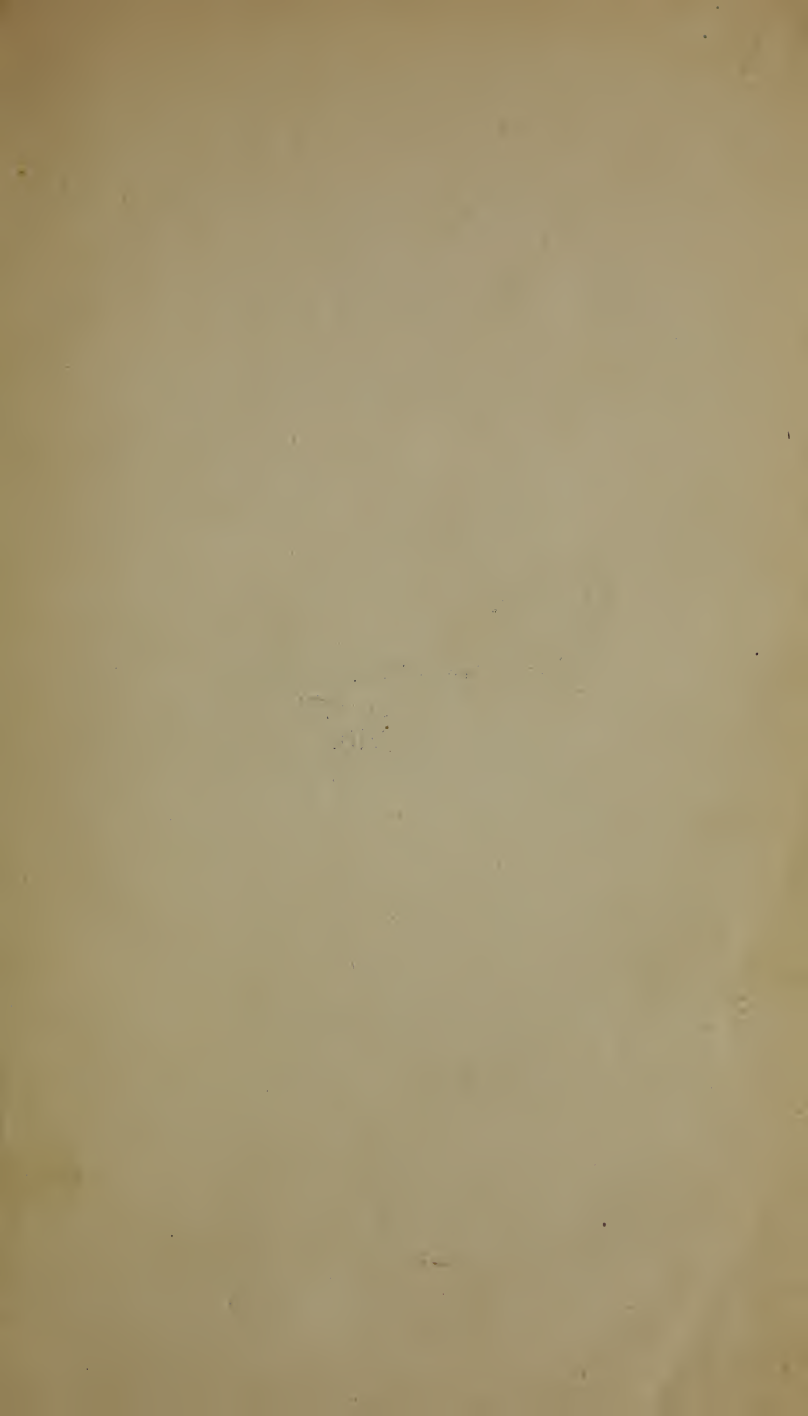
KUNST-HISTORISCHE AUSSTELLUNG
DÜSSELDORF 1902

1. MAI BIS
20. OCTOBER





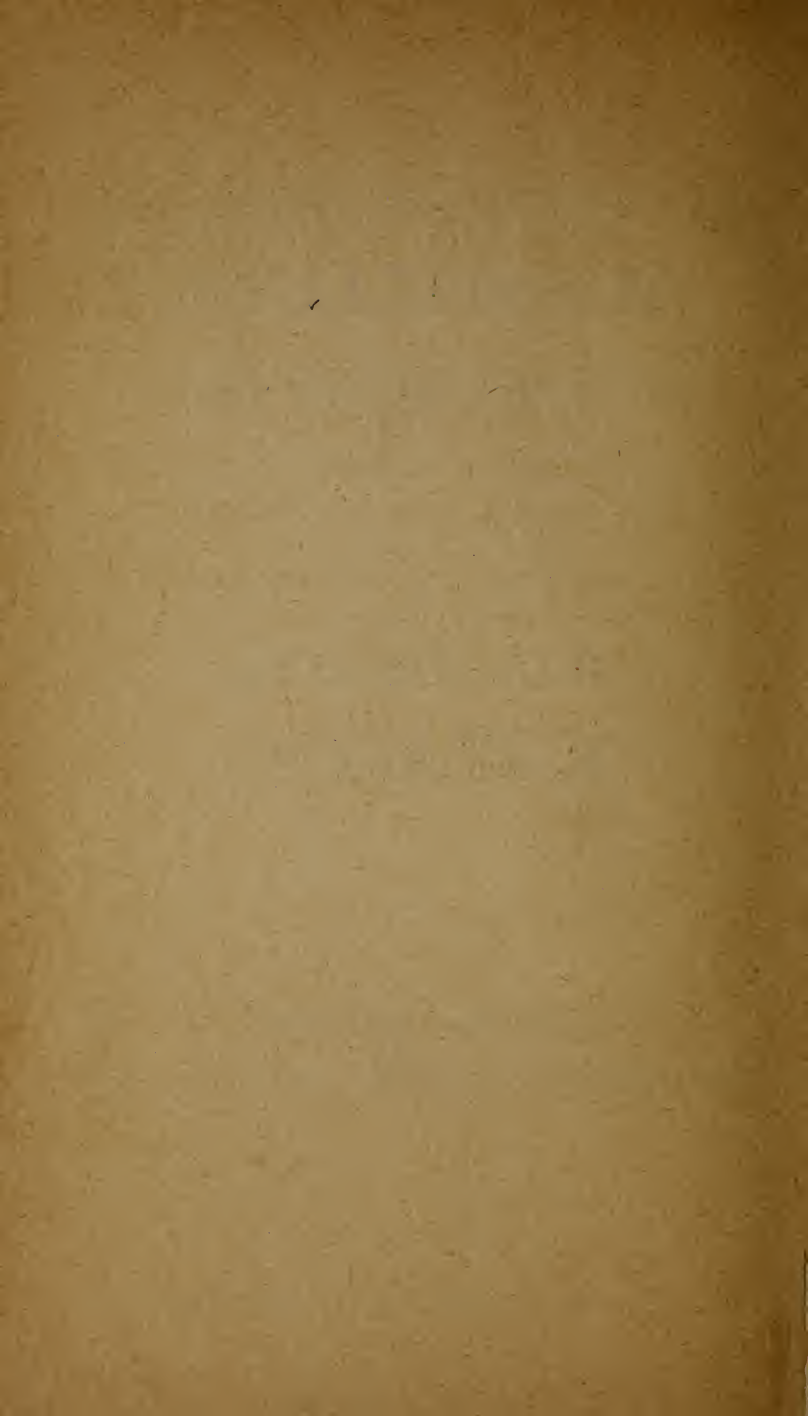


KUNSTHISTORISCHE AUSSTELLUNG DÜSSELDORF 1902

ILLUSTRIRTER KATALOG

ZWEITE AUFLAGE,
ABGESCHLOSSEN AM 1. AUGUST 1902.

DRUCK VON AUGUST BAGEL, DÜSSELDORF.



Inhalts-Verzeichniss.

(Die ausgestellten Gegenstände sind alphabetisch nach Orten angegeben.)





Die kunsthistorische Ausstellung in Düsseldorf 1902

ist von der Düsseldorfer Künstlerschaft angeregt worden, die bei der Einweihung ihres neuen Ausstellungspalastes ihre eigenen Schöpfungen gerne neben die alten Erzeugnisse der bildenden Kunst stellen wollte.

Nachdem ihr Vertreter, der Vorsitzende der Deutschnationalen Kunstausstellung Professor Fritz Roeber, sich der Zustimmung des Provinzialconservators Professor Dr. P. Clemen vergewissert hatte und Beide schon im Jahre 1899 auf Grund eines vorläufigen eingehenden Planes die Unterstützung der Kgl. Staatsregierung wie der Provinzialverwaltungen der Rheinprovinz und Westfalens in sichere Aussicht stellen konnten, traten sie und Kunstgewerbemuseums-Director H. Frauberger, der von Anfang an das Unternehmen auf das lebhafteste gefördert hatte, an den Unterzeichneten heran mit der Bitte, den Vorsitz der Ausstellung zu übernehmen. Sie gaben dabei der Meinung Ausdruck, dafs eine befriedigende Uebersicht über die Entwicklung der älteren, namentlich westdeutschen Kunst nur dann geboten werden könne, wenn die kirchliche Kunst dabei führend in den Vordergrund träte. Dieser erhabenen Auffassung vollauf sich anschliefsend, glaubte der Unterzeichnete dem einmüthigen Wunsche der Künstlerschaft entsprechen zu müssen. Schon mit dem Jahre 1901 begannen die Vorarbeiten, die zunächst in der Ergänzung des Vorstandes und in der Einsetzung eines Ehrenvorstandes bestanden, der dem ganzen Unternehmen den Stempel höherer Weihe aufprägen sollte. Die Qualität seiner zweiundzwanzig hier am Schlufs aufgeführten Mitglieder, die sich unter dem Ehrenvorsitze Sr. Erzbischöflichen Gnaden des Herrn Erzbischofs Dr. Hubertus Simar zu einer Art von Senat vereinigten. bürgt für das Vertrauen, welches bis in die höchsten Kreise hinein der Veranstaltung entgegengebracht wurde, die durch das Interesse des erhabenen Protektors, Sr. Kaiserlichen und Königlichen Hoheit des Kronprinzen,

noch einen besonderen Glanz erhielt. Die Erfahrungen des aus siebenundzwanzig hervorragenden Kunstgelehrten und Kunstsammlern gebildeten Vorstandes (die ebenfalls unten genannt sind) leisteten Gewähr für die Zuverlässigkeit der Vorbereitungs- und Aufstellungsarbeiten, die zumeist von dem Arbeitsausschufs besorgt wurden.

Im engsten Kreise der vier Gründer erfolgte zunächst die Verständigung über die für das Unternehmen ins Auge zu fassenden Gesichtspunkte, das nicht mehr in den veralteten Geleisen der früheren, für ihre Zeit höchst verdienstreichen retrospectiven Ausstellungen West-Deutschlands: 1875 in Frankfurt, 1876 in Köln, 1879 in Münster, 1880 in Düsseldorf, sich bewegen, sondern den neuen Anforderungen Rechnung tragen sollte. Als solche wurden namentlich die Ansprüche anerkannt, die neben den auf den früheren Ausstellungen fast ausschliefslich vertretenen kunstgewerblichen Gegenständen die anderen, an sich bedeutenderen Zweige der bildenden, besonders der monumentalen Kunst: Architektur, Malerei, Plastik mit Recht verlangen, die freilich nur wenig in Originalwerken vertreten sein können, aber desto mehr in Abgüssen und Abbildungen, wie dies in Frankreich im Trocadero schon seit 1882 mit glänzendem Erfolg versucht ist.

Durch diese Verbindung, die vornehmlich von Professor Clemen befürwortet wurde, sollte der Düsseldorfer Ausstellung nicht nur der Universalcharakter gewahrt werden im Sinne eines Gesammtbildes westdeutscher Kunstentwicklung, sondern auch das Verdienst verschafft werden, weiter über ihre Dauer hinaus ein Stück monumentalen Lehrbuchs zu sein für die Geschichte der westdeutschen Kunst von ihrem Beginn in der Römerzeit bis zum Schlufs des 18. Jahrhunderts. Das grofsmüthige Entgegenkommen der beiden Provinzialverwaltungen und der Staatsregierung ermöglichte umfassende Abgufsarbeiten, welche bereits im Jahre 1900 begannen und, nur durch den Winter unterbrochen, bis zum Spätherbst 1901 fortdauerten, so dafs um diese Zeit etwa 50 grofse Abgüsse der Aufstellung in den beiden Oberlichtsälen und im Treppenhaus des neuen Gebäudes harrten. Der Versuch, der damit zum ersten Male in Deutschland gemacht wird, gröfsere figurenbelebte Architekturtheile, namentlich Portale, aus der Glanzzeit der westdeutschen Kunst abzuformen und in systematischer Anordnung aufzustellen, darf als durchaus gelungen und für weitere Kreise wie öffentliche Sammlungen

als vorbildlich bezeichnet werden. Neben ihnen machten die grofsen Architektur-Aufnahmen, die auf Kosten des Staates in der Mefsbildanstalt des Kgl. Preufsischen Cultusministeriums unter der Leitung des Geh. Bauraths Dr. Meydenbauer in einer bislang noch nicht erreichten Gröfse hergestellt wurden, solche Fortschritte, dafs sie, 75 Tafeln zählend, in der oberen Galerie aufgehängt werden konnten. Weiterhin sind ausgestellt farbige Copien der rheinischen und westfälischen Wandgemälde, die seit vier Jahren durch eine Reihe von besonders angelernten Malern angefertigt sind, so wie Vergröfserungen von photographischen Aufnahmen aus der Inventarisation der Bau- und Kunstdenkmäler Westfalens (durch den Provinzialconservator Ludorff).

Neben diesen Reproductionsarbeiten, für welche das Programm in der Denkschrift niedergelegt war, die Professor Clemen gleich im Anfang als das Ergebnifs der Berathung mit seinen drei Collegen ausgearbeitet hatte, mufste die Vorbereitung für das Sammeln von Originalen als der vorwiegend kunstgewerblichen Abtheilung betrieben werden, für welche dort nicht minder die leitenden Gesichtspunkte geboten waren. Auch auf diesem Gebiete sollte die Auswahl in gröfserem Stil getroffen werden, indem wichtige Erzeugnisse des Kunsthandwerks aus dem Bereiche der Bildschnitzerei, des Goldschmiedegewerks, des Bronzegusses und Emails, der Weberei und Stickerei sich entfalten sollten, mit den Abgüssen zu ebenso lehrreicher wie decorativer Wirkung in imposanter Weise sich vereinigend. Was diese gröfseren Kunstwerke: Altaraufsätze, Chorstühle, Schränke, Schreine, Adlerpulte, Leuchter — Pallien, Wandbehänge, Teppiche — Antependien, Chormäntel, Kaseln an künstlerischem Können und technischer Meisterschaft vereint zeigen als glänzende Illustration des Kunstschaffens in den verschiedenen Jahrhunderten, sollte an kleineren Objecten, den vielfachen Gefäfsen und Geräthen der Kirche und Wohnung mehr vereinzelt wiederkehren, um entweder in der historischen Form einzelner hervorragender Kirchenschätze oder in der vorübergehenden Zusammenstellung zu Entwicklungsreihen das Auge zu weiden und das Studium zu erleichtern. Zu diesem Zwecke prangen an der Seite der grofsen Einzelwerke, welche als Marksteine der Kunstgeschichte markirte Aufstellung erfahren haben, an der Seite der grofsen Tumben von Beckum, Berlin, Soest, Bochum, Deutz, Freckenhorst, Kaiserswerth,

Köln, Osnabrück, Rhynern, Siegburg, Straelen, Xanten, die, 22 an der Zahl, niemals auch nur in annähernder Vollständigkeit zusammengetragen waren, wie der geschnitzten Altarschreine, die bis dahin das Innere der Kirchen nie verlassen hatten, die Kirchenschätze von Aschaffenburg, Brauweiler, Cappenberg, Cornelimünster, Dortmund, Düsseldorf, Emmerich, Erkelenz, Fritzlar, Gräfrath, Hildesheim, Hochelten, Kalkar, Köln, Kranenburg, Münster, Osnabrück, Paderborn, Siegburg, Soest, Trier, Werden, Xanten u. s. w. u. s. w., die, den ihnen im Laufe der Zeit, namentlich vor einem Jahrhundert drohenden Gefahren glücklich entgangen, von dem Kunstsinn der Kirchenfürsten, dem Frommsinn der Stifter, der Fertigkeit der Künstler ruhmvolles Zeugnifs ablegen und in ihrer zeitlichen Folge, wie sie durch die Stileigenthümlichkeiten deutlich sich verräth, ein culturgeschichtliches Bild liefern von lebendiger Sprache und höchstem Werth. Was hier die Zeit in bunter Mannigfaltigkeit der Gegenstände, ihrer Techniken und Stile zusammengestellt hat, findet eine Art von Contrast, vielmehr noch Ergänzung in den Einzelobjecten, die, durch ihre Bestimmung, technische Beschaffenheit, Ursprungsörtlichkeit und -Zeit verwandt, von der archäologisch ordnenden Hand zu Serien vereinigt sind als zu lehrreichen Illustrationen kleinerer Abschnitte der Kunstgeschichte und der Unterabtheilungen, in welche die wissenschaftliche Systematik sie scheidet.

Ein besonderer, durch seine Längenentwicklung sehr geeigneter Raum, die 40 Meter lange, $5^1/_4$ Meter tiefe untere Galerie ist den Privatsammlern eingeräumt, welche entweder allein oder paarweise je eine Koje zu einem abgerundeten Gruppenbilde gestalten, während die obere Galerie für die Einzelvitrinen, in denen sich auch verschiedene Leihgaben, theils aus Museen, theils aus Privatbesitz entfalten, eine ungemein übersichtliche Aufstellung gestattet.

Wenn schon in die kirchlichen Schatzkammern im Laufe der Jahrhunderte liturgisches Geräth Eingang gefunden hat, welches im Auslande angefertigt ist, daher nicht unmittelbares Zeugnifs abzulegen vermag von dem nationalen Kunstbetrieb, so ist dies noch viel mehr bei den meisten Privatsammlungen der Fall, die, zum Theil auf gröfseren Reisen und mit Hülfe des internationalen Kunsthandels entstanden, von selbst eine Art kosmopolitischen Charakters gewinnen, so dafs sie zwar nicht als vollkommenes Spiegelbild der heimischen Production erscheinen, aber desto mehr zu ver-

gleichenden Studien einladen und so die Einflüsse erkennen lassen, die bald von der einen, bald von der anderen Seite ausgegangen sind und zu der Besonderung der Formen wesentlich beigetragen haben. Solche Einflüsse sind sogar bei manchen, hier durch Abgüsse und Abbildungen wiedergegebenen monumentalen Werken der Architektur, Plastik und Malerei nachweisbar, die doch zumeist von rheinischen Künstlern herrühren. Es konnte daher nicht als streng durchführbar, aber auch nicht als rathsam erscheinen, nur im Lande entstandene Kunstwerke aufzunehmen, so sehr diese gewifs den Vorzug verdienen, wo es sich darum handelt, in erster Linie von der reichen und vielgestaltigen Entwicklung Westdeutschlands, als des ältesten und bedeutendsten Culturgebietes im Vaterland ein möglichst erschöpfendes Bild zu geben. Von den römischen und fränkischen Grabfunden aus dem Bereiche der Thon-, Glas- und Metallindustrie bis zu den in den Porzellanfiguren ihren Höhepunkt erreichenden Kleinkunst-Erzeugnissen des Rococo hat jede Periode der Kunstgeschichte ihre mehr oder minder erleuchteten Sammler, und wenn die hervorragendsten unter ihnen in der Eigenart ihres langjährigen Sammelns und in den Errungenschaften ihrer opferreichen Neigungen und Bestrebungen der Oeffentlichkeit sich zeigen, für die sie sonst fast unerreichbar sind, so mag diese ihnen Dank wissen und die schnell vorübergehende Gelegenheit benutzen, die vielleicht niemals wiederkehren wird, wenigstens nicht in dieser Vollständigkeit und Mannigfaltigkeit. Einige Sammler ersten Ranges haben die auserlesensten Objecte ihres Besitzes zu Gruppen vereinigt, die in Wand-, Stand- und Pultschränken oder auch ganz frei, übersichtlich und malerisch entfaltet, je eine Koje bilden und den Besitzer in der Zuspitzung seiner künstlerischen und kunsthistorischen Bestrebungen erkennen lassen, die zuweilen von den gröfsten Museen nicht erreicht wird. Auch hier begegnen sich mithin die allmählich entstandenen wie die augenblicklich systematisch zusammengesetzten Gruppen, und jedem Besucher bleibt es überlassen, die mannigfaltigen Eindrücke zu Einheiten zu verbinden.

Hülfreiche Hand soll hierbei dieser Katalog leisten, der von Dr. Edmund Renard unter Mitwirkung von Professor Clemen, Director von Falke und dem Unterzeichneten, sowie mit Benutzung der von einzelnen Sammlern, wie Frau vom Rath, Clemens, Niefsen, Reinbold, Thewalt, Vasters, gebotenen Notizen zusammengestellt ist. Nicht um ausführliche Beschreibungen konnte es sich hier handeln,

sondern nur um ganz knappe, aber möglichst zutreffende Charakterisirung jedes nur mit einer Nummer versehenen Gegenstandes, dessen Bestimmung, Material, Technik, Ursprung nach Ort und Zeitmafs in aller Kürze anzugeben war unter Verweisung auf etwaige Veröffentlichung, sowie auf die am Schlufs beigefügte Abbildung. Von selbst ergab sich die Scheidung in Nachbildungen (Abgüsse, Photographien, Zeichnungen) und in Originale, und da jene den drei Hauptzweigen der Kunst: Architektur, Plastik, Malerei entnommen sind, so empfahl es sich um so mehr, mit ihnen zu beginnen, als sie nur im Treppenhaus, Ecksaal, Hauptsaal (und in der oberen Galerie) aufgestellt sind, also dem Eintretenden zuerst sich zeigen. Die Originale vertheilen sich auf die Kirchenschätze und die Privatsammlungen, von denen jene, durch dazu passende Museumsgaben vermehrt, im Eck- und Hauptsaal aufgestellt sind, diese, ebenfalls in Verbindung mit einigen Museumsschätzen, in der unteren und oberen Galerie Unterkunft gefunden haben.

Trotz dieser systematischen Gruppirung, vielmehr Scheidung, erfüllt der Katalog dennoch seine Aufgabe, beim Rundgang durch die einzelnen Räume als Führer zu dienen, in denen für die Aufstellung vornehmlich die aus der Zusammengehörigkeit des Besitzes und innerhalb desselben aus decorativen Gründen sich ergebenden Rücksichten mafsgebend waren. Wenn auf diese Weise an manchen Stellen und in Bezug auf manche Objecte bunte Reihe entstand, so konnte dieser Mangel nur durch das Register ausgeglichen werden, welches die zusammengehörenden Gegenstände je nach ihrer zeitlichen Entwicklungsfolge, also chronologisch ordnet. Dafs durch diese Verbindung praktischer und ideeller, actueller und dauernder Interessen der Katalog seinen Werth behält, mag um so wichtiger erscheinen, als bei der Schwierigkeit und Kostspieligkeit einer derartigen Ausstellung ihre Wiederholung in absehbarer Zeit kaum zu erwarten sein dürfte.

Allen, die zum Gelingen des Werkes beigetragen haben durch Zustimmung und Rath, durch Leihgaben und Mitarbeit, sei auch an dieser Stelle der ehrerbietigste und wärmste Dank zum Ausdruck gebracht!

Alexander Schnütgen.

Ehrenvorstand.

1. Dr. Hubertus Simar, Erzbischof zu Köln, Ehrenpräsident († 24. Mai 1902).
2. Berlage, Dr., Dompropst zu Köln.
3. Dingelstadt, Dr. Hermann, Bischof zu Münster.
4. Erbach-Fürstenau, Graf, zu Fürstenau (Odenwald).
5. Fürstenberg-Stammheim, Graf, Excellenz, zu Stammheim.
6. Heereman, Dr. Clemens, Freiherr von, zu Münster.
7. Heyl, Major, Freiherr von, zu Darmstadt.
8. Hilgers, General der Infanterie, Freiherr von, zu Darmstadt.
9. Hilpisch, Domdechant zu Limburg.
10. Korum, Dr. Felix, Bischof zu Trier.
11. Loë, Generaloberst, Freiherr von, zu Bonn.
12. Nebe, Generalsuperintendent zu Münster.
13. Parmet, Dr., Dompropst zu Münster.
14. Scheuffgen, Dr., Dompropst zu Trier.
15. Schneider, Dr. Wilhelm, Bischof zu Paderborn.
16. Schoene, Wirkl. Geheimer Rath, Generaldirector der Königl. Museen, Excellenz, zu Berlin.
17. Schoo, Domdechant zu Osnabrück.
18. Umbeck, Dr., Generalsuperintendent zu Koblenz.
19. Vofs, Dr. Hubertus, Bischof zu Osnabrück.
20. Wigger, Dompropst zu Paderborn.
21. Wied, Wilhelm, Fürst zu, in Neuwied.
22. Willi, Dr. Dominicus, Bischof zu Limburg.

Vorstand.

1. Schnütgen, Domcapitular zu Köln, Vorsitzender.
2. Clemen, Prof. Dr., Provinzialconservator zu Düsseldorf, erster stellvertretender Vorsitzender.
3. Ludorff, Baurath, Provinzialconservator zu Münster, zweiter stellvertretender Vorsitzender.
4. Aldenkirchen, Domcapitular zu Trier.

5. H. Board, Architekt zu Düsseldorf.
6. Claus Meyer, Professor zu Düsseldorf.
7. Effmann, Professor zu Kessenich.
8. Falke, von, Dr., Director des Kunstgewerbemuseums zu Köln.
9. Frauberger, Director des Kunstgewerbemuseums zu Düsseldorf.
10. Geyer, Lehrer an der Kunstgewerbeschule zu Düsseldorf.
11. Göbbels, Canonikus zu Aachen.
12. Güldenpfennig, Baurath zu Paderborn.
13. Josephson, Pastor zu Soest.
14. Loersch, Dr., Geh. Justiz-Rath, Professor zu Bonn.
15. Marx, Oberbürgermeister zu Düsseldorf.
16. Marx, Stadtbaurah zu Dortmund.
17. Mühlen, von zur, Rittmeister zu Münster.
18. Niehus, Dr., Geh. Reg.-Rath, Professor zu Münster.
19. Oeder, Professor zu Düsseldorf.
20. Oppenheim, Albert, Freiherr von, zu Köln.
21. Renard, Dr., zu Düsseldorf.
22. Roeber, Fritz, Professor zu Düsseldorf.
23. Schneider, Dr., Domcapitular zu Mainz.
24. Schroers, Dr., Professor zu Bonn.
25. Thewalt, Bürgermeister a. D. zu Köln.
26. Trenkwald, von, Dr., Director des Kunstgewerbemuseums zu Frankfurt.
27. Weyersbusch, Emil, Fabrikbesitzer zu Elberfeld.

Arbeitsausschufs.

Schnütgen, Vorsitzender.
Clemen, erster stellvertretender Vorsitzender.
Ludorff, zweiter stellvertretender Vorsitzender.
Renard, Schriftführer.
Board. — Claus Meyer. — von Falke. — Frauberger. — Geyer. — Freiherr von Oppenheim. — Thewalt.



ERSTER THEIL

NACHBILDUNGEN



A. ABGÜSSE VON WERKEN DER WEST-DEUTSCHEN MONUMENTALPLASTIK.

Die Kunsthistorische Ausstellung sollte von vornherein im Gegensatz zu den bisherigen retrospektiven Ausstellungen auch die Schöpfungen der Monumentalkunst heranziehen, um bei dieser einzigartigen Gelegenheit ein vollständiges und geschlossenes Bild von der westdeutschen älteren Kunst zu geben. Das war nur durch Nachbildungen möglich. In erster Linie war es nöthig, einige der bedeutendsten Werke der Plastik und der decorativen Architektur aus Rheinland und Westfalen hier in Abgüssen zu vereinigen, um so zugleich einen wirkungsvollen äufseren Rahmen für die Ausstellung der Originalwerke und der Schöpfungen der Kleinkunst zu schaffen. Die deutsche Kunstgeschichte und die deutsche Denkmalpflege entbehren noch einer grofsen Abgufssammlung. Im Germanischen Nationalmuseum zu Nürnberg befindet sich nur eine beschränkte Sammlung, die Königlichen Museen haben die Ausbildung der Abgufssammlung zuletzt wegen Mangels an Platz fast sistiren müssen. Erst seit zwei Jahren wird gleichzeitig in Berlin und in München auf die Schaffung einer systematischen Abgufssammlung in grofsem Mafsstabe hingearbeitet. In England sah man die ersten monumentalen Abgüsse auf der Ausstellung von 1851, die Anfänge der Abgufssammlungen im Krystallpalast zu Sydenham und im South Kensington Museum. Seit 1874 hat Frankreich durch planmäfsiges Abformen von ganzen Portalen, von Einzelfiguren, Grabdenkmälern, Lettnern, Kaminen, Chorstühlen im Trocadéro-Museum zu Paris das Bedeutendste in Nachbildungen vereinigt, was die französische Kunst geschaffen hat. Das Musée d'art monumental et industriel in Brüssel hat das für Belgien fortgesetzt.

Der Schwerpunkt der deutschen Plastik liegt freilich für die erste Blüthezeit, das 13. Jahrh., nicht so sehr im Westen als in Obersachsen und Franken; dafür aber besitzen die westdeutschen Provinzen zumal an archaischen Werken des 11. und 12. Jahrh. einen noch fast unbekannten Schatz von auch ikonographisch höchst merkwürdigen Denkmälern, aus dem 13. Jahrh. wenigstens einige ganz erlesene und vornehme grofse Portale, aus der gothischen Zeit die

schönsten und bedeutendsten Grabdenkmäler. Für die staatliche und die provinziale Denkmalpflege war die Abformung der meisten Werke schon lange eine unabweisbare Forderung. Dann aber sollte die Zusammenstellung des Besten, was die beiden Provinzen an Werken der Monumentalplastik, zumal aus der romanischen und gothischen Kunst bieten, eine neue Offenbarung von der Gröfse namentlich der romanischen und gothischen Kunst bringen, auf engem Raum sollte ein Bild von der architektonischen Decoration und der Plastik vom 11. bis zum 16. Jahrh. gegeben werden. Die gesammten Mittel in der Höhe von über 100 000 Mark sind von der Königlichen Staatsregierung (50 000 Mark), von der rheinischen Provinzialverwaltung (20 000 Mark), von der westfälischen Provinzialverwaltung (15 000 Mark), vom Centralgewerbeverein für Rheinland und Westfalen (6000 Mark), von der Ausstellungsleitung (10 000 Mark) beigesteuert worden, die Abgüsse in Trier und Münster sind von der Formerei der Königlichen Museen in Berlin, die übrigen rheinischen Abgüsse von der Formerei des Centralgewerbevereins, die westfälischen Abgüsse von der Firma W. Bolte in Münster hergestellt worden.

AACHEN, MÜNSTER.

1. Abschlufswand der Allerseelenkapelle zum Kreuzgang hin, in 7 Kleeblattbogen sich öffnend, die mittlere Oeffnung als Thür ausgebildet, abschliefsend mit Kleeblatt-Bogenfries. Die Füllungen und Säulenschäfte dunkler Kalkstein, die Ornamente gelblicher Kalkstein, Ende des 12. Jahrh. Der Abgufs ausgeführt und ausgestellt von der Firma Joh. Pet. Radermacher, Bau- und Steinmetzgeschäft, Aachen. 3,66 m hoch, 9,92 m lang.

2. Marmorsarkophag, der sogen. Sarkophag Karls d. Gr., an einer Langseite und zwei Schmalseiten der Raub der Proserpina in Hochrelief, spätrömisch, italienischer Herkunft, wahrscheinlich Ende des 2. Jahrh. 2,23 m lang, 0,61 m hoch, 0,65 m tief.

3. Sitzende Wölfin aus Bronze, wahrscheinlich spätrömisch. 0,85 m hoch, 0,75 m breit, 0,95 m tief.

4. Pinienzapfen aus Bronze, Fontänenaufsatz auf quadratischer Basis mit Resten von Figürchen der 4 Paradiesesströme; nach der Inschrift ist der Abt Udalricus Stifter oder Verfertiger, 10. Jahrh. 0,90 m hoch, 0,63 m breit.

Adlerpult aus Bronze, dreiseitig mit reichem Strebenaufbau, auf einer Kugel der grofse Adler mit ausgebreiteten Flügeln als Buchträger, im Aufbau später verkürzt. 15. Jahrh. 2 m hoch, 0,80 m breit. 5.

Die Goldene Tafel, Altaraufsatz mit 17 goldgetriebenen Platten, in der Mitte Christus in der Mandorla mit der Muttergottes und dem h. Michael, vier Medaillons mit den Evangelistensymbolen, die 10 grofsen Platten mit Passionsscenen. Um 1000; die sämmtlichen Einfassungen mit Emails, Filigran und Steinen sind modern. 1,29 m hoch, 1,76 m breit. 6.

ALTENBERG a. d. L., KLOSTERKIRCHE.

Hochgrab der h. Gertrud, Tochter der h. Elisabeth (gest. 1297), der Sarkophag mit Vierpafsgliederung und Inschrift, darauf liegend die Heilige, über dem Haupt ein Baldachin und zwei Engel mit Krone und Rauchfafs. Sandstein, im J. 1334 gefertigt, im J. 1827 überarbeitet. 0,73 m hoch, 2,20 m lang, 1,05 m breit. 7.

ANDERNACH, LIEBFRAUENKIRCHE.

Portal der Südseite, in den abgestuften Laibungen je ein Säulenpaar mit durchgehendem reichen Kämpferfries und ornamentirten Wulsten in der Bogenlaibung; das Bogenfeld mit dem Relief zweier knieender Engel, die ein Medaillon mit dem Gotteslamm halten. Trachyt, das Relief Tuff, die Säulenschäfte Schiefermarmor. Anf. d. 13. Jahrh. 6,80 m hoch, 5,80 m breit. 8.

Taufstein, das Becken zwölfseitig, der obere Rand kreisförmig mit reichem Blattwerkfries und Kapitälen für die umgebenden 6 Säulchen. Trachyt, 1. Hälfte des 13. Jahrh. 0,68 m hoch, 0,89 m breit. 9.

BOPPARD, KARMELITERKIRCHE.

Epitaph der Margaretha von Eltz, rechteckig, im Halbkreis geschlossen, der Rand mit Ahnenwappen auf braunem Marmorgrund; das Mittelrelief zeigt Gottvater mit dem Leichnam Christi nach Dürer, unten knieend die Verstorbene mit ihrem Sohn. Gelblich-weifser Marmor, im Jahre 1519 von Loyen Hering aus Eichstedt gefertigt. 2,41 m hoch, 1,11 m breit. 10.

BRAUWEILER, EHEM. ABTEIKIRCHE.

Zwei runde Schlufssteine mit den Figuren der Muttergottes und des h. Nikolaus, polychromirt. 1514. 10a.

CAPPENBERG, PFARRKIRCHE.

11. Epitaph der beiden Stifter Grafen Otto und Gottfried von Cappenberg, beide in Kettenrüstung mit Schild und Schwert, das Modell einer gothischen Kirche haltend, unter gekuppeltem Baldachin. Sandstein, 1. Hälfte d. 14. Jahrh. 2,41 m hoch, 1,48 m breit.

12. Hochgrab mit der liegenden Figur des Stifters Graf Gottfried von Cappenberg, langgewandet mit Schwert und Schild, zu den Füfsen ein Löwe, zu Häupten ein Rundbogen und 2 Engel mit Krone. Sandstein, Ende des 14. Jahrh. 2,22 m lang, 1,09 m breit.

COESFELD, JAKOBIKIRCHE.

13. Westportal, gedrückt rundbogig, romanisch. Die tiefen Laibungen mit je vier Säulen, die Kanten dazwischen in reiche Ornamentstreifen aufgelöst. Die Kapitäle ornamentirt, die Deckplatten als Kämpfersims durchgeführt und ebenfalls ornamentirt. Die Laibung des Rundbogens ist den Gewänden entsprechend behandelt. Seitlich der Thüröffnung starke Viertelsäule, die sich als Wulst um den kleeblattbogigen Schlufs fortsetzt. In den Zwickeln Drache und Löwe. Westfälischer Sandstein. Um 1200, 5 m hoch, 4,40 m breit (aufgestellt im Saale der Düsseldorfer Architekten).

CUES a. d. Mosel, HOSPITALKIRCHE.

14. Grabplatte mit einem Grund in Granatapfel-Musterung, darauf in Flachrelief die Figur der Verstorbenen, Clara Krifts (gest. 1473), Schwester des Kardinals Nicolaus Cusanus, zu ihren Häupten zwei Engel mit Wappen. Sandstein. Ende des 15. Jahrh., 2,10 m hoch, 1,05 m breit.

ENGER, STIFTSKIRCHE.

15. Grabplatte des Sachsenherzogs Wittekind. Der Verstorbene mit kurzer Kappenkrone und Scepter, Flachrelief mit dünner Fältelung; bemalter Stuck mit Spuren von eingesetzten Steinen. 12. Jahrh. 2 m hoch, 0,61 m breit.

FRANKFURT a. M., DOM.

16. Grabplatte König Günthers von Schwarzburg (gest. 1349), der Verstorbene gerüstet mit dem Helm in der Hand,

auf zwei Löwen stehend; der Rahmen mit Mafswerkfüllungen und vier Figürchen auf den Seitengewänden, oben ein Mafswerkbogen mit Figuren. 1352 errichtet. 3,30 m hoch, 1,68 m breit.

FRECKENHORST, KATH. PFARRKIRCHE.

Cylindrisches Taufbecken mit Reliefs, unten ein schmaler Streifen mit liegenden Löwen und einem männlichen Brustbild, oben unter einer Flachbogen-Arkatur sieben Scenen: Verkündigung Mariae, Geburt Christi, Taufe, Kreuzigung, Auferstehung und Höllenfahrt in einer Scene, Himmelfahrt, Jüngstes Gericht. Sandstein. 12. Jahrh. (1128?). 1,26 m hoch, 1,14 m breit. 17.

GUSTORF, KATH. PFARRKIRCHE.

Vier Platten mit Reliefs unter rundbogigen Arkaden, die beiden grofsen mit der Verkündigung an die Hirten, Anbetung der Könige und den Frauen am Grabe, die kleinen mit Einzelfiguren Christi und dreier Apostel. Reste von den Chorschranken (?) der abgebrochenen romanischen Kirche. Tuff oder Kalkstein mit reicher Polychromie unter dem jetzigen Oelanstrich. Mitte des 12. Jh. Insgesammt 6,30 m lang, 0,90 m hoch. 18—21

HOERDE, KATH. PFARRKIRCHE.

Grabplatte des Grafen Dietrich von der Mark-Cleve (gefallen 1398 vor Elberfeld); der Verstorbene ganz gerüstet, die Füfse auf einem Drachen ruhend, zu den Häupten zwei feine Engelfigürchen mit Wappen. Sandstein. Um 1400. 2,20 m hoch, 1,13 m breit. 22.

KÖLN, DOMKIRCHE.

Bekrönungen von zwei Vorderwangen der Chorstühle, reiches Laubwerk mit je zwei Kriegerfiguren, als Bekrönung hockende trauernde (?) Figürchen. Eichenholz. Um 1280. 0,55 m hoch, 1,14 m lang. 23—24.

KÖLN, S. CAECILIA.

Tympanon des Nordportales, Halbfigur der h. Cäcilia, über ihr ein herabschwebender Engel, zu beiden Seiten zwei knieende Heilige; alle mit Nimben in Muschelform. Kalkstein, die Augen der Figuren eingesetzte Glasflüsse. Mitte des 11. Jahrh. 1,43 m hoch, 2,80 m breit. 25.

KÖLN, S. GEREON.

26. Standfigur der Muttergottes mit Schleiertuch und Krone, das Haupt leicht vorgeneigt, in reichem feinem Faltenwurf, das Kind einen Apfel haltend. Holz. Nach der Mitte des 14. Jahrh. 1,89 m hoch.

28. Zwei hohe Chorstuhlwangen, das Oberstück der Wangen mit doppelter Blattwerkvolute, in den Zwickeln Sirenen; als Abschlufs schlanke freistehende Figuren des h. Gereon und der h. Helena. Eichenholz. Um 1300. 2,20 m hoch, 0,60 m breit.

KÖLN, S. MARIA IM CAPITOL.

29. Hochgrab der h. Plectrudis in der Krypta, der Sarkophag glatt mit Sockelprofil; die Deckplatte aufsen mit reichem Laubfries, darin eingesenkt umgeben von Laubfries die schlanke Relieffigur der Heiligen in schematisch gefälteltem Gewand, ein Schriftband in der Hand. Stein. 12. Jahrh. 0,83 m hoch, 2,37 m lang, 1,03 m breit.

30. Standfigur der Muttergottes, in Mantel und Schleiertuch, einen Apfel in der Rechten; das Kind bekleidet, mit einem herzförmigen Gegenstand in der Hand. Holz. Erste Hälfte des 14. Jahrh. 1,86 cm hoch.

31. Romanische Doppelthür, jeder Flügel von einer kräftigen Ornamentleiste umrahmt und durch flach ornamentirte Leisten mit reichen Eckknäufen in drei grofse und 10 kleine Felder aufgetheilt. In diesen 26 Feldern Scenen aus dem Leben Christi bis zu den Anfängen der Apostelthätigkeit, hohes Relief mit frei heraustretenden Köpfen. Eichenholz mit Spuren von Bemalung. Köln, 11. Jahrh. 4,74 m hoch, 2,24 m breit.

KÖLN, S. URSULA.

32. Relief mit der Kreuzschleppung, figurenreiche Gruppe, ganz verwandt den flandrischen Schnitzaltären, auch technisch in der gleichen Weise ausgeführt, dafs die Gruppen einzeln frei gearbeitet und zusammengefügt sind. Feiner französischer Sandstein. Flandrisch, um 1500. 1,25 m hoch, 1,27 m breit.

33. Standfigur der Muttergottes mit Schleiertuch und Krone in sorgfältigem dünnen Faltenwurf, das Kind nur lose in ein Mäntelchen gehüllt, in der einen Hand einen Vogel. Stein. Um 1300. 1,26 m hoch.

LAACH, ABTEIKIRCHE.

Hochgrab des Pfalzgrafen Heinrich II. mit Baldachin. Der Baldachin auf sechs Säulen mit Kleeblattbogen verbunden. Die Bogenzwickel mit eigenartigen Durchbrechungen. Darüber eine freie Arkatur und niedriger Aufsatz mit Giebeln. Diese Giebelaufsätze sind mafswerkartig in barockromanischen Formen durchbrochen. Das Ganze durch freie Rippen kuppelförmig gekrönt. Tuff, zwei Säulen Kalksinther. Mitte des 13. Jahrh. — Der Sarkophag mit Mafswerkgliederung an den Seiten, drei Medaillons mit den Figuren von Mönchen. Stein, reich bemalt; die liegende Figur des Stifters aus Holz mit Leinenüberzug und Kreidemasse, gleichfalls reiche erneuerte Polychromie. Um 1300. Der Baldachin 6,40 m hoch, 3,15 m breit; das Hochgrab 3 m lang, 1,20 m breit. (Aufgestellt in dem Saal der Düsseldorfer Architekten.) 34.

LIMBURG a. d. L., DOMKIRCHE.

Taufstein, flaches achtseitiges Becken mit Laubfries auf kurzem Sockel mit Thierköpfen, an den Ecken gestützt durch acht kurze Säulchen, die Kapitäle mit stark bewegten Figuren, Taufe Christi, Christus als Lehrer und Richter, symbolische Gestalten. Sandstein. Nach der Mitte des 13. Jahrh. 1,05 m hoch, 1,60 m breit. 35.

Hochgrab des Stifters, Gaugrafen Konrad Kuzibold (gest. 948), auf von Weinlaubfries umrahmter Platte der Verstorbene langgewandet mit dem Richterstab in den Händen. Die Platte ruht auf sechs Säulchen, an die Ecksäulen angelehnt die Figuren von Mönchen, an den Mittelsäulen Löwe und Bär. Rother Sandstein. Mitte des 13. Jahrh. 1,25 m hoch, 2,25 m lang, 1,14 m breit. 36.

LIPPSTADT, RUINE DER STIFTSKIRCHE.

Vom Unterbau der Nonnenempore (?) Viereckiger Säulenaufbau, auf den Ecken je fünf gekuppelte Säulen, je drei Säulen in der Mitte der Langseiten, je eine an den Schmalseiten und in der Mitte, alle mit Knospen- und Laubkapitälen, verbunden mit Spitzbögen, dazwischen kleine Fialen. Auf dem Ganzen stark ausladende Deckplatte. Graugrüner westfälischer Sandstein. Zweite Hälfte des 13. Jahrh. 2,75 m hoch, 2,17 m lang, 1,67 m tief. 37.

MINDEN, VORHALLE DES DOMES.

Arkaden mit Relieffiguren, ehemalige Chorschranken (?). Sockelband und ornamentirte Deckplatte. 38.

Zwischen Säulen unter kleinen Spitzbogen mit Fialen die vier Sitzfiguren Christi, Mariae, Petri und Pauli, neun Standfiguren von Aposteln und die Figur eines heiligen Ritters. Bei der Uebertragung in die Vorhalle verschnitten. Sandstein. Mitte des 13. Jahrh. 7 m lang, 1,25 m hoch.

39—40. Figuren der Kirche und Synagoge, stark verwittert. Die Synagoge mit verbundenen Augen, Kirche mit Kelch, die übrigen Symbole weggebrochen. Um 1240. Je 1,24 m hoch.

41. Geschnitzter Flügelaltar. Die Predella romanisch, in der Art von Reliquienschreinen gegliedert, mit einer doppelten Reihe kleiner kleeblattbogiger Arkaden. In der Mitte Krönung Mariae, darum sechs kleine Standfiguren von Heiligen. Auf den Seitentheilen 16 Felder, davon drei leer, die übrigen mit den Sitzfiguren von elf Aposteln und zwei h. Bischöfen. Eichenholz. Um 1240. — Der Schrein spätgothisch mit gröfseren Figuren. In einem Mittelmedaillon wieder Krönung Mariae, auf dessen breitem Rahmen die Reliefs musizirender Engel; auf Flügel und Mittelschrein vertheilt unter Baldachinen die Standfiguren der zwölf Apostel, die Bank darunter mit den Halbfiguren von Propheten in durchbrochenen Medaillons. Zahlreiche Reste von Bemalung. Eichenholz. Anfang des 15. Jahrh. 3,20 m hoch, 5,88 m lang.

MÜNSTER i. W., DOMKIRCHE.

42. Das Paradies mit dem Südportal. Romanische, dreijochige, kreuzgewölbte Anlage, die eine Breitseite in Spitzbogen auf Säulen geöffnet, die Schmalseiten und die andere Breitseite mit reichem Figurenschmuck und einer viereckigen Thüröffnung mit Mittelpfeiler im Mittelfeld. Dieses wurde in spätgothischer Zeit um 1530 verändert. Die Thürgewände und der Mittelpfeiler mit romanischen (um 1240), spätgothischen und Renaissancereliefs (um 1530), welche Ornamente, Mafswerk, menschliche, thierische und Phantasie-Figuren darstellen. Am Mittelpfeiler, auf elegantem, spätgothischem Säulchen der h. Paulus mit Buch und Schwert (um 1530) in eigenartig bewegter archaisirender Gewandung. Darüber Christus thronend, romanisch (um 1240). Ueber den Oeffnungen eingemauert die ehemaligen Thürstürze, spätromanisch, mit folgenden Darstellungen: links Anbetung der Könige und Beschneidung Christi; rechts ein Zug gewappneter Reiter, von denen der vorderste gestürzt ist und in der folgenden Scene in ein Haus getragen wird (Pauli Bekehrung?). Seit-

lich des Eingangs zwischen frühgothischen Säulen, welche Aufsätze in Form niederrheinischer Chorlagen — sogenannter Dreiconchenchöre — tragen, neun Apostelfiguren. Ueber ihnen Baldachine in Form von Westansichten solcher Kirchen. In den Schmalseiten der Halle unter Arkaturen je zwei Figuren entwickelteren Stils (Mitte des 13. Jahrh.). Links ein Ritter und die h. Magdalena mit Stifterin, rechts der h. Laurentius mit Stifter und einem Bischof. Unter den Standbildern zieht sich ein ornamentirtes Band hin, in dessen Rankenwerk Darstellungen der Monatsarbeiten, einer Jagd, von Bauhandwerkern, des Architekten (links mit Winkel und Reifsschiene), von Musikanten u. s. w. sich befinden. Auch diese Reliefs zum Theil im 16. Jahrhundert ergänzt. Sandstein, mit vielen Resten von Bemalung. 15,20 m breit, 7,25 m hoch, 6,30 m tief.

MÜNSTERMAIFELD, KATH. PFARRKIRCHE.

43. Muttergottesfigur, einen Blumenstraufs haltend, das Kind nackt mit dem Rest eines Vogels in den Händen, ziemlich flach behandelt. Tuffstein. Erste Hälfte des 14. Jahrh. 1,75 m hoch.

44. Muttergottesfigur, der Kopf mit Schleiertuch, in der Hand Scepter, ergänzt. Das Kind mit einer Traube und den Resten eines Vogels. Die Mutter stark ausgebogen, sorgfältige monumentale Arbeit. Sandstein. Um 1300. 1,85 m hoch.

OBERMARSBERG, NIKOLAIKIRCHE.

45. Südportal, romanisch, spitzbogig. Hoher, reich gegliederter Sockel, die abgetreppten Laibungen mit je drei Säulen, zwei Kanten mit reichen Ornamentstreifen versehen, die sich in den Archivolten des stumpfen Spitzbogenfeldes fortsetzen. Die Thüröffnung mit flachen Kleeblattbogen, darüber in dem Bogenfeld in kleeblattförmigem Rahmen kleine Sitzfigur eines Bischofs. Westfälischer Sandstein. Mitte des 13. Jahrh. 6,50 m hoch, 5,20 m breit.

OBERWESEL, LIEBFRAUENKIRCHE.

46. Grabmal des Dechanten Johannes Lutern (gest. 1515), der Verstorbene mit dem Kelch, stehend unter spätgothischem Baldachin, seitlich in einer Kehle Konsolen mit Figürchen in Renaissanceformen, unten Inschrifttafel mit Putten. Sandstein. Nach 1515. 2,56 m hoch, 1,10 m breit.

47. Grabmal des Ritters Johann von Schönburg und seiner Gattin, er ganz gerüstet, sie in reich drapirtem Gewand, unter spätgothischen Bögen zwischen Renaissancepilastern. Unten Inschrifttafel mit Wappen. Heller Sandstein. Nach 1520. 2,36 m hoch, 1,11 m breit.

48. Heiliges Grab, spätgothischer breiter Sockel mit Mafswerk und entsprechendem Baldachin mit hängendem geschweiften Spitzbogen. Sandstein. 15. Jahrh. Darunter die bemalten Holzfiguren von vier Frauen und einem Engel um den Leichnam Christi. Anfang des 14. Jahrh. 2,12 m hoch, 1 m breit, 0,56 m tief.

SOEST, PATROCLIKIRCHE.

49. Tympanon des Nordportals, halbkreisförmig mit der Halbfigur des segnenden Heilandes, umgeben von den Evangelistensymbolen. Kalkstein. Ende des 12. Jahrh. 1,12 m breit, 2,25 m hoch.

SOEST, S. MARIA ZUR HÖHE.

50. Tympanon, halbkreisförmig. In der Mitte ein Vierpafsrahmen mit Inschrift, darin die Kreuzigung, links die Geburt Christi, rechst die schlafenden Krieger und Frauen am Grabe. Mitte des 13. Jahrh. 1,10 m hoch, 2,20 m breit.

SOEST, PETRIKIRCHE.

51. Tympanon des Südportals, mit dem Martyrium des h. Johannes. Der Heilige in dem siedenden Oel, zur Seite einen Engel, vor dem thronenden König mit zwei Kriegern. Ende des 12. Jahrh., ziemlich derb. 0,73 m hoch, 1,47 m breit.

52. Tympanon des Nordportals, stumpfspitzbogig, mit schwerem Schuppenwulst. Die Fläche umrahmt von Rankenfries mit einer aufsteigenden Reihe von Rundbogenarkaden. Stein, montirt mit Blei und Eisen, mit Spuren von Bemalung und Steinbesatz. Anfang des 13. Jahrh. 1,50 m hoch, 2,60 m breit.

TRIER, DOM.

53. Romanisches Portal im südlichen Seitenschiff, seitlich schlanke Achteckdienste mit ornamentirtem Rundbogen, in den Ecken dünne Runddienste mit Wulst im Bogenfeld, durchgehendes ornamentirtes Kämpfergesims. In dem Bogenfeld segnende Figur Christi in Nische, seit-

lich die Standfiguren Mariae und Petri. Weifser Kalkstein, wahrscheinlich französ. Herkunft. 12. Jahrh. 6,55 m hoch, 4,70 m breit.

54. Reliefs der Chorschranken. In den Feldern einer Blendarkatur mit Halbsäulen acht Nischen mit Hochrelieffiguren stehender Apostel. Die steifen Figuren halten Rollen, eine ein Buch. Die Schäfte der Halbsäulen tragen alle dieselbe Ornamentik, ebenso sind die Archivolten und die Zwickel mit denselben Knollenblättern versehen und auch die Kapitäle wiederholen sich beständig. Ende des 12. Jahrh. Kalkstein. 1,30 m hoch, 4,60 m breit.

55. Grabmal des Kurfürsten Richard von Greiffenklau. Ueber der breiten Inschrifttafel eine hohe Nische zwischen reichen Renaissancepilastern, darin der Gekreuzigte, am Fufse des Kreuzes die hh. Petrus, Helena und Maria Magdalena mit dem knieenden Kurfürsten in reichem Ornat. Im Oberbau wiederholt sich kleiner der gleiche Pilasteraufbau, dazwischen die vier Ahnenwappen, als Abschlufs das reiche Wappen des Kurfürsten mit den Insignien. Sockel grauer Sandstein von Lorich bei Trier, Aufbau feiner grauweifser Tuff aus Weibern. Nach 1524. 6,87 m hoch, 1,96 m breit, 0,58 m tief.

56. Grabmal des Kurfürsten Johannes von Metzenhausen. Dreitheiliger flacher Aufbau mit reich ornamentirten Pilastern, im Mittelfeld des Sockels die grofse Inschrifttafel, im Aufbau in der höheren Mittelnische die Standfigur des Kurfürsten im Ornat, in den schmaleren Seitennischen die hh. Petrus und Paulus. In dem halbkreisförmigen Schlufsfeld das Wappen, darauf und auf den Pilasterendigungen Figuren des Schmerzensmannes, Mariae und Johannis, der hh. Georg und Gereon. Gelblich-grüner Sandstein aus Wasserliesch bei Trier. Nach 1541. 6,70 m hoch, 3,57 m breit, 0,73 m tief.

TRIER, LIEBFRAUENKIRCHE.

57. Hauptportal, rundbogig, frühgothisch. Die schrägen Gewände mit stark vortretenden Sockeln, Blendarkatur an denselben vielfach restaurirt. Auf den Sockelbänken von ehemals sechs Standfiguren zwischen Säulen noch drei erhalten. Alt sind links Ecclesia, eine das Christenthum verkörpernde Frauengestalt mit Kreuz und Kelch; beide Attribute erneuert. Rechts die Synagoge, Symbolfigur des Judenthums, mit verbundenen Augen und zerbrochenem Scepter. Die Rechte hält lose die Gesetzestafeln, die

Krone fällt ihr vom Haupt. Daneben der Evangelist Johannes, den Kelch mit der Schlange benedicirend. Der schräge Grund der Gewände mit naturalistischem Laub- und Blüthenwerk bedeckt. Im Bogenfeld in der Mitte Muttergottes, über dem Basilisken thronend. Seitlich, links beginnend die Scenen der Verkündigung an die Hirten, der Anbetung der Könige, der Darstellung im Tempel und des Mordes der unschuldigen Kinder. Von den Archivolten sind die äufserste in eine Blätterwelle, die fünf übrigen in Einzelfiguren auf stilisirten Wolken aufgelöst. In der äufseren rechts die fünf klugen, links die fünf thörichten Jungfrauen, dann acht musicirende Könige. In der Mitte die Halbfigur eines Engels mit Spruchband. Hierauf acht Kardinäle, dann acht Päpste, in der innersten Engel, abwechselnd mit Kronen und Weihrauchfässern. Seitlich des Portals starke Pfeilervorlagen mit je zwei Prophetenfiguren gekrönt. Die beiden unteren Typen des Opfertods Christi, links Noah vor seinem Dankopfer, rechts Abraham mit dem gebundenen Isaak auf den Engel hörend, der links über ihm erscheint. Sandstein von Jaumont. Um 1250. 8 m hoch, 8,55 m breit.

58. Seitenportal, frühgothisch, rundbogig, schräges Gewände mit vorgesetzten Rundsäulen, die äufseren Archivolten ganz in feines Laub- und Blüthenwerk aufgelöst, ebenso die Schaftringe der Gewändesäulen. In den zwei inneren Bogenläufen Engel, auf stilisirten Wolken stehend, mit Lichtern, Gefäfsen und Kronen. Im Bogenfeld Krönung Mariae durch Christus und den Erzengel Michael in stehender Scene. Seitlich zwei weitere Engel mit Kronen. Links zwei Vögel in einem Baum. Sandstein von Jaumont. Um 1250. 6,26 m hoch, 5,48 m breit.

58a. Wandepitaph des Praeses Johannes, oben in reicher Pilasterumrahmung Halbfigur des Verstorbenen, unten Inschrifttafel. Sandstein, nach 1564. 1,80 m hoch, 0,96 m breit.

WESTERKAPPELN, KATH. PFARRKIRCHE.

59. Südportal, romanisch. Die abgestuften Laibungen mit je zwei Säulchen und einer Figurennische über kurzer Säule, darin zwei stark verstümmelte weibliche Figuren; die Bogenlaibung stumpfspitzbogig mit Wulsten. Die Thüröffnung mit dreiseitigem Schlufs; in dem Tympanon stark verwittert Salvator mit zwei anbetenden Figuren. Graugrüner westfälischer Sandstein. Vor 1255. 5 m hoch, 4,50 m breit.

WETZLAR, DOM.

Modell des Domes in seinem jetzigen Bestand, mit den Resten der romanischen Thurmanlage, dem gothischen Südwestthurm, Chor des 13., Langhaus und Querhaus des 14. Jahrh. Mafsstab 1:50. Ausgestellt von dem Wetzlarer Dombauverein. 59a.

XANTEN, DOMKIRCHE.

Gruppe der Heimsuchung an einem Hochpfeiler des Chores, lebensgrofs mit feinem eng anliegenden Faltenwurfe, auf dem Sockel Jude mit Schwein und kämpfender Drache und Löwe. Sandstein. Nach 1300. Mit Sockel 2,20 m hoch, 0,85 m breit. 60.

Vier grofse Chorstuhlwangen, das geschlossene Unterstück mit Kleeblattbogen-Blende, das Oberstück mit breiter fleischiger durchbrochener Ranke, darauf vorn sitzend jedesmal ein Thier, Hund, Adler, Affe und Drache. Eichenholz. Zweite Hälfte des 13. Jahrh. Je 2,20 m hoch, 0,90 m breit. 61—64.



B. PHOTOGRAPHISCHE AUFNAHMEN WESTDEUTSCHER BAUWERKE.

Grofsbilder der Königlichen Mefsbild-Anstalt, Berlin.

Um eine vollständige Uebersicht über die Entwicklung der Architektur in dem Gebiete der kunsthistorischen Ausstellung zu bringen, ist in der oberen Gallerie des nördlichen Flügels des Kunstausstellungsgebäudes auf einer 38 m langen ausgezeichnet beleuchteten Wand eine sorgfältig ausgewählte Reihe von Wiedergaben der wichtigsten Baudenkmäler Westdeutschlands zur Aufstellung gekommen, die die Sammlung der Abgüsse von Werken der Monumentalplastik ergänzen und wenigstens in Abbildungen auch die gröfsten und bedeutendsten Werke der westdeutschen Kunst vorführen wollen. Weder die Photographien noch gewöhnliche Zeichnungen reichten hier aus. Nur die Grofsbilder der Mefsbildanstalt im Preufsischen Kultusministerium waren im Stande, von der Wirkung der Bauwerke einen annähernden Begriff zu geben. Unter der Leitung des Geheimen Baurathes Dr. Meydenbauer sind in den Jahren 1900 und 1901 an Ort und Stelle, zum Theil unter sehr erheblichen Schwierigkeiten, die erforderlichen Aufnahmen gemacht worden, nach denen dann in bisher noch nie erreichter Gröfse diese Grofsbilder hergestellt worden sind. Die gesammten Mittel hat die Königliche Staatsregierung besonders bewilligt. Die Auswahl ist historisch angeordnet; wenn sie von dem gewaltigen Denkmälerreichthum naturgemäfs auch nur wenige Proben bieten kann, giebt sie doch ein Bild von der ganzen Entwicklung der Baukunst, wobei die kirchliche wie die profane Architektur gleichermafsen berücksichtigt sind. Neben den Gesammtansichten sind auch wichtigere Einzelheiten und Werke der Plastik in grofsem Mafsstabe wiedergegeben.

71. Römischer Kaiserpalast in Trier.
72. Porta nigra in Trier.
73. Münster in Aachen.
74. Bartholomäuskapelle in Paderborn.
75. Schlofskirche in Corvey.
76. Lubentiuskirche in Dietkirchen.
77. Münster in Bonn.
78. Benediktiner-Abtei in Maria-Laach.

124. Römerberg in Frankfurt a. M.
125. St. Martinskirche in Köln.
126. Michaeliskapelle in Kiedrich.
127. Krahnenthurm in Andernach.
128. Marktplatz in Trier.
129. Burg Bürresheim.
130. Marksburg.
131. Altar der Petrikirche in Dortmund.
132. Burg Vischering in Lüdinghausen.
133. Schlofs in Diez a. d. Lahn.
134. Rathhaus in Wesel.
135. Hof der Burg Eltz.
136. Burg Eltz.
137. Kirche St. Paulin in Trier.
138. Erker eines Privathauses in Minden.
139. Rathhaus in Köln.
140. Pfalz bei Caub i. Rh.
141. Rathhaus in Paderborn.
142. Erker des Schlosses Burgsteinfurt.
143. Schlofs in Münster i. W.
144. Dom in Köln.
145. Burg Cochem.

Photographische Vergrösserungen von Aufnahmen der Inventarisation der Bau- und Kunstdenkmäler der Provinz Westfalen.

146—153. In der oberen Gallerie sind in Holzrahmen in Ergänzung der Meydenbauerschen Grofsbilder für Westfalen Vergröfserungen nach photographischen Aufnahmen des Provinzialconservators, Baurath Ludorff zu Münster aus der Inventarisation der Bau- und Kunstdenkmäler der Provinz Westfalen ausgestellt. Insbesondere befinden sich unter Nummer 146 und 147 Taufsteine, 148 Altäre und Reliefs, 149 Kreuze, 150 Figuren und Köpfe, 151 Kanzeln, Chorstühle und Kirchhoflaternen, 152 Portale und Tympana, 153 Verschiedenes.



C. FARBIGE COPIEN RHEINISCHER UND WESTFÄLISCHER WANDMALEREIEN.

Das Bild, das die grofsen Abgüsse der plastischen Werke und die Grofsbilder der Mefsbildanstalt von der Monumentalkunst Westdeutschlands geben, wäre unvollständig, wenn nicht zugleich von der mitteralterlichen Monumentalmalerei ein Begriff gegeben werden könnte. Zumal das Bild der romanischen Kunst in Westdeutschland ist ohne eine Vorstellung von der farbigen Dekoration, welche die Innenräume schmückte, nur ein dürres und trockenes. Die Kirchen der Rheinprovinz bergen eine Fülle von zum gröfsten Theil noch ganz unbekannten mittelalterlichen Dekorationen, und zwar aus allen Jahrhunderten, aus dem 9. Jahrh.: Aachen, aus dem 10 Jahrh.: Werden, Aachen, aus dem 11. Jahrh.: Essen, Werden, St. Maria im Kapitol in Köln, aus dem 12. Jahrh.: Knechtsteden, Schwarzrheindorf, Brauweiler, St. Gereon in Köln, Essen, aus dem 13. Jahrh.: Bacharach, Trier, Bonn, Boppard, Linz, Altenberg, St. Gereon, St. Cunibert, St. Pantaleon, St. Maria Lyskirchen in Köln, Andernach, Limburg, aus dem 14. Jahrh.: Köln, Dom und St. Severin, Boppard, Trier, Liebfrauenkirche, Bonn, aus dem 15. Jahrh.: Kempen, Oberwesel, Trier, Köln, Xanten, Steeg. Die rheinische Provinzialkommission für die Denkmalpflege hat schon seit fünf Jahren durch die Maler Ehrich, Doeringer, Vorlaender, Schoofs, J. u. A. Winkel, Olbers, Batzem, Gartmann, Bardenhewer farbige Kopien nach diesen Malereien anfertigen lassen, die diese immer mehr verschwindenden malerischen Denkmäler mit möglichster Treue festhalten sollen. Aus der über 200 Blatt umfassenden Sammlung sind nur 25 Stück aus verschiedenen Jahrhunderten der Ausstellung eingereiht, in denen aber doch eine ungefähre Entwicklung über die monumentale Malerei gegeben ist. Die Dekorationen bis zum Jahre 1250 werden in einer von dem Provinzialconservator Prof. Dr. Clemen vorbereiteten in diesem Jahre erscheinenden Publikation „Die

romanischen Wandmalereien der Rheinlande“ (unter den Publikationen der Gesellschaft für rheinische Geschichtskunde) veröffentlicht werden.

Mit dieser Sammlung vereinigt sind fünf ausgewählte Aufnahmen von O. Vorlaender von den Wandmalereien in Soest und Methler aus dem Besitz des westfälischen Provinzialvereins für Wissenschaft und Kunst ausgestellt.

I. Aus dem Denkmälerarchiv der Rheinprovinz.

161. Werden, Luciuskirche, Anf. d. 11. Jh., aufgen. v. Schoofs.

162. Emmerich, Krypta des Münsters, Anf. d. 12. Jh., aufgen. v. Schoofs.

163. Knechtsteden, Abteikirche, Westchor, um 1130; aufgen. v. Ehrich u. Doeringer.

164. Schwarzrheindorf, Doppelkirche, nach 1150, aufgen. v. J. Winkel.

165. Brauweiler, Kapitelsaal der ehemal. Benediktinerabtei, um 1170, aufgen. v. J. Winkel.

166. Köln, St. Maria im Kapitol, Krypta, 12. Jh., aufgen. v. Schoofs.

167. Köln, St. Gereon, Chor, um 1170, aufgen. v. J. Winkel.

168. Boppard, Severuskirche, nach 1230, aufgen. v. Vorlaender.

169. Köln, St. Gereon, Tympanon i. d. Vorhalle, nach 1230, aufgen. v. Schoofs.

170 173. Köln, St. Gereon, Taufkapelle, nach 1230, aufgen. v. Olbers.

174. Köln, St. Gereon, drei Gewölbefelder der Krypta, Mitte des 13. Jahrh., aufgen. v. Schoofs.

175 177. Limburg, Dom, Mittelschiff, um 1240, aufgen. v. J. Winkel.

178. Köln, Haus am Heumarkt (überführt in das Städtische Museum), nach 1240, aufgen. v. A. Winkel.

179. Köln, St. Cunibert, Taufkapelle, nach 1256, aufgen. v. Schoofs.

180. Köln, St. Ursula, Malerei von den ehemaligen Chorschranken, Ende d. 13. Jh., aufgen. v. Gartmann.

181. Niedermendig, Alte Pfarrkirche, um 1300, aufgen. v. Bardenhewer.

182—185. Köln, Dom, Chorschranken, nach 1330, aufgen. v. J. Winkel.

186 187. Köln, St. Severin, Alte Sakristei, Ende des 14. und Anfang des 15. Jahrh., aufgen. v. Gartmannn.

Steeg, Evangelische Pfarrkirche, 15. Jh., aufgen. v. Kreusch. 188.

II. Aus der Sammlung des westfälischen Provinzialvereins für Wissenschaft und Kunst.

Methler, Katholische Pfarrkirche, Anf. d. 13. Jh., aufgen. v. Vorlaender. 189.

Soest, St. Maria zur Höhe, Anf. d. 13. Jh., aufgen. v. Vorlaender. 190—193

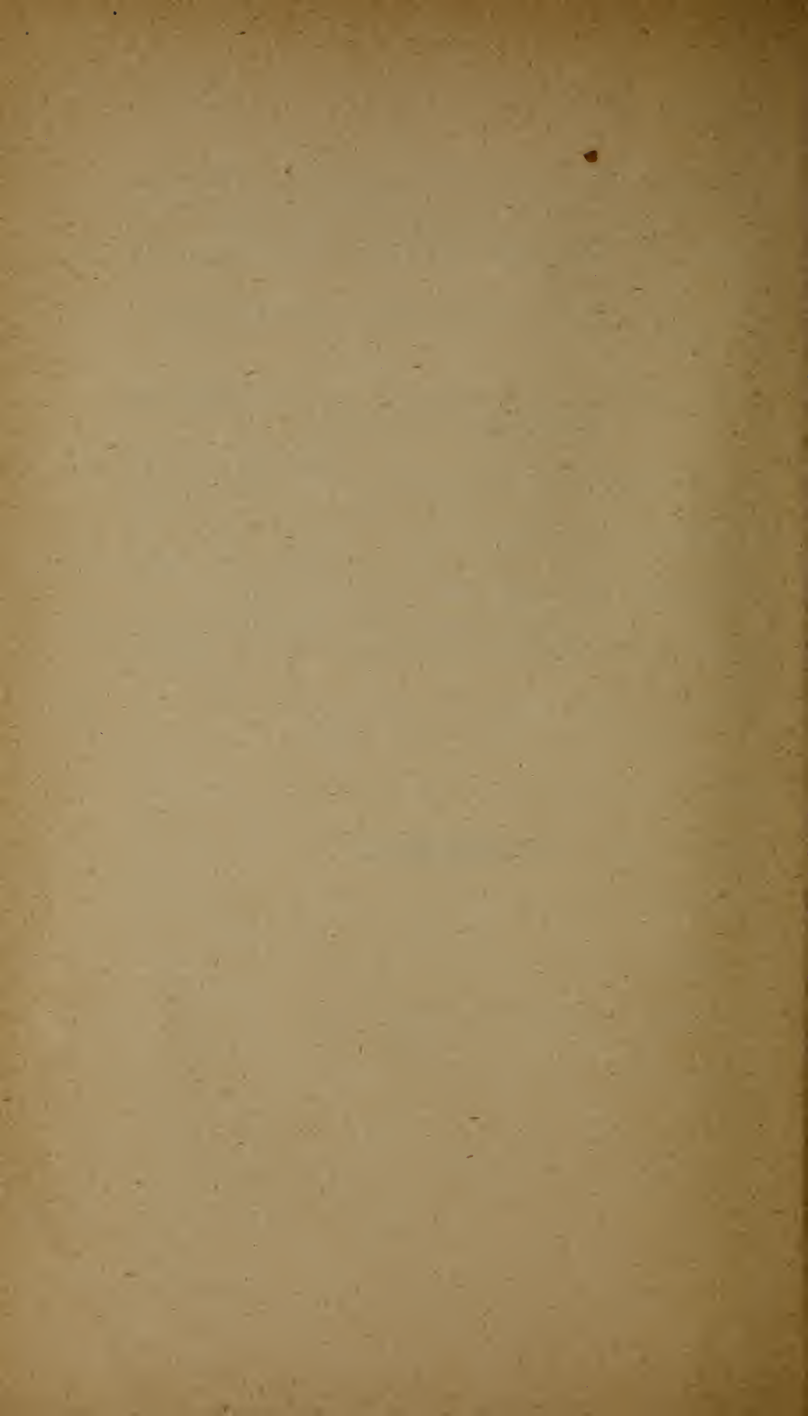
III. Architektonische Aufnahmen aus dem Denkmälerarchiv der Rheinprovinz.

Gondorf a. d. Mosel, drei Blatt Aufnahmen des ehemalig von der Leyenschen Schlosses aus dem 15. und 16. Jahrh., von Zeroch und Planert, 1902. 194.

Kaiserswerth, drei Blatt Aufnahmen der Kaiserpfalz aus dem 12. Jahrh., von G. Erkens, 1901. 195.

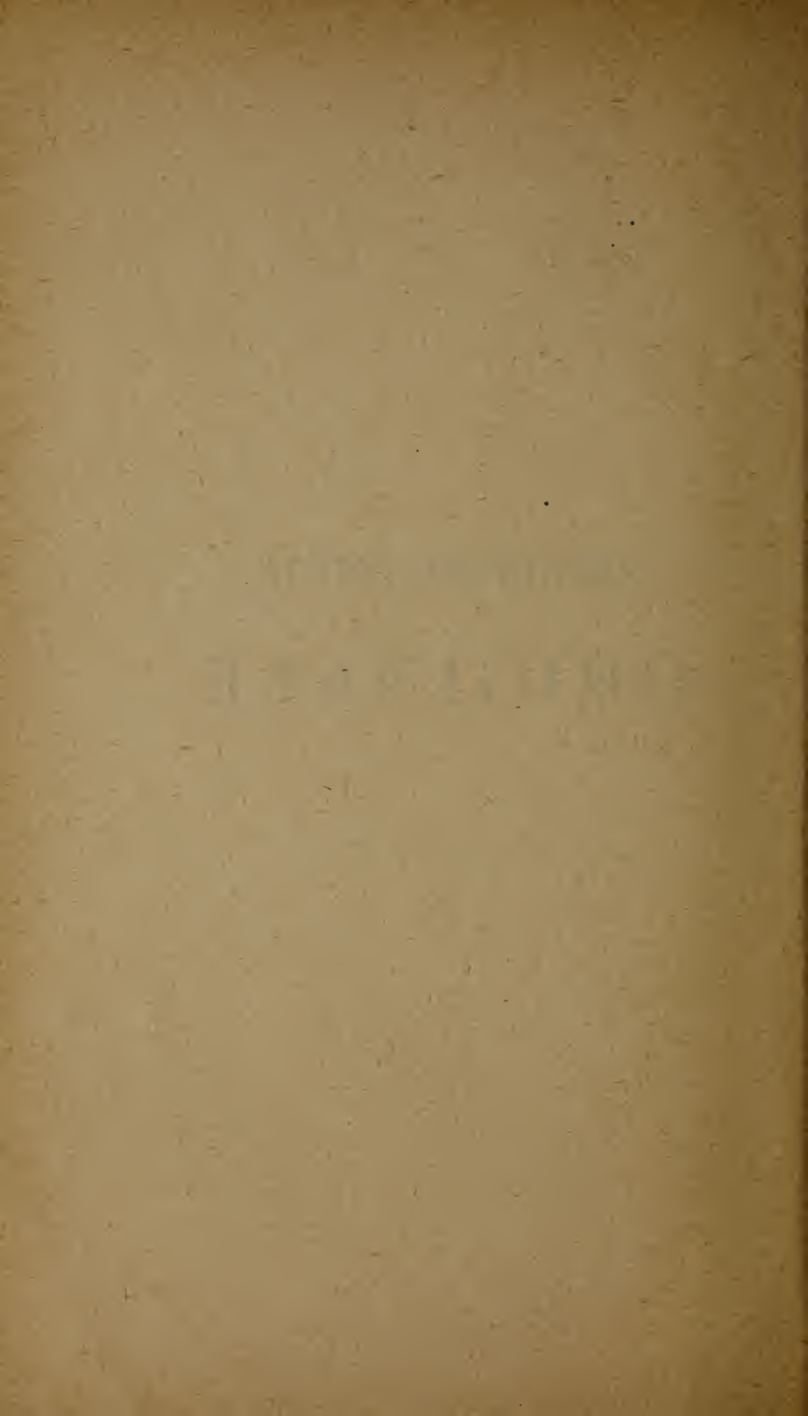
Köln, St. Cunibert, romanischer Fufsbodenbelag des Chores aus der 1. Hälfte des 13. Jahrh., aufgen. v. Renard, 1901. 196.





ZWEITER THEIL

ORIGINALE



A. KIRCHENSCHÄTZE UND ÖFFENTLICHER BESITZ.

AACHEN, MÜNSTERKIRCHE.

Reliquiar des h. Simeon, Silber vergoldet, mit durchsichtigen Emails und Steinen, die Darbringung Christi im Tempel darstellend über einem freistehenden Altartisch auf Säulen, mit Onyxvase. Rheinisch, Mitte des 14. Jahrh. 37,5 cm hoch, 59 cm lang, 14 cm tief. 201.

Evangeliencodex, spätkarolingisch, in reichem Einband, Vorderseite mit einem byzantinischen Elfenbeinrelief in der Mitte, darum goldgetriebene Reliefs, die Vorderseite aufserdem mit reichem Steinbesatz und einzelnen kleinen Zellenschmelzen. 10.—11. Jahrh. 25 cm breit, 30 cm hoch. 202.

Evangelienkodex des 10. Jahrh. in einem neueren Einband aus Silber, besetzt mit einem byzantinischen Elfenbeinrelief. 31 cm hoch, 24 cm breit. 203.

Antiphonar des 14. Jahrh., als Einband ein Elfenbeindiptychon des 10. Jahrh. mit 6 quadratischen Reliefs aus dem Leben Christi, in silberner gravirter Einfassung des 14. Jahrh. 31,5 cm hoch, 10,5 cm breit. 204.

Pektorale, Kupfer vergoldet mit Emails, in der Mandorla thronender Christus, in den angesetzten 4 Halbkreisen die Evangelistensymbole. 12. Jahrh. 19 cm hoch, 18 cm breit. 205.

Pektorale aus vergoldetem Silber in Vierpafsform, oben ein Engel, unten ein Wappen, mit Perlen, Steinen und Email. In dem quadratischen Mittelfeld oben die Verkündigung, unten der Donator, ein Bischof mit dem h. Christoph. Zweite Hälfte des 14. Jahrh. 20 cm hoch, 18,5 cm breit. 206.

Chormantel, violetter gemusterter Sammetbrokat, die Stäbe mit Einzelfiguren, die Kappe mit Verkündigung gestickt. Ende des 15. Jahrh. 206a.

Chormantel, rother gemusterter Sammetbrokat, die Stäbe mit Einzelfiguren, die Kappe mit Muttergottes, St. Johannes und Stifter gestickt. 1600. Alter Schellenbesatz am Rande. 206b.

AHRWEILER, KATHOL. PFARRKIRCHE.

207. Monstranz aus vergoldetem Silber, mit vier gleichmäfsig vertheilten Streben um den mit Glaskuppel versehenen Cylinder. Rheinisch. Anf. d. 15. Jahrh. 61 cm hoch.

ASCHAFFENBURG, STIFTSKIRCHE.

208. Reliquienbüste des h. Petrus, mit Tiara, aus vergoldetem Silber, mit reichen Ornamentbändern, mit Steinen und Perlen besetzt; auf vier Löwen. Rückwärts die Inschrift: Dis Haubt hatt gemacht Hans Dürmsteyn von Frankfurt MCCCCLXXIII. 80 cm hoch, 37 cm breit.

209. Reliquienbüste des h. Papstes Alexander, mit Tiara, aus vergoldetem Silber, reiche Ornamentfriese mit Steinbesatz, auf der Brust Medaillon mit Engel emaillirt; auf vier Löwen. Einfacher als die vorstehende Büste. Mitte des 15. Jahrh. 72 cm hoch, 37 cm breit.

210. Krystallkreuz aus durchbohrten, durch einen Silberdraht zusammengehaltenen Krystallstücken, in vergoldeter Silberfassung, silberner Christuskörper. Süddeutschland, Mitte des 15. Jahrh. 67 cm hoch.

211. Brettspiel aus Jaspis und Bergkrystallen, die mit kleinen Thonfiguren, Sirenen, Centauren u. s. w. auf Goldgrund unterlegt sind, gefafst in Silber mit gestanzten Ornamentstreifen und theilweise emaillirt. Am Rand zwei Behälter mit Krystalldeckel für die Figuren. Ende des 13. Jahrh. 33 cm hoch, 23 cm breit.

AUGSBURG, KIRCHL. MUSEUM FÜR DIE DIÖCESE AUGSBURG.

212. Tragaltärchen, Steinplatte mit ornamentirten Metallstreifen und Eckstücken in Email, die Rückseite mit Kreuzigung in Schmelzfirnifs. Anf. des 13. Jahrh. 33 cm lang, 26 cm breit (im Jahre 1371 ergänzt).

213. Madonnenstatuette, aus Silber getrieben und theilweise vergoldet. Süddeutschland, Ende des 15. Jahrh. 40 cm hoch.

BECKUM, KATH. PFARRKIRCHE.

214. Schrein der h. Prudentia, Holzkern mit Satteldach mit vergoldetem Kupfer und Silber bekleidet. Gedrückte Ornamentstreifen, gegossene ornamentirte Kämme, reich mit Filigran besetzt, einzelne Theile auch niellirt.

In den gleichmäfsigen Kleeblattbogen-Arkaden, die den ganzen Schrein umgeben, die Verkündigung, die 12 Apostel und die hh. Fabian und Sebastian. Das Dach mit Schindeldeckung, grofsentheils erneuert. Anf. des 13. Jahrh. 47 cm hoch, 105 cm lang, 72 cm hoch.

BERLIN, KÖNIGLICHES ALTES MUSEUM.

215. Schrein des h. Patroclus, aus Silber getrieben und vergoldet, theilweise mit Steinen und Glasflüssen besetzt; die Kopfseiten ausgebildet als Spitzgiebel mit Spitzbogenblenden, Strebepfeilern und Fialen, gleiche Giebel auf den Mitten der Langseiten. Vor den Giebeln an den Kopfseiten thronend Christus und Maria, an den Langseiten die Standfiguren der hh. Patroclus und Bruno; die übrigen Felder der Langseiten mit je drei Apostelfiguren vor einer zierlichen Spitzbogengliederung. Die Dachflächen mit Schindelmusterung; schmaler Kamm mit Krabben und Kreuzblumen, z. T. ergänzt. Um 1313 von dem Goldschmied Siegefrid (Rigefrid?) gefertigt. 74 cm hoch, 176 cm lang, 47 cm tief.

BERLIN, KÖNIGLICHES KUNSTGEWERBEMUSEUM.

Nr. 216—224 Schatz des Dionysius-Kapitels zu Enger, später in der Johanniskirche zu Herford.

216. Taschen-Reliquiar, Holzkern bekleidet. Die Vorderseite mit Zellenschmelz und Zellenfassung von Halbedelsteinen, antiken Gemmen und Perlen (ergänzt) in Gold. Rück- und Seitenflächen aus vergoldetem Silber getrieben mit Figuren. Oben Bügel aus fünf Löwen, die Unterseite mit punktirtem Flechtwerk. Fränkisch, Ende des 8. Jahrh. 16 cm hoch, 11 cm breit, 5 cm tief.

217. Romanisches Reliquienkreuz mit breiteren Kreuzenden; Vorderseite Goldfiligran mit Perlen, geschliffenen Steinen und einzelnen Kameen, in der Mitte Krystall mit eingeschliffener Figur eines Engels; die Rückseite mit niellirten Platten und zwei Goldplatten mit Filigran. Deutschland, 10. Jahrh. 39 cm hoch, 15,5 cm breit.

218. Evangelistar, Pergamenthandschrift in Einbanddecke aus Silber- und Kupferblech, theilweise vergoldet. Vorderseite: Thronender Christus mit den Evangelistensymbolen, Rückseite mit Weinranken und Flechtornament.

Zwei Lederschliefsen, die eine mit Thierfigur, die andere mit gravirter Platte. Oberdeutsch, Ende des 10. und 12. Jahrh. 25,5 cm hoch, 19 cm breit.

219. Sog. Taufschale Wittekinds, grüner flachgeschliffener Stein in Bronzefassung mit kleinem Henkel, darauf tauschirte Silberplatte, auf dem Rand Inschrift. Vermuthlich 12. Jahrh. 17,5 cm breit, 13,5 cm tief.

220. Holzkapsel zur Taufschale Wittekinds, roth bemalt, am Rande ein weifser Streifen mit ornamentalen kufischen Schriftzeichen, auf dem Deckel zwei konzentrische Streifen mit Inschriften. 12. Jahrh. (?) 20 cm breit, 15,5 cm tief.

220a. Reliquienkästchen, Holzkern mit Silber bekleidet, auf dem Deckel grofser hohlgeschliffener Bergkrystall, die Langseiten getrieben mit Halbfiguren von Heiligen unter Arkaden. Mitteldeutschland, um 1100. 14,5 cm hoch, 15 cm lang.

221. Zwei Theile einer Reliquienkapsel (auseinandergeschnitten), Silber vergoldet mit Email; in reichem Blattkranz Christus im Grabe zwischen Engeln und sitzende Madonna. Deutschland, 15. Jahrh. Je 7,5 cm breit.

222. Pektorale, Silber theilweise vergoldet und bemalt, Vierpafs, darin h. Anna selbdritt, Inschrift auf der Rückseite. Oberdeutschland, vor 1512. 14 cm breit.

223. Hohlkugel, zwei ineinander verschraubte Halbkugeln, Silber, durchbrochen und gravirt mit je drei Rundbildern. Deutschland, Anf. des 16. Jahrh. 7 cm breit.

224. Giefsgefäfs, gravirter Bronzegufs in Form einer gekrönten Sirene, der Schwanz als Henkel aufwärts gebogen, Ausgufs auf der Stirne. 13. Jahrh. 34 cm hoch.

225. Betpult, Eichenholz geschnitzt, rechteckig mit schräger Deckplatte, die Wände mit Spitzbogenfeldern, darin symmetrisches Wein- und Eichenlaub-Ornament, in den Zwickeln Fabelwesen mit Inschrift, die Rückseite offen. Deutschland, zweite Hälfte des 13. Jahrh. 130 cm hoch, 137 cm breit, 72 cm tief. Aus der Johanniskirche zu Herford.

226. Chorgestühl, Eichenholz geschnitzt, viersitzig mit fünf niedrigen Wangen mit Laubwerk, unten groteske Thier- und Menschenfiguren, bekrönt von einem Hund und den Evangelistensymbolen (der Engel des Matthäus fehlt). Aus der Abtei Altenberg bei Köln, Ende des 13. Jahrh. 177 cm hoch, 340 cm breit, 58 cm tief.

Zwei einsitzige Chorstühle, Eichenholz geschnitzt, zusammengefügt aus vier hohen Wangen, geschnitzt unten mit Architekturgliederung, in reichem Pflanzenornament, oben mit Thier- und Menschenfiguren. Aus der Abtei Altenberg bei Köln, Ende des 13. Jahrh. Je 247 cm hoch, 101 bezw. 96 cm breit. 227—228.

Besatzstücke eines oder mehrerer Reliquienschreine, Kupfer vergoldet mit Email. Drei Kleeblattbogen-Arkaden auf Pilastern, nach den Inschriften Umrahmungen von Apostelfiguren, wahrscheinlich zugehörig die Nimben und die Zwickel mit Ornamenten und Engelfiguren. Von einem rheinischen (kölnischen) Reliquienschrein, Ende des 12. Jahrh. 229.

Zwickelstück, Kupfer emaillirt, mit der Figur eines Engels, darüber Inschrift. Rheinisch (Köln?), um 1200. 230.

Runde Kupferplatte mit Email, die Figur der Caritas mit Brot und Kelch, an jeder Seite eine Gruppe von drei Figuren. Rheinisch, Ende des 12. Jahrh. 9,5 cm breit. 231.

BERLIN, KÖNIGLICHES ZEUGHAUS.

Harnisch des Kurfürsten Joachim II. Hektor von Brandenburg (1505—1570), Wappen und Kleinmeisterornamente in Hochätzung. Bezeichnete Arbeit des Peter von Speyer, 1560. 197 cm hoch. 232.

Rosstirn eines Pferdeharnischs des Markgrafen Hans von Brandenburg-Küstrin (1513—1571), schwarz mit Rankenornament in Hochätzung. Arbeit des Peter von Speyer, 1553. 233.

Schwert des Kurfürsten Johann Sigismund von Brandenburg, die Klinge geätzt. 1615, Marke des Clemens Horn in Solingen. 110 cm lang. 234.

Degen mit Tragkoppel des Kurfürsten Georg Wilhelm von Brandenburg (1619—1640), die Klinge mit vergoldeten Aetzornamenten, das Gefäſs jünger, in Goldtauschirung. Das Koppel schwarzer Sammet mit Beschlägen. 1620. Arbeit des Clemens Horn in Solingen. 117 cm lang. 235.

Degen mit geschnittenem tauschirtem Gefäſs, die Klinge bez. Clemens Hornn. Solingen, 1580—1630. 125 cm lang. 236.

Jagdschwert mit Scheide, Beschläge mit Silber tauchirt; bez. Clemens Hornn me fecit Solinge. 16. bis 17. Jahrh. 93 cm lang. 237.

238. Kurzes Schwert, das Gefäfs tauschirt, die geätzte Klinge mit Marke des Clemens Horn in Solingen. 1621. 97 cm lang.

239. Kurfürstenschwert, das Gefäfs in Silber tauschirt, die Klinge geätzt mit den Bildnissen der damaligen Kurfürsten. Solingen, um 1660. 107 cm lang.

240. Klinge eines Reitschwertes, geätzt mit Bildnissen. 1618, Arbeit des Stetzius Keuller in Solingen (?). 88 cm lang.

241. Degen mit Scheide und Tragkoppel, Gefäfs und Beschläge geschnitten, Marke des Joh. Kirsbaum, Solingen um 1600. 99 cm lang.

242. Reitschwert mit dem Namen des spanischen Klingenschmiedes Sebastian Hernandez und Marke des Peter Munsten in Solingen, Ende des 16. Jahrh. 122 cm lang.

243. Hirschfänger, Gefäfs mit Elfenbein und tauschirt, bez. Peter Munsten Solingen. Anf. des 17. Jahrh. 97 cm lang.

244. Kalenderschwert, geätzt, mit Marken des Aetzmalers, Klingenmarken und Marke des Peter Munsten, Solingen, Ende des 16. Jahrh. 102 cm lang.

245. Kalenderschwert, geätzt, Gefäfs urspr. nicht zugehörig. Arbeit des J. Wundes, Solingen, 1560—1610. 100 cm lang.

246. Degen, Gefäfs vergoldet mit Silbergrottesken, Arbeit des J. Wundes, Solingen, 1560—1610. 110 cm lang.

247. Dolch mit Kalenderklinge, Elfenbeinknauf, geätzt mit Kalender der Jahre 1532—1541. Monogrammirt Aldegrever 1532. 46 cm lang.

248. Fechtschwert, Solingen, 16.—17. Jahrh. 133 cm lang.

249. Prunkschwert, Gefäfs in Goldtauschirung, die Klinge mit Weinranken und figürlichen Darstellungen. Bez. mit Namen des Aetzmalers Jan Collart. Ende des 16. Jahrh. 114 cm lang.

250. Degenklinge mit geätzten und vergoldeten Götter- und Heldenfiguren. Bez. Herm. Coebel f. et exc. Um 1600. 83 cm lang.

251. Hochzeitsdegen, Gefäfs in Eisen geschnitten mit Hochzeitszug. Marke des Weilm Tesche. Solingen, Ende des 16. Jahrh. 133 cm lang.

252. Geflammte Klinge mit dem Namen des spanischen Klingenschmiedes Sahagum und Marke des Peter Wirsberg. Solingen, Anf. des 17. Jahrh. 91 cm lang.

R e i t s c h w e r t, bez. Stantler me fecit. Solingen (?), Ende des 16. Jahrh. 253.

D e g e n mit dem Namen Peter Potter. Solingen, Ende des 16. Jahrh. 115 cm lang. 254.

R e i t s c h w e r t mit gelber Sammetscheide und Koppel, Gefäſs in Silbertauschirung. Bez. Petter Munich me fecit Solingen. 1610—1650. 105 cm lang. 255.

R e i t s c h w e r t, Gefäſs geschnitten, bez. Clemens Keuler Solingen. Um 1600. 117 cm lang. 256.

S t o ſ s d e g e n mit silbertauschirtem Gefäſs, bez. Clemens Stam. Solingen, Ende des 16. Jahrh. 126 cm lang. 257.

R e i t s c h w e r t, Gefäſs mit Blumen tauschirt, bez. Peter Hoppe. Solingen, Anf. des 17. Jahrh. 104 cm lang. 258.

D e g e n mit sog. Paternoster-Klinge und Messinggriff. Solingen, Anf. des 17. Jahrh. 104 cm lang. 259.

R e i t s c h w e r t mit Mohrenkopf als Knauf. Solingen, Ende des 16. Jahrh. 96 cm lang. 260.

D e g e n mit durchbrochenem Glockengriff, bez. Heinrich Brabender me fecit Solingen. Um 1600. 101 cm lang. 261.

S t o ſ s d e g e n mit Gratklinge, darauf irrthümlich die Jahreszahl 1503. Arbeit des Mewes Berns (?) in Solingen, Ende des 16. Jahrh. 122 cm lang. 262.

D o l c h mit geschnittenem Griff, bez. Johannes Berns. Solingen, Anf. des 17. Jahrh. 263.

D o l c h mit vergoldetem Gefäſs und Gratklinge, bez. Solingen 1608. 35 cm lang. 264.

D e g e n t a s c h e mit K o p p e l, grüner Sammet mit Reliefstickerei. 1600. 265.

Sog. P r o z e s s i o n s l a n z e mit durchbrochenem Gehäuse für eine Kreuzreliquie. 12.—13. Jahrh. 266.

P a r t i s a n e mit dem Wappen der Stadt Köln. Um 1700. 267.

P a r t i s a n e, geätzt. Solingen 1623. 268.

T r a b a n t e n p a r t i s a n e, geätzt mit Wappen der Kurfürsten von Mainz, Joh. Phil. von Schönborn (1647 bis 1673). 269.

S c h u l t h e i ſ s e n p a r t i s a n e der Stadt Frankfurt am Main, mit Stadtansicht, Stadt- und Familienwappen. Bez. Dises von Peter Weyersbergh von Sollingen 1675. 270.

S c h u l t h e i ſ s e n p a r t i s a n e der Stadt Frankfurt am Main, ähnlich wie die vorstehende. 1734. 271.

Z w e i S t e i g b ü g e l, aus Stahlplatten geschnitten. Um 1600. 272—273.

274. Schwerer Steigbügel mit Flechtmuster in Kupfertauschirung. 8.—10. Jahrh.

275—276. Zwei Steigbügel, Eisen, der eine mit Messing tauschirt. 15. Jahrh.

277. Ringförmiger Steigbügel mit Messingtauschirung. 10.—13. Jahrh.

278. Runder Steigbügel. 10.—12. Jahrh.

279. Karolingischer Stachelsporn mit langen Schenkeln. 9. Jahrh.

280—281. Zwei kleine Stachelsporen des 12.—13. Jahrh.

282—285. Vier Sporen aus Bronze und Eisen. 15. Jahrh.

286. Hufschaber mit Elfenbein-Heft. Um 1560.

287—289. Gewehrgarnitur, Flinte und zwei Pistolen, in Eisen geschnitten mit ciselirten Silberbeschlägen. Bez. Pierre Wittemann à Giessen. Anf. des 18. Jahrh. 145 bezw. 53 cm lang.

290. Degen mit Schiefsvorrichtung. 1549. 110 cm lang.

291. Pulverfläschchen, in Beinplatten geschnitten mit Anbetung und Auferstehung; alte Bemalung. Anf. des 16. Jahrh.

292. Pulverhorn aus Geweih, geschnitten mit der Dreieinigkeit. Bez. A. K. 1569.

293. Pulverhorn, Eisen mit Hochätzung. 1567.

294. Pulverhorn mit dem gravirten Hohenzollernschen Wappen. Um 1600.

295. Tonnenförmige Pulverflasche mit Kugelbeutel, verziert mit Einlagen von Bein und Perlmutter. 17. Jahrh.

296. Ringförmige Pulverflasche mit Einlagen von Kupferdraht und Bein. 16. Jahrh.

297. Pulverflasche, in Eisen getrieben und vergoldet. Um 1560.

298. Patronenbüchse mit Beineinlagen und Silberbeschlägen. Ende des 16. Jahrh.

298a—c. Turnierlanze und zwei Scheiben zur Rüstung Joachims II. Hektor. 16. Jahrh.

BLANKENHEIM, KATH. PFARRKIRCHE.

299—303. Fünf Stoffreliquien, aufgenäht auf alten Sammetstoffen von gelber, brauner, rother, grüner und

blauer Farbe, bestickt mit Wappen, Engelsfiguren und Inschriften. Spätgothisch. Je 50 cm breit, 50 cm hoch.

BOCHOLT, PFARRKIRCHE S. GEORG.

Kelch aus vergoldetem Silber mit Stiftungsinschrift von 1462 unter dem Fufse, 18,5 cm hoch. 304.

Rothe Sammetkasel mit Granatapfelmuster, die Stäbe gestickt mit dem Stammbaum Mariae. Niederrheinisch, Ende des 15. Jahrh. 305.

Rothe Sammetkasel, die Stäbe gestickt mit Scenen aus dem Leben Christi. Italienisch, 14.—15. Jahrh. 306.

Grüne Sammetkasel, die Stäbe gestickt mit Einzelfiguren unter Baldachinen. 15. Jahrh. 307.

BOCHUM, PROPSTEIKIRCHE.

Schrein der hh. Felicitas und Perpetua, Holzkern mit versilbertem und vergoldetem Kupfer bekleidet; die Langseiten mit emaillirten Arkaturen, darin die getriebenen späteren Standbilder der Apostel, die Stirnseiten mit Einzelfiguren; das Dach mit Schindelmusterung, um 1200. 40 cm hoch, 75 cm lang, 50 cm breit. Stark restaurirt. 308

Lavabokessel, Bronzegufs, mit Henkeln und Umschrift. 1544. 45 cm breit, 20 cm hoch. 309.

Kasel, geprefster rother Sammet, das Kreuz mit Kreuzigung gestickt. Anf. des 16. Jahrh. 309a.

Kasel, grüner gemusterter Sammet, der Besatz gestickt mit Einzelfiguren. Ende des 15. Jahrh. 309b.

BORKEN, KATH. PFARRKIRCHE.

Zwei Levitenröcke, blauer geblümter Seidenstoff des 17. Jahrh., die Stäbe mit 16 gestickten Figuren. 16. Jh. 310–311.

Kasel, violetter Sammet mit Granatapfelmuster, die Stäbe gestickt mit Kreuzigung und Einzelfiguren. Um 1600. 312.

Kasel, modern, mit gestickten Stäben. Flandern, Anf. des 16. Jahrh. 313.

Kasel, ganz mit Gold- und Silberstickerei. 18. Jahrh. 314.

BRAUWEILER, EHEMAL. ABTEIKIRCHE.

Glockenkasel, sog. Bernhardskasel, dunkelgelber Seidenstoff mit Kreismusterung, in jedem Kreis ein Baum mit zwei Adlern. 12. Jahrh. 315.

316. Skyphus aus Maserholz, in vergoldetes Silber gefafst, geschnitzt mit Apostelfiguren, stark beschädigt. 12. bis 13. Jahrh., unter orientalischem Einflufs. 20 cm hoch.

317. Reliquienbüste, Eichenholz geschnitzt und bemalt, der Sockel mit kleinen Scenen in Nischen geschnitzt. Ende des 15. Jahrh.

BULDERN, KATH. PFARRKIRCHE.

317a. Ciborium aus vergoldetem Silber, auf achtseitigem Fufs, der Körper mit Einzelfigürchen unter Baldachinen und geschindeltem Helm. Mitte des 15. Jahrh. 42 cm hoch.

BÜTZOW, PFARRKIRCHE.

318. Sammelbrett, sog. Belt, mit der silbergetriebenen Standfigur der Muttergottes auf achtseitigem verziertem Sockel. Hinter der Figur ein Mafswerkgitter mit Figürchen auf den beiden Eckpfosten. 1504. 24 cm hoch.

319. Kelch aus Silber, auf dem runden Fufs in vier gothischen Architekturumrahmungen die Anbetung der Könige, dazwischen das Wappen des Stifters. Um 1400. 17,5 cm hoch.

320. Renaissancekelch aus vergoldetem Silber, mit Steinen besetzt. Die sechs Seiten des Fufses mit Apostelfiguren, auf der Cuppa unter Arkaden Fufswaschung, Abendmahleinsetzung, Gebet in Gethsemane, Gefangennahme und Kreuzigung. Arbeit des Güstrower Goldschmiedes Hans Krüger von 1555. 30 cm hoch.

CALCAR, KATHOL. PFARRKIRCHE.

321. Altar der hh. Crispinus und Crispinianus, dreitheiliger Schnitzschrein mit überhöhtem Mittelstück, in feinen Frührenaissanceformen, darin die grofsen Figuren der hh. Maria Magdalena, Paulus und Petrus. Calcar, um 1530. Auf dem Schrein die ursprünglich nicht zugehörigen Figuren der hh. Crispinus und Crispinianus, um 1500. 355 cm hoch, 210 cm breit, 52 cm tief.

322. Johannesaltar, dreitheiliger Schnitzschrein mit überhöhtem Mittelstück in feinen Frührenaissanceformen, darin die grofsen Figuren der hh. Johannes Bapt., Johannes Ev. und Severus; auf dem Schrein die Figuren der hh. Mathäus und Lucas. Calcar, um 1540. 335 cm hoch, 210 cm breit, 55 cm tief.

323. Hausaltärchen der Familie Brower, zweigeschossiger Aufbau mit feinster Renaissanceornamentirung geschnitzt, vergoldet auf schwarzem Grund, darin zwei Alabasterreliefs;

1559, wahrscheinlich Amsterdamer Arbeit, in Holzgehäuse mit den Stifterbildnissen auf den Flügeln. 160 cm hoch, 87 cm breit.

Prozessionskreuz aus vergoldetem Silber mit reichem Blattwerkbesatz. Um 1500. 78 cm hoch. 324.

Monstranz aus Silber, mit reichem Strebegerüst, theils noch in gothischen, theils in Frührenaissanceformen. Amsterdamer Arbeit, wahrscheinlich von 1549. 100 cm hoch. 325.

Zwei getriebene Messingleuchter mit Buckelverzierung. Anf. des 16. Jahrh. Je 50 cm hoch. 326—32

Kreuzigungsgruppe, aus Eichenholz geschnitzt, auf einem mit Blattfries geschnitzten Balken stehend, die Figuren über Lebensgröfse. Calcar, um 1520. 328.

Marienleuchter, Eichenholz, neu polychromirt, mit eisernen Kerzenarmen, die Doppelfigur Mariae in reichem Rankenwerk mit dem Stammbaum Christi. 1503—1511 von Heinrich Bernts gefertigt, nach seinem Tod von Kerstken von Ringenbach vollendet. Etwa 350 cm hoch. 329.

Kirchenstuhl, fünfseitig, aus Eichenholz geschnitzt mit Rollwerk, mit geschlossener Rückenwand. Anf. des 16. Jahrh. 80 cm hoch. 330.

CAPPENBERG, EHEMAL. KLOSTERKIRCHE.

Reliquienkopf aus Kupfer, vergoldet und gravirt, über 4 Thierfüfsen von 4 Engeln getragen, mit doppeltem Inschriftstreifen um den Hals und mit Stirnstreifen von einer Krone (?). 12. Jahrh. 32 cm hoch. 331.

Spätgothischer Kruzifix-Leuchter aus Messing mit Astansätzen, auf Steinsockel. Um 1500. 210 cm hoch. 332.

CHARLOTTENBURG, BEUTH-SCHINKEL-MUSEUM.

Kreuz-Vorderseite, Kupfer vergoldet mit Emails. Fünf Felder mit Scenen der Kreuzauffindung, die übrigen ornamental in Gruben- und Zellenschmelz, mit Durchbrechungen für Steinfassung. Rheinisch, zweite Hälfte des 12. Jahrh. 37 cm hoch, 26 cm breit. 332a.

Viereckiges Goldrähmchen mit einem inneren Streifen von Rosetten in durchsichtigem Zellenschmelz, der äufsere Rand mit Steinen und herzförmigen Almandinen in Filigran. Trier, Ende des 10. Jahrh. 332b.

CORNELIMÜNSTER, EHEMAL. ABTEIKIRCHE.

333. Reliquienbüste des h. Cornelius, Silber, theilweise vergoldet, die Säume mit Steinen besetzt, auf der Brust ein antiker Kopf, aus Calcedon geschnitten, auf Emailgrund. Auf dem Haupt die Tiara, das Gesicht ist zum Abnehmen eingerichtet. Ende des 14. Jahrh. 78 cm hoch.

334. Hornreliquiar des h. Cornelius zum Trinken des geweihten Wassers, ein Büffelhorn in gravirtes Silber gefafst. 16. Jahrh. 30 cm hoch.

CLARHOLZ, KATH. PFARRKIRCHE.

335. Reliquienschreinchen, Holzkern mit Satteldach, bekleidet mit emaillirten Kupferplatten, darauf Darstellung des Martyriums des h. Thomas Becket, die Köpfe plastisch aufgesetzt. Limoges, Anf. des 13. Jahrh. 17,5 cm hoch, 17,5 cm lang, 7,5 cm tief.

COBLENZ, S. CASTOR-KIRCHE.

336. Gedenktafel, Holz geschnitzt und bemalt, Kalvarienberg in feiner Renaissance-Umrahmung mit Pilastern; in den Nischen der Pilaster links ein Büfsender, rechts Isaacs Opferung, über dem Gebälk halbrundes Giebelfeld mit der Halbfigur Gottvaters. Mitte des 16. Jahrh., die Bemalung ergänzt. 145 cm hoch, 86 cm breit.

CRANENBURG, KATHOL. PFARRKIRCHE.

337. Weihwasserkesselchen, aus Elfenbein (?) geschnitzt mit acht Scenen aus dem Leben Christi, die Streifen dazwischen mit eingelegten Goldblättchen ornamentirt, Fassung vergodetes Kupfer. Anfang des 11. Jahrh. 14,5 cm hoch.

338. Byzantinische Elfenbein-Kasette mit Schiebedeckel, gegliedert durch Rosettenbänder, in den kleinen Feldern Kriegerfiguren. 10.—11. Jahrh. 11 cm hoch, 43,5 cm lang, 18 cm tief.

339 340. Elfenbein-Diptychon, auf jeder Hälfte ein Rundbogen mit Kreuz und Lämmern, darunter die Figuren des h. Petrus und eines anderen Heiligen, wohl Paulus. 6.—7. Jahrh. Je 29,5 cm hoch, 12 cm breit.

341. Glasgemälde, Maria mit dem Kind, 14.—15. Jahrh., 56 cm hoch, 52 cm breit. (Wiederhergestellt in der Glasmalerei-Anstalt Derix, Goch und Kevelaer).

DOLBERG, KATH. PFARRKIRCHE.

Doppelfigur Mariae, Holz geschnitzt und bemalt, in einfachem Strahlenkranz. Mitte des 15. Jahrh. 105 cm h. 342.

DORTMUND, EV. MARIENKIRCHE.

Adlerpult aus Stein und Gelbgufs; der hohe Steinsockel aus dem Viereck in das Achteck übergehend; darauf auf einer Halbkugel sitzend der Adler aus Gelbgufs mit ausgebreiteten Flügeln. 15. Jahrh. 153 cm hoch (nur der Adler ausgestellt). 343.

DORTMUND, KATH. PROPSTEIKIRCHE.

Kronleuchter, Messinggufs mit 6 Armen unten, 3 Armen oben, mit Eichenlaubwerk und knieendem Engel als Schlufsstück. Ende des 15. Jahrh. 85 cm hoch. 345.

Kronleuchter aus Schmiedeeisen, sechsseitige Laterne mit vorgelegten Lichttellern, darin Doppelfigur Mariae unter einem Baldachin aus Messing. Ende des 16. Jahrh. 155 cm hoch, 84 cm breit. 346.

DORTMUND, EV. REINOLDIKIRCHE.

Adlerpult aus Gelbgufs, dreiseitiger Strebenaufbau, darauf Adler mit ausgebreiteten Flügeln als Buchträger. 15.—16. Jahrh. Etwa 200 cm hoch. 347.

DÜSSELDORF, KATHOL. LAMBERTUSKIRCHE.

Kopfreliquiar, vergoldeter Kupfergufs mit eingesetzten Augen. 2. Hälfte des 12. Jahrh. 27 cm hoch. 348.

Ostensorium aus vergoldetem Silber in Monstranzenform. Mitte des 15. Jahrh. 51 cm hoch. 349.

Ostensorium aus vergoldetem Silber mit Glascylinder und sechsseitigem Thürmchen. 15. Jahrh. 35,5 cm hoch. 350.

Ostensorium aus Silber, mit den Figuren der hh. Maria und Joseph. Um 1500. 24 cm hoch. 351.

Ostensorium des h. Apollinaris, aus vergoldetem Silber, in Monstranzenform mit stehendem Glascylinder. 15. Jahrh. 42 cm hoch. 351a.

Reliquiar aus Silber mit liegendem Cylinder. 1646. 46 cm hoch. 352.

Arm-Reliquiar des h. Thomas aus gravirtem Silber Silber mit stehendem Glascylinder. 1590. 42 cm hoch. 353.

354. Monstranz aus vergoldetem Silber mit auffällig breitem Glascylinder. Ende des 15. Jahrh. 65 cm hoch.

355. Mefskännchen mit rundem facettirtem Krystallkörper, die Fassung Silber, theilweise vergoldet, als Henkel eine Schlange. 15. Jahrh. 19 cm hoch.

356. Mefskännchen mit rundem Krystallkörper, in Silber gefafst. 15. Jahrh. 18 cm hoch.

357. Kelch aus vergoldetem Silber mit durchbrochenem Fufs. Anf. des 16. Jahrh. 23 cm hoch.

358. Kelch aus vergoldetem Silber mit reichem Schaft von 1658. 24,5 cm hoch.

359. Buckelpokal aus vergoldetem Silber. 16. Jahrh. 29 cm hoch.

360. Buchdeckel aus modernem Sammet mit den Reliefs der Krönung Mariae und der Evangelistensymbole aus vergoldetem Silber. 15. Jahrh. 39 cm hoch, 29 cm breit.

361. Engelfigur aus Silber getrieben, 15. Jahrh., ein Elfenbeinrelief mit Verkündigung und Kreuzigung aus dem 14. Jahrh. haltend. 28 cm hoch.

362—363. Ovale Kanne mit Schüssel, Silber, theilweise vergoldet, mit grofsen Barockornamenten. 17. Jahrh. 51 cm hoch, 54 cm lang, 47 cm tief.

364. Doppel-Pokal aus vergoldetem Silber, gebuckelt. Nürnberg, 17. Jahrh. 35 cm hoch.

DÜSSELDORF, KATH. MAXKIRCHE.

365. Adlerpult aus Gelbgufs, dreiseitig mit Strebenaufbau, die drei Figürchen dazwischen verloren, Adler auf einer Kugel sitzend als Buchträger. Nach der Inschrift um den Fufs im Jahre 1449 für die Abtei Altenberg bei Köln gefertigt. 200 cm hoch.

366. Kelch aus vergoldetem Silber, Fufs und Cuppa mit Emailbildern und Steinbesatz. Augsburg, um 1700. 27 cm hoch (aus der Abtei Altenberg).

367. Ciborium aus vergoldetem Silber, Cuppa und Deckel mit durchbrochenem Silbermantel. Köln, Anf. des 18. Jahrh. 40 cm hoch.

ELMPT, KATHOL. KAPELLE.

368. Flandrischer Schnitzaltar, Eichenholz geschnitzt und bemalt, mit gemalten Flügeln. Der Schrein innen mit drei grofsen Feldern und sechs kleinen mit den Passionsscenen. Die Innenseiten der Flügel mit den übrigen

Scenen der Passion bemalt, aufsen Messe des h. Gregor und Abraham und Melchisedech. Vergl. den ganz verwandten Altar in Köln, S. Gereon (s. u). Erste Hälfte des 16. Jahrh. 220 cm breit; etwa 250 cm hoch.

EMMERICH, KATHOL. MÜNSTERKIRCHE.

Romanischer Leuchter, Bronzegufs auf 3 Füfsen mit schweren Schaftringen, aus 4 Theilen zusammengesetzt. 12. Jahrh. 120 cm hoch. 369.

Ganzbekleideter Crucifixus, Eichenholz geschnitzt, der Kopf und Füfse mit vergoldetem Kupferblech bekleidet, die übrige Bekleidung mit Ausnahme der Ornamentstreifen auf dem Kreuz ist verloren. Zweite Hälfte des 11. Jahrh. 80 cm hoch. 370.

Kalvarienberg aus vergoldetem Silber, um den Fufs Mauereinfassung mit Wappen. 15.—16. Jahrh. 44,5 cm hoch. 371.

Madonnenstatuette aus Silber auf sechsseitigem Fufs mit Wappen. Um 1480. 28 cm hoch. 372.

Romanischer Kelch, sog. Willibrordskelch, mit Patene, aus vergoldetem Silber. Mitte des 13. Jahrh. 14 cm hoch. 373.

Silbernes Weihrauchfafs, durchbrochen mit Mafswerk. Anf. des 16. Jahrh. 23 cm hoch. 374.

ERKELENZ, KATHOL. PFARRKIRCHE.

Adlerpult aus Gelbgufs, dreiseitig mit Strebenaufbau, dazwischen noch zwei der 3 alten Figuren, grofser Adler als Buchträger. 15. Jahrh. 200 cm hoch. 375.

Kasel aus rothem gemustertem Sammet, die Stäbe reich gestickt mit figurenreichen Scenen. 1509, wahrscheinlich Burgundisch. 376.

Grofser Kirchenleuchter mit der Doppelfigur Mariae in Lebensgröfse, Holz, neu bemalt, reiche schmiedeeiserne Leuchterarme mit durchbrochenen Knäufen und Engelsfigürchen aus Holz. Im J. 1517 gefertigt und im J. 1533 von Johann Erwein in Köln bemalt. Etwa 350 cm hoch, 250 cm breit. (Im Saal der Düsseldorfer Architekten ausgestellt.) 377.

FRECKENHORST, KATH. PFARRKIRCHE.

Zwei Löwenköpfe, Bronzegufs mit Ring und Inschriften. Um 900. Je 13,5 cm hoch, 12 cm breit. 378–379.

380. Reliquienschrein mit Walmdach, Holzkern mit Silberblech; die Seiten mit Säulenstellung und Medaillon-Bildnissen, auf dem flachen Dach Inschrift und Wappen des Fürstbischofs Christoph Bernard von Galen. 1669. 81 cm lang, 53 cm breit, 53 cm hoch.

FRITZLAR, S. PETRIKIRCHE.

381. Velum aus weifsem Leinen in vielfarbiger, theils reliefirter Seidenstickerei mit Inschriften, Rankenwerk und figürlichen Darstellungen. Mitte des 15. Jahrh. 188 cm hoch, 48 cm breit.

382—383. Pontifikalkelch aus vergoldetem Silber mit den 12 Aposteln auf der Kuppa, dazu gravirte Patene mit segnendem Heiland. Anfang des 13. Jahrh., Knauf des Kelchfufses um 1400. 25 cm hoch. Patene: 25 cm breit.

384. Monstranz von vergoldetem Silber, der Krystallcylinder mit überaus reichem Aufbau von Strebewerk und Figuren. Mitteldeutschland, Mitte des 15. Jahrh. 80 cm hoch.

385 Altarkreuz auf Fufs. Das Kreuz, Holzkern mit Goldblech bekleidet und mit Filigran, Steinen u. s. w. besetzt. Ende des 10. Jahrh.. Die Rückseite gravirtes und vergoldetes Kupfer vom Ende des 12. Jahrh. Der Fufs auf drei Drachen, gravirt mit Halbfiguren und Ornament. Bronzegufs vom Anfang des 13. Jahrh. Kreuz: 46,5 cm hoch, Fufs: 16 cm hoch.

386. Reliquiar, Straufsenei in vergoldeter Silberfassung auf hohem Schaft mit Knauf. Anf. d. 15. Jahrh. 51 cm hoch.

387. Reliquientafel, halbkreisförmig mit kurzem durchbrochenem Aufsatz. Die Vorderseite mit Email, geschlagenen Ornamentstreifen und einer Arkadenreihe mit den Apostelfigürchen in Bein, rheinischen Ursprunges; darüber im Halbkreis getrieben die Figur Christi in der Mandorla, am Rand emaillirte Ornamente. Die Rückseite mit grofsem Rankenwerk, gravirt und in sog. émail brun. Um 1200. 47 cm hoch, 45 cm breit.

388. Reliquienschreinchen mit abgewalmtem Deckel; auf versilbertem Kreidegrund bekleidet mit durchbrochenen vergoldeten Bleiornamenten, die in regelmäfsig wiederholten Medaillons Thierfiguren zeigen. Mit gelbseidenem Franzenbesatz, Henkel mit Krystallknäufen. Mitte des 14. Jahrh. 37 cm lang, 25 cm hoch, 19 cm tief.

389—390. Zwei Altarleuchter, Bronzegufs, auf dreiseitigem Fufs mit Drachenfiguren, um den Knauf ein emaillirtes Band. Um 1200. Je 32 cm hoch.

Zwei Altarleuchter, Bronzegufs, auf dreiseitigem durchbrochenem Fufs mit Drachenfiguren, mit durchbrochenem Blattwerkknauf. Um 1200. Je 37 cm hoch. 391—392

Evangeliar mit Vorderdeckel in Grubenschmelz; in dem vertieften Mittelfeld die Kreuzigung, auf dem Rand Brustbilder der Apostel und die Evangelistensymbole. Köln (?), Ende des 12. Jahrh. 24 cm hoch, 16 cm breit. 393.

Tragaltärchen, Holzkern mit Kupferplatten bekleidet; einfache Randverzierungen und Inschriftbänder. Unterseite, eine Langseite und Deckplatte einfach ornamentirt mit sog. émail brun, die drei übrigen Seiten mit gravirten Brustbildern der Apostel. Anf. des 13. Jahrh. 12 cm hoch, 27 cm lang, 14 cm tief. 394.

Ciborium, Silber vergoldet, sechsseitig, der Körper reich gravirt mit Laubwerk, Streben auf den Ecken, hoher Helm mit kleinen Fenstern. Um 1400. 40 cm hoch. 395.

Kästchen, belegt in Schachbrettmuster mit schwarzen und weifsen Beinplättchen, einfache Randbeschläge und kurze Füfse. 15.—16. Jahrh. 12 cm hoch. 396.

Vier Holzkästchen, verziert mit Kerbschnittmustern, das älteste, noch aus dem 14. Jahrh. mit Thiermedaillons auf dem Deckel. 14.—15. Jahrh. 397—400.

Grofse Pilgerflasche mit Henkelkette. Eisen. Mittelalterlich. 401.

Vortragekreuz, Kupfer vergoldet, das Kreuz mit breiteren Kreuzenden und einfachem Randmuster, der Corpus mit langem Schurz. 12. Jahrh. Mit Stange etwa 210 cm hoch. 402.

Reliquienkästchen aus Bein mit abgewalmtem Deckel, mafswerkartig durchbrochen und mit gravirten Kreisornamenten. 15. Jahrh. 11 cm hoch. 403.

Kirchenbank aus Eichenholz, die Rückwand mit Vierpässen durchbrochen. 15. Jahrh. 85 cm hoch, 130 cm breit. 404.

GERRESHEIM, EHEMAL. STIFTSKIRCHE.

Monstranz aus vergoldetem Silber auf reich gegliedertem sechsseitigen Fufs mit geschlossenem Architekturaufbau über dem Cylinder. Ende des 14. Jahrh. 72 cm hoch. 405.

Reliquienkästchen mit Satteldach, Kupfer mit Limogès-Email. Christus, Apostelfiguren und andere Heilige. Anfang des 13. Jahrh. 15 cm lang, 19 cm hoch, 8 cm tief. 406.

GRÄFRATH, EHEMAL. KLOSTERKIRCHE.

407. Monstranz aus vergoldetem Silber mit gravirtem Fufs und emaillirten Rosetten auf dem Untersatz des Cylinders. Ende des 15. Jahrh. 59,5 cm hoch.

408. Reliquienkreuz aus vergoldetem Kupfer auf achtseitigem Fufs, gravirt, reicher Krabbenbesatz, unten auf dem Schaft ein grofser, aus Calcedeon geschnittener antiker Löwenkopf. Die Rückseite punzirt. Um 1400. 55 cm hoch.

409. Ostensorium aus vergoldetem Kupfer, vierseitiger Fufs, kegelförmiger Glascylinder, mit der Doppelstatuette der h. Katharina. Um 1480. 54 cm hoch.

410. Monstranz aus vergoldetem Kupfer mit rundem Fufs und sechsseitigem Thürmchen als Bekrönung. Anf. des 16. Jahrh. 62,5 cm hoch.

411. Reliquiar, liegender Glascylinder in Silber gefafst, auf vier Füfsen. 15. Jahrh. 9 cm hoch.

412. Ostensorium aus vergoldetem Silber mit 6 emaillirten Heiligenfiguren am Untersatz des Cylinders. Zweite Hälfte des 15. Jahrh. 35 cm hoch.

413. Ostensorium aus vergoldetem Silber, auf dreipafsförmigem Fufs mit drei emaillirten Wappen. Ende des 15. Jahrh. 35 cm hoch.

414. Reliquiar aus vergoldetem Kupfer, achtseitiger Fufs, drei Kästchen übereinander, darüber noch ein Glascylinder. Ende des 15. Jahrh. 44,5 cm hoch.

415. Kleines Ostensorium, Silber vergoldet, der Fufs emaillirt, zwei Engel, die eine Monstranz halten. Ende des 15. Jahrh. 11,5 cm hoch.

416. Zwei Ostensorien aus Silber mit Glascylinder und den Statuetten der hh. Katharina und Elisabeth. 15. Jahrh. Die Füfse 18. Jahrh. Je 36,5 cm hoch.

417. Zwei Ostensorien aus vergoldetem Silber mit Glascylinder, auf der einen Marienstatuette in Elfenbein, auf der andern in Silber. 15. Jahrh. Je 29 cm hoch.

418—419. Zwei Reliquientafeln in Giebelform aus vergoldetem Kupfer, überzogen mit reichem Vierpafsgitter, auf dessen Stäben die Namen der Heiligen verzeichnet sind. Anf. des 14. Jahrh. Je 42 cm breit. 53 cm hoch.

420. Byzantinisches Marienbild, die Figur Mariae gemalt, umgeben von geschlagenem ornamentirtem Silber-

blech. 12. Jahrh. (?) In einer Silberfassung des 18. Jahrh. 18 cm hoch, 9,5 cm breit.

Silbernes Weihrauchfafs, rund mit vierseitigem Thurmaufbau. Um 1500. 24 cm hoch. 421.

Zwei Mefspollen aus Silber auf sechsseitigem Fufs. 15. Jahrh. Je 12 cm hoch. 422—423

Tablett für Mefspollen, Silber. Köln, erste Hälfte des 18. Jahrh. 33 cm lang. 424.

Kasel aus gemustertem rothen Sammet, die Stäbe gestickt, nachträglich beschnitten. Anf. des 16. Jahrh. 425.

Weihrauchschiffchen aus Siber, in Form eines Schiffes auf hohem Fufs. 1657. 425a.

HILDESHEIM, DOMSCHATZ.

Romanischer Leuchter aus vergoldetem Kupfer, der halbkugelförmige Fufs mit Thieren, darauf sitzend die Figuren der drei alten Welttheile. 12. Jahrh. 18 cm hoch. 426.

Scheibenkreuz aus vergoldetem Kupfer, das Kreuz selbst mit Krystallen, Filigran und Steinen besetzt, die Füllungen dazwischen durchbrochen mit Ornament. 12. Jh. 34 cm hoch. 427.

Zwei Emailplatten auf Kupfer, Grubenschmelz mit gravirten Figuren, Darstellungen des Einzugs in Jerusalem, Fufswaschung, Abendmahl und die Erscheinungen des Auferstandenen, wahrscheinlich von einer Predella. 12. Jahrh. Je 39 cm hoch, 11 cm breit. 428—429.

HOCHELTEN, EHEMAL. KLOSTERKIRCHE.

Statuette des h. Michael mit dem Drachen, aus Silber getrieben, mit dem Wappen der Stifterin. Anf. des 15. Jahrh. 56 cm hoch. 430.

Arm-Reliquiar aus Silber getrieben, auf 3 Engelsfigürchen und mit Steinen besetzt. 15. Jahrh. 46 cm hoch. 431.

Sechsseitiges Reliquiar in Ciborienform aus vergoldetem Silber, theilweise emaillirt, mit grofser Achatkugel im Fufs. Erste Hälfte des 15. Jahrh. 35,5 cm hoch. 432.

Ciborium aus Silber, theilweise vergoldet, mit sechsseitigem Schaft und Gehäuse mit gravirten Fenstern. Erste Hälfte des 15. Jahrh. 42 cm hoch. 433.

Ostensorium aus vergoldetem Silber, runder Fufs, einfacher senkrechter Cylinder mit vier Streben. Anf. des 15. Jahrh. 40 cm hoch. 434.

435. R e l i q u i a r aus vergoldetem Silber in Monstranzenform mit orientalischem Fläschchen aus geschnittenem Bergkrystall. 15. Jahrh. 38 cm hoch.

436. R e l i q u i a r aus Silber, sechsseitig, mit einem entsprechenden Krystallgehäuse unter dem Helmdach. 15. Jahrh. Mit älterer Filigranfassung. 21 cm hoch.

437. R e l i q u i a r aus Silber, mit liegendem Glascylinder zwischen reichen Streben. 15. Jahrh. 27 cm hoch.

438. R e l i q u i a r aus Silber, sechsseitig mit Cylinder und antiker Gemme auf dem Helm. 15. Jahrh. 21 cm hoch.

439. R e l i q u i a r aus vergoldetem Silber, sechsseitiger Fufs und liegender Krystallcylinder mit dreitheiligem Aufsatz. Erste Hälfte des 15. Jahrh. 36 cm hoch.

440. R e l i q u i a r, liegender Cylinder auf 4 Füfsen aus Silber mit Figürchen an den Kopfseiten und mit viereckigem Thürmchen. 15. Jahrh. 21 cm hoch.

441. K r y s t a l l - R e l i q u i a r, geschnitten in Form eines Fisches, orientalisch, 11. Jahrh., mit Kopf und Füfsen aus Silber am Ende des 14. Jahrh. montirt. 10,5 cm hoch.

442. M u s c h e l - R e l i q u i a r, Perlmutterschale in Silber gefafst, auf sechsblätterigem Fufs mit Statuette des h. Matthias auf dem Deckel. Um 1500. 27,5 cm hoch.

443. R e l i q u i a r, silbermontirte Cocosnufs auf niedrigem Fufs, mit darauf knieendem Engel als Bekrönung. Erste Hälfte des 16. Jahrh. 34 cm hoch.

444. H o r n r e l i q u i a r, ein schwarzes Horn, in Silber gefafst, auf Adlerfüfsen mit Doppelstatuette der Muttergottes. Ende des 15. Jahrh. 24 cm hoch.

445. P e k t o r a l e aus vergoldetem Silber in Vierpafsform, mit der Figur des h. Victor und den emaillirten Wappen des Grafen Heinrich von Berg und seiner Gemahlin. Anf. des 14. Jahrh. 14 cm breit.

446. P e k t o r a l e aus Silber getrieben, kreisförmig, mit den Figuren Christi, Mariae und Johannis. Ende des 14. Jahrh. 15 cm breit.

447. P e k t o r a l e aus vergoldetem Silber mit geschweiftem Rahmen, darin eine Burg. Mitte des 14. Jahrh. 14 cm breit.

448. M o n s t r a n z aus vergoldetem Silber mit zwei leuchtertragenden Engeln neben dem Cylinder. Erste Hälfte des 15. Jahrh. 59 cm hoch.

KAISERSWERTH, EHEMAL. COLLEGIATKIRCHE.

449. Schrein des h. Suitbertus, Holzkern, bekleidet mit vergoldetem Kupfer, Emailplatten, Filigran und Steinen. An den Langseiten die getriebenen Figuren der 12 Apostel, an den Kopfseiten die Muttergottes mit zwei h. Frauen, der h. Suitbertus mit der h. Plectrudis und König Pipin. Im Jahre 1264 vollendet; einzelne Theile wie der Kamm und ein Relief der Dachfläche sind im J. 1849 ergänzt. 160 cm lang, 76 cm hoch, 45 cm tief.

KEMPEN, STÄDTISCHES MUSEUM IM KUHTHOR.

450. Gothisches Lesepult, Eiche geschnitzt, bemalt und vergoldet, aus der Kirche in Kempen. 1514. 35 cm hoch, 55 cm breit.

451. Tabernakelschränkchen, Eichenholz. 16. Jahrh. 70 cm hoch, 60 cm breit.

452. Zwei zinnerne Rathskrüge aus Kempen. 16. Jahrh. Je 45 cm hoch.

453. Apostel Paulus, Eiche geschnitzt. Köln, 15. Jahrh. 55 cm hoch.

KÖLN, DOMSCHATZ.

454. Chorbischofsstab, Silber, über dem Knauf aus Krystall in drei gravirte Arme sich gabelnd; nach der niellirten Inschrift der jetzt anderwärtig verwendeten Stange vom J. 1178. Auf der Gabelung eine Dreikönigengruppe in Silber, Stiftung des Erzbischofs von Gennep (1349—1362).

455. Vortragekreuz aus vergoldetem Silber mit Medaillons in Reliefschmelz. Köln, Ende des 14. Jahrh. Getragen von der mit niellirtem Silberblech bekleideten Stange des vorgenannten Chorbischofsstabes vom J. 1178.

456. Reliquiar der Kreuzpartikel in Form eines Triptychons auf Fufs, in der Mitte die Partikel in ein Doppelkreuz von byzantinischem Goldfiligran des 11. Jahrh. gefafst; aus der gleichen Zeit die silbergetriebenen Figuren auf den Flügeln. Die übrige Fassung, Fufs und Rückseite in sog. émail brun. Köln, Anf. des 13. Jahrh. 41 cm hoch.

457. Ceremonienschwert in reicher Fassung aus vergoldetem Silber, der Griff mit den späteren emaillirten Wappen des Kapitels und des Kurfürsten Hermann von Wied (1515—1547) und Drachenköpfen an der Parirstange,

die Scheide ganz belegt mit durchbrochenem Rankenwerk. Zweite Hälfte des 15. Jahrh. 142 cm lang.

458. Epitaph des Fürstbischofs Jakob von Croy (gest. 1516), vergoldeter Bronzegufs, die Gruppe der Anbetung der Könige mit dem knieenden Stifter unter reichem Frührenaissance-Aufbau. Flandrich, bald nach 1516. 100 cm hoch, 88 cm breit.

459. Chormantel in schwerer Goldstickerei aus der sog. Clementinischen Kapelle, 22 Paramente, die Kurfürst Clemens August im J. 1742 zur Krönung seines Bruders, Kaiser Karl VII., in Lyon bestellte.

460. Kelchvelum aus der gleichen Kapelle.

461. Zwei Mitren aus der gleichen Kapelle.

462—463. Glasgemälde, zwei Felder mit den Figuren der hh. Johannes Bapt. und Apostel Thomas auf reichen Sockeln unter Baldachinen. Die Baldachine nur z. Th. ausgestellt. Mitte des 14. Jahrh. 550 cm hoch, 200 cm breit. (Wiederhergestellt in der Glasmalerei-Anstalt Schneiders & Schmolz, Köln-Lindenthal.)

KÖLN, PFARRKIRCHE ZUM H. ALBAN.

464. Kölnische Antependienborte, gewebt und gestickt mit den Brustbildern von Heiligen. 1500. 205 cm lang.

KÖLN, PFARRKIRCHE ZUM H. ANDREAS.

465. Schrein der Macchabäischen Brüder, aus vergoldetem Kupfer mit silbergetriebenen Reliefs. Langseiten und Dachflächen in architektonischer Gliederung, auf jeder Fläche 10 Reliefs unter flachen Baldachinen mit Scenen aus dem Leben Christi und dem Martyrium der Macchabäischen Brüder; die Schmalseiten mit je einem grofsen Relief, Himmelfahrt Mariae und Aufnahme der Macchabäer in den Himmel, Krönung Mariae und Belohnung der Mutter der Macchabäer. Auf den Ecken Pfeiler mit Standfigürchen. Köln, Ende des 15. Jahrh. 120 cm lang, 97 cm hoch, 57 cm tief.

466. Rechteckiges Kästchen mit Walmdach, Elfenbeinplatten in Kupferfassung mit Spuren von Bemalung. 11.—13. Jahrh. 12 cm hoch, 20 cm lang.

467. Reliquiar aus vergoldetem Kupfer, nachträglich zusammengesetzt; sechsblätteriger Kelchfufs mit Knauf,

16. Jahrh., darüber liegender Krystallcylinder mit den Statuetten der hh. Paulus und Andreas, sowie stehendem Krystallcylinder. 15. Jahrh. 30 cm hoch.

Kelch aus vergoldetem Silber mit Patene, sechsseitiger Fufs mit Goldschnüren belegt, die Kuppe in Laubwerk gefafst und gravirt, nach der Inschrift von 1551. 17,5 cm hoch. 468.

Reliquiar aus vergoldetem Kupfer, runder Fufs mit dünnem Schaft, Helm und fünf kleinen Thürmchen als Bekrönung des Cylinders. 14. Jahrh. 37 cm hoch. 469.

Antependium, neuer Sammet, belegt mit fünf spätgothischen Rundmedaillons, Scenen aus dem Leben des h. Hubertus in Plattstich. 40 cm Durchm. 470.

Statue des h. Michael, Eichenholz geschnitzt, in der ursprünglichen Bemalung hergestellt. Köln, Mitte des 15. Jahrh. 220 cm hoch. 471.

KÖLN, PFARRKIRCHE S. APOSTELN.

Romanischer Kelch mit Patene, silbervergoldet, der Knauf in Filigran, auf dem Fufs vier getriebene Rundmedaillons, der Grund gravirt. Um die Kuppa gravirt Halbfiguren der Apostel unter Arkaden. Patene mit thronendem Christus und den Evangelistensymbolen. Um 1200. 19 cm hoch. 471a.

Zwölf Apostelstatuetten, Eichenholz vergoldet, Mitte des 14. Jahrh. Je 50 cm hoch. 471b.

Holzfigur des h. Michael, auf dem Drachen stehend, in erneuerter Bemalung. Köln, Ende des 15. Jahrh. 185 cm hoch. 471c.

KÖLN, PFARRKIRCHE S. COLUMBA.

Vortragekreuz aus Silber, theilweise vergoldet, die Kreuzenden mit Medaillons, die Arme reich mit Krabben besetzt. 15. Jahrh. 80 cm hoch. 472.

Cylinder-Monstranz aus vergoldetem Silber, sechsblätteriger Fufs mit gravirten Einzelfiguren, seitlich Architekturaufbauten mit Statuen, über dem Kuppeldach Baldachin. Um 1400. 89 cm hoch. 473.

Reliquiar, fünfseitiges Krystallgefäfs mit Ornamenten geschnitten, in vergoldetes Silber mit Filigran gefafst, auf vier Füfsen. Anf. des 13. Jahrh. (erneuert). 15 cm hoch. 474.

KÖLN, PFARRKIRCHE ZUM H. CUNIBERT.

475. Reliquiengefäfs, liegendes fünfseitiges Gefäfs aus Bergkrystall, in vergoldetes Kupfer gefafst, getragen von vier Diakonen und bekrönt mit drei Thürmchen. Auf dem Sockel noch ein Reliquienbehälter. Köln, um 1400. 33 cm hoch, 37 cm lang, 18 cm tief.

476. Ostensorium in Monstranzenform aus vergoldetem Silber, auf vierpafsförmigem Fufs mit zierlichem Fialenaufbau um und über dem schmalen Cylinder. Ende des 15. Jahrh. 42,5 cm hoch.

477—478. Zwei Armreliquiare, Holzkern mit vergoldetem Kupferblech, geprefsten und emaillirten Streifen bekleidet und mit Filigran und Steinen besetzt; das eine mit reicherem Filigranschmuck. Bei beiden fehlen die Hände. Köln, um 1200. 36 bezw. 37 cm hoch.

479. Sassanidischer Seidenstoff, in Blau, Grün, Gelb und Hellroth; noch ein ganzes Kreisfeld von 90 cm Höhe, 82 cm Breite mit der doppelten Darstellung des Prinzen Bahram Gor des 5. Jahrh., der einen Löwen und einen Wildesel mit einem Bogenschufs tötet. Aus dem Schrein des h. Cunibertus. 7. Jahrh.

479a. Fünfarmiger Leuchter, Gelbgufs, baumartig mit Astansätzen, auf dem Stamm der Gekreuzigte. Um 1500. 235 cm hoch.

KÖLN, PFARRKIRCHE ZUM H. GEREON.

480. Rechteckiger Reliquienkasten, mit gravirten, durchbrochenen und theilweise gefärbten Beinplättchen bekleidet, mit deutschen Eisenbeschlägen des 12.—13. Jahrh. 11 cm hoch, 40 cm lang, 25 cm tief.

481. Cylindrische Elfenbeinbüchse mit konischem Deckel mit Borten und geometrischen Ornamenten gravirt und eingelegt, nach der punktirten Inschrift für den Emir Abdallah in Aden gefertigt, wahrscheinlich im J. 754. 18 cm hoch, 12 cm breit.

482—483. Zwei Armreliquiare, Holzkern mit Silberblech, Borten, Email, Steinen und Filigran besetzt, unten ein Kranz von emaillirten Halbfiguren in Halbkreisfeldern, auf der Armfläche eine grofse Agraffe mit Steinen, die Aermelränder mit Filigran und Emailstreifen. Köln, Anf. des 13. Jahrh. Je 54 cm hoch.

484. Büchse mit Deckel, aus Holz gedreht, bemalt mit heiligen Scenen und Einzelfiguren. Köln, Mitte des 15. Jahrh. 23 cm hoch, 13 cm breit.

Kufstäfelchen aus vergoldetem Silber, mit Gruppe der Anbetung der Könige aus Bernsteinmilch unter Glas. Köln, um 1500. 11 cm hoch, 10 cm breit. 485.

Arabischer Seidenstoff, 9 ornamentirte Kreise, darin jedesmal zwei gegeneinanderstehende Greifen, in blau, gelb und roth. 11.—12. Jahrh. 91 cm hoch, 91 cm breit. 486.

Antwerpener Schnitzaltar mit gemalten Flügeln. Der Schrein, Eichenholz geschnitzt und polychromirt, mit den drei grofsen Darstellungen der Kreuzigung, Kreuzschleppung und Kreuzabnahme, unten die kleinen Felder mit der Verkündigung, Visitatio, Geburt Christi, Beschneidung und Darbringung im Tempel. Die Flügel innen mit den übrigen Scenen der Passionsgeschichte, aufsen die Messe des h. Gregor, Abraham und Melchisedech, Mannaregen. Aus Bürvenich herkommend. Antwerpen, um 1530. 2,20 m hoch, 2,05 m breit. 487.

KÖLN, EHEMAL. STIFTSKIRCHE ZUM H. GEORG.

Ceremonienschwert des Stiftes S. Georg, mit Silber montirt, theilweise vergoldet. Der Griff mit glatter Parirstange und flachem runden Knauf mit emaillirten Ornamenten; Ortblech und Spitze der rothledernen Scheide mit reichem, früher zum Theil emaillirten Mafswerk. Um 1400. 105 cm lang. 488.

Kufstäfelchen, Perlmutterrelief der Kreuzigung, in Silber gefafst, in einer architektonischen Umrahmung mit Fialenaufbau, theils gothisch, theils mit Renaissancemotiven. 1557. 17 cm hoch, 10 cm breit. 489.

KÖLN, PFARRKIRCHE ZUM H. JOHANNES BAPT.

Ciborium aus vergoldetem Silber, sechsseitig; der Körper mit gravirten Seitenflächen und reichem Fialenaufbau. 15. Jahrh. 48 cm hoch. 490.

Gefäfs für das h. Oel, Silber, theilweise vergoldet, mit rundem Fufs und Körper, der Helm sechsseitig. Köln, Mitte des 15. Jahrh. 31,5 cm hoch. 491.

Gewirktes Antependium, Wollgobelin mit der Anbetung der Könige. Niederländisch, um 1500. 100 cm hoch, 175 cm breit. 492.

Gewirktes Antependium, feiner Wollgobelin mit der Taufe Christi, mit zwei Wappen in den Ecken. Niederländisch, 17. Jahrh. 80 cm hoch, 220 cm breit. 493.

KÖLN, PFARRKIRCHE S. MARIA IM CAPITOL.

494. Tragaltärchen, Holzkern mit emaillirten Kupferplatten bekleidet. Die Seitenflächen mit Einzelfiguren Christi, Mariae, der Apostel und Propheten; auf dem Deckel die Evangelistensymbole, Abel, Melchisedech und Ornamentstreifen um den Serpentinstein. Köln, Ende des 12. Jahrh. 13 cm hoch, 20 cm tief, 32 cm lang.

495. Kleiner Pokal aus vergoldetem Silber, die becherförmige Cuppa mit Ornament getrieben, niedriger ornamentirter Fufs. Augsburg, Mitte des 17. Jahrh. 18 cm hoch.

KÖLN, PFARRKIRCHE S. MARIA HIMMELFAHRT.

496. Kelch aus vergoldetem Silber, sechsseitiger Fufs mit architektonischem Aufbau des Schaftes, unter dem Fufs Inschrift von 1495. 19 cm hoch. Dazu Patene.

497. Ceremonienstab in Form eines Scepters, Silber, theilweise vergoldet, Griff und Schaft glatt, oben auf reicher Blattkonsole Gruppe der h. Familie. 15. Jahrh. 71 cm lang.

498. Missale in durchbrochenem silbergetriebenem Einband, auf den Deckeln die Figuren der Muttergottes und Christi in reicher Barockarchitektur. Kölner Beschau, Mitte des 17. Jahrh. 37 cm hoch, 25 cm breit.

499. Kasten für das Gewand des h. Ignatius in Kasettenform, Silber, theilweise vergoldet; mit breiten Barockornamenten, zum Theil durchbrochen, an den beiden Ecken der Vorderseite freistehende Figuren, die eine Langseite mit grofser Inschrift und Stadtansichten von Köln und Rom, auf dem Deckel die Jahreszahl 1642. 35 cm hoch, 67 cm lang, 36 cm tief.

KÖLN, PFARRKIRCHE S. MARIA IN LYSKIRCHEN.

500. Vortragekreuz, Kupfer gravirt, mit Bergkrystallen auf den erbreiterten Kreuzenden, der Gekreuzigte ganz bekleidet. Anf. des 12. Jahrh. 67 cm hoch, 47 cm breit.

501. Evangeliencodex mit Miniaturen aus dem 12. Jahrh.; auf dem Deckel ein gleichzeitiges Elfenbeinrelief der Kreuzigung, in kupfervergoldeter und gravirter Umrahmung, um 1500. 31 cm hoch, 21,5 cm breit.

502. Gewirkter Wandteppich mit der Auffindung Mosis in reicher Fruchtbordüre. Brüssel, Anf. des 16. Jahrh. 300 cm hoch, 260 cm breit.

G e w i r k t e r W a n d t e p p i c h mit der Königin von Saba, mit Bordüren. Niederländisch, um 1600. 250 cm breit, 250 cm hoch. 503.

KÖLN, PFARRKIRCHE S. MARIA IN DER SCHNURGASSE.

R e l i q u i e n s c h r e i n d e s h. A l b i n u s, rechteckig mit Satteldach, Holzkern mit vergoldetem Kupfer, Emailplatten, Filigran und Steinen besetzt. Reiche Firstkämme mit Email- und Krystall-Knäufen; auf den Dachflächen quadratische Reliefs mit Scenen aus dem Leben des h. Albinus, in Kupfer gedrückt. An den Seitenwänden eine reiche Arkadenstellung in Email mit gleichfalls emaillirten Zwickeln; in den Bogen jetzt gemalte Figuren des 19. Jahrh. Köln, um 1200; aus der Abtei S. Pantaleon stammend. 153 cm lang, 72 cm hoch, 51 cm tief. 504.

R e l i q u i e n s c h r e i n d e s h. M a u r i n u s, rechteckig mit Satteldach, Holzkern mit vergoldetem Kupfer, Emailplatten, Filigran und Steinen besetzt. Reiche Firstkämme aus Kupfer; auf den Dachflächen in 10 Vierpafsfeldern Reliefs mit Marterscenen, in Silber gedrückt. Die Seitenwände mit emaillirter Arkadenstellung auf eckigen Pilastern, an den Ecken grofse Seraphime in Email. Köln, Ende des 12. Jahrh.; aus der Abtei S. Pantaleon stammend. 132 cm lang, 59,5 cm hoch, 42 cm tief. 505.

V o r t r a g e k r e u z aus vergoldetem Kupfer mit Email. Die Rückseite gravirt, die Stelle für den Christuskörper ausgespart. Aus der Abtei S. Pantaleon stammend, nach der Inschrift um die cylindrische Schaftbüchse unter dem Abt Albertus (1156 bis 1176) gefertigt. 41 cm hoch, 22 cm breit. 506.

M u t t e r g o t t e s s t a t u e t t e, aus Kupfer getrieben und vergoldet, auf achtseitigem vergittertem Sockel. Köln, Anf. des 15. Jahrh. 40 cm hoch. 507.

KÖLN, PFARRKIRCHE ZUM H. SEVERINUS.

G l e i c h s c h e n k e l i g e s K r e u z mit vergoldeten Kupferplatten, gravirt und mit Bergkrystall in filigranirter Galeriefassung, an den Kreuzarmen angehängt orientalische Krystallphiolen. 11. Jahrh.; die Krystallphiolen wahrscheinlich älter. 44 cm hoch, 43 cm breit. 508.

K r e i s f ö r m i g e G o l d p l a t t e mit der Sitzfigur des h. Severinus und Beischrift in Zellenschmelz, ursprünglich 509.

an dem vorstehenden Kreuz befestigt. Köln, 11. Jahrh. 11 cm breit.

510. Löwenkopf als Thürbeschlag, Bronzegufs des 12. Jh., der Ring fehlt. 29 cm breit.

KÖLN, PFARRKIRCHE ZUR H. URSULA.

511. Schrein der h. Ursula, jetzt Aetherius-Schrein, mit gewölbtem Dach und Halbkreisgiebeln an den Langseiten, Holzkern mit Email, Filigran, Steinen und gedrückten Ornamenten bekleidet. Gegossene Firstkämme mit Knäufen, die Dachfläche mit einer Kassettengliederung durch emaillirte Streifen und Rosetten, die Felder mit getriebenen Ornamenten; die Langseiten mit einer Bogenstellung, die Kopfseiten mit je einem grofsen Vierpafsfeld in Email; alle Flächen dazwischen jetzt ohne den alten Figurenschmuck. Köln, Ende des 12. Jahrh. 120 cm lang, 50 cm hoch, 40 cm tief.

512. Schaugefäfs aus vergoldetem Kupfer, reich mit Ornamenten und Figuren gravirt, runder Fufs mit Knauf, würfelförmiger Körper mit halbkugelförmigen Krystallpasten, kurzes Pyramidendach mit gravirten Rundmedaillons. Ende des 13. Jahrh. 36 cm hoch.

513. Reliquiar aus vergoldetem Silber, über rechteckiger Fufsplatte ein reicher Baldachin auf 4 Pfeilern, darunter hängend ein Krystallcylinder. 14. Jahrh. 17,5 cm hoch, 9 cm breit.

514. Kästchen, rechteckig mit Walmdach, bekleidet mit dünnem geprefsten Silberblech über einer Kreidemasse, in die Fläche eingelassen Krystallscheiben, daneben Thiergestalten in durchsichtigem Email auf Silber. Auf dem First ein Griff. Das Innere in ähnlicher Ausführung. 14. Jahrh. 24,5 cm hoch, 24,5 cm lang, 18,5 cm tief.

515. Doppelbüste einer weiblichen Heiligen, bis zur Hüfte reichend, Eichenholz bemalt. Mitte des 15. Jahrh. 75 cm hoch.

516. Gewirktes Antependium mit den vier Darstellungen der Kreuzschleppung, Entkleidung, Kreuzheftung und Kreuzigung nebeneinander. Niederländisch, Ende des 15. Jahrh. 85 cm hoch, 335 cm lang.

517. Spätrömischer Seidenstoff, kreisförmig gemustert mit Cirkus-Jagdscenen. 6. Jahrh. 74 cm hoch, 52 cm breit.

Sassanidischer Seidenstoff, streifenförmig gemustert mit der Darstellung des Perserkönigs Chosru II. (591—628). Darunter Fragment eines anderen sassanidischen Stoffes. 7. Jahrh. 60 cm hoch, 60 cm breit. 518.

KÖLN, ERZBISCHÖFLICHES MUSEUM.

Kelchcuppa aus Silber, darauf vier niellirte Medaillons mit den Sitzfiguren Christi und Mariae, den Standfiguren Abels und Melchisedech. Rheinisch, 12. Jahrh. 519.

Ostensorium aus vergoldetem Kupfer, auf dem runden Fufs sechs Tiermedaillons in blauem und rothem Grubenschmelz; der Körper ein kurzer Cylinder mit Strebepfeilern und anhängenden Wäppchen. Rheinisch, Mitte des 14. Jahrh. 50 cm hoch. 520.

Medaillon-Monstranz aus Silber, mit flachem zierlichen Fialenaufbau. Köln, Anfang des 15. Jahrh. 56 cm hoch. 521

Mefspültchen, Eichenholz geschnitzt und bemalt, der Deckel durchbrochen mit Rankenwerk. Niederrheinisch, um 1500. 25 cm hoch, 24 cm tief. 522

Wandteppich, aus Leinen und Seide gewirkt, streifenförmig gemustert mit Thier- und Pflanzenornament. Süddeutschland, 15. Jahrh. 200 cm hoch, 90 cm breit. 523.

KÖLN-DEUTZ, PFARRKIRCHE ZUM HL. HERIBERTUS.

Schrein des h. Heribertus, Holzkern mit Satteldach, mit Kupfer und Silber bekleidet, mit reichem Emailschmuck, Filigran, Steinbesatz und getriebenen Figuren. Auf dem Deckel grofse Rundmedaillons in Email mit Scenen aus dem Leben des h. Heribert; an den Lang- und Schmalseiten die getriebenen Figuren Mariae, des h. Heribert und der Apostel unter Arkaden, auf den Pfeilern in Email 14 Prophetenfiguren. Köln, Mitte des 12. Jahrh. Anf. der 60er Jahre restaurirt. 154 cm lang, 63,5 cm hoch, 42,5 cm tief. 524.

LEGDEN, KATHOL. PFARRKIRCHE.

Standfigur der h. Brigitta, aus Silber getrieben und ciselirt, auf glattem achtseitigem Sockel mit Stab und Buch, um das Haupt ein Schleiertuch. Um 1400. 30 cm hoch. 525.

LETMATHE, KATHOL. PFARRKIRCHE.

Crucifixus aus Holz, langgewandet mit kreuzförmig angelegter Stola, lang herabfallendem Haar und Krone; mit 526.

Spuren von Steinbesatz. Westfalen, 12. Jahrh. 111 cm hoch, 108 cm breit.

527. Monstranz aus vergoldetem Silber, auf geschweiftem Fufs, mit reichem architektonischen Knauf und Fialenaufbau um den Cylinder, mit vielen Statuetten, ebenso auf der Kuppel. 15. Jahrh. Wappen mit Inschrift auf dem Fufs. 17. Jahrh., Bekrönung neu. 56 cm hoch.

MARIENFELD, KATHOL. PFARRKIRCHE.

528. Adlerpult aus Bronze, runder Fufs mit drei Löwen auf Steinsockel, der runde Schaft mit Ringen umzogen; der Adler als Buchträger auf einem Buche stehend. Anf. des 16. Jahrh. 145 cm hoch.

METTLACH, KATHOL. PFARRKIRCHE.

529. Triptychon, Kupfer gravirt und vergoldet, die Innenseite mit der Kreuzpartikel in einem Doppelkreuz mit Filigran und Steinen, umgeben von kleinen Reliquienbehältnissen, die von Emailplatten mit Figuren geschlossen sind; die Flügel mit zwei getriebenen Figuren. Die Aufsenseiten gravirt mit Christus und den Wohlthätern der Abtei, die Flügel mit Verkündigung und Anbetung der Könige. Rheinisch (Trier), um 1220, Nachbildung der von Heinrich von Ulmen aus Constantinopel mitgebrachten Kreuzreliquie im Limburger Domschatz, eine gleiche Nachbildung in S. Matthias bei Trier (s. u.). 38 cm hoch, 58 cm breit.

MINDEN, EVANG. MARIENKIRCHE.

530. Abendmahlskanne, aus Silber getrieben, mit drei Reliefs aus dem Leben Christi. Um 1700. 41 cm hoch.

MÜNCHEN-GLADBACH, ABTEIKIRCHE.

531. Tragaltärchen, Holzkern mit geschlagenen Ornamentstreifen und emaillirten Kupferplatten bekleidet. Um den Körper die Einzelfiguren der Apostel, auf dem Deckel um den Altarstein Kreuzigung und Opfer Abrahams, Melchisedech und Abel, Ecclesia und Synagoge, Moses, Zacharias, Job und Jesaias. Die Unterseite mit einem Rosettenmuster in sog. émail brun. Rheinisch, Ende des 12. Jahrh. 16 cm hoch, 29,5 cm lang, 21 cm tief.

MÜNSTER i. W., DOMSCHATZ.

532. Tragaltar, Holzkern mit geschlagenen Silberornamenten und Perlenstickerei auf Pergament, an der Vorder-

seite Christus als Weltrichter mit den Evangelistensymbolen. Anf. des 13. Jahrh.; im 14. Jahrh. ergänzt. 19 cm hoch, 37 cm lang, 20,5 cm tief.

Zwei Reliquienarme, Holzkern mit Silberblech, besetzt mit Steinfassungen und Filigranstreifen. 12. Jahrh. Je 55,5 cm hoch. 533—534.

Reliquienarm, Holzkern mit Silberblech, besetzt mit Edelsteinen und Filigranstreifen. 12. Jahrh. 51,5 cm hoch. 535.

Reliquienkopf, Holzkern mit Goldblech, mit Filigran und Steinfassungen, die Augen gleichfalls durch Steine gebildet. 11. Jahrh. 23 cm hoch. 536.

Reliquienfigur, Sitzbild Mariae, die Fleischtheile bemalt, Holzkern mit Silberblech in reichen Bordüren; an dem Sessel drei sitzende Figürchen. 13. Jahrh. 45,5 cm hoch. 537.

Reliquienfigur, Maria mit dem Kind, Silber getrieben, theilweise vergoldet, auf sechsseitigem Sockel mit Email. 14. Jahrh. 36 cm hoch. 538.

Reliquienfigur der h. Agnes, aus Silber getrieben, theilweise vergoldet, auf sechsseitigem Sockel mit Inschrift. 1520. 47 cm hoch. 539.

Zwei Reliquienfiguren der hh. Petrus und Johannes Bapt., aus vergoldetem Silber. Aus einer Folge von 14 Figuren. 15.—16. Jahrh. Je 45 cm hoch. 540—541.

Reliquiar aus Kokosnufs, in silbervergoldeter Fassung, auf dem Deckel geschnitten das Lamm Gottes, orientalische Krystallphiole des 10. Jahrh., Montur 14. Jahrh. 27,5 cm hoch. 542.

Reliquiengefäfs aus vergoldetem Silber, mit Email. Sechsseitiger Fufs, zwölftheiliges Gefäfs mit Krystallscheiben in reichem Strebesystem. 15. Jahrh. 50 cm hoch. 543.

Reliquienkreuz, Gold mit Edelsteinen, Perlen, Gemmen und Filigran bekleidet, die Rückseite gravirt; der Fufs orientalisch, aus Bergkrystall. Anf. des 11. Jahrh. 23 cm hoch. 544.

Reliquienkreuz aus vergoldetem Silber, mit getriebenen Ornamenten und Glaseinlagen, auf sechsblättrigem Fufs. 15. Jahrh. 29 cm hoch. 545.

Reliquiengefäfs, viereckiges Elfenbeinkästchen mit durchbrochener Vorderseite, darauf Standfigur Mariae mit Engeln, 14. Jahrh., unter einem silbernen Baldachin auf vier Strebepfeilern aus dem 15. Jahrh. 26 cm hoch. 546.

547. Reliquiengefäfs aus Silber mit vierpafsförmigem Fufs, der becherförmige Elfenbeinkörper mit Figuren geschnitzt, mit rundem Helm. 15. Jahrh. 37,5 cm hoch.

MÜNSTER i. W., BISCHÖFLICHES MUSEUM.

548. Vortragekreuz in Grubenschmelz und Steinbesatz, Kruzifixus in Relief. Limoges, um 1200. 52 cm hoch.

549. Reliquienkasten mit gravirten Kupferplatten und Grubenschmelz, an den Seiten Halbfiguren der Apostel, auf dem Deckel Himmelfahrt Christi und Kreuzigung. Rand in sog. émail brun. Westfälisch, 12. Jahrh. 9 cm hoch, 21 cm lang.

550. Romanischer Bronzeleuchter, dreiseitiger Drachenfufs, Anf. des 13. Jahrh. Schaft mit Astansätzen gothisch. 40 cm hoch.

551. Romanischer Bronzeleuchter in Form eines Drachen mit Figur im Rankenwerk als Kerzenträger. 12.—13. Jahrh. 22 cm hoch.

552. Giefsgefäfs, Gelbgufs in Form eines Hundes mit Drachengriff. 14. Jahrh. 22 cm hoch.

553—554. Zwei Bronzeleuchter mit Grubenschmelz, auf den dreiseitigen Fufsplatten Rundfelder mit Heiligen, von Figuren gehalten. Limoges, Mitte des 13. Jahrh. Je 24 cm hoch.

555. Elfenbeinpyxis auf Bronzefufs mit Wappen in Grubenschmelz. Limoges, 2. H. d. 13. Jahrh. 19 cm hoch.

556. Giefsgefäfs aus Bronze in Form eines Löwen mit Drachengriff. 13.—14. Jahrh. 24 cm hoch.

557. Bischofsstab aus Elfenbein mit gemalter und vergoldeter Inschrift; anhängend Sudarium in Leinenstickerei. Oberitalien, um 1400. 166 cm hoch.

558. Sitzfigur Mariae aus Elfenbein. Frankreich, um 1300. 19 cm hoch.

559. Terrakottaplatte, bemalt, Figur der h. Katharina, bez. Jodocus Vredis. Westfalen, zweite Hälfte des 15. Jahrh. 40 cm hoch, 22 cm breit.

560. Terrakottaplatte, bemalt und vergoldet, Figur der h. Margaretha, bez. Jodocus Vredis. 22 cm hoch, 12 cm breit.

561. Kästchen mit durchbrochenem Belag von vergoldetem Blei auf Wismutgrund, Thierfiguren in Kreisfeldern. 14.—15. Jahrh. 8 cm hoch, 24 cm lang.

D i p t y c h o n aus Elfenbein, in hohem Relief, rechts Kreuzigung, links Anbetung der Könige. Frankreich, 14. Jahrh. 22 cm hoch, 17 cm breit. 562—563.

S e c h s B e i n t ä f e l c h e n von einem Kasten, mit Darstellungen aus dem alten und neuen Testament. 11. bis 12. Jahrh. Je 7 cm hoch, 8 cm breit. 564—569.

E l f e n b e i n p l a t t e mit Geburt Christi und den Frauen am Grabe, Fragment. Deutschland, 11. Jahrh. 10 cm hoch. 570.

A n t e p e n d i u m aus gestickten Decken mit Figuren in der Tracht Henri II. Frankreich, Mitte des 16. Jahrh. 180 cm breit. 571.

R e l i q u i e n s c h r e i n mit Walmdach, bekleidet mit vergoldetem Kupferblech, aufgelegt Rosetten, Köpfe und Marienfigur. 14. Jahrh. 51 cm lang. 572.

R e l i q u i e n k a s t e n mit vergoldetem und brunirtem Kupferblech bekleidet. Die Dachflächen mit getriebenen Figuren der h. Felicitas und ihrer 7 Söhne unter Rundbogen; an den Seiten nur noch zwei Relieffelder mit thronendem Christus und 2 Aposteln. 12. Jahrh. 85 cm lang, 44 cm hoch. 573.

OSNABRÜCK, DOMSCHATZ.

D o p p e l k a m m aus Elfenbein, der sog. Kamm Karls des Grofsen, mit halbkreisförmigem Zierfeld auf jeder Seite, die Vorderseite mit Petrus und zwei anderen Figuren in Relief, die Rückseite ornamental behandelt. 11. Jahrh. 20 cm hoch. 574.

Rundes flaches K u p f e r b e c k e n, gravirt, auf Emailgrund höfische Darstellungen; die Emails fast ganz ausgebrochen. Frankreich, Mitte des 13. Jahrh. 13 cm breit. 575.

P o n t i f i k a l k e l c h mit P a t e n e, silbervergoldet und emaillirt, mit Reliefs und Stiftungsinschrift auf dem Fufs, mit reicher Mafswerkausbildung. Mitte des 14. Jahrh. 23 cm hoch. 576.

K e l c h d e s D e t l e f M e l l e mit P a t e n e, silbervergoldet, mit rundem Fufs und Stiftungsinschrift darauf. Um 1300. 577.

K e l c h mit Patene aus vergoldetem Silber mit sechsblätterigem Fufs und reichem architektonischen Nodus, ganz mit Reliefs bedeckt, nach der Inschrift Arbeit des Coesfelder Goldschmiedes Engelbert Hofftege, 1448. 33 cm hoch. 578.

579. Cylindrische Hostiendose aus vergoldetem Silber, gravirt, der Deckel mit Bergkrystall und Steinfassung. Ende des 14. Jahrh. 7 cm breit, 2 cm hoch.

580. Ablutionsschälchen aus Bergkrystall, oval, auf niedrigem goldemaillirtem Fufs. Anf. des 17. Jahrh.

581. Besatz eines Pluviale, gestickt mit Totentanz-Darstellungen. 16. Jahrh.

582. Reliquienschrein der h. Cordula, Holzkern mit vergoldetem Silberblech bekleidet, Körper und Satteldach mit Mafswerkgliederung und Strebepfeilern; um den Körper sechs Einzelfiguren aus Silber getrieben. 15. Jahrh. 42 cm hoch, 62 cm lang, 30 cm tief.

583. Reliquienschrein des h. Pirmerius, ganz entsprechend dem vorgenannten Schrein der h. Cordula, nur etwas einfacher. 15. Jahrh.

584. Statue der thronenden Muttergottes aus Silber getrieben, auf reichem sechsseitigem Unterbau und Thron, reich mit Steinen besetzt. 15. Jahrh. 52 cm hoch.

585. Statue des h. Petrus aus Silber getrieben, theilweise vergoldet, auf sechsseitigem Sockel. 15. Jahrh. 50 cm hoch.

585a. Tragaltärchen, sog. Opferreliquiar, Holzkern mit Elfenbeinreliefs und geschlagenen Silberornamentstreifen, die Ecken mit vergoldeten Rundsäulchen. Auf den Seiten Darstellungen aus dem Leben Christi, auf dem Deckel unter Bergkrystall farbige Miniatur des 14. Jh., thronender Christus, eingefafst von vier Elfenbeinreliefs der symbolischen Darstellungen des Mefsopfers. 12. Jahrh. 22 cm lang, 15 cm tief, 10 cm hoch.

585b. Tragaltärchen, sog. Sonnenreliquiar, Holzkern mit Silber, theilweise vergoldet. An den Seiten Sitzbilder der Evangelisten und von Heiligen unter Arkaden. Als Altarstein agraffenförmig gefafste Muschel. Um 1100. 26 cm lang. 14 cm tief, 12 cm hoch.

585c. Reliquiar in Buchform, Holz, früher mit Metall bekleidet. Auf dem Deckel bycantinisches Elfenbeinrelief der Muttergottes aus dem 11. Jahrh. Innen ein sassanidischer Seidenstoff.

OSNABRÜCK, JOHANNESKIRCHE.

586. Reliquienschrein, Holz, mit Silber bekleidet, in Form einer Kirche mit Mafswerkfenstern, Strebepfeilern und Satteldach, mit 26 Steinen besetzt. 14. Jahrh. 54 cm hoch, 55 cm lang, 33 cm tief.

R e l i q u i e n s c h r e i n, Holz, mit Silber bekleidet, in Form einer Kirche mit Mafswerkfenstern und Satteldach, auf den Strebepfeilern Figürchen, reich mit Steinen besetzt. Um 1500. 52,5 cm hoch, 49 cm lang, 32 cm tief. 587.

PADERBORN, DOMSCHATZ.

K e l c h aus vergoldetem Silber, mit rundem Fufs und zwölftheiligem Nodus. Um 1300. 19 cm hoch. 588.

R e l i q u i e n k r e u z griechischer Form aus Silber, mit viertheiligem Fufs und Kleeblattendigungen, figürliche Gravirungen. 15. Jahrh. 41 cm hoch. 589.

R e l i q u i e n k r e u z aus vergoldetem Silber, mit sechstheiligem Fufs und Knauf, 13. Jahrh., die Fassung spätgothisch. 35 cm hoch. 590.

T r a g a l t ä r c h e n, Holzkern mit gravirten und niellirten Silberplatten bekleidet. An den Langseiten und einer Schmalseite Arkaturen mit Sitzfiguren Christi, der Apostel u. s. w., an einer Schmalseite die getriebenen Figuren Christi in der Mandorla mit zwei Heiligen; auf dem Deckel die Evangelistensymbole. Um 1100. 16,5 cm hoch. 591.

Z w e i R e l i q u i e n s t a t u e t t e n d e s h. K i l i a n u n d d e s h. L i b o r i u s, aus Silber getrieben, theilweise vergoldet, mit Reliquienkapsel, Email und Steinen; auf achtseitigem Sockel. 15. Jahrh. 61 bezw. 64 cm hoch. 592—593.

R e l i q u i e n a r m, Holzkern mit Silber bekleidet, theilweise vergoldet und mit Steinen besetzt, mit runder Mafswerköffnung. 14. Jahrh. 52 cm hoch. 594.

O s t e n s o r i u m aus vergoldetem Silber, mit Dreipafsfufs und dreitheiligem Fialenaufbau um den Cylinder. 15. Jahrh. 45 cm hoch. 595.

K e l c h aus Gold, mit viertheiligem Fufs, reiche Renaissanceornamente und Figuren, theilweise emaillirt. 1614. 19 cm hoch. 596.

P e k t o r a l e aus vergoldetem Silber in Vierpafsform, mit drei Standfigürchen in Architekturumrahmung. 16. Jh. 16 cm breit. 597.

Z w e i S t a n d l e u c h t e r aus Bronze, quadratischer Fufs mit vier gekuppelten Säulchen als Schaft. 15. Jahrh. Je 24 cm hoch. 598–599.

R e l i q u i e n f i g u r der h. Anna selbdritt, aus Silber getrieben, auf achtseitigem Sockel. Anf. des 16. Jahrh. 63 cm hoch. 600.

PADERBORN, KATH. GAUKIRCHE.

601. Kelch aus vergoldetem Silber, auf rundem Fufs. 14. Jahrh. 16 cm hoch.

602. Kelch aus vergoldetem Silber, auf sechstheiligem Fufs. 15.—16. Jahrh. 17 cm hoch.

603. Rokoko-Kelch aus vergoldetem Silber mit reichem Rokaille-Ornament, die Cuppa gefafst. 1751. 25 cm hoch.

PADERBORN, KATH. PFARRKIRCHE ZUM BUSSDORF.

604. Spätgothisches Rauchfafs aus Silber, in der Form der romanischen Rauchfässer, durchbrochen mit Mafswerk, auf Renaissancefufs. 15.—16. Jahrh. 15 cm hoch.

605. Bischofsstab, sog. Meinwerks-Stab, mit Krümme aus vergoldetem Kupfer, mit Knospen besetzt und in ein Kleeblatt endigend. Ende des 13. Jahrh. 175 cm hoch, die Krümme 25 cm hoch.

606—607. Zwei einfache gothische Kelche des 15.—16. Jahrh. 17 bezw. 15 cm hoch.

PADERBORN, KAPELLE DER BARMHERZIGEN SCHWESTERN.

608. Monstranz aus vergoldetem Silber, reich getriebener Fufs und grofser Pilasteraufbau um und über dem Cylinder. Um 1600. 66 cm hoch.

609. Ciborium in Kelchform aus vergoldetem Silber, mit Bandwerkornamenten getrieben. Erste Hälfte des 18. Jahrh. 33 cm hoch.

610. Kelch aus vergoldetem Silber. 17. Jahrh. 20 cm hoch.

PADERBORN, KATH. MARKTKIRCHENGEMEINDE.

611. Renaissancekelch aus Gold, der sechstheilige Fufs mit Wappen und Inschrift, der Knauf und Fassung der Cuppa mit Ornament und Engelsköpfchen reich emaillirt. 1621. 20 cm hoch.

612. Kelch in Regenceformen aus vergoldetem Silber, mit Emailbildern und Steinfassungen. Erste Hälfte des 18. Jahrh. 28 cm hoch.

PADERBORN, FRANZISKANERKIRCHE.

613. Tragaltärchen, Holzkern, ganz bekleidet mit gravirten und ausgeschnittenen Kupferplatten, Darstellungen des Martyriums der hh. Felix und Blasius. 12. Jahrh. 11,5 cm hoch, 31 cm lang, 19 cm tief.

PELPLIN, DOMKIRCHE.

614. Kelch aus Gold, der Fufs und Knauf reich emaillirt mit Engelsköpfchen und Ornamenten, die Cuppa zur Hälfte in vergoldetes durchbrochenes Rankenwerk gefafst. Die Steine daraus verloren. Unter dem Fufs Stiftungsinschrift von 1603. 24 cm hoch.

615. Kelch aus vergoldetem Silber in Barockformen; Fufs, Knauf und hohe Fassung der Cuppa ganz mit Filigran-Email und aufgesetzten Steinen. Schlesien (?), erste Hälfte des 18. Jahrh. 25 cm hoch.

RATINGEN, KATH. PFARRKIRCHE.

616. Monstranz aus vergoldetem Silber, ausgezackter Fufs, hoher Schaft und vierseitiger schmaler Architekturaufbau mit zahlreichen Statuetten. Im Jahre 1394 von dem späteren Domprobst Bruno der Kirche geschenkt. 89 cm hoch.

REES, KATH. PFARRKIRCHE.

617. Ciborium aus vergoldetem Kupfer, reich gravirt, mit Johannes von Köln gestiftet. 64,5 cm hoch.

618. Romanischer Ring-Leuchter aus Kupfer, auf drei Füfsen mit Löwenklauen. 13. Jahrh. 23 cm hoch.

RHYNERN, KATH. PFARRKIRCHE.

619. Schrein der h. Regina, Holzkern mit Satteldach, silberbekleidet, Eckstrebepfeiler mit Knäufen, an den Seiten Arkaden mit silbergetriebenen Figuren, 1457. Auf dem Dach Reliefmedaillons mit Scenen aus dem Leben Christi, 16. Jahrh. 79 cm lang, 55 cm hoch, 30 cm tief.

SCHWERIN, GROSSHERZOGL. MUSEUM.

620. Frühgothisches Vortragekreuz aus vergoldetem Kupfer, die Kreuzenden in Vierpafsform auf der einen Seite mit den Evangelistensymbolen, auf der andern mit Krystallpasten, in der Mitte ein altchristliches Goldglas-Medaillon mit der Muttergottes. 13. Jahrh., spätgothischer Sechspafsfufs (aus Parchim stammend). 52 cm hoch.

621. Kufstafel, Ebenholz mit getriebener und gegossener Silberfassung. Die Mitteltafel mit der Verspottung Christi, in Barockaufbau mit kleineren Medaillons; hoher vierseitiger Fufs mit Ornamenten. Aus der Kirche in Alt-Gaarz stammend; süddeutsch (Augsburg?), 17. Jahrh.

622. 60 cm hoch.

Abendmahlskelch aus vergoldetem Silber mit dem Ehewappen des Generalfeldmarschall-Lieutenants M. L. von Regal von Kranichsfeld. Kölner Arbeit (?), Anfang des 18. Jahrh. (Aus Sammlung Thormann.) 30 cm hoch.

623. Flaches Reliquienkästchen aus Elfenbein mit Schiebedeckel. Innen mit sechs ausgehöhlten Behältnissen, die Ränder mit Ranken- und Flechtornamenten, der Deckel mit grofsem symmetrischen Thierfiguren-Ornament. 10. bis 11. Jahrh. (?). 3 cm hoch, 18,5 cm lang, 12,5 cm breit. (Aus dem Besitz des letzten Kurfürsten Maximilian von Köln, gest. 1801.)

624. Schachfigur aus Wallrofszahn, sitzender König mit Becher, vor ihm die kleineren Figuren eines Mundschenkes und eines Spielmannes, die Rückseite des Thrones mit durchbrochenem Rankenwerk. 12.—13. Jahrh. 8 cm hoch.

SIEGBURG, KATH. PFARRKIRCHE.

Nr. 625—638 wiederhergestellt auf Kosten der Rhein. Prov.-Verwaltung durch den Goldschmied P. Beumers, Düsseldorf.

625. Reliquienschrein des h. Anno, Holzkern mit vergoldetem Kupfer und Emailplatten bekleidet. Die Langseiten mit je sechs Kleeblattbogenarkaden auf gekuppelten emaillirten Säulchen mit reichen Kapitälen, in den Zwickeln plastische Halbfiguren der Apostel und Evangelistensymbole auf Emailgrund, die Eckpilaster Filigran mit Steinen. Die Giebelseiten mit je einer grofsen Kleeblattbogen-Blende, darüber drei Medaillonfelder; die Besatzstreifen wechselnd Email- und Filigranplatten. Reiche durchbrochene Kämme mit fünf Knäufen, wechselnd in Email und Filigran. Sämmtliche Felder jetzt leer. Köln (?), wahrscheinlich 1183 begonnen. 157 cm lang, 78 cm hoch, 46 cm tief.

626. Reliquienschrein der hh. Mauritius und Innocentius, Holzkern mit vergoldetem Kupfer und Emails bekleidet. Die Langseiten durch schlanke emaillirte Säulchen gegliedert in sechs rechteckige Felder, oben und unten Inschriftstreifen in sog. Email brun, die Kopfseiten mit Kleeblattbogenfeld, darüber reiche Filigranfüllung mit Steinen. Umlaufender Gesimsstreifen aus Filigran- und Emailplatten, die Dachflächen je in sieben Felder getheilt durch gravirte Streifen mit Buckeln. First- und Giebelkämme durchbrochenes Laubwerk mit eingesetzten Krystallkugeln. Die Flächen jetzt sämmtlich leer. Köln (?), um 1200. 148 cm lang, 74 cm hoch, 51 cm breit.

R e l i q u i e n s c h r e i n d e s h. H o n o r a t u s, mit Giebeln an den Kopfseiten und in der Mitte der Langseiten, Holzkern, mit vergoldetem Kupfer, Emails und Filigran bekleidet. Die Langseiten mit je sechs Arkaden auf gekuppelten Säulchen aus gebogenem Blech, darin an einer Seite noch fünf in Silber gedrückte Sitzfiguren von Aposteln, in den Zwickeln Halbfigürchen. Auf den Dachflächen vier gedrückte Reliefs. Die Kopfseiten in Kleeblattbogen mit Filigranfüllung darüber und einzelnen Emailplatten. Durchbrochener Kamm, fünf Krystallknäufe. Anf. des 13. Jahrh. 61 cm lang, 53 cm hoch, 31 cm tief. 627.

R e l i q u i e n s c h r e i n d e s h. B e n i g n u s, Holzkern mit Silber, Kupfer und Emails bekleidet. Die Langseiten mit je sechs Rundbogenarkaden auf emaillirten Säulchen und mit filigranirten Zwickeln; die Kopfseiten mit Filigranfüllung über dem Kleeblattbogen. Die Dachflächen je in vier Felder gegliedert durch emaillirte und gravirte Streifen. Durchbrochene ornamentirte Kämme mit drei Krystallknäufen. Die Felder jetzt sämmtlich leer. Um 1200. 102 cm lang, 61 cm hoch, 40 cm breit. 628.

R e l i q u i e n s c h r e i n d e s h. A p o l l i n a r i s, Holzkern mit vergoldetem Kupferblech bekleidet. An den Langseiten je sieben, an den Kopfseiten je zwei Spitzbogenfelder, auf den Ecken Strebepfeiler, einfache Mafswerkkämme mit neun Krystallknäufen, aufgesetzt einzelne Steine. Die Flächen mit gedrückter Rautenmusterung, abwechselnd Lilie und Doppeladler. 1446. 152 cm lang. 629.

R e l i q u i e n k a s t e n d e s h. A n d r e a s, Holzkern mit gedrückten Ornamenten und Emailplatten bekleidet. An den Seitenwänden Christus und die Apostel sitzend auf einer durchgehenden Bank, das Abendmahl mit zwei Engeln, Maria mit Heiligen. Der Deckel, durch geschweifte Inschriftbänder gegliedert, mit Scenen aus dem Leben Christi. 12. Jahrh. 10 cm hoch, 25,5 cm lang, 15,5 cm tief. 630.

R e l i q u i e n k a s t e n, Holzkern mit Kupferemailplatten, auf vier Füfsen mit Satteldach und Kamm; die Vorderseite mit thronendem Christus und Kreuzigung in Flachrelief, die Seitenwände mit Einzelfiguren, die Rückseite mit Rosettenmuster. Limoges, Anf. des 13. Jahrh. 27,5 cm hoch, 32 cm breit, 11 cm tief. 631.

R e l i q u i e n k a s t e n, Holzkern mit Kupferemailplatten, auf vier Füfsen mit Satteldach und Kamm. Die Vorderseite mit Darbringung im Tempel und Flucht nach Aegypten, die Seitenwände mit Einzelfiguren, die Rückseite 632.

ornamental. Limoges, Anf. des 13. Jahrh. 22,5 cm hoch, 17,5 cm breit, 8 cm tief.

633. Quadratischer Schrein mit Pyramidendach, Kupfer vergoldet und durchbrochen, im 17.—18. Jahrh. zusammengesetzt aus romanischen Resten. An der Vorderseite zwei Reihen geschlagener Silberfigürchen von Aposteln aus dem 12. Jahrh., verschiedene Emailplatten des 12. bis 13. Jahrh., ein niellirter Inschriftstreifen, Knauf mit Krystall u. s. w., die Rückseite glatt. 41 cm hoch, 28 cm breit, 21 cm tief.

634. Tragaltar des h. Gregorius, Holzkern mit gedrückten Ornamentstreifen und Emailplatten. An den Seitenflächen Einzelfiguren auf Emailgrund, getrennt durch Pilaster. Die Decke glatt mit grünem Stein, seitlich je vier Scenen aus dem Leben Christi, ringsum ein Streifen mit 32 Einzelfiguren von Heiligen zwischen emaillirtem Rankenwerk. Der Boden in sog. Email brun, auf vier Thierfiguren ruhend. Köln (?), Ende des 12. Jahrh. 17,5 cm hoch, 37 cm lang, 23 cm tief.

635. Tragaltar des h. Mauritius, Holzkern mit gedrückten Ornamentstreifen und Emailplatten. Die Seitenwände mit 16 Einzelfiguren auf Emailgrund, die Deckplatte mit grauem Stein, an den Langseiten Arkaden mit den Apostelfigürchen auf Sesseln, links und rechts die Kreuzigung mit den nachfolgenden Scenen; der Boden in sog. Email brun. Köln (?), Ende des 12. Jahrh. 16 cm hoch, 33 cm lang, 22 cm tief.

636–637. Zwei Ostensorien in Monstranzenform, Silber; in den Glascylindern silberne Statuetten der hh. Petrus und Paulus. Das eine Ostensorium mit Kölner Beschau. Anf. des 16. Jahrh. Je 41 cm hoch.

638. Bischofsstab des h. Anno, die Krümme aus Elfenbein, glatt, achtseitig in Drachenkopf endigend, der einen Vogel im Rachen hält; der Knauf glatt mit zwei Perlenschnüren; darüber und darunter ein Goldbeschlag aus Zacken mit Inschrift. 11.—12. Jahrh. Die Krümme 20 cm hoch.

639. Kamm des h. Anno, Elfenbein, der Mittelstreifen mit Drachenornament geschnitzt. Aus dem Annoschrein herkommend. 11. Jahrh. 12 cm breit.

640. Byzantinischer Seidenstoff, gelbe Löwen in ungefärbter Seide auf violettem Grund mit der Namensbeischrift der Könige Romanos und Christophoros. Byzanz,

um 925. 80 cm hoch, 230 cm breit (aus dem Schrein des h. Anno).

SIERSDORF, EHEMAL. DEUTSCHORDENSKIRCHE.

Lettnerbogen aus Holz geschnitzt, zwei reich gegliederte Säulen mit der Sibylle und dem Kaiser Augustus darauf; der durchbrochene Bogen mit Thierkämpfen, dem knieenden Stifter, wahrscheinlich Komtur Johannes von Gohr, und dem h. Johannes; als Bekrönung Maria im Strahlenkranz. Niederrhein, um 1550. 490 cm hoch, 280 cm breit. 641.

SOEST, S. PATROCLUS.

Reliquienbüste des h. Patroclus, Silber, theilweise vergoldet, mit lang herabfallendem Haar, auf der Brust ein Kreuz und ein Christuskopf aus Elfenbein. Anf. des 16. Jahrh. 58 cm hoch. 642.

Kreuz, Silber, theilweise vergoldet, dreiseitiger Sockel mit Reliefs, das Kreuz mit Krabbenbesatz. Eng verwandt dem Eisenhoitschen Kreuz im Schlofs Herdringen. Zweite Hälfte des 16. Jahrh. 70 cm hoch. 643.

Kufstäfelchen aus Messing, Perlmutterrelief mit Christus am Oelberg, die Ränder mit Steinen besetzt. 16. Jahrh. 20 cm hoch. 644.

Giefsgefäfs in Form eines Löwen, Kupfer, auf dem Rücken ein Thier mit Eisenring zum Anhängen. 13. bis 14. Jahrh. 32 cm hoch. 645.

Kasel aus italienischem Brokat, die Stäbe mit Figuren gestickt und mit dem Klevischen Wappen. 1446. 646.

Rauchfafs aus Kupfer. 16. Jahrh. 25 cm hoch. 647.

Viereckiges Kissen, Leinen mit Seide bestickt, auf beiden Seiten breite Ornamentbordüre, auf der einen Seite das Lamm Gottes, auf der andern die Himmelfahrt König Alexanders. 12.—13. Jhrh. 26×26 cm grofs. 647a.

SOEST, S. MARIA ZUR HÖHE.

Spätromanisches Scheibenkreuz mit Reliefs, ursprünglich wohl Altaraufsatz, jetzt ohne Korpus, die Balkenenden mit vier Reliefs aus der Passion; darüber links und rechts je ein Engel mit Weihrauchfafs. Der Reif des Scheibenkreuzes reich ornamentirt, die Zwickel gleichfalls mit Ornament und je einem Rundmedaillon aus der Passionsgeschichte. Anfang des 13. Jahrh. 400 cm hoch, 280 cm breit. 648.

649 Kelch aus vergoldetem Silber, sechsseitiger Fufs mit Wappen und Inschrift. 15. Jahrh. 16,5 cm hoch.

650. Kelch aus vergoldetem Silber, achteckiger Fufs mit Inschrift, der Knauf mit Vierpässen und Ornament, durchbrochen. 15. Jahrh. 20,5 cm hoch.

651. Kelch aus vergoldetem Silber, sechseckiger Fufs, der Knauf mit Engelsköpfchen. 16. Jahrh. 18 cm hoch.

652. Hostiendose aus Silber mit Muttergottesstatuette auf dem Deckel. 16. Jahrh. 3,5 cm hoch, 7,5 cm breit.

653—654. Zwei kerzentragende Chorknaben, Eichenholz geschnitzt. 15.—16. Jahrh. Je 60 cm hoch.

SOEST, S. MARIA ZUR WIESE.

655. Kelch aus vergoldetem Silber, runder Fufs, Knauf mit emaillirten Knöpfen. Um 1400. 15,5 cm hoch.

656. Kelch aus vergoldetem Silber, achteckiger Fufs mit runden Ausschnitten, Mafswerk-Knauf. Ende des 15. Jahrh. 15 cm hoch.

657. Kelch aus vergoldetem Silber, achteckiger Fufs, Knauf mit emaillirten Knöpfen. 15. Jahrh. 19,5 cm hoch.

658. Kelch aus vergoldetem Silber, sechsblätteriger Fufs in Herzform, darauf die Donatoren gravirt. Um 1500. 17,5 cm hoch.

659. Reliquiengefäfs aus vergoldetem Kupfer, sechsseitig mit Helm; der ursprüngliche Fufs fehlt. 16. Jahrh. 18,5 cm hoch.

660. Kruzifixus, Eichenholz geschnitzt, auf den Kreuzenden die Evangelistensymbole. Reste der alten Polychromie. Ende des 14. Jahrh. 83 cm hoch.

661—662. Zwei Sammelbretter, geschnitzt mit den Figuren Mariae und des h. Georg. 18. Jahrh. Je 35 cm hoch.

SOEST, PETRIKIRCHE.

663. Kelch aus vergoldetem Silber, der sechstheilige Fufs mit durchbrochenen Ornamenten, auf dem Knauf drei Vogelnester mit reichem Laubwerk, darin stehend Adler, Phönix und Pelikan. 15. Jahrh. 18 cm hoch.

664. Kelch aus vergoldetem Silber, achteckiger Fufs, runder Knauf mit acht Knöpfen. 15. Jahrh. 16,5 cm hoch.

665. Kelch aus vergoldetem Silber, sechseckiger Fufs, Mafswerk-Knauf. 15. Jahrh. 17 cm hoch.

K e l c h aus vergoldetem Silber, sechsblätteriger Fufs, herzförmig ausgeschnitten. Um 1500. 17,5 cm hoch. 666.

K e l c h aus vergoldetem Silber, achteckiger Fufs und Schaft, mit Mafswerk gravirt. 15. Jahrh. 18,5 cm hoch. 667.

K e l c h aus vergoldetem Silber, getrieben mit Spätrenaissance-Ornamenten. 17. Jahrh. 25 cm hoch. 668.

S i t z f i g u r d e s h. P e t r u s, aus Kupfer getrieben und vergoldet, auf der Brust ein Onyx. Anf. des 14. Jahrh. 25 cm hoch. 669.

H e n k e l k a n n e aus vergoldetem Silber, gegossene Ornamente aufgelegt. Ende des 16. Jahrh. 33 cm hoch. 670.

K r u z i f i x u s, Eichenholz geschnitzt, ein Krystall auf der Brust eingelassen; die Kreuzenden mit den Evangelistensymbolen. Um 1400. 105 cm hoch. 671.

S a m m e l b r e t t, geschnitzt mit Heiligenfigur. 1690. 37 cm hoch. 672.

SOEST, PAULIKIRCHE.

K e l c h aus vergoldetem Silber, mit Engelsköpfchen auf dem Knauf. 17.—18. Jahrh. 21 cm hoch. 673.

STAHLE, KATHOL. PFARRKIRCHE.

K e l c h m i t P a t e n e aus vergoldetem Silber, der runde Fufs und die Pasten des Knaufes mit niellirten Medaillons. Um 1300. 17 cm hoch. 673a.

STADTLOHN, KATHOL. PFARRKIRCHE.

G r o f s e S c h e i b e n m o n s t r a n z aus vergoldetem Kupfer, runder gravirter Fufs, schlanker Schaft, ausnehmend grofser Körper mit kleinem, noch gothischem Aufbau, darin die Figur des h. Antonius. 1590. 65 cm hoch. 673b

STRAELEN, KATH. PFARRKIRCHE.

R e l i q u i e n s c h r e i n aus Holz, mit Eckpfeilern, Walmdach und Mafswerkfenstern an den Langseiten, vergoldet. Die Kopfseiten des Kastens und die Langseiten bemalt. Verkündigung, Geburt Christi, Kreuzigung, Werk eines flandrischen Meisters vom Ende des 15. Jahrh. 68 cm lang, 70 cm hoch, 31 cm tief. 674.

THOLEY, EHEMAL. STIFTSKIRCHE.

J o h a n n e s s c h ü s s e l aus Gelbgufs, sorgfältig ciselirt, der Kopf oben mit jetzt fehlender Klappe, die Schüssel glatt. Ende des 15. Jahrh. 18 cm hoch, 54 cm breit. 675.

TRIER, DOMSCHATZ.

676. Tragaltar des h. Andreas, sog. Egbertschrein, die Langseiten mit je drei Elfenbeinplatten, eingerahmt von Gold mit Zellenschmelz und Edelsteinen, auf den Flächen zwei gegossene Löwen und die Evangelistensymbole in Zellenschmelz; die Stirnseiten mit Edelsteinen in Zellenfassung, auf der einen eine ovale fränkische Fibel, Gold mit Almandinen und mit einer Goldmünze Kaiser Justinians. Der Deckel mit einem in Gold getriebenen Fufs mit Steinbesatz, einem antiken Glasflufs als Altarstein und der Inschrift, nach der Erzbischof Egbert (977—993) den Schrein fertigen liefs. 21 cm hoch, 50 cm lang, 21 cm tief.

677. Behältnis für den h. Nagel, Gold, die Langseiten mit Musterung in Zellenschmelz, Kopf und Spitze mit Steinfassungen. Ende des 10. Jahrh., gleichzeitig mit dem vorstehenden Egbertschrein. 21 cm lang.

678 Andreas-Triptychon, Kupfer vergoldet; die Flügel innen mit je drei Scenen aus dem Leben des h. Andreas in Grubenschmelz, die ornamentirten Ränder gedrückt. 2. Hälfte des 12. Jahrh. Die Figur des h. Andreas im Mittelfeld vom J. 1605. 40 cm hoch.

679. Reliquienkasten der hh. Helena und Matthias, Silber vergoldet, rechteckig mit abgewalmtem Deckel, ganz bekleidet mit feinstem Filigran in orientalischen Ornamentformen. Ende des 11. Jahrh. (?) 24 cm hoch, 30 cm lang, 30 cm tief.

680. Elfenbeinrelief mit der Darstellung einer Reliquienübertragung vor einem antiken Cirkus, entweder auf einen bestimmten Vorgang in Konstantinopel vom J. 552 oder auf eine Reliquienübertragung des 6. Jahrh. nach Trier sich beziehend. 6. Jahrh. 14 cm hoch, 26 cm breit.

681. Rother Sammeteinband mit kleinem Elfenbeinrelief der Taufe Christi und der Darstellung im Tempel. 11. Jahrh. Das Relief 10 cm hoch, 7 cm breit.

682. Evangeliar, der Deckel gegliedert durch ein Kreuz mit Edelsteinen, Filigran und kleinen Gold-Zellenschmelzen des 10. Jahrh. Die vier Felder mit den in Kupfer getriebenen Evangelistensymbolen. 11. Jahrh. Wahrscheinlich aus Paderborn stammend. 37 cm hoch, 25 cm breit. Im Innern ein orientalischer Seidenstoff des 10. Jahrh.

683. Evangeliar, der Deckel Silber vergoldet, die breite Randleiste mit Steinbesatz, Filigran und sieben Email-

täfelchen. Im Mittelfeld auf eine Kupferplatte aufgelegt Kreuzigungsgruppe aus Elfenbein. Mitte des 12. Jahrh. 35 cm hoch, 25 cm breit.

Sog. Schale der h. Helena, geschnitten aus Amethystmutter, wahrscheinlich römisch. Spätere schlichte Fassung aus vergoldetem Kupfer. 15 cm breit. 683a.

Krümme eines Bischofstabes, Kupfer vergoldet und emaillirt, der Knauf durchbrochen, Halbfigur eines Engels als Träger der Krümme. Limoges, Anf. des 13. Jahrh. 29 cm hoch. 684.

Krümme eines Bischofstabes, Kupfer vergoldet und emaillirt, der Knauf mit Drachen, durchbrochen überlegt, in der Krümme die Verkündigung Mariae. Limoges, Anf. des 13. Jahrh. 33 cm hoch. 685.

Zwei Statuetten der hh. Maria und Johannes, Silber theilweise vergoldet, auf niedrigen sechseckigen Sockeln. 16. Jahrh. Je 23 cm hoch. 686—687.

Tragaltärchen, Holzkern mit vergoldetem Kupferblech und Silberblech bekleidet, geschlagene Ornamentstreifen, der Boden in Schmelzfirnifs, die Deckplatte ergänzt. Um 1200. 10 cm hoch, 25 cm lang, 16 cm tief. 688.

Reliquienkästchen mit Satteldach, Holzkern mit Emailplatten und Reliefiguren aus vergoldetem Kupfer, die Rückseite ornamental. Limoges, um 1200. 15 cm hoch, 20 cm breit. 689.

Spitzovale Kupferplatte, getrieben mit Sitzfigur Petri. 13. Jahrh. (?) 18 cm hoch. 690.

Kelch aus vergoldetem Silber, auf sechsblätterigem Fufs. Um 1500. 17 cm hoch. 691.

Zwei Bronzeleuchter, dreiseitiger durchbrochener Fufs mit Laubwerk und Drachen, sorgfältig ciselirt. Anf. des 13. Jahrh. Je 22 cm hoch. 692—693.

Doppelkamm aus Elfenbein, der Streifen zwischen den Zahnreihen geschnitten mit Thierfiguren. 11. bis 12. Jahrh. 11 cm breit, 12 cm hoch. 694.

Pyxis aus Bein (Walrofszahn?), mit einfachen geometrischen Mustern. Fränkisch. 11 cm hoch, 4 cm breit. 695.

Bronzeleuchter, dreiseitig, mit Vogelfiguren auf dem Fufs und auf dem doppelten Knauf. Reste von Vergoldung. 12.—13. Jahrh. 18 cm hoch. 696.

Holzkästchen, Holz mit Eisenbeschlägen, geschnitzt mit Figuren, Ornament und Sprüchen. 15. Jahrh. 8 cm hoch, 12 cm lang. 697.

TRIER, PFARRKIRCHE S. MATTHIAS.

697a. Reliquientafel, aus vergoldetem Kupfer mit Emails, Steinen und Filigran. Die Vorderseite mit dem Reliquien-Doppelkreuz, darum zwischen Ornamentstreifen 20 durch Krystalle verschlossene Behältnisse für weitere Reliquien. Um das Ganze niellirtes Inschriftband und durchbrochene Bordüre; der breite Rand abwechselnd mit Filigran- und Emailplatten. Die Rückseite gravirt mit thronendem Christus mit den Evangelisten-Symbolen, oben und unten unter Arkaden die Heiligen, Gönner und derzeitigen Vorsteher des Klosters. Vgl. die ähnliche Tafel in Mettlach (s. o.). Trier, um 1220. 75 cm hoch, 56 cm breit.

UTRECHT, ERZBISCHÖFLICHES MUSEUM.

698. Reliquienkästchen mit abgewalmtem Deckel, Kupfer stark vergoldet, kerbschnittartig ornamentirt mit Kreuz und Kelch als Motiven, die Vorderseite mit flachem Almandinenbesatz und einem grünen Stein. Merovingisch, 7.—8. Jahrh. 4,7 cm hoch, 3 cm tief, 6,2 cm lang.

WALTROP, KATH. PFARRKIRCHE.

699. Monstranz aus Silber, theilweise vergoldet. Sechspafsfufs mit grofser Inschrift, Aufbau von vier Streben mit musizirenden Engeln, ausladender reicher Baldachin mit sechsseitigem Helm. Anf. des 16. Jahrh. 84 cm hoch.

WASSENBERG, EHEMAL. STIFTSKIRCHE.

700—701. Zwei hohe Chorstuhlwangen, unten mit schlichtem Mafswerk, oben in den kräftigen Blattranken ein sprengender Reiter und ein knieender Ritter vor der Muttergottes als Donator. Um 1300. Etwa 200 cm hoch.

WERDEN, EHEMAL. ABTEIKIRCHE.

702. Crucifixus aus Bronze mit langem Lendentuch. Anf. des 12. Jahrh. 100 cm hoch.

703. Elfenbein-Pyxis mit der Geburt Christi und den Hirten auf dem Felde; am Boden drei ornamentale Silberblechnieten. 6. Jahrh. 10 cm hoch, 11 cm breit.

704. Reisekelch des h. Ludgerus, aus Kupfer getrieben und vergoldet, mit glattem schlankem Fufs, rundem Knauf und steiler Cuppa, Inschriften um Fufs und Cuppa, angeblich vom J. 788. 12 cm hoch.

Sogen. Trinkschale des h. Ludgerus, Silber, der Rand vergoldet, mit flachem Bodenbehälter für Reliquien, 11.—12 Jahrh., die Inschrift am Rande wohl erst aus dem Anfang des 13. Jahrh. 4,5 cm hoch, 19,5 cm breit. 705.

Reliquienkasten, Holz mit Beinplatten bekleidet, ornamentale Streifen und Rosetten, die Felder mit Figuren des Gekreuzigten und Thierdarstellungen. Irische oder angelsächsische Arbeit des 8.—9. Jahrh., im 14. Jahrh. neu montirt. 21 cm hoch, 40 cm lang, 22 cm tief. 706.

Kästchen aus Bein, mit Beschlägen aus vergoldetem Kupfer. 14. Jahrh. 8 cm hoch, 12 cm lang, 8 cm tief. 707.

Büchse, aus Bein gedreht, mit Kupferbeschlägen. 14. Jahrh. 13 cm hoch. 708.

Kreuzreliquiar aus vergoldetem Kupfer, in der Mitte ein Krystall. Ende des 16. Jahrh. 26,5 cm hoch. 709.

Aermelstück der Grabalba des h. Ludgerus, byssusartiger orientalischer Stoff, bestickt mit Rautenmuster und Rosetten, darauf Pergamentstreifen des 13. Jahrh. mit Inschrift. 710.

Reliquienfigur aus Kupfer getrieben und vergoldet. 15. Jahrh. 20 cm hoch. 711.

Kasel aus violettem Sammetbrokat mit Granatapfelmuster, die Stäbe mit Figuren in Bouillonstickerei, mit Perlen besetzt. Anf. des 16. Jahrh. 712.

WETZLAR, KATH. KIRCHENGEMEINDE.

Reliquienbüste eines Jünglings, Holz in alter Bemalung mit Steinbesatz. Ende des 15. Jahrh. 50 cm hoch, 40 cm breit. 713.

Reliquienbüste einer Heiligen, Kupfer versilbert, theilweise vergoldet. 16. Jahrh. 714.

Reliquienbuch, Kupfer vergoldet mit silbernem Besatz; in der Mitte die Kreuzigung, auf den Ecken die Evangelistensymbole. Ende des 15. Jahrh. 30 cm hoch. 715.

Deckel eins Reliquienbuches, Kupfer vergoldet und gedrückt mit Laubwerk, aufgelegt silbervergoldete geschlagene kleine Rundmedaillons. 14.—15. Jahrh. 32 cm hoch, 22 cm breit. 716.

Untersatz einer Reliquienbüste, Kupfer vergoldet, auf vier Löwen mit Vierpafsgeländer, besetzt mit Emailrosetten. 15. Jahrh. 16 cm hoch, 50 cm lang, 28 cm tief. 717.

WIEDENBRÜCK, KATHOL. PFARRKIRCHE.

718. Leuchter in Gestalt einer weibl. Figur, Gelbgufs vergoldet, mit Kerzenstacheln in beiden Händen und einem späteren Stachel auf dem Haupt. Anf. des 13. Jahrh. 30 cm hoch.

XANTEN, EHEMAL. STIFTSKIRCHE.

719. Reliquienschrein des h. Victor, Holzkern mit vergoldetem Silberblech, Emails und Steinen. Die Langseiten durch einfache emaillirte Pilaster mit Inschriftband darüber gegliedert, an jeder Seite noch drei der alten Apostelfiguren in Silberblech getrieben; an der einen Kopfseite die Figur Christi, an der anderen ein grofses Kreuz mit Steinen in ovalem Medaillon. Rheinisch, im J. 1129 vollendet. Die Dachflächen mit Reliefs der klugen und thörichten Jungfrauen, im 14. Jahrh. ergänzt. In dem J. 1391 zuerst, dann nach den Beraubungen von 1593 und 1604, zuletzt im J. 1749 hergestellt. 142 cm lang, 61 cm hoch, 48 cm tief.

720—721. Zwei gewirkte Wandteppiche mit einem Grund von eng gestellten Blüthenstengeln, in der Mitte eine Sirene. Um 1450. 135 cm hoch.

722—723. Zwei gewirkte Wandteppiche, Borte und Grund mit naturalistischem Pflanzenwerk, darauf die Figuren der Dreieinigkeit, der hh. Victor, Helena, Gereon, Johannes Ev., Cassius. 1520. 170 cm hoch.

724. Elfenbein-Pyxis mit Deckel, in Relief die Erkennung und Wegführung des Achill von Skyros, der Deckel ornamentirt. Spätrömisch, 5. Jahrh. 10,5 cm hoch, 11,5 cm breit.

725. Byzantinische Kassette mit Schiebedeckel, Holzkern mit Beinplatten, ornamentirte Bänder, in den Feldern Kriegerfiguren. 10.—11. Jahrh. 12 cm hoch, 42 cm lang, 17 cm tief.

726. Tragaltärchen auf vier Füfsen, Holzkern mit Emails und gedrückten Ornamentstreifen. Auf den Seitenflächen Sitzfiguren Christi, Mariae und der Apostel, auf der Deckplatte neben dem Stein Abraham und Melchisedech, ringsum 18 Medaillons mit Brustbildern der Evangelistensymbole und von Heiligen. Köln (?), Ende des 12. Jahrh., eng verwandt mit dem Gregorius-Altar in Siegburg und dem Tragaltar in St. Maria im Kapitol zu Köln. 9 cm hoch, 23 cm lang, 15 cm tief. (Im J. 1725 restaurirt.)

Reliquiar, Bronzegufs, durchbrochen, mit der Verkündigung, den Figuren Christi und der Apostel, auf den Ecken des hohen Deckels vier sitzende vollgegossene Figuren. 12. Jahrh. 22 cm hoch, 24 cm lang, 13,0 cm tief. 727.

Ovales Reliquiengefäfs mit gewölbtem Deckel, Holzkern mit vergoldeten Silberplatten, um den Körper getriebene Halbfiguren Christi und von Heiligen, auf dem Deckel Scenen aus dem Leben Christi gravirt und niellirt. 2. Hälfte des 12. Jahrh. 11 cm hoch, 19 cm lang. 728.

Reliquienstatuette der Muttergottes, Silber getrieben, theilweise vergoldet, auf sechsseitigem aus Kupfer getriebenen Sockel mit Mafswerk und Rosetten. Köln, erste Hälfte des 15. Jahrh. 45 cm hoch. 729.

Ciborium aus vergoldetem Silber, mit achtseitigem Gehäuse und Haube. Anf. des 15. Jahrh. 47 cm hoch. 730.

Zwei Vortragekreuze aus vergoldetem Kupfer, mit Rankenwerk gravirt und mit Bergkrystallen besetzt. 14. Jahrh. Je 47 cm hoch. 731—732.

Glockenkasel, die sog. Kasel des h. Bernard, aus gelbem orientalischem Seidendamast mit einer Musterung durch Medaillons; der Bortenbesatz aus Seide mit Goldfäden, wohl sicilianisch. 11. Jahrh. 733.

Kapelle (Kasel und zwei Dalmatiken) aus moosgrünem geschnittenem Sammetbrokat mit Granatapfelmuster. Erste Hälfte des 15. Jahrh., besetzt mit Kölner Borten. 734—736.

Die Ryswiksche Kapelle (Kasel, zwei Dalmatiken und Chormantel) aus violettem geschnittenem Sammetbrokat mit erhöhtem Granatapfelmuster; die Stäbe reich gestickt in Ueberfangstich von Goldfäden, mit Lasurmalerei. Um 1540. 737—740.

Zwei Dalmatiken von dunkelgrünem Sammet mit reichen Bouillonstickereien vom Ende des 15. Jahrh., niederrheinisch. 741—742.

Lesepultdecke, graues Leinen in Kettenstich und Zopfstich bestickt mit grofsen Vierpäfsen: Biblische Scenen, Einzelfiguren, Rankenwerk und Inschriften. Um 1400. 270 cm lang, 60 cm breit. 743.

Almosentasche aus gemustertem Goldbrokat, die Rückseite von grüner Seide, gestickt mit phantastischen musizirenden Gestalten. Nordfrankreich, 14. Jahrh. 744.

Antependienborte mit sieben herzförmigen Feldern, mit Ornamenten in Applikationsstickerei. Um 1600. 745.

746. H o c h k r e u z aus der Mitte des Kreuzganghofes. Unten glatt, oben zwei Geschosse mit Bildnischen, in dem unteren die hh. Michael, Helena, Victor, Christophorus, in dem oberen viermal die Kreuzigung. Reicher zweigeschossiger Fialenaufbau mit Eckfigürchen unter Baldachinen. Baumberger Sandstein, um 1400. Die obere Partie in Steinmasse ergänzt. Etwa 850 cm hoch. In Xanten ist das Original durch eine von dem Bildhauer Mormann in Wiedenbrück auf Kosten der Rheinischen Provinzialverwaltung hergestellte Kopie ersetzt, da die rasch voranschreitende Verwitterung binnen Kurzem das ganze Werk zerstört hätte.

747. G l a s g e m ä l d e mit den grofsen Figuren Mariae, der hh. Victor und Helena, dabei die Donatoren. Nach der Mitte des 16. Jahrh. 228 cm hoch, 212 cm breit. (Wiederhergestellt in der Glasmalerei-Anstalt Derix, Kevelaer und Goch.)

748—752. F ü n f G l a s m a l e r e i f e l d e r mit den Darstellungen der Geburt Christi, Anbetung der Könige, Geifselung, Kreuztragung, Kreuzigung, frühgothisch, Anf. des 14. Jahrh. Je 67 cm breit, 54—70 cm hoch.

753—754. Z w e i G l a s m a l e r e i s c h e i b e n mit dem h. Cunibertus, um 1530, und der Verkündigung Mariae, um 1500. Je 55 cm breit, 63 bezw. 80 cm hoch.



B. PRIVATBESITZ.

AACHEN, KANONIKUS M. GÖBBELS.

Triptychon mit Alabasterreliefs und Stuckverzierungen, die Flügel mit Inschriften. Flandrisch, 16. Jahrh. 96 cm hoch, 132 cm breit. 755.

BERLIN, PROFESSOR ERNST ROEBER.

Geschlossene gothische Kasel, sizilianischer Seidenstoff des 14. Jahrh. mit golddurchwirkter schwarzer Borte. 756.

BONN, C. RÖTTGEN.

Wandschrank, Eiche geschnitzt mit Wappen, Faltwerk und Renaissanceornament. Aus der Gegend von Bremen. Mitte des 16. Jahrh. 200 cm hoch, 122 cm breit. 757.

Renaissanceschrank, Eiche geschnitzt, mit zwei Thüren übereinander, die Rahmen geschnitzt. Westfalen, Mitte des 16. Jahrh. 181 cm hoch, 108 cm breit. 758.

Gothisches Schränkchen mit zwei glatten Thüren mit Eisenbeschlägen übereinander; unter dem Klappdeckel durchbrochener Fries. Niederrhein, 15. Jahrh. 140 cm hoch, 73 cm breit. 759.

Grofser gothischer Kastenschrank, Eichenholz, mit drei Klappen und zwei Thüren in Faltwerk, alte Bemalung. Westfalen, um 1500. 174 cm hoch, 181 cm breit. 760.

Gothisches Schränkchen, Eichenholz, eine Thür geschnitzt mit zwei Rosetten. 15. Jahrh. 92 cm hoch, 59 cm breit. 761.

Gothisches Schränkchen, Eichenholz, mit Mafswerkfüllungen in zwei Geschossen. Um 1500. 78 cm hoch, 80 cm breit. 762.

Gothisches Schränkchen, Eichenholz, glatte Thür mit Eisenbeschlägen, Mafswerkfries. Niederrhein, 15. Jahrh. 80 cm hoch, 63 cm breit. 763.

Tischschrank, Eichenholz, vorne drei Füllungen, geschnitzt mit Wappen und Thierfiguren. Westfalen, um 1500. 82 cm hoch, 125 cm breit. 764.

Gothische Truhenvorderwand, Eichenholz, mit allegorischen Darstellungen, Esel in der Löwenhaut u. s. w. 765.

766. Truhenvorderwand, Eichenholz geschnitzt mit der Königin von Saba und dem Urtheil Salomons. Norddeutschland, Ende des 16. Jahrh. 75 cm hoch, 194 cm breit.

767. Truhenvorderwand, Eichenholz geschnitzt mit vier Planeten-Göttern. Aus Menden a. d. Sieg. Mitte des 16. Jahrh. 68 cm hoch, 165 cm breit.

768. Gothischer Zahltisch mit Faltwerkfüllungen, innen mit vielen kleinen Schubladen. Niederrhein, 15. Jahrh. 80 cm hoch, 105 cm breit.

769—770. Zwei Reliefs, Eichenholz geschnitzt, mit der Jagd des h. Hubertus und Anbetung der Könige. Niederrheinisch, um 1500. Je 61 cm hoch, 125 cm breit.

771. Hängeschränkchen, Eichenholz mit Mafswerk durchbrochen geschnitzt. Niederrheinisch, um 1500. 62 cm hoch, 45 cm breit.

772. Pieta, Holz mit alter Bemalung, von stark bewegtem Ausdruck. Das Blut des Leichnames plastisch dargestellt, die Gewandsäume mit geprefster Kreidemusterung. Ende des 14. Jahrh. 90 cm hoch.

773. Gruppe der Dreieinigkeit, Eiche geschnitzt, Gottvater den h. Geist in Gestalt einer Taube aushauchend. Kölnisch, Ende des 14. Jahrh. 97 cm hoch.

774. Standfiguren der hh. Petrus und Paulus, Eiche geschnitzt. Kölnisch, Mitte des 14. Jahrh. Je 60 cm hoch.

775. Figuren des h. Petrus und eines Propheten, Eiche geschnitzt. Kölnisch, Anf. des 14. Jahrh. Je 48 cm hoch.

776. Knieende Leuchterfigur, bemalt. Süddeutschland, um 1500. 39 cm hoch.

777. Christus, Maria und Johannes, drei zusammengehörige Eichenholzfiguren. Niederrheinisch, 15. Jh. Je 56 cm hoch.

778. Maria, Johannes d. T. und ein Mönch, drei zusammengehörige Eichenholzfiguren. Niederrheinisch, Ende des 15. Jahrh. Je 53 cm hoch.

779. Holzrelief mit der Anbetung der Könige. Süddeutschland, um 1500. 58 cm hoch, 44 cm breit.

780. Christus, S. Nikolaus und Catharina, drei zusammengehörige Eichenholzfiguren. Niederrheinisch, um 1500. Je 56 cm hoch.

Grablegung Christi, flache Holzgruppe. Südfrankreich, um 1400. 49 cm hoch, 57 cm breit. — 781.

Zwei Engel, Holzfiguren in alter Polychromie. Süddeutschland, um 1500. Je 41 cm hoch. — 782—783.

S. Martinus auf dem Rofs, Eichenholz geschnitzt. Rheinisch, Ende des 15. Jahrh. 87 cm hoch. — 784.

Maria, Johannes und Magdalena, Holz geschnitzt aus einer Kreuzigungsgruppe. Süddeutschland, um 1500. Je 30 cm hoch. — 785

SCHLOSS BRAUNFELS, FÜRST SOLMS-BRAUNFELS.

Kasel, angeblich aus dem Brautgewand der h. Elisabeth, gestickt mit grofsen Löwen, in Gold, mit Perlen und Steinen, dazwischen Laubwerk mit kleinen Figuren. England, zweite Hälfte des 13. Jahrh. — 786

Leinenstickerei, Heiligendarstellungen, Passionsscenen u. s. w., in Vierpäfsen. Ende des 13. Jahrh. 140 cm hoch, 370 cm breit. — 787.

Leinenstickerei mit dem Weltrichter in der Mandorla in der Mitte. Mitte des 14. Jahrh. 120 cm hoch, 398 cm lang. — 788.

Leinenstickerei mit zwei Reihen von je 11 gekrönten Figuren übereinander. Mitte des 14. Jahrh. 130 cm hoch, 400 cm lang. — 789.

Der sog. Ring der h. Elisabeth, aus vergoldetem Silber mit violettem Glasflufs. 12.—13. Jahrh. — 790.

Die sog. Kanne der h. Elisabeth, Silber theilweise vergoldet, bauchig mit Henkeln, glatt polirt. Auf der Innenseite des Deckels Christus mit den Evangelistensymbolen, auf dem Deckel Krystallknauf. 14. Jahrh. 35 cm hoch. — 791.

SCHLOSS CAPPENBERG, GRÄFIN V. D. GROEBEN, GEB. GRÄFIN KIELMANNSEGGE.

Nr. 792—804 wiederhergestellt in der Glasmalereianstalt Dr. H. Oidtmann & Cie., Linnich.

Zwei romanische Glasgemälde aus Rundbogenfenstern, in jedem drei Felder. In dem einen der Stammbaum, in dem anderen Moses vor dem brennenden Dornbusch, Moses empfängt die Gesetzestafeln. Unten halbrundes Feld mit dem Bildnis des Malers Gerlachus. Reiche gravirte und gemalte Rundbordüren. Rheinisch, erste Hälfte des — 792—793.

13. Jahrh., wahrscheinlich aus der Kirche in Arnstein stammend. Je 162 cm hoch, 50 cm breit.

794—795 Zwei Glasgemälde. Auf reichem Teppichmuster unter Baldachinen die Muttergottes und eine Heilige. Vor jeder ein knieender Mönch als Stifter. Rheinisch, Mitte des 14. Jahrh. Je 187 cm hoch, 68 cm breit.

796—801. Sechs Glasgemälde in einfacher Architektur-Umrahmung. In zwei Feldern knieende Ritter als Stifter. in einem weiteren Feld thronender König mit Heiligen und in ferneren drei Feldern das Opfer Isaacs, Elias im feurigen Wagen und die eherne Schlange. Mitte des 14. Jahrh.

802—803. Zwei Glasgemälde, Grisaillegrund, Einzelfigur des h. Paulus mit dem Schwert, der h. Petrus am Kreuz, je 72 cm hoch, 38 cm breit. 14. Jahrh.

804. Glasgemälde, auf reichem Teppichgrund stehender Schmerzensmann, zu den Seiten knieender Stifter und Stifterin mit ihren Wappen. Um 1530. 62 cm hoch, 90 cm breit.

DARMSTADT, MAJOR A. D. FREIHERR V. HEYL.

Schmuck einer Fürstin des 11. Jahrhunderts, gefunden in Mainz.

806. Goldgehänge mit Email und geschnittenen Steinen, wohl an einer Krone befestigt zur Umrahmung des Gesichtes getragen.

807. Aehnliches Goldgehänge, welches seitlich an der Krone mit den beiliegenden Nadeln befestigt war.

808. Adlerfibula in Email.

809. Eine grofse, vier mittlere und eine kleine Rundfibel in Goldfiligran mit kleinen byzantinischen Goldzellenschmelzen, Perlen und Edelsteinen.

810. Ein Paar Ohrgehänge in Gold mit Perlen und Steinen, Rückseite Email.

811. Ein Paar Ohrgehänge in Gold mit Perlen und Steinen, Rückseite goldverziert.

812. Neun Ringe in Gold, hiervon Ring in Email, ein zweiter mit Thierornament, die übrigen mit Steinen und Münzen.

DÜSSELDORF, WWE. KONSUL HELANDER.

813. Aufsatzschrank. Eichenholz geschnitzt mit Pilastergliederung und allegorischen Figuren in den Füllungen. Erste Hälfte des 17. Jahrh. 170 cm hoch, 122 cm breit.

DÜSSELDORF, WALLY SCHAUSEIL.

Vexirkrug aus vergoldetem Kupfer mit Ausgufs auf dem Henkel, der Körper mit Masken und Kartuschen. 1594. 13 cm hoch. 814.

SCHLOSS DYCK, FÜRST SALM-REIFFERSCHEID.

Radschlofsbüchse, die Schaftung geschnitzt und mit Elfenbeineinlage. Auf dem Kolben Relief des h. Hubertus. Um 1600. 110 cm hoch. 815.

Leichte Radschlofsbüchse, mit Messing armirt, der Schaft mit Messing, gefärbten Beinplättchen und Perlmutter eingelegt. 17. Jahrh. 124 cm hoch. 816.

Radschlofsbüchse, der Schaft mit Elfenbeineinlage in Kartuschwerk, auf dem Kolben das bayerische Wappen. Zweite Hälfte des 16. Jahrh. 90 cm lang. 817.

Schwere Radschlofsbüchse mit gravirtem Schlofs. Der Schaft reich eingelegt in Elfenbein mit Rankenwerk und Hunden. 16. Jahrh. 124 cm lang. 818.

Schwere Radschlofsbüchse mit gravirtem Schlofs. Der Schaft mit Silbereinlagen. Auf dem Kolben eine Bärenjagd. 17. Jahrh. 128 cm lang. 819.

Radschlofsbüchse, Schlofs und Lauf geätzt, auf dem Kolben einzelne Bein- und Perlmuttereinlagen. Zweite Hälfte des 16. Jahrh. 820.

Schwere Radschlofsbüchse. Die Schaftung ganz mit Elfenbein belegt, gravirt mit Planetendarstellung. Ende des 16. Jahrh. 160 cm lang. 821.

Schwere Büchse mit Feuersteinschlofs, bez. Lazarino Cominazzo. Die Schlofstheile in Eisen reich geschnitten. Anf. des 17. Jahrh. 115 cm lang. 822.

Vierläufiges Gewehr mit Feuersteinschlössern. Der Schaft mit Silber eingelegt, bez. Pierre Greverath in Dick. 1797. 126 cm hoch. 823.

Perkussionsbüchse. Der Schaft reich mit Laubwerk geschnitten, Schlofs und Lauf in Gold tauschirt. Arbeit von A. Rosen in Dyck. Um 1850. 110 cm hoch. 824.

Streitaxt, combinirt mit Pistole. Das Blatt aus Messing. Der Schaft in Elfenbein reich eingelegt. Erste Hälfte des 17. Jahrh. 82 cm lang. 825.

Radschlofspistole mit geradem Griff. Die Schaftung mit feinen Messingornamenten eingelegt, bez. Lazarino Cominazzo. Anf. des 17. Jahrh. 52 cm lang. 826.

827. Lange Radschlofspistole. Der Schaft mit reichen Elfenfeineinlagen. 16. Jahrh. 66 cm lang.

828. Zwei Pistolen mit geschnittenen Schlössern und reichen Messingbeschlägen. Anf. des 18. Jahrh. Je 50 cm lang.

829. Radschlofspistole mit Kugelgriff, reich mit Elfenbein eingelegt, das Schlofs geätzt. Ende des 16. Jahrh. 53. cm lang.

830—831. Zwei Teller aus Gelbmetall mit plastischen Figuren und Ornamenten reich getrieben. Portugal, 15. Jahrh. Die silbervergoldeten Ränder reich gravirt. Deutschland, Anf. des 16. Jahrh. 27 cm breit.

832. Flache Schale aus vergoldetem Silber mit Medaillons und Ornament gravirt. Ende des 17. Jahrh. 23 cm breit.

833. Bauchige Kanne aus geblich grünem Glasflufs mit Rippen um den Fufs und um den Körper. Gefafst in vergold. Silber. Venedig, Mitte des 15. Jahrh. 36 cm hoch.

834. Henkelkrug aus Alabaster, in Fassung aus vergoldetem Silber. Deutschland, 16. Jahrh. 19 cm hoch.

834a. Ein Paar romanische Altarleuchter, Holzkern mit gestanzten Ornamentborten aus vergoldetem Kupfer bekleidet, der Fufs dreiseitig auf Klauen aus Elfenbein und mit antiken Steinen besetzt, Schaft und Knauf sechsseitig. 1. Hälfte des 13. Jahrh.

ELBERFELD, EMIL WEYERBUSCH.

Majoliken.

835. Schüssel mit dem Opfertod des M. Curtius. Casa Pirota in Faenza, um 1530.

836. Schale, reliefirt und lüstrirt, mit der Anbetung der Hirten. Deruta um 1530.

837. Teller mit Frauenkopf und Grotesken (coppa amatoria), Arbeit von Castel Durante, lüstrirt in Gubbio 1529.

838. Teller mit Herkules, Nessus und Dejanira. Casa Pirota in Faenza, um 1525.

839. Teller mit Grotesken, roth und gold lüstrirt. Gubbio um 1530.

840. Teller mit dem Opfertod des M. Curtius. Gubbio um 1525.

841. Schale mit der Flucht des Aeneas aus Troja nach Marc Anton. Arbeit von Franc. Xanto Avelli aus Rovigo in Urbino, lüstrirt von Giorgio Andreoli in Gubbio 1529.

T e l l e r mit Jason und Medea, von Franc. Xanto Avelli, Urbino um 1530. 842.

T e l l e r mit Latonadarstellung. Urbino, um 1540. Arbeit von Orazio Fontana. 843.

T e l l e r ‚a trofei‘, Castel Durante um 1550. 844.

S c h ü s s e l mit der Traumdeutung Josephs in Aegypten, darauf Wappen eines deutschen Bestellers. Urbino um 1570. 845.

S c h ü s s e l mit allegorischer Darstellung, auf dem Rand Grotesken. Urbino um 1580. 846.

Fayencen.

H a f n e r k r u g, reliefirt mit bunten Bleiglasuren. Nürnberg um 1550. 847.

O v a l e s B e c k e n, schwarz glasirt und bunt bemalt. Delft um 1700. 848.

Porzellan.

G r o f s e K r e u z i g u n g s g r u p p e von J. Joach. Kändler, Modellmeister in Meifsen, um 1740. 150 cm hoch. 849.

T a s s e mit Schale, aufsen Reliefblumen, innen Purpur-Veduten auf Gold. Meifsen um 1735. 850.

T a s s e mit Schale, bemalt mit Amoretten. Meifsen, bez. Müller 1776. 851.

F r ü h s t ü c k s - G e s c h i r r, bestehend aus zwei Kannen, einer Spülschale, einer kleinen Flachschale und sechs Tassen mit Schalen, Dekoration aus Früchten und Thieren. Meifsen um 1760. 852.

S u p p e n s c h a l e mit Deckel und Unterschale, Dekor. Watteau-Figuren, in Purpur ausgescharte Felder auf apfelgrünem Grund. Meifsen um 1750. 853.

Z w e i K a n n e n und z w e i h o h e T a s s e n mit Schalen, bemalt im Stil Herolds mit Chinesenstücken, goldene Randmuster. Meifsen um 1735. 854—855.

F r ü h s t ü c k s - G e s c h i r r mit Boucher - Amoretten, Grund Königsblau mit ciselirter Vergoldung, bestehend aus Tablett, zwei Kannen, zwei Tassen mit Schalen, Zuckerdose mit Deckel. Meifsen um 1770. 856.

V a s e mit Chinesenbildern im Stil Herolds auf gelbem Grund. Meifsen um 1730. 857.

T a s s e mit Schale, mit farbigen Reliefporträts in Rundfeldern. Meifsen um 1790. 858.

F r ü h s t ü c k s - G e s c h i r r, bestehend aus achteckigem Tablett, zwei Kannen, zwei Tassen mit Schalen, Zucker- 859.

schale und zwei grofsen Schalen auf Sockeln, reiche Reliefvergoldung auf mehrfarbigem Grund. Wien, um 1800.

860. Blumengefäfs mit Amoretten in Rosa gemalt, Weichporzellan von Sèvres, gem. von Buteux Père, 1756.

861—862. Zwei Tassen mit vertieften Schalen, Amoretten in Rosa gemalt, Weichporzellan von Sèvres, gemalt von Gérard, vergoldet von Theodore.

863. Zuckerdose mit Deckel, Landschaft in blau, Weichporzellan von Sèvres, gemalt von Antéaume, 1764

864. Tasse mit Schale, Amoretten in türkisblauem Grund, Weichporzellan von Sèvres 1758.

865. Suppenschale mit Deckel und Schüssel, Kinder in Landschaft, Weichporzellan von Sèvres, 1759.

866. 15 Figuren der sogen. Affenkapelle. Meifsen um 1770.

867. Weibliche Figur, sitzend mit Apfel, von Joh. Kändler, Meifsen um 1740.

868. Zwei weibliche Figuren, Frühling und Herbst, stehend, von Kändler, Meifsen um 1750.

869. Das Familien-Concert, Gruppe aus Frankenthal, um 1770.

870. Figur der Pomona, von W. Beyer, Ludwigsburg, um 1780.

871. Apollo mit der Leyer, sitzend. Ludwigsburg um 1770.

872. Liebespaar mit Vogel, vor einer Büste sitzend. Ludwigsburg um 1760.

BURG ELTZ, JAKOB GRAF VON UND ZU ELTZ.

Altargeräth der Burgkapelle zu Eltz.

873. Medaillon-Monstranz aus vergoldetem Silber mit emaillirten Blümchen, in dem Aufsatz Statuette des h. Georg. Mitte des 14. Jahrh. 46 cm hoch.

874. Kelch aus vergoldetem Silber, von der Eltz-Kempenicher Linie herkommend. 16. Jahrh. 15,5 cm hoch.

875. Kelch aus vergoldetem Silber mit dem emaillirten Wappen der Eltz-Rübenacher Linie. Mitte des 15. Jahrh. 17 cm hoch.

876. Ciborium aus vergoldetem Silber mit sechsseitigem Gehäuse. 15. Jahrh. 31 cm hoch.

SCHLOSS ERBACH, GRÄFLICH ERBACHSCHES GESAMMTHAUS.

D o p p e l - P o k a l, die beiden Becherkuppen aus Achat geschnitten, in vergoldetes Silber gefafst, mit Henkeln und Füfsen, darauf emaillirt die Wappen Mainz und Erbach. Von dem Mainzer Kurfürsten Dietrich von Erbach (1434 bis 1459) herrührend. 38 cm hoch. 877.

K r y s t a l l - S c h a l e auf Krystallfufs, geschnitten mit Seedarstellungen, als Griff ein Krystallblatt mit einem aus Koralle geschnittenen Delphin. Die Fassung vergoldetes Silber, mit Edelsteinen besetzt. 1558 von dem Kurfürsten Ott-Heinrich dem Erbachschen Hause geschenkt, die Fassung später. 30 cm hoch. 878.

ESSEN, a. d. R., OBERST VON KRETSCHMAR.

S i l b e r s t a t u e t t e d e s h. G e o r g, sorgfältig ciselirter Gufs, angeblich von Abraham de Bruyn, Köln, um 1570. 4,5 cm hoch. 879.

GOCH, FERD. LANGENBERG.

Z w e i S t a n d f i g u r e n des h. Nicolaus und des h. Clemens, Eiche geschnitzt. Niederrheinisch, um 1500. Aus Boxmeer in Holland. Je 90 cm hoch. 880—881

D e r h. A n d r e a s, auf das Kreuz geheftet, Eiche geschnitzt. Niederrheinisch, um 1500. Aus Boxmeer in Holland. 125 cm hoch. 882.

S t a n d f i g u r d e s h. C o s m a s mit Flasche und Buch, Eiche geschnitzt. Kalkar, um 1500. 85 cm hoch. 883.

S t a n d f i g u r d e s h. V i c t o r, Eiche geschnitzt. Kalkar, um 1500. 85 cm hoch. 884.

S t a n d f i g u r e i n e s E n g e l s mit dem Kreuzstamm, Eiche geschnitzt. Kalkar, um 1480. 90 cm hoch. 885.

S t a n d f i g u r d e r M u t t e r g o t t e s, das Gesicht ergänzt. Niederrheinisch, um 1480. 105 cm hoch. 886.

S t a n d f i g u r d e r h. K a t h a r i n a. Niederrheinisch, um 1480. 120 cm hoch. 887.

S t a n d f i g u r d e s h. A n t o n i u s E r. Niederrheinisch, um 1480. 120 cm hoch. 888.

SCHLOSS GRACHT, FERDINAND GRAF WOLFF-METTERNICH ZUR GRACHT.

K l a p p a l t ä r c h e n aus vergoldetem Silber mit durchsichtigen Emails auf Tiefschnitt. Der vierseitige Fufs auf 889.

Löwen mit Drolerien in Email, unter vierseitigem Säulenbaldachin mit Kreuz Madonnenstatuette. Auf den Innenseiten der Flügel Apostelfiguren, auf den Aufsenseiten und der Rückseite des Baldachins das jüngste Gericht. Rheinisch, um 1400, mit späterer Schenkungsinschrift von 1491. 32 cm hoch.

890. Triptychon in Limoges - Email auf Kupfer, mit Kreuzigung, Christus vor Pilatus und Christus in der Vorhölle. Nach 1500, in der Art des älteren Jean Pénicaud.

891. Doppelkamm aus Elfenbein, auf jeder Seite ein schmales Feld mit romanischem Rankenwerk, darin auf einer Seite sitzende weibliche Figur. Rheinisch, Anf. des 13. Jhrh. 10,5 cm hoch, 12 cm breit.

892. Achatschälchen in vergoldetes Silber gefafst. Auf einer Kriegerfigur. 16. Jahrh.

893. Henkelkrug aus vergoldetem Silber, mit sieben ovalen Feldern mit Büsten um den Körper, dazwischen frei gearbeitete Figürchen der Planeten. Erfurter Beschau, Mitte des 16. Jahrh. 21 cm hoch.

GRUNEWALD-BERLIN, PROF. DR. GEORG VOSS.

894. Gewirkter Wandteppich mit der Verkündigung Mariae. Niederländisch oder niederrheinisch, um 1400. 77 cm hoch, 69 cm breit.

895. Ciborium aus vergoldetem Kupfer, mit cylindrischem Körper. Ende des 15. Jahrh. 23 cm hoch.

HÜLS, BRUNO MAURENBRECHER.

896. Tafeleinsatz aus Silber mit Fruchtschale. Augsburg, zweite Hälfte des 18. Jahrh. 26 cm hoch.

KEMPEN, CONSERVATOR KONRAD KRAMER.

897. Marienfigur, zu einer Kreuzigungsgruppe gehörig, Eichenholz. Um 1400. 65 cm hoch.

898. Gruppe von zwei Engeln mit dem Kölner Wappen, Eichenholz. 15. Jahrh. 20 cm hoch.

899. Figur des h. Cosmas, Eichenholz. Köln, zweite Hälfte des 15. Jahrh. 88 cm hoch.

900. St. Christophorus, Eichenholz. 15. Jahrh. 45 cm hoch.

901. St. Helena, Eichenholz. Calcar, 15. Jahrh. 40 cm hoch.

902. Apostel Matthias mit Axt und Buch, 58 cm hoch.

Knieende Maria aus einer Verkündigung. Köln, 15. Jahrh. 40 cm hoch. 903.

Kleine Marienfigur mit Kind und Traube. 904.

Schüssel mit Johanniskopf, Eichenholz bemalt. 15. Jahrh. 32 cm breit. 905.

Schrank aus Hinsbeck, oben drei Füllungen im Stil Vredemans, die Gesimsstützen als die Evangelisten gebildet um 1600. 175 cm hoch, 170 cm breit. 906.

Gothischer halbhoher Schrank, zweithürig mit Bandfüllungen, aus der Karthause in Köln, 15. Jahrh. 115 cm hoch, 120 cm breit. 907.

Goth. Stollenschrank mit einer Thür, Mafswerk und Ornamentfüllungen, aus Wachtendonk am Niederrhein, um 1480. 140 cm hoch, 110 cm breit. 908.

Vierthüriger Renaissanceschrank, Eiche geschnitzt, oben mit Wappenfüllungen, unten mit Rahmenwerk. Bocholt, Mitte des 16. Jahrh. 162 cm breit, 175 cm hoch. 909.

Wandplatte, Kupfer getrieben und vergoldet, Rococo-Ornamente (das Mittelfeld leer). Um 1750. 910.

KÖLN, GEBRÜDER BOURGEOIS.

Majoliken.

Apothekertopf (Albarello) mit Henkeln in Drachenform, bemalt mit Ranken und Wappen. Faenza, 15. Jahrh. 29 cm hoch. 911.

Teller bunt bemalt: Odysseus und Circe. Wappen der Gucco v. Florenz. Arbeit des Franc. Xanto Avelli. Urbino 1532. 26 cm hoch. 912.

Teller hellblau glasirt und blau bemalt. Groteskenrand, Wappen im Mittelfeld. Arbeit der Casa Pirota in Faenza um 1525. 24 cm hoch. 913.

Schüssel bemalt mit Trophäen auf dem Rand. Putto im Mittelfeld. Castel Durante 1572. 35 cm hoch. 914.

Teller blau auf blau gemalt. Groteskenrand, Wappen in der Mitte. Casa Pirota in Faenza um 1525. 27 cm breit. 915.

Teller bunt bemalt. Eberjagd der Meleager. Urbino, um 1540. 28 cm breit. 916.

Teller bemalt mit Kränzen und blauen Trophäen, in der Mitte Putto. Marke von Caffagiolo um 1525. 30 cm breit. 917.

918. Schüssel blau gemalt und gelb lüstrirt. Wappenhaltender Löwe. Deruta um 1530. 41 cm breit.

919. Schüssel blau gemalt und gelb lüstrirt. Weibliches Brustbild und Spruchband, Deruta um 1530. 43 cm breit.

920. Teller mit blau gemalten Randmustern und Putto auf Delphin. Castel Durante um 1540. 26 cm breit.

921. Teller blau gemalt, roth und goldlüstrirt. Blattmuster und Brustbilder. Gubbio um 1520. 21 cm breit.

922. Schüssel mit grünem Kranz als Randmuster, männliches Brustbild. Castel Durante um 1530. 35 cm breit.

923. Schüssel mit weiblichem Brustbild, Gegenstück der vorigen. 34 cm breit.

924. Schüssel mit doppeltem Groteskenrand, im Mittelfeld Orpheus spielend. Wappen der Amati von Venedig. Faenza um 1530. 40 cm breit.

925. Teller bunt bemalt, Vulcan und Venus. In Roth und Gold in Gubbio lüstrirt. 1540. 27 cm breit.

926. Schale mit weiblichem Brustbild (Ippolita bella) auf blauem Grund. In Gubbio lüstrirt. Castel Durante um 1525. 25 cm breit.

927. Schüssel blau gemalt und gelb lüstrirt. Jüngling in spanischer Tracht. Deruta um 1540. 42 cm breit.

928. Schüssel blau gemalt und in roth und gelb lüstrirt. Musicirender Jüngling. Deruta um 1540. 41 cm breit.

929. Schüssel blau gemalt und gelb lüstrirt. Türke zu Pferde. Deruta um 1530. 40 cm breit.

930. Schale mit weiblichem Brustbild (Mansueta bella) auf blauem Grund. Castel Durante um 1520. 23 cm breit.

931. Teller bunt gemalt mit David und Goliath. Von Xanto Avelli in Urbino, lüstrirt in Gubbio, um 1530. 27 cm breit.

932. Schüssel bunt gemalt, Gruppe von Flufsgöttern, Art der Fontanawerkstatt. Urbino um 1540. 27 cm breit.

933. Vase dreitheilig gebaucht mit drei Henkeln. Urbino um 1580. 32 cm hoch.

934. Schüssel buntgemalt und lüstrirt, Kopf des Moses. Gubbio um 1545 (gerahmt), 25 cm breit.

935. Becken bemalt mit einer Bärenjagd. Urbino um 1580. 37 cm breit.

936. Apothekenvase. Vorne gemalt weibliche Figur. Castel Durante um 1530. 40 cm hoch.

Schale auf Fufs, aufsen und innen bemalt mit Ranken. Im Grund ein Wappen. Faenza um 1480. 29 cm breit. 937.

Wandteppich gewirkt. Esther wird dem König Ahasverus vorgeführt. Rechts ein Gastmahl. Burgundisch um 1450. 350 cm hoch, 370 cm breit. 938.

KÖLN, ARNOLD GUILLEAUME.

Tafelaufsatz, Silber getrieben, theilweise vergoldet, springender Hirsch im Gehege, auf achteckigem länglichen Sockel mit einem Wappen in Email. Ende des 16. Jahrh., vielleicht Ingolstädter Arbeit. 36 cm hoch, 27 cm lang, 15 cm tief. 939.

Kokosnufs-Pokal in silbervergoldeter Montur. Regensburg, Ende des 16. Jahrh. 31 cm hoch. (Rosenberg, Nr. 1435.) 940.

Becher aus Silber getrieben und vergoldet, sogen. „Glöcklein - Trinkaus - Becher". Deutschland, Mitte des 17. Jahrh. 34 cm hoch. 941.

Kleiner Wandteppich, in Seide gewebt, reich von Goldfäden durchzogen, mit der Halbfigur des Jesusknaben. Flandrisch, Anfang des 16. Jahrh. 45 cm hoch, 35 cm breit. 942.

KÖLN, LOUIS HAGEN.

Porzellangruppe: Der entdeckte Liebhaber. Meifsen, in der späteren Art des Kändler, um 1750. 20 cm lang, 13 cm breit. 943.

Porzellanfigur der Flora, mit Rosen im aufgeschürzten Gewand. Modellirt von Wilhelm Beyer, Ludwigsburg, um 1780. 22 cm hoch. 944.

Porzellanfigur der Fama, die einen Arm mit der Posaune auf die knieende Figur des Saturn stützt. Berlin, um 1770. 30 cm hoch. 945.

Porzellanschüssel, oval bemalt und reich vergoldet. Im Mittelfeld Reitergefecht, auf dem Rand vier Soldatenbilder in der Art des Herold. Meifsen, um 1730. 23 cm lang. 946.

Frühstückservice. Bemalt mit Bauernfiguren in holländ. Geschmack in einfarbigem violett. Auf den Rändern blafsgrünes Band mit Goldranken. Wien, zweite Hälfte des 18. Jahrh. 947.

Porzellanfigur einer lautenspielenden Chinesin unter einem Baum sitzend, bemalt. Ludwigsburg, um 1780. Unter Höchster Einflufs. 30 cm lang. 948.

949. Porzellanfigur eines musizirenden Chinesen unter einem Baum sitzend. Ludwigsburg, wie vorstehend. 26 cm hoch.

950. Porzellanfigur eines tanzenden Knaben. Guirlanden schwingend. Bunt bemalt. Modellirt von P. J. Melchior, Höchst, nach 1770. 17 cm hoch.

951. Gegenstück: Tanzendes Mädchen, wie vorstehend.

952. Porzellangruppe, bemalt. Knabe bei einer Hundehütte stehend, davor Hund und Katze. Höchst, um 1775. 18 cm hoch.

953. Porzellanfigur, bemalt. Mädchen Küchlein fütternd. Meifsen, um 1750. 14 cm hoch.

954. Porzellanfigur, bemalt, mit Spitzenbesatz. Sitzendes Mädchen, ein Hündchen fütternd. Meifsen, 19. Jahrh. 13 cm hoch.

955. Gegenstück: Knabe, der ein Hündchen durch den Reifen springen läfst. Wie vorstehend. 12,5 cm hoch.

956. Porzellangruppe, bemalt. Eine Mutter mit zwei Kindern. Meifsen, späte Art des Kändler, um 1750. 17 cm hoch.

957. Porzellanfigur, bemalt und mit Spitzenbesatz. Lesender Cavalier, sitzend. Meifsen, 19. Jahrh. 13,5 cm hoch.

958. Gegenstück: Sitzendes Mädchen mit einem Weberschiffchen in der Hand. Wie vorstehend. 13 cm hoch.

959. Porzellanfigürchen eines Metzgers. Ludwigsburg, Ende des 18. Jahrh. 12 cm hoch.

960. Gegenstück: Mädchen mit Würsten. Wie vorstehend. 12 cm hoch.

961. Porzellanfigur eines flötenspielenden Schäfers auf einem Baumstumpf sitzend. Ludwigsburg, zweite Hälfte des 18. Jahrh. 17 cm hoch.

962. Porzellanfigur eines Knaben mit einem Vogelnest im Hut. Art des Melchior, Höchst, nach 1770. 18 cm hoch.

963. Fünf Deckeltassen mit Unterschalen, bemalt mit sog. Mosaikrand, Blumen und Amoretten, die Monogramme halten. Berlin, um 1780. 10,5 cm hoch.

964. Frühstückservice, Porzellan, bemalt und vergoldet. Miniaturartig feine Hafenbilder mit reicher Staffage umrahmt in Gold und Eisenroth mit sog. Spitzenrändern. Art des Herold, Meifsen, um 1730.

Porzellangruppe, Bacchus und Ariadne unter einem Baum auf dem zwei Amoretten. Meifsen, um 1750. 27 cm hoch. 965.

Porzellanschrank, Ebenholz verglast, mit Bronzebeschlägen und mit Einlageplatten aus Meifsener Porzellan, die mit Heroldschen Chinesenstücken bemalt sind. Um 1730. 166 cm hoch. 966.

Elfenbeindiptychon in sehr hohem Relief geschnitten. Links Maria zwischen Engeln, rechts Christus am Kreuz zwischen Maria und Johannes. Goth. Spitzbogen. Frankreich, 14. Jahrh. 17 cm hoch. 967.

Schale, Emailmalerei auf Kupfer. Grisaille farbig getönt. Lot und seine Töchter, im Hintergrunde Sodom. Art des Pierre Reymond, Limoges, um 1560. 24 cm hoch. 968.

Rundes Miniaturporträt, weibliches Brustbild. Bronzerahmen mit Lorbeer und Rosenzweigen. Um 1780. 17,5 cm hoch. 969.

Gegenstück: Weibl. Brustbild in Maskentracht mit Halskrause. 18. Jahrh. 17,5 cm hoch. 970.

Miniatur, rund. Weibl. Brustbild mit Rosen. Bronzerahmen Louis XVI. Zweite Hälfte des 18. Jahrh. 8 cm breit. 971.

Miniatur. Mädchen mit breitem Hut. Ende des 18. Jahrh. 7,5 cm breit. 972.

Miniatur, oval. Mädchenkopf mit Lockenfrisur. England, zweite Hälfte des 18. Jahrh. 8 cm hoch. 973.

Miniatur, oval. Mädchen mit Rosen im Haar. Bronzerahmen. Ende des 18. Jahrh. 9,5 cm hoch. 974.

Miniatur, oval. Brustbild einer Frau, deren Haar mit einem Schleier umwunden. Ende des 18. Jahrh. 13 cm hoch. 975.

Miniatur, oval. Brustbild einer Frau in Costüm um 1780. Schmaler Bronzerahmen. 13 cm hoch. 976.

Miniatur, oval. Mädchen mit Federhut. Zweite Hälfte des 18. Jahrh. 7,5 cm hoch. 977.

Dosendeckel, rechteckig mit Miniaturmalerei: Hafenscene mit oriental. Figuren. 18. Jahrh. 8,5 cm lang. 978.

Dose mit Deckel, rund. Auf dem Deckel weibl. Brustbild mit Hündchen, Rückseite Lackmalerei. England, zweite Hälfte des 18. Jahrh. 8 cm breit. 979.

Dose mit Deckel, rund. Elfenbein in Goldfassung. Auf dem Deckel gemalt Mädchenkopf. Ende des 18. Jahrh. 8 cm breit. 980.

981. Grofses Gefäfs aus Steinzeug in Form eines Löwen mit einem Schild zwischen den Vorderfüfsen. Manganviolett gefärbt. Westerwald, 17. Jahrh. 50 cm lang.

982. Wandteppich mit Fruchtbordüre, Herkules im Kampf mit dem nemeischen Löwen. Italien, zweite Hälfte des 16. Jahrh. 400 cm hoch, 500 cm breit.

KÖLN, RICHARD MOEST.

983. Sitzfigur der Muttergottes, Eichenholz geschnitzt, theilweise mit alter Polychromie. Rheinisch, 14.—15. Jahrh. 44 cm hoch.

984. St. Ursula mit Genossinnen, Eichenholz geschnitzt. Niederrheinisch, um 1500. 65 cm hoch.

985. St. Martinus mit dem Bettler, Eichenholz geschnitzt. Niederrheinisch, Anf. des 16. Jahrh. 45 cm hoch.

986. Standfigur des Mohrenkönigs, Eichenholz geschnitzt, von einer Anbetungsgruppe. Süddeutsch, Ende des 15. Jahrh. 146 cm hoch.

KÖLN, KONSUL C. A. NIESSEN.

Römische Schmucksachen, Bronzen, Thongefäfse und namentlich Gläser seit 1876, gesammelt vornehmlich seit 1881, dem Beginn der Kölnischen Stadterweiterung. Die durch dieselbe veranlafsten reichen Funde suchte er gegen die Verstreuung, besonders gegen die Entführung ins Ausland durch deren Erwerbung zu schützen, mit dem Erfolg, dafs er schon 1889 den ersten illustrirten Katalog seiner Sammlung veröffentlichen konnte. Den zweiten Katalog brachte das Jahr 1896 und seitdem haben eigene, bis jetzt fortgesetzte Ausgrabungen in Köln weitere Ausbeute geliefert. — Da die Gläser durch die grofse Mannigfaltigkeit und Vorbildlichkeit ihrer Formen und Techniken (geschliffene, gravirte, mit aufgeschmolzenen Ornamenten versehene, in Formen geblasene u. s. w. Exemplare) das meiste Interesse erregen, so empfahl sich deren Ausstellung in erster Linie.

Gläser.

988. Henkelkännchen, opak-türkisblau, Bauch ringförmig mit opak-weifsen Fäden und am Halse mit Spiralfäden versehen. Köln. 10 cm hoch.

989. Henkelkanne, farblos, Henkel dreifach gerippt, fünffacher Faden unter dem Rande. Köln. 14 cm hoch.

H e n k e l k ä n n c h e n, hellblau, mit dickem opakweifsem Faden unter dem Rande und Fufsring, sowie mit Spiralfaden am Halse verziert. Köln. 10 cm hoch. 990.

H e n k e l k ä n n c h e n, azurblau. Der Henkel bildet eine Schleife. Köln, 2. Jahrh. 22$^3/_4$ cm hoch. 991.

H e n k e l k a n n e, farblos. Lange konische Form. Ueber dem geschwungenen gerippten Henkel eine Schleife. Köln, 2. Jahrh. 27,5 cm hoch. 992.

H e n k e l k a n n e, dunkelgrün, mit weifsen Fadenverzierungen. Seltenes Stück. Köln, 2. Jahrh. 16 cm hoch. 993.

H e n k e l k a n n e, fünffach kannellirter Henkel, der oben in eine Schleife endigt. Kreuznach. 37 cm hoch. 994.

K u g e l b e c h e r, goldgelb, verziert mit dünn aufgelegten weifsen Bändern und Fäden. Köln. 5 cm hoch. 995.

K u g e l b e c h e r, hellgrün, Form und Verzierung wie vorstehend. Köln. 7 cm hoch. 996.

K u g e l b e c h e r, farblos, verziert mit phantastischem Schlingmuster, in aufgelegten, azurblauen und opakweifsen Fäden; dazwischen Doppelspiralen aus vergoldeten Fäden. Köln. 10 cm hoch, 12,5 cm breit. 997.

K u g e l b e c h e r mit Henkeln. Schlangenverzierung in Weifs und Azur, Spuren von Vergoldungen. Köln, 11 cm hoch, 11 cm breit. 998.

B e c h e r mit reicher Schlangen- und Spiralwindungen-Verzierung. Köln. 19 cm hoch. 999.

B e c h e r in Schlangenform-Verzierung. In dicken Fäden ein Entenfries. Köln. 16,5 cm hoch. 1000.

B e c h e r, helloliv und konische Form; mit goldbraunen und smaragdgrünen Fäden reichlich verziert. Andernach. 20 cm hoch. 1001.

K u g e l b e c h e r. Verziert mit zwei Zickzackbändern, bei welchen smaragdgrüne mit goldbraunen Fäden abwechseln, zwischen goldbraunen Reifen, unter den Bändern rundliche Nuppen in denselben Farben aufgedrückt. Köln. 4. Jahrh. 10 cm hoch, 12 cm breit. 1002.

P o k a l, smaragdgrünes Glas. Mit Faden- und Schlangenverzierung in Weifs und Gold. Köln, 3. Jahrh. 12,5 cm hoch, 7$^3/_4$ cm breit. 1003.

P o k a l mit gelben und blauen Schlangenverzierungen. Köln. 12,5 cm hoch, 7$^3/_4$ cm breit. 1004.

B e c h e r mit regellos eingedrückten rundlichen Nuppen in Amethystfarbe und Azur. Köln, 4. Jahrh. 14 cm hoch, 10 cm breit. 1005.

1006. Becher mit griechischer Aufschrift. Fundort unbekannt. 11 cm hoch, 8 cm breit.

1007. Becher, farblos. Eirund, am Ansatze des cylindrischen Halses ein starker Wulst. Hals mit gravirten Reifen und Bauch mit neun Längsfalten. Köln, 2. Jahrh. 17 cm hoch.

1008. Becher wie vorstehend, ohne Längsfalten. Köln, 2. Jahrh. 17 cm hoch.

1009. Becher, farblos. Oben und unten von horizontalen Fäden umsponnen. In der Mitte in zwei Reihen je drei langgezogene sog. Taschen. Andernach, 4. Jahrh. 15 cm hoch.

1010. Becher. Reiche Schliffverzierung. Vier Legionäre mit unbehelmtem Kopfe nach links gewandt. Der Rumpf und die Arme von einem ovalen Schilde bedeckt, welcher bei jeder Figur ein anderes Muster zeigt. Hinter jeder Schulter kommt schräg eine Lanze hervor. Der Becher ist noch mit sonstigen schönen Schliffverzierungen versehen. Bonn. 14 cm hoch, 12 cm breit.

1011. Becher, Milchglas, geschliffene Verzierung: zwei Bandreihen ovaler Linsen, darunter Längsstreifen durch Zickzack verbunden, dazwischen Rauten und mandelförmige Hohlschliffe. Köln, 4. Jahrh. 10,5 cm hoch.

1012. Becher, Milchglas mit Netzwerk. Köln, 4. Jahrh. 22 cm hoch.

1013. Flasche, birnförmig, Verzierung: Schlangenwindungen in weifsen und azurblauen vergoldeten Fäden. Köln. 18 cm hoch.

1014. Flasche, farblos. Verzierung: Schlangenwindungen und Epheublätter in weifsen und azurblauen Fäden, am Halse azurblauer Fadenring. Köln. 14,5 cm hoch.

1015. Kugelkanne, farblos durchsichtig. In der Mitte des langen Halses ein glatter Ring, an welchen sich zwei geschwungene, dreifach gerippte Henkel ansetzen. Azurblaue Fäden am Halsansatz und Fufs. Am Bauche zahlreiche ovale und runde Nuppen. Köln. 33 cm hoch.

1016. Flasche in Form eines männlichen Kopfes, farblos. Karrikirter Kopf mit grofser gebogener Nase, wulstigen Lippen und drei grofsen Warzen. Am Hinterkopf ein zopfartiger Ansatz. Am Scheitel röhrenförmiger Hals mit zwei Oesen. Köln, 2. Jahrh. 16 cm hoch, 10,5 cm breit.

1017. Flasche in Form eines Januskopfes, hellgrün, auf einer Seite der bärtige Kopf Hadrians, auf der anderen

Antinous. Kurzer Hals mit Randwulst und zwei zierlichen Oesen aus Fäden. Köln, 2. Jahrh. 8 cm hoch, 5 cm breit.

Flasche in Form eines Negerkopfes; hellgrün, mit metallischer Iris. Der Hinterkopf mit einer gerippten Haube bedeckt. Köln, 4,5 cm hoch, 7,5 cm breit. 1018.

Flasche, farblos. Rund plattgedrückt, an beiden Seiten eine Medusenmaske in Relief, umgeben von einem Perlenkreise. Kurzer Cylinderhals mit zwei Fadenhenkeln. Oberrhein. 9,5 cm hoch, $6^3/_4$ cm breit. 1019.

Fläschchen in Form eines Januskopfes, hellolivgrün, opakweifs überfangen. Oberrhein. 7,5 cm hoch. 1020.

Fläschchen, blau. Bauch zeigt Säulchen zwischen welchen sechs Kannen resp. Becher in Relief sichtbar sind. Köln. 8 cm hoch. 1021.

Cantharus, farblos. Halbkugelig mit zwei Rundhenkeln an der unteren Hälfte, deren oberer Ansatz durch ein Plättchen mit drei Spitzen bedeckt ist. Am Rande und Bauche geschliffene Rauten- und Zickzack-Verzierungen. Köln, 4. Jahrh. 13,5 cm hoch, 11 cm breit. 1022.

Schöpfschale. Verzierung: Phantastische Schlangenwindungen in opakweifsen und azurblauen Fäden. Köln. 15 cm lang, 10,5 cm breit. 1023.

Kugelschale, grünlich, Rand mit Zickzackband aus goldbraunem und blauem Faden. Auf der Rundung sind gröfsere und kleinere rundliche Nuppen und Tropfen in Blau, Grün und Goldbraun eingedrückt. Köln. 6 cm hoch, 14 cm breit. 1024.

Kugelschale, grünlich. Auf der Rundung sind gröfsere und kleinere Nuppen und Tropfen in Grün, Goldbraun und Amethistfarbe eingedrückt. Köln, 4. Jahrh. 10,5 cm hoch, 12 cm breit. 1025.

Schale, farblos, auf der Rundung befinden sich grüne und goldbraune Nuppen. Köln, 4. Jahrh. 6 cm hoch, 23 cm breit. 1026.

Schale. Verzierung: Vierfache Reifumschlingung aus goldbraunen Fäden und eingesetzte goldbraune und azurblaue Nuppen. Der Glaskörper ist zur Aufnahme der Nuppen ausgeschnitten. Köln, 2. Jahrh. 6,5 cm hoch, 15,5 cm breit. 1027.

Kugelschale, tief azurblau. Verziert mit starken Rippen. Gegossen und sorgfältig nachgeschliffen. Köln, 1. Jahrh. 8 cm hoch, 17 cm breit. 1028.

1029. Muschelschale, farblos, gerippt wie eine Pilgermuschel. Köln, 2. Jahrh. 4 cm hoch, 9,5 cm breit.

1030. Schale, farblos, gravirte zwei über Eck gestellte concentrische Vierecke, gefüllt mit Rosettenornament ausgeschachten Rauten und in den Ecken Palmen. Köln, 2. Jahrh. 3,5 cm hoch, 14 cm breit.

1031. bis 1032. Zwei Schalen mit reichen Schliffverzierungen in verschiedenen Mustern. Köln, 3. Jahrh. 6,5 cm hoch, 19 cm breit.

1033. Kugelschale, farblos, geschliffen. Um den Bauch stehen fünf weibliche Figuren, welche Weintrauben halten, getrennt durch Pilaster mit Rundbogen. Köln, 4. Jahrh. 0,07 cm hoch, 12 cm breit.

1034. Schale, farblos, mit reichen Schliffverzierungen. Zwischen Bäumen und Laubwerk stehen Adam und Eva, letztere steht am Baume mit Schlange umwunden und im Begriffe einen Apfel zu nehmen. Der Rand trägt die Inschrift In DEO PIETATE GAVDIAS. Köln, 4. Jahrh. 5 cm hoch, 20 cm breit.

1035. Grofse Schüssel, farblos mit dickem Randwulst und hohem Fufsring. Bonn. 50 cm breit.

1036. Flasche, farblos, gerippt, sechseckig mit zwei Flügelhenkeln. Köln, 4. Jahrh. 25 3/4 cm hoch.

1037. Ziergefäfs, farblos, in Form eines Delphin. Mit farbigen Verzierungen, welche an venetianische Arbeit erinnern. Köln, 4. Jahrh. 13 cm lang.

1038. Kugelschale, farblos mit eingelassenen goldgelben Spiralfäden. Köln. 5 cm hoch.

1039. Muschelflasche, farblos, langer Hals mit gravirten Reifen. Köln, 2. Jahrh. 19 cm hoch, 11 cm breit.

1040. Büste eines jugendlichen Römers, opaker Glasflufs. Toga und Untergewand verziert mit feinen eingeschnittenen Wellenranken, daran dreifache kleine Kugelfrüchte. Köln, 2. Jahrh. 8 cm hoch.

Bronze.

1041. Tintenfafs, cylindrisch getrieben. Die Deckelplatte reich mit Silber tauschirt. Am Rande ein Kranz von Blumen und Blättern und Inschrift SERVANDE VIV. Köln. 6 cm hoch, 5,5 cm breit.

1042. Venus. Das Haar vom Diadem umrahmt. Köln 12 cm hoch.

M e r c u r. Am Kopfe Diadem und Flügeln und Zapfen in der Mitte. In der linken Hand das Kerykeion und in der Rechten den Geldbeutel. An den Füfsen vier Flügel. Köln. 9 cm hoch. 1043.

P r i e s t e r o d e r I m p e r a t o r in Priestertracht. Das Haupt ist schleierartig mit Toga bedeckt, die in Falten zum Gürtel herabfällt. Die vorgestreckte Rechte hält eine Schale. Köln. 12 cm hoch. 1044.

V e n u s, unbekleidet mit Diadem. Köln. 10,5 cm hoch. 1045.

M i n e r v a, mit anliegender Helmkappe ohne Kamm. Köln. 10 cm hoch. 1046.

V e n u s bezw. Porträtstatuette einer Römerin mit Diadem. Die vollen Formen des Antlitzes haben etwas Individuelles. Haar umrahmt die Stirn in zwei regelmäfsigen Reihen von Löckchen und fällt in zwei Strähnen auf den Nacken herab, am Nacken Schmuckkette. Körper unbekleidet. Merkenich. 27 cm hoch. 1047.

A f f e in aufrechter Stellung, auf dem Rücken ein Junges tragend. Köln. 6,5 cm hoch. 1048.

V e n u s mit dem Spiegel. Untere Körperhälfte bekleidet. Köln. 13 cm hoch. 1049.

J s i s als Fortuna. In der Linken Füllhorn, mit der Rechten auf das Steuerruder gestützt. Köln. 9 cm hoch. 1050.

H e r c u l e s. Jugendlich bartloser Typus von kräftig gezwungenen Formen. Köln. 15 cm hoch. 1051.

M e d u s e n - M a s k e. Antlitz schmerzvoll. Das Haar wallt in üppigen Locken auf den Nacken. Oberhalb der Stirnlocken zwei Schlangenköpfe. Köln. 9 cm hoch, 9 cm breit. 1052.

L a u f g e w i c h t in Form eines Jupiter-Ammonkopfes. Köln. 8 cm hoch. 1053.

Schmucksachen.

Z w e i g o l d e n e S t i r n b ä n d e r mit Inschrift. Nicht rheinisch. 28 cm lang. 1054 bis 1055.

B e r n s t e i n in Form eines Schiffes, worin drei Amoren, wovon einer die Kithara schlägt, der mittlere eine Schale haltend lauscht, der dritte bliefs die Doppelflöthe. Die Rückseite zeigt Seepferd, Fisch und Muscheln in Relief. Am Fufse Inschrift. Köln. 8 cm hoch. 1056.

R u n d f i b u l a, Gold, mit Smaragden und Saphiren etc. besetzt. Andernach. 4 cm breit. 1057.

1058. Armband, Gold, Drahtkettchen, woran getriebene Rundplatte mit Medusenmaske in Hochrelief befestigt ist. Köln. 3,5 cm breit.

1059. Armband, getriebenes Goldblech. Platte zeigt in Relief einen bärtigen Kopf. Oberrhein. 8 cm breit.

1060. Fibula, Gold. Drei Löwenköpfe, in der Mitte der gröfsere, aneinander gesetzt und durch Kettchen verbunden, an den Enden zwei ovale Smaragden. Köln. 4 cm lang.

1061. Sirene, Gold. Der Fischleib nach vorn aufgebogen mit Gittermuster. Köln. 3 cm lang.

1062. Camee, Medusenmaske. Onyx in Gold gefafst. Köln. 1,5 cm lang.

1063 bis 1064. Zwei Halsketten aus feinem Golddraht, mit kleinen Perlen, Smaragden und Saphiren. Köln. 38 cm lang.

1065. 43 goldene Fingerringe, meistens mit Gemmen. Meistens Köln.

1066. 29 Ohrringe. Gold. Meistens Köln.

1067. 30 Stück Fibulae, Knöpfe etc. mit Almandinen und Emaille versehen. Oberrhein.

1068. bis 1070. Drei Gagatplatten, Medusenköpfe und Brustbild. Köln.

KÖLN, FREIHERR ALBERT VON OPPENHEIM.

(In besonderem Raum.)

Steinzeug.

1071. Schnabelkanne, dreiseitig, mit Kleinmeisterranken und Brustbildern, braun gesprenkelt. Köln 1539. 0,35 m.

1072. Krug mit aufgelegter Buckelung, am Hals Halbfiguren unter goth. Bogen, braun. Aus der Krugbäckerei in der Maximinenstrafse. Köln um 1525. 0,35 m hoch.

1073. Schnelle mit Liebespaar am Brunnen, braun. Köln um 1550. 0,29 m hoch.

1074. Krug in Eulenform, graubraun. Maximinenstrafse in Köln um 1540. 0,32 m hoch.

1075. Bartkrug mit Eichenranken, auf der Maske Blaufärbung. Frechen oder Köln um 1530. 0,32 m hoch.

1076. Riesenkrug mit Eichenranken, hellbraun. Frechen oder Köln um 1530. 0,51 m hoch.

1077. Krug in Bärenform, mit dem Wappen von Jülich-Cleve-Berg, in Silberfassung, braun gesprenkelt. Köln um 1570. 0,20 m hoch.

Krug in Bärenform, schwarzer Thon. Köln um 1610. 0,20 m hoch. 1078.

Schnelle mit braunen Reliefs auf blauem Grund. 3 Reihen von Karyatidenstellungen, darin unten Reichsadler dat. 1583, in der Mitte Landsknechte, oben Venus und Paris, bez. Baldem Mennicken 1579. Wahrscheinlich aus Frechen mit Benutzung von Raerener Formen. Nach 1583. 0,52 m hoch. 1079.

Krug unglasirt mit 3 Reihen kleiner Henkel, dazwischen aufgelegte Figürchen aus einer Anbetung der Könige (nach Silbermodellen?). Siegburg um 1480. 0,23 m hoch. 1080.

Schnelle mit Bildern aus der Geschichte Salomos und Simsons in Rundfeldern, dazwischen Grotesken. Siegburg um 1575. 0,33 m hoch. 1081.

Schnelle mit Lot und seinen Töchtern, Lazarus an der Tafel des Reichen, und Tobias. Siegburg 1559. 0,25 m hoch. 1082.

Krug mit dem Wappen des Reiches und von Jülich-Cleve-Berg, mit Judith, Lucretia. Versuch der Blaufärbung. Siegburg 1574. 0,33 m hoch. 1083.

Schnabelkanne, bez. I. M. Siegburg 1595. 0,24 m hoch. 1084.

Schnabelkanne mit Fries nach Theodor de Bry. Siegburg 1591. 0,27 m hoch. 1085.

Schnelle mit Josua, Opfer Abrahams, Noahs Söhne. Bez. P. K. (Knütgen); am Hals bez. H. H. Siegburg um 1590. 0,40 m hoch. 1086.

Schnelle mit drei biblischen und drei Monatsbildern, bez. L. W. Siegburg 1573. 0,39 m hoch. 1087.

Eulenkrug. Siegburg um 1600. 0,22 m hoch. 1088.

Krug mit Kurfürstenwappen, gepreſstem und geschnittenem Ornament. Siegburg um 1595. 0,34 m hoch. 1089.

Krug mit Wappen. Siegburg, 17. Jahrh. 0,35 m hoch. 1090.

Schnelle mit drei biblischen Bildern (Marc. VII, Luc. XVII), umgeben von Kleinmeisterlaub, bez. L. W. Siegburg 1577. 0,27 m hoch. 1091.

Schnelle mit der Geschichte der Susanna. Siegburg um 1565. 0,24 m hoch. 1092.

Krug mit Fries nach Theodor de Bry; geschnittenes und gepreſstes Ornament. Siegburg um 1600. 0,19 m hoch. 1093.

1094. Krug mit Rankenfries. Uebergelegt ein Wappen mit einem Mönch. Siegburg 1600. 0,24 m hoch.

1095. Feldflasche mit Doppelwappen (Peter von Schwartzenbuerch und Margreit von Echtersem), eingeschnittenen Ranken, braun. Raeren 1587. 0,37 m hoch.

1096. Grofser Schenkkrug mit Löwenmaske, Fries mit Wappen von Spanien und Wilhelms von Nassau. Bez. I. M. Braun. Raeren 1578. 0,51 m hoch.

1097. Krug mit der Geschichte der Susanna, braun. Bez. Engel Kran. Raeren 1584. 0,43 m hoch.

1098. Krug mit bibl. Bildern (Adam und Eva, Tod Abels, Lot und seine Töchter, Arche Noah, Opfer Abrahams) in Grotesken und Rollwerk eingeordnet. Bez. Y. E. Braun. Raeren 1585. 0,23 m hoch.

1099. Flasche mit drei nach Emens copirten Rundfeldern mit Venus und Minerva, braun. Bez. Baldem Mennicken. Raeren 1579. 0,22 m hoch.

1100. Grofser Schenkkrug mit zwei Friesen; im oberen Salomo und die Königin von Saba, im unteren Kampf der Kentauren und Lapiten, braun. Bez. Jan Emens. Raeren 1576. 0,48 m hoch.

1101. Grofse Schenkkanne mit zwei Löwenmasken, Bez. Jan Emens. Raeren 1574. 0,60 m hoch.

1102. Schnelle braun, mit drei Figuren (Judith und Esther, dat. 1567), am Hals Rollwerk mit zwei Evangelisten, unten Wappen des Johann von Köllen dem Jüngeren, von 1580 und ein Wappen von 1577. Unbezeichnete Arbeit des Jan Emens mit Benützung Siegburger Formen. Raeren nach 1580. 0,40 m hoch.

1103. Krug braun, mit einem Wappen und drei Ovalfeldern, darin von Rollwerk umgeben Lucretia, Venus, Paris. Bez. Jan Emens. Raeren 1578. 0,42 m hoch.

1104. Schnabelkanne braun, mit 7 Musen, Wappen des h. Dreikönigs Kaspar. Bez. Baldem Mennicken. Raeren 1584. 0,35 m hoch.

1105. Krug braun, mit Bauerntanz. Bez. Jan Emens. Raeren 1576. 0,27 m hoch.

1106. Krug hellbraun, mit breitem Fries aus Rollwerk, Grotesken und Figuren, die einen phantast. Triumphwagen ziehen (nach einem Stich des C. Floris). Bez. Jan Emens. Raeren um 1580. 0,34 m hoch.

1107. Krug mit Wappen, dreigehenkelt, braun. Raeren um 1590. 0,30 m hoch.

Becher braun. Raeren um 1590. 0,12 m hoch. 1108.

Krug braun, mit vier Ovalen, darin Venus und König Saul (nach Siegburger Modell). Raeren Anf. des 17. Jahrh. 0,38 m hoch. 1109.

Schenkkanne grau mit blau, cannelirt, reliefirt und gepreſst. Fries mit vier Reitern (nach Abr. Bruyn, Equitum descriptio 1576). Halsornament bez. H. H. 1595. Raeren nach 1595. 0,42 m hoch. 1110.

Schnabelkanne grau mit blau, Landsknechtfries, dat. 1598, Halsornament bez. I. M. 1593. Raeren nach 1598. 0,27 m hoch. 1111.

Schnabelkanne grau mit blau, mit gepreſstem Ornament und cannelirt. Bez. am Hals 1595, am Querarm des Schnabels Jan Emens 1591. Raeren nach 1595. 0,28 m hoch. 1112.

Flachkrug grau und blau, radial cannelirt, in der Mitte Ovalfeld mit allegor. Figur. Am Hals bez. T. W. K. Raeren nach 1600. 0,43 m hoch. 1113.

Flachkrug grau und blau, vorne radial cannelirt, hinten geschnittene und gepreſste Blattranken. Ovalfelder mit Costümfigur, Abraham und Grotesken nach einem niederländ. Stich von D. F. 1585. Bez. T. W. K. Raeren 1602. 0,43 m hoch. 1114.

Schnelle grau mit blau, tief geschnittene und gepreſste Blattranken und Wappen von Frankreich und Navarra. Art des T. W. K. Raeren um 1600. 0,40 cm hoch. 1115.

Schnelle kegelförmig, grau und blau, mit gepreſsten Blattranken und Wappen von Schweden, Oranien, Frankreich, Spanien. Art des T. W. K. Raeren 1596. 0,35 m hoch. 1116.

Schenkkanne grau und blau, cannelirt, reliefirt und gepreſst. Fries mit Triumphzug der Venus, bez. Jan Emens 1589. Halsmuster bez. H. H. 1595. Arbeit des Jan Emens. Raeren nach 1595. 0,44 m hoch. 1117.

Flachkrug, der Grund grau, die Reliefs blau, Wappen von Sachsen. Bez. Jan Emens 1588. Raeren nach 1588. 0,37 m hoch. 1118.

Ringkrug mit Wappen, grau und blau. Raeren 1598. 0,28 m hoch. 1119.

Groſse Schenkkanne grau und blau. Fries mit Triumph der Venus, cannelirt und gepreſst. Bez. Jan Emens. Raeren 1589. 0,57 m hoch. 1120.

1121. Kruke, vierseitig grau und blau, Wappen und eingeprefste Blattranken. Art des T. W. K. Raeren, nach 1600. 35 cm hoch.

1121a. Krug, grau und blau, vorne Isabella von Spanien und Albert von Oesterreich, eingeprefste Rosettenranken. Art des T. W. K. Raeren 1602. 0,27 m hoch.

1122. Apothekengefäfs grau und blau, vorne Kartusche mit Inschrift. Bez. Jan Emens. Raeren 1590. 0,19 m hoch.

1123. Apothekervase mit Ausgufs, grau und blau. Bez. Jan Emens. Raeren um 1590. 0,31 m hoch.

1124. Grofse Schenkkanne grau und blau, mit geprefsten Blattranken, vorne Bischofswappen. Art des T. W. K. Raeren 1605. 0,45 m hoch.

1125. Grofse Schenkkanne grau und blau, ornamentaler Fries mit Rundbogen. Art des T. W. K. Raeren um 1610. 0,45 m hoch.

1126. Grofse Schenkkanne grau und blau, mit Wappenfries. Bez. H. B. und I. B. Hinten Ranken geprefst und das Wappen des Bestellers Gotefrid v. Gronsfeldt vicar calcarien. „gratitudinis ergo fieri fecit.“ Art des T. W. K. Raeren nach 1600. 0,52 m hoch.

1127. Grofser Krug mit Kurfürstenwappen, grau und blau, am Hals Landsknechte. Werkstatt des Jan Emens, Raeren nach 1602. 0,58 m hoch.

1128. Bartkrug braun mit blau, drei Wappen von 1595, dazwischen Wappen von Jülich-Cleve-Berg. Frechen 1595. 0,36 m hoch.

1129. Krug braun gesprenkelt, in engl. Silberfassung. Frechen 16. Jahrh. 0,22 m hoch.

1130. Grofse Schenkkanne mit Relief, geprefst und geschnitten. Vorne flach gerippte Blattfelder, seitlich Sterne. Westerwald 17. Jahrh.

1131. Fäfschen auf Fufs, geschnitten und geprefst. Innen zweitheilig. Westerwald 17. Jahrh. 0,26 m hoch.

1132. Krug mit Arabesken-Fries, unten cannelirt, oben geprefst. Dunkelgrau mit tiefem Blau. Westerwald (oder Raeren?), 17. Jahrh. 0,43 m hoch.

1133. Ringkrug, anderthalbfach, Wappen der Kurfürsten. Westerwald nach 1603. 0,37 m hoch.

1134. Flachkrug, grau mit blau und violett. Sternmuster. Westerwald 17. Jahrh. 0,40 m hoch.

Doppelringkrug, Ovalfelder mit St. Hubertus, Blumen und Wappen des Hendrick Wilhelm van Essen Herrn zu Schwanenburg. Westerwald 1636. 0,46 m hoch. 1135.

Ringkrug, grau mit blau und manganviolett. Westerwald 17. Jahrh. 0,48 m hoch. 1136.

Kanne mit gepreſstem Rautenmuster und Rosetten. Raeren 17. Jahrh. 0,33 m hoch. 1137.

Kanne mit gepreſstem Muster, am Hals Löwenmaske. Westerwald (oder Raeren?) 17. Jahrh. 0,40 m hoch. 1138.

Kanne mit Sternmuster. Westerwald 17. Jahrh. 0,35 m hoch. 1139.

Schnabelkanne mit aufgepreſsten Blumenvasen. Westerwald 17. Jahrh. 0,31 m hoch. 1140.

Kanne mit Schuppenfeldern, darin Netzwerk, Engelsköpfe und Rosetten. Westerwald um 1630. 1141.

Kanne von abnormer Form aus zwei durchschobenen Flachkrügen. Westerwald 17. Jahrh. 0,30 m hoch. 1142.

Flasche mit blau und manganviolett. Jüngstes Gericht von Palmetten umstellt. Westerwald 17. Jahrh. 0,23 m hoch. 1143.

Salzfaſs, von Löwen getragene Schale, Westerwald 17. Jahrh. 0,23 m hoch. 1144.

Figur eines Trompeters. Westerwald 18. Jahrh. 0,25 m hoch. 1145.

Figur eines Leierspielers. Westerwald 18. Jahrh. 0,24 m hoch. 1146.

Apostelkrug emaillirt, vorne ein Fuhrmann Hans Gerbert. Kreuſsen 1650. 0,17 m hoch. 1147.

Humpen glatt emaillirt, Wappen v. Baden und die Figuren von drei Markgrafen mit Monogrammen. Kreuſsen 1643. 0,19 m hoch. 1148.

Kruke sechsseitig, auf Relief emaillirt; Planetenfiguren. Kreuſsen 1640. 0,20 m hoch. 1149.

Humpen glatt emaillirt: die Familie des Glockengieſsers Joh. Vogel. Kreuſsen 1675. 0,26 m hoch. 1150.

Humpen mit Bärenjagd auf Relief emaillirt. Kreuſsen 1663. 0,16 m hoch. 1151.

Humpen mit glatt emaillirten Brustbildern von Kaiser und Kurfürsten. Kreuſsen 1680. 0,22 m hoch. 1152.

Krug, grau mit Netzgrund, darin Rosetten und Kerbschnitt emaillirt. Franken 17. Jahrh. 0,23 m hoch. 1153.

1154. Apostelhumpen emaillirt. Kreufsen 1691. 0,17 m hoch.

1155. Planetenkrug emaillirt. Kreufsen 1668. 0,21 m hoch.

1156. Kruke vierseitig, grau, früher vergoldet. Allegor. Relieffiguren. Kreufsen 17. Jahrh. 0,25 m hoch.

1157. Jagdkrug emaillirt, vorne weibl. Brustbild. Kreufsen 17. Jahrh. 0,14 m hoch.

1158. Becher mit vier Aposteln, auf Relief emaillirt. Kreufsen 1666. 0,12 m hoch.

1159. Feldflasche ringförmig, hellbraun, in Relief Planetenfiguren und die Wappen von Sachsen, Meifsen und Zeitz. Sachsen um 1600. 0,23 m hoch.

1160. Humpen mit 9 Aposteln in Relief, braun. Sachsen 17. Jahrh. 0,34 m hoch.

1161. Krug in Eulenform, braune Lehmglasur. Bunzlau? 17. Jahrh. 0,18 m hoch.

1162. Feldflasche blau glasirt. In Relief franz. Wappen. Beauvais 17. Jahrh. 0,39 m hoch.

Fayencen.

1163. Grofser Hafnerkrug, reliefirt und mit farbigen Glasuren bedeckt. Vier Reliefreihen übereinander. Oben und in der Mitte Brustbilder in der Tracht nach 1530; auf der Schulter Brustbilder Karls V. und des Kurfürsten Joh. Friedr. v. Sachsen, dazwischen kalt gemalt das Imhofsche Wappen. Unten Sündenfall, Landsknechte und Liebespaare. Nürnberg um 1540. 0,51 m hoch.

1164. Hafnerkrug, reliefirt und farbig glasirt. Verstreute Reliefs: Parisurtheil, Jagden, Grotesken und Einzelfiguren. Nürnberg Mitte des 16. Jahrh. 0,39 m hoch.

1165. Krug mit farbigen Glasuren, die durch geritzte Linien getrennt sind. Gerauhter Grund. Vorne in einer Nische Christus am Kreuz, daneben Maria und Johannes. Oberösterreich 17. Jahrh. 0,29 m hoch.

1166. Krug mit hohen Reliefs und farbigen Zinnglasuren, Grund weifs. In vier Bogenfeldern allegor. Figuren und ein Ritter Winterthur (unter fränkischem Einflufs) 17. Jahrh. 0,40 m hoch.

1167. Krug, reliefirt und bunt bemalt. Sündenfall, Engelsköpfe und Grund gefleckt. Schweiz 17. Jahrh. 0,33 m hoch.

1168. Grofse Kanne mit Blattranken in hohem Relief, farbig glasirt. Frankreich (?) 17. Jahrh. 0,50 m hoch.

Kännchen mit Rankenfries, darin Diana mit Thieren. Relief mit farbigen Bleiglasuren. Von Bernard Pallissy. Frankreich zweite Hälfte des 16. Jahrh. 0,19 m hoch. 1169.

Kleinplastik.

Salzfafs, weifser Thon mit rother Einlage, grün getönt, bleiglasirt. St. Porchaire, Mitte des 16. Jahrh. 0,18 m hoch. 1170.

Ofenmodell reliefirt und bunt glasirt. Vorne der Sündenfall, seitlich Geburt Christi und Anbetung der Könige. Süddeutschland 1560. 0,31 m hoch. 1171.

Ofenmodell unglasirt. In Relief: Unten Planetengötter, darüber vier Evangelisten, oben Maria und Heilige. Nürnberg um 1560. 0,32 m hoch. 1172.

Ofenmodell, grün glasirt mit bemalten Figuren und Gesimsstück. Zwei Ofensitze. Auf den Kacheln Planetengötter. Winterthur um 1600. 0,37 m hoch. 1173.

Ofenmodell grün glasirt, Kacheln reliefirt. Nürnberg um 1600. 0,27 m hoch. 1174.

Majolikaschüssel. In der Mitte eine zur Strafe für Untreue an den Füfsen aufgehängte Frau, auf dem Rand Trophäen, Masken und Medaillons. Arbeit des Sebastiano de Marforio. Castel Durante 1510. 0,56 m Durchm. 1175.

Majolikaschüssel, blau gemalt und gelb lüstirt. Frauenbrustbild in Profil. Deruta um 1530. 0,43 m Durchm. 1176.

Majolikaschüssel, blau gemalt und gelb lüstirt. Männl. Brustbild. Deruta um 1530. 0,43 m Durchm. 1177.

Majolikaschüssel, blau und gelb gemalt. Ein Reiter (Piero Strozzo) in Landschaft, darin als Orte bezeichnet Radicofano, Monte Chiesso, Sena. Unten Viva Cecco dal Borgo. Umbrien 1557. 0,56 m Durchm. 1178.

Buchsmedaille, Brustbild einer älteren Frau mit Haube. Süddeutsch um 1540. 0,09 m Durchm. 1179.

Buchsmedaille; Avers: Brustbild der Barbara Reihingen, rev.: Wappen und Datum. Dem Hans Kels von Kaufbeuren zugeschrieben 1538. 1180.

Buchsmedaille, Brustbild eines bärtigen Mannes mit grofsem Hut. Süddeutschland 1521. 8 cm Durchm. 1181.

Buchsmedaille, Brustbild des Augustin Honoldt. Augsburg 1526. 0,07 m Durchm. 1182.

1183. Buchsmedaille in Kapsel, männl. Brustbild mit Umschrift. Rev. Wappen. Süddeutschland 1541. 0,07 m Durchm.

1184. Buchsmedaille, Brustbild des Heinrich Brawe. Norddeutschland 1526. 0,09 m Durchm.

1185. Buchsmedaille in Kapsel, in vertiefter Fläche das Gastmahl des Königs Ahasverus. Niederlande Anfang des 16. Jahrh. 4,5 cm Durch.

1186. Medaillon Birnbaumholz, mit Brustbild eines Jünglings mit Barett. Deutschland 16. Jahrh. 0,17 m Durchm.

1187 bis 1188. Zwei kleine Medaillen in Kehlheimer Stein (gemeinsam gerahmt), männl. und weibl. Brustbild. Süddeutsch um 1540. 0,08 m lang.

1189. Reliefplatte aus Kehlheimer Stein: Karl V. und sein Bruder Ferdinand in Rüstung zu Pferde, sich die Hand reichend. Von Hans Kels aus Kaufbeuren 1527. 0,22 m lang.

1190. Reliefplatte aus Kehlheimer Stein: Brustbild des Erzbischofs Daniel von Mainz in architektonischer Umrahmung, darin das Mainzer Wappen. Um 1570. 0,16 m lang.

1191. Medaille in Kehlheimer Stein: Brustbild der Hieron. Holzschuher, Nürnberg um 1520. 0,07 m Durchm.

1192. Spiegelrahmen Buchsholz, reiches Rollwerkornament, bez. H. F. Auf der Rückseite in der Mitte David und Bathseba. Niederlande um 1580. 0,18 m hoch.

1193. Grofse Schieferplatte in Hochrelief: Tod Johannis des Täufers, mit zahlreichen Figuren in Renaissance-Architektur. Niederlande 2. H. d. 16. Jahrh. 0,32 m hoch.

1194. Weibl. Brustbild, in farbigem Wachs modellirt, Kapsel aus vergoldetem Kupfer. Frankreich um 1580. 0,12 m hoch.

1195. Weibl. Brustbild, in farbigem Wachs modellirt, Kapsel aus vergoldetem Kupfer. Frankreich um 1600. 0,08 m hoch.

1196. Männl. Brustbild in Perlmutter geschnitten, rev. mit Wappen; in Kupferrahmen. Deutschland 1603.

1197. Betnufs Buchsholz, Aufsenschale in Mafswerk durchbrochen, innen links Kreuztragung, rechts Kreuzigung. Niederlande, Anf. d. 16. Jahrh. 6,5 cm Durchm.

1198. Betnufs Buchsholz, Schale in Mafswerk durchbrochen. Innen reliefirte Deckel für jede Halbkugel, darin Christus

vor Pilatus und Kreuzigung; auf den Deckeln Gefangennahme Christi, Kreuztragung, Kreuzabnahme. Niederlande Anf. d. 16. Jahrh. 6,3 cm Durchm.

F l ü g e l a l t ä r c h e n Buchsholz. Der Unterbau gothisirend, auf dem Knauf Rundfelder mit Christi Auferstehung, oben in der Mitte Kreuzigung, auf den Flügeln links Opfer Abrahams, rechts die eherne Schlange im Lager der Juden. Niederlande um 1520. 0,17 m hoch. 1199.

S c h r e i b z e u g k a s t e n, Elfenbein mit vergoldetem Bronzebeschlag, in Relief persische Thierbilder von Arabesken umrahmt. Muslimischer Orient, Mittelalter. 23,5 cm lang. 1200.

E l f e n b e i n p l a t t e mit thronender weiblichen Heiligen. Byzanz 11. Jahrh. 0,22 m hoch. 1201.

E l f e n b e i n p l a t t e, in tiefunterschnittenem Relief Christus am Kreuz zwischen Maria und Johannes, am Kreuzfufs Adam. Byzanz, frühmittelalterlich. 12,5 cm hoch. 1202.

E l f e n b e i n k a s s e t t e, Relief auf roth und blau gefärbtem Grund. Auf dem Deckel Christus thronend, umrahmt von Ranken, auf den Seiten in Rundfeldern die zwölf Apostel mit griechischen Beischriften. Byzanz 12. Jahrh. 0,18 m lang, 0,65 m hoch. 1203.

M a n t e l e i n e r P y x i s, Elfenbein. Kampfbilder der olympischen Götter. Italien, spätantik. 0,11 m Durchm. 1204.

J a g d h o r n, Elfenbein mit vergoldeter Kupferfassung. In Relief Thiere in Ranken. Europäische Nachbildung einer oriental. Arbeit. 11.—13. Jahrh. 0,41 m lang. 1205.

S p i e g e l k a p s e l, Elfenbein. Dame auf der Falkenjagd von zwei Rittern bekleidet. Frankreich 14. Jahrh. 0,08 m Durchm. 1206.

S p i e g e l k a p s e l (Gegenstück) mit zwei Liebespaaren. Frankreich, 14. Jahrh. 1207.

E l f e n b e i n k ä s t c h e n mit Minnescenen, auf dem Deckel ein Turnier. Frankreich 14. Jahrh. 25,5 cm lang. 1207a.

E l f e n b e i n t r i p t y c h o n, Maria mit dem Kind, zwischen zwei Engeln. Frankreich, 13.—14. Jahrh. 0,39 m hoch. 1208.

E l f e n b e i n s t a t u e t t e der Muttergottes mit dem Kind, sitzend auf gothischem Sessel. Frankreich 14. Jahrh. 0,37 m hoch. 1209.

W e i b l i c h e r K o p f, das Gesicht aus Elfenbein, Kopftuch, Krone und Schultern aus vergoldetem Kupfer. In gothischem Stil. 29,5 cm hoch. 1210.

1211. Elfenbeinplatte mit einer Enthauptung. Byzanz früh mittelalterlich. 8,5 cm hoch.

1212. Elfenbeindiptychon, unter goth. Arkaden acht Bilder aus der Passion. Frankreich, 14. Jahrh. 14,5 cm hoch.

1213. Elfenbeinplatte eines Diptychons, durchbrochen geschnitzt, in goth. Architektur. Bilder aus dem Marienleben. Italien oder Frankreich, 14. Jahrh. 0,18 m hoch.

1214. Elfenbeinplatte (Gegenstück der vorigen). Bilder aus der Passion. Wie vorstehend. 0,18 m hoch.

1215. Diptychon in späterer Silberfassung, Elfenbein durchbrochen geschnitzt und unterlegt. Links Kreuzigung, rechts Grablegung Christi. Flandern, 14. Jahrh. 0,16 m hoch, 0,32 m breit.

1216. Flügelaltärchen viertheilig, Elfenbein, acht Bilder aus der Passion Christi, in goth. Architektur. Frankreich 14. Jahrh. 0,24 m hoch.

1217. Elfenbeindiptychon, in Flachrelief links die Kreuzigung, rechts die Kreuztragung und Gefangennahme Christi. Frankreich 14. Jahrh. 11 cm hoch, 15,5 cm breit.

Metallgeräth.

1218. Reliquiar aus Silber, belegt mit Platten aus translucidem Zellenschmelz auf Goldgrund. Auf dem Deckel die Kreuzigung, umgeben von 14 Heiligen (Jonas, Matheus, Bartholomaeus, Gregorius, Kosmas, Marcus, Demetrius, Eustachius, Lucas). Innen vier Niellen, Kreuzigung, Christi Höllenfahrt, Verkündigung und Geburt Christi. Auf den Seiten 13 Halbfiguren von Heiligen. Nach Dr. F. Bock: Byzanz 8. Jahrh. 10 cm lang, 7,5 cm breit.

1219. Ciborium, Kupfer vergoldet mit rothem und blauem Grubenschmelz. Auf den sechs Seiten des Gefäfses: Christus vor Pilatus, Geifselung, Kreuztragung, Grablegung, Auferstehung Christi. Auf dem Deckel die Evangelistensymbole. Limoges (?) Ende des 13. Jahrh. 0,35 m hoch.

1220. Leuchter aus vergoldetem Kupfer und Bergkristall. Auf der dreiseitigen Fufsplatte Bilder aus der Passion Christi. Der Schaft mit Arabesken im Orient aus Kristall geschnitten. 12.—13. Jahrh. 0,37 m hoch.

1221. Reliquiar in Gestalt einer Marienstatuette, sitzend mit dem Kinde, Kupfer über Holzkern getrieben und vergoldet, der Stuhl mit Grubenschmelz verziert. Limoges 12. Jahrh. 0,43 m hoch.

Bronzeleuchter vergoldet, Simson auf dem Rücken des Löwen, die Kerzentülle über den Schultern Simsons. 12. Jahrh. 0,40 m hoch. 1222.

Aquamanile Bronze, Spuren von Vergoldung, in Form eines schlangenwürgenden Löwen mit Drachengriff. Stammt aus Mecklenburg, 13. Jahrh. 0,31 m hoch. 1223.

Aquamanile Bronze, Simson auf dem Löwen, den er bei den Ohren faſst. 13. Jahrh. 0,22 m hoch. 1224.

Bronzeleuchter in Drachenform mit kleiner Figur und Zweigen, welche die Kerzentülle bilden. 13. Jahrh. 23,5 cm hoch. 1225.

Aquamanile Bronze, in Form einer bartlosen Büste mit Drachengriff. Italien (?), 12.—13. Jahrh. 0,46 m hoch. 1226.

Aquamanile Bronze, in Gestalt eines gewappneten Reiters mit Topfhelm. Belgien, 13.—14. Jahrh. 0,46 m hoch. 1227.

Wassergefäſs Bronze, in Form eines Rundthurmes mit Kegeldach auf vier mit Masken ansetzenden Füſsen. Belgien um 1400. 0,50 m hoch. 1228.

Meſskelch silbervergoldet und mit Platten aus transluciden Email auf Tiefschnitt belegt. Bez.: Cali Abbatie sci Michaelis de Senis. Siena 14. Jahrh. 0,24 m hoch. 1229.

Vortragekreuz mit Platten aus transluciden Email auf Tiefschnitt. Toskana 14. Jahrh. 0,49 m hoch. 1230.

Reliquienkästchen aus Holz mit vergoldetem Silber belegt. Auf den Flächen Filigran mit Steinen (zum Theil antiken Gemmen). Die Randstreifen gestanzt. 12. Jahrh. 0,21 m lang. 1231.

Ciborium, silbervergoldet, der Körper schreinförmig, flankirt von 2 Engeln, hoher Fuſs mit Knauf. Spanien, Ende des 15. Jahrh. 40 cm hoch. 1231a.

Deckelbecher aus einem Abschnitt eines Steinbockhornes, in vergoldetem Silber gefaſst. Deutschland 15. Jh. 20,4 m hoch. 1232.

Doppelbecher Silber vergoldet, aus zwei flachen Schalen, Ringgriff, im Boden und Deckel Rundplättchen mit herald. Thieren in Schmelzgrund. Schweiz (?) 14.—15. Jahrh. 0,12 m hoch. 1233.

Horn, in Flachrelief geschnitten Christus, fünf Apostel und die Kreuzigung. 15. Jahrh. 0,26 m lang. 1234.

Doppelbecher aus Holz gedreht, Fuſsgriff und Deckelbekrönung aus vergoldetem Kupfer. Im Deckel Rund- 1235.

platte mit herald. Löwen auf Grubenschmelz. Süddeutschland 15. Jahrh. 0,18 m hoch.

1236. Silberschale auf Fufs, in der Mitte getrieben eine Reiterfigur in der Art goth. Siegelstempel.

1237. Lesepult aus Silber, auf der Platte ausgeschnitten und aufgelegt Christus und Maria sitzend; auf dem Rahmen aufgelöthet umlaufende Wellenranke, darin ein Grubenschmelz-Wappen. Im Stil der Frühgothik. 0,31 m lang.

1238. Silberschale getrieben und vergoldet. Um die mit weibl. Kopf gezierte erhöhte Mitte eine Jagdscene, auf dem Rand Preisurtheil, Flucht aus Sodom, Pyramus und Thisbe, Mucius Scaevola. Portugal 16. Jahrh. 0,31 m Durchm.

1239. Doppelbecher aus geflecktem Serpentin, Fufs, Griff und Deckelbekrönung aus vergoldetem Kupfer. Süddeutschland oder Schweiz, 15. Jahrh. 0,23 m hoch.

1240. Majolikagefäfs kugelförmig, aus Urbino, in der Art des Orazio Fontana, mit hohem Fufs und Deckel aus vergoldetem Silber. 16. Jahrh. 0,25 m hoch.

1241. Deckelbecher aus Bergkristall geschnitten, in vergoldetem Silber gefafst. 16. Jahrh. 0,25 m hoch.

1242. Stangenbecher mit Deckel aus venetianischem Fadenglas, in vergold. Silber gefafst. Auf dem Deckel das Welfenrofs, in der Fassung Wappen und Brustbild der Maria Catharina, Herzogin von Braunschweig-Lüneburg. Lüneburg um 1580—1600. 0,34 m hoch.

1243. Schüssel, oval in Emailmalerei, Grisaille mit Fleischtönung und Vergoldung auf Kupfer. Im Fond die Tafel der olymp. Götter nach Marc. Anton. Bez. P. Corteys. Limoges um 1500. 0,55 m Durchm.

1244. Bildplatte in Maleremail, in Grisaille die drei Grazien. Holzrahmen mit vier Emailstreifen. Limoges, von Martin Didier. 0,38 m hoch.

1245. Emailplatte in Sammtrahmen, in farbiger Malerei auf Kupfer die Anbetung der Könige. Limoges, Art der Penicaud, Anf. des 16. Jahrh.

1246. Figur eines burgundischen Jünglings, Eiche geschnitzt. Flandern nach 1450. 0,34 m hoch.

1247. Weibl. Figur in reicher Renaissancetracht, lesend. Eiche geschnitzt. Flandern 1. H. d. 16. Jahrh. 0,48 m hoch.

1248. Weibl. Büste aus Sandstein, der Kopf mit lang herabfallenden Locken und mit Schmuckstücken reich besetzter

Haube. Reste von Bemalung. Frankreich 14. Jahrh. 0,53 m hoch.

Weibl. Büste auf goth. Sockel (für Reliquien bestimmt), Eiche geschnitzt, bemalt und vergoldet. Flandern Anfang d. 16. Jahrh. 0,52 m hoch. 1249.

Reliefplatte Terracotta, weifs und blau glasirt. Halbfigur der Maria mit dem Kind von Engeln umschwebt. Von Luca della Robbia. Florenz 2. H. d. 15. Jahrh. 0,55 m hoch. 1250.

Reliefplatte, Terracotta, weifs glasirt und bemalt. Halbfigur der Maria mit dem Kind und dem kleinen Johannes. Italien 16. Jahrh. 0,56 m hoch. 1251.

Gruppe, Eiche geschnitzt, St. Martin seinen Mantel mit dem Bettler theilend. 16. Jahrh. 0,90 m hoch. 1252.

Figur eines Papstes, Eiche, Flandern um 1500. 0,75 m hoch. 1253.

Figur eines Bischofs wie vorstehend. 0,75 m hoch. 1254.

Stollenschrank Eiche, auf den Thüren Grotesken mit Wappen (Schubladen ergänzt). Flandern, Mitte des 16. Jahrh. 1,47 m hoch. 1255.

Truhe mit gewölbtem Deckel, Nufsholz, vorne ein Turnier. Frankreich, 16. Jahrh. 1,40 m lang. 1256.

KÖLN, FRAU EUGEN VOM RATH, GEB. STEIN.

Bei Gelegenheit der Stadterweiterung Kölns von dem Jahre 1884 ab gesammelt, veranlafst durch die Mannigfaltigkeit und Schönheit der in ihrer Vaterstadt und deren Umgebung ans Tageslicht gelangenden antiken Gläser, in dem Bestreben, sie vor der Gefahr der Entführung in das Ausland einigermafsen zu schützen.

Die Sammlung umfafst annähernd alle Techniken, Arten und Formen der antiken Glasindustrie, als farbloses Glas, farbiges Glas, Alabastra, Mosaikgläser, Bandgläser, umsponnene und filigranirte Gläser, Ueberfanggläser, geschnittene und gravirte Gläser, Kopf- und Traubengläser, Kannen, Becher, Schaben und Schüsseln. Sie wurde im Jahre 1899 katalogisirt, durch grofsentheils farbige Abbildungen veranschaulicht, und mit einem eingehenden Vorwort über die Technik der antiken Glasindustrie versehen von Dr. Kisa.

Schale, feines farbloses Glas. Auf der Aufsenseite figürliche Gravirungen. In der Mitte nackte Frauengestalt; ihr zur Seite zwei Bäume und zwei Männer in Tracht des 4.—5. Jahrh. 24,5 cm breit, 6,5 cm hoch. 1257.

1258. Kugelflasche, zusammengesteckt aus zwei Theilen. Den Bauch bildet eine geschliffene facettirte Kugel. Der Hals ist trichterförmig ausgehöhlt. Ein kleines Bohrloch bildet die Verbindung mit dem Kugelbauche. 11 cm hoch.

1259. Becher, feines Krystallglas mit ringsum fortlaufender Gravirung. Vier Scenen aus den Wunderthaten Christi darstellend. 12 cm hoch.

1260. Cylinderkanne, lichtgrün, durchsichtig. Der Bauch durch Schliff verziert in verschiedenen Mustern. Breiter geschweifter Henkel. 25 cm hoch.

1261. Schälchen, farbloses Krystallglas, geschnitten. Auf der convexen Seite gravirter Rand und die Inschrift (Zesais) in erhaben geschnittenen Buchstaben. Von der concaven Seite rechtsläufig lesbar. 7 cm breit.

1262. Becher, farbloses Kristallglas. Ringsum figürliche Gravirungen, drei tanzende Paare darstellend. 11 cm hoch, 11,5 cm breit.

1263. Becher mit Schliffverzierung. Oben Lorbeerkranz, darunter gewundene Ranken mit Weinblättern und Trauben. 15 cm hoch, 9 cm breit.

1264. Schale, farbloses Kristallglas. Auf der Aufsenseite figürliche Gravierung eine Jagd darstellend, Jäger zu Rofs, Hirsch und drei Hunde. 20,5 cm lang.

1265. Becher, durch Iris gebändert, verziert mit je fünf kleinen Zwicken. 15 cm hoch, 8 cm breit.

1266. Becher, farblos, verziert mit neun dünnen Längsfalten. 10,5 cm hoch, 7,5 cm breit.

1267. Kugelbecher, feines Glas mit Iris, verziert mit gravirten Streifen, Hohlschliff und Kerbschnitt. 7 cm hoch, 8 cm breit.

1268. Kugelbecher mit gravirten Streifen, Hohlschliffen und Kerbschnitten. 9,5 cm hoch, 10 cm breit.

1269. Becher, farblos mattirt, verziert mit wagerechten Bändern, gemustert durch Hohlschliff und Kerbschnitt. 9 cm hoch, 23,5 cm breit.

1270. Becher, olivgrün, mit dunkelbraunem Faden in Windungen und durch feine Schrägrippen verziert. 13 cm hoch, 11 cm breit.

1271. Kugelflasche, feines Glas mit azurbraunen und opakweifsen Spiralfäden verziert. 11 cm hoch.

1272. Kanne, lichtgrün mit Silberiris durch zierliche Längsfalten gegliedert, darüber dichte wagerechte Fadenwindungen. 17,5 cm hoch.

Flasche, farblos, mit opakgelben Fäden verziert. 1273.

Kugelbecher, farblos, mit Henkeln, bestehend aus zwei halbrunden Oesen am Rande. Der Becher umringt von Schlangenverzierungen in weifs und gelb. 8 cm hoch. 1274.

Flasche mit Fufs, farblos, mit Schlangenverzierungen in azurblau und opakweifs, Spuren von Vergoldung. 17 cm breit. 1275.

Flasche auf Fufs, farblos, langer Hals. Der Körper in viertheiliger Hohlform geblasen, von vier Glassäulchen eingefafst, mit je zwei tief azurblauen und opakgelben und vier farblos weifsen Muscheln verziert. 22 cm hoch, 7,5 cm breit. 1276.

Flasche mit Fufs, wie die vorletzte farblos, mit Schlangenverzierungen in azurblau und opakweifs. 17,5 cm hoch. 1277.

Oenochoë, farbloses Glas, Kleeblattausgufs, der Bauch verziert mit Schlangenfäden in opakazurblau, weifs und Gold. 11 cm hoch. 1278.

Flasche, farblos, starker Fufsring. Am Bauche Schlangenverzierungen in hellem Azur und opakem Weifs. 14 cm hoch. 1279.

Stengelglas, farblos, mit Fufsplatte bedeckt, mit Schlangenfäden in durchsichtigem weifsen Glas. 13 cm hoch. 1280.

Becher, farblos, mit Silberiris, umringt von wellenförmigen azurblauen Fäden. 15 cm hoch, 9 cm breit. 1281.

Amphora, farblos, mit zwei dünnen Fadenhenkeln, einem Spiralfaden um den Bauch. 6 cm hoch, 4 cm breit. 1282.

Kugelkanne, farblos. Der Körper von dünnem farblosen Faden horizontal umsponnen. 13 cm hoch. 1283.

Reifenkännchen. Form eines Fäfschens mit reifenartigen Wulsten, oben und unten. 8 cm hoch. 1284.

Becher, farblos, mit schöner Silberiris. 9 cm hoch. 1285.

Becher in Fäfschenform; in der Mitte ein kleiner Henkel, von zwei Spiralfedern umwickelt. 12,5 cm hoch. 1286.

Becher, farblos, dünnes Glas, verziert mit abwechselnd kobaltblauen und goldbraunen kleinen Nuppen. 12 cm hoch, 6 cm breit. 1287.

Becher, farblos mit schöner Iris. Am Rande vergoldeter mit Glas überfangener Reif. Verziert mit Ranken aus farblosen Fäden und Trauben aus Glastropfen. 7 cm hoch, 6 cm breit. 1288.

1289. Kanne, farblos, vierfach gerippter Henkel. Ohne Halsabsatz. Trichtermündung. 27 cm hoch, 12 cm breit.

1290. Kugelschale, farblos, oben Band von fünf gravirten Reifen. Darunter Nuppen in smaragdgrün und goldbraun. 6 cm hoch, 11 cm breit.

1291. Kanne, farblos, trichterförmiger Fufs. Verziert mit weifsen Fäden, die wie Rippen erscheinen. 25 cm hoch.

1292. Napf mit hübschen Henkeln aus vier Schlingen bildenden Glasbändern. 5 cm hoch, 7 cm breit.

1293. Hohe Kanne, farblos, der ganze Körper mit feinen, schrägen Streifen bedeckt. Am Ende des Henkels ein Löwenkopf in Hochrelief. 38 cm hoch.

1294. Napf, farblos mit zwei Henkeln in Delphinform. 4 cm hoch, 9 cm breit.

1295. Kanne, farblos, schlanke Form, verziert mit weifsen Fäden, die wie Rippen erscheinen. 24 cm hoch.

1296. Becher, olivgrün, umsponnen von einem Faden. Niederrheinisch.

1297. Schale, hellolivgrün, mit gravirtem Bande und 11 Eindrücken. 6 cm hoch, 16 cm breit.

1298. Kanne mit dreifach geripptem und in einer Schlinge angesetztem Henkel. 18,5 cm hoch.

1299. Kanne, ähnlich wie die vorige, Selleriehenkel mit Schleifenansatz. 21 cm hoch.

1300. Schüssel, farblos, breiter Rand, Boden kegelförmig eingedrückt. 4 cm hoch, 20 cm breit.

1301. Kanne, farblos, der Bauch ist mit wechselständigen spitzen Kniffen verziert. 21,5 cm hoch.

1302. Kugelkanne, farblos. Unter dem Rande beginnt ein dicker Fadenring, der das ganze Gefäfs umwindet. 10 cm hoch, 10,5 cm breit.

1303. Recitellaglas, Kugelbecher, feinstes Krystallglas ohne Iris. Der Rand verziert mit einem Bandstreifen aus weifsen Fäden. Die Wölbung mit 10 aufgelegten Längsrippen, theils weifs, theils farblos. 5 cm hoch, 6,5 cm breit.

1304. Fäfschen mit Unterschale, farbloses Glas mit weifser Iris. 4 cm hoch, 6 cm breit.

1305. Fläschchen, farblos mit Iris, verziert durch fünf ovale Eindrücke. 11,5 cm hoch, 3 cm breit.

1306. Fläschchen, farblos, durch Iris gebändert. Langer trichterförmiger Hals. Hat vier tiefe ovale Längsfalten. 11,5 cm hoch, 8,5 cm breit.

R e i f e n k a n n e, mit je fünf Reifen und zwei Henkeln. Am Boden der erhabene Rundstempel: „Fronti niana". (einmal linksläufig.) 18,5 cm hoch, 8,5 cm breit. 1307.

F l ä s c h c h e n, lichtgrün, schlanke Birnenform, langer Hals, vier ovale Längsfalten. 14,5 cm hoch. 1308.

K ä n n c h e n, feines blafsgrünes Glas mit schöner Iris. Dicker Fadenhenkel am Bauche, sechs ovale schräge Längseindrücke. 10,5 cm hoch. 1309.

K a n n e, hellgrün mit Iris. Schlanke Trichterform. Am Bauche 15 scharf gezogene Längsrippen. 20,5 cm hoch, 9 cm breit. 1310.

B e c h e r, farblos, mit schöner Iris. Unten eingezogen mit kleinem Fufs. Verziert mit gravirten Reifen. 15,5 cm hoch, 7 cm breit. 1311.

C y l i n d e r k ä n n c h e n, farblos mit Silberiris; sechseckig mit schrägen über die Kanten fortlaufenden Rippen. Oben zwei starke Delphin-Oesen. 19 cm hoch, 7,5 cm breit. 1312.

T r i n k h o r n, farblos. Die obere Hälfte von welligem Netzwerk umgeben, die untere von sechs Spiralwindungen. 34 cm lang, 8 cm breit. 1313.

C y l i n d r i s c h e K a n n e, wie gegenüberstehendes Pendant. 1314.

C y l i n d e r k a n n e, farblos, mit kurzem Halse und vielfach geripptem Kniehenkel. Verziert mit fünf gravirten Reifen. 27,5 cm hoch. 1315.

F a f s k a n n e, helloliv, eirunder Körper, kurzer Hals aus Rundfaden, dicht umwickelt von einem Spiralfaden. 15 cm hoch, 12,5 cm breit. 1316.

T r a u b e n f l a s c h e, lichtgrün, der Körper dicht mit kugeligen Beeren bedeckt. 13,5 cm hoch. 1317.

F l ä s c h c h e n in Form eines Hundes. Farblos, hinten mit Eingufsloch, langer schmaler Kopf, spitze Ohren, vier kurze kammartige Füfse. 11,5 cm hoch. 1318.

K o p f g l a s, olivgrün, Bauch gebildet aus zwei Masken mit traubenförmig behandelten Löckchen. Cylindrischer Hals, glatt verbreiteter Fufs. 9 cm hoch. 1319.

K o p f g l a s, azurblau, der Körper aus zwei Masken, jugendliche Köpfe mit lockigem Haar. Cylindrischer langer Hals. 8 cm hoch, 3,5 cm breit. 1320.

K o p f g l a s, farblos, bestehend aus zwei Masken mit traubenartigen Löckchen, kurzer Hals. 7,5 cm hoch. 1321.

1322. T r a u b e n f l a s c h e, dunkelviolett, Körper mit dichtgereihten kugeligen Beeren bedeckt. 15 cm hoch.

1323. K o p f g l a s, hellgrün, in Form eines karikirten Kopfes mit Glotzaugen und grinsenden Lippen. Haare nach hinten gezogen, endend in einem Knoten. 15 cm hoch, 9 cm breit.

1324. F i s c h c h e n, fast völlig plastisch, farblos mit Flossen, wohl Bruchstück von einem gröfseren Gefäfs. 5,5 cm lang.

1325. K u g e l f l a s c h e, goldgelb, kurzer Hals. 8,5 cm hoch.

1326. F l ä s c h c h e n, opakkobaltblau mit weifsen, hellblauen und goldenen Streifen durchzogen in Zickzacklinien. 56 cm hoch.

1327. K ä n n c h e n, dunkeloliv, Henkel und Fadenverzierung türkisblau. 9 cm hoch.

1328. F l ä s c h c h e n, zwiebelbauchig, farblos, durchzogen von opakweifsen und hellblauen Wellenbändern. 6 cm hoch.

1329. K u g e l f l ä s c h c h e n, azurblau, Henkel in opakweifs, ebenso Faden um Hals und eingelassener Faden im Boden. 9,5 cm hoch, 9 cm breit.

1330. A m p h o r a, violettroth mit kleinen weifsen Flecken. Fadenhenkel schwarz. 14 cm hoch, 7 cm breit.

1331. F l ä s c h c h e n, kobaltblau, birnförmig, schräg umsponnen von einem opakweifsen Faden. 9 cm hoch.

1332. F l ä s c h c h e n, zwiebelbauchig, azurblau, von einem weifsen Faden dicht umsponnen, unten in die Masse gelassen. 6 cm hoch, 5 cm breit.

1333 K ä n n c h e n, schönes kobaltblau, mit Iris. Am schlanken Körper sechs tiefe Längsfalten. 9 cm hoch.

1334. A m p u l l a, lichtblaues Glas, unten mit dünner Spitze. Bedeckt mit Iris in goldgrün, blaugrün und violett. 8,5 cm hoch.

1335. O e n o c h o ë, breite Eiform, hochgeschwungener Henkel kobaltblau mit Iris. Der Bauch mit Reifen und Zickzack in weifs und gelb verziert. 8 cm hoch, 6 cm breit.

1336. K u g e l s c h a l e, kobaltblau, unter dem Rande geschliffener Reif. 5 cm hoch, 8,5 cm breit.

1337. N a p f, opaktürkisblau. Innen am Boden erhaben concentrische Ringe von geschliffenem Bande umgeben. 3,5 cm hoch, 7,5 cm breit.

1338 O e n o c h o ë, breite Eiform mit hochgeschwungenem Henkel, dunkles kobaltblau mit Zickzackreifen in gelb, türkisblau und grün. 8 cm hoch, 6 cm breit.

A m p h o r a, azurblau, ebenso die beiden Henkel. Hals mit einem dichten opakweifsen Spiralfaden umwunden. 11,5 cm hoch. 1339.

F l a s c h e, birnenförmig mit langem Halse, gelb durchsichtig mit opakweifsen Fäden in Zickzacklinien durchzogen. 23 cm hoch. 1340

K ä n n c h e n, durchsichtig, azurblau, mit gelben Fäden verziert. Henkel und Fufsring aus zwei dicken gelben Fäden. 9,5 cm hoch. 1341.

K u g e l f l a s c h e, goldbraun, kurzer Hals und dünner Fadenhenkel. Am Bauche sechs Fünfecke mit runden Eckpunkten, verbunden durch dünne flache Bänder mit Eindrücken. 8 cm hoch, 7 cm breit. 1342.

K u g e l b e c h e r, kobaltblau, durchsichtig. Ueber den Längsrippen fünffacher Faden aus opakweifs, darunter Wellenstreifen aus derselben Farbe. 6 cm hoch, 9 cm breit. 1343.

K u g e l b e c h e r, goldbraun durchscheinend. Die Iris bildet ein schönes Farbenspiel in purpurrot, pfauenaugenblau, schwarz und silbergrau. 7,5 cm hoch. 1344

K u g e l b e c h e r, ganz gleich dem vorhergehenden. 1345.

K u g e l b e c h e r, goldbraun, verziert mit scharfen Längsrippen. 6 cm hoch, 9,5 cm breit. 1346.

F l ä s c h c h e n in Form einer Ente, azurblau, dünn geblasen. 11,5 cm lang. 1347.

H a a r r i n g, opakhellgelb mit grünen Verzierungen. 3,5 cm breit. 1348.

K ä n n c h e n, weinroth. Fadenhenkel mit Schlingansatz. Am Bauche neun ovale Eindrücke. 10 cm hoch. 1349.

T e l l e r, tief weinroth durchscheinend, durchsetzt von opakweifsen Wellenbändern. Letztere sind stark irisirt. 3 cm hoch, 13 cm breit. 1350

K l e i n e s S c h ä l c h e n in opakkobaltblauer Masse mit Marmormuster aus Adern und Flecken in lichtblau, grau, weifs, hellbraun und schwarz. 6,5 cm breit. 1351.

K l e i n e S c h a l e, farblose, dickwandige Masse, mit eingelassenem Marmormuster in opakweifs und kobaltblau. 3,5 cm hoch, 8,5 cm breit. 1352.

M i n i a t u r k ä n n c h e n, opakkobaltblau mit starker Silberiris bedeckt. 2,5 cm hoch. 1353

M i n i a t u r k ä n n c h e n, kobaltblau. Henkel mit Fufsring aus dicken Fäden gebildet. 2 cm hoch. 1354

1355. Schale. Fadenbandglas, tief violettroth mit feinen Längsrippen. Ueber denselben aufgelegte opakweifse Fäden in Wellenform. 4,5 cm hoch, 10,5 cm breit.

1356. Kännchen, violettes durchsichtiges dünnes Glas, wie Bronze schillernd. Am Bauche neun bohnenförmige Eindrücke. Dünner Fadenhenkel. 8 cm hoch.

1357. Haarring, blaugrün durchscheinend. 7 cm breit.

1358. Kanne, Körper kegelförmig, durchsichtig farblos. Von der Mündung des Halses ausgehend drei zierliche Fadenhenkel mit Schlingen angesetzt. 10 cm hoch, 8,5 cm breit.

1359. Kugelbecher, feines farbloses Glas. Innen und aufsen weifs irisirt. Verziert mit fünf kleinen Kniffen. 5,5 cm hoch, 8 cm breit.

1360 Kugelfläschchen, farblos, am Bauche fünf Zwicken, neben welchen Eindrücke. 9,5 cm hoch, 7 cm breit.

1361 Olla, Aschenurne, lichtgrün, eiförmig ohne Halsansatz. Seitwärts zwei Henkel aus dickem M-förmig gebogenem Rundstabe, mit Deckel. 28 cm hoch.

1362. Kanne, farblos, kegelförmig, flacher Henkel mit Schlangenansatz, unten in ein geripptes Band auslaufend. Ueber den Körper schräglaufende Doppelringe. 20 cm breit.

1363 Kugelschale mit Fufs, farblos mit schöner bunter Iris. Drei gravirte Reifen unter dem Rande, zwei am Ansatze des Fufses. 18 cm hoch, 22 cm breit.

1364 Kugelflasche, grünlich, durchsichtig. Langer, unten eingezogener Hals. 25 cm hoch, 15 cm breit.

1365. Olla, lichtgrün. Schlanke Eiform mit Iris. Dicke Ringmündung und Deckel. 31 cm hoch, 15 cm breit.

1366. Kugelflasche, grünlich. Vom Halsansatze gehen strahlenförmig bis über den Bauch zehn scharfe Rippen. 15 cm hoch.

1367. Ringflasche, hellgrün, durchsichtig, glattkugelig, in der Mitte durchbrochen. Seitwärts zwei dicke Delphin-Oesen. 8 cm hoch, 7 cm breit.

1368 Schale, olivgrün, flachrund, verziert mit einer Reihe Längsrippen. 6 cm hoch, 15 cm breit.

1369. Schale, hellgrün, flachrund, ringsum mit starken Längsrippen verziert. 6 cm hoch, 12 cm breit.

1370. Kugelkanne, grünlich, dünn geblasen. Der Henkel aus wellenförmig verschlungenen dicken Fäden gebildet, sogenannter Kettenhenkel. Vom Halse herunter leichte Schrägrippen. 14,5 cm hoch.

S a u g h e b e r, farblose, spitzwinkelig gebogene Röhre, in der Mitte eine eiförmige Anschwellung mit einem tiefen Eindruck. 19,5 cm lang, 10,5 cm breit. 1371.

K a n n e, farbloses Glas mit Iris bedeckt; klassische Form, dreifach gerippter Henkel mit Schleifenansatz. 14,5 cm hoch. 1372.

B e c h e r, farblos, weifs irisirt, verziert mit leicht gravirten Reifen. 22,5 cm hoch, 9 cm breit. 1373.

Auf den Schränken 6 einfache blaugrüne Glasurnen.

KÖLN, HEINRICH SCHNITZLER.

S a m m l u n g r h e i n i s c h e r S i e g e l s t a m p f e n.

Stadtsiegel von Kyllburg. 1374.
Stadtsiegel von Brühl 1602. 1375.
Stadtsiegel von Bergheim 1674. 1376.
Stadtsiegel von Monheim 1554. 1377.
Stadtsiegel von Bernkastel 1717. 1378.
Siegel der Schützengesellschaft, Düsseldorf. 18. Jahrh. 1379.
Magistrats-Siegel von Hallenberg. 1380.
Schöffensiegel von Angermund. 1381.
Schöffensiegel von Homberg. 1382.
Schöffensiegel von Gusdorf 1681. 1383.
Schöffensiegel von Werden. 1384.
Gerichtssiegel von Herford. 1385.
Gerichtssiegel von Loevenich. 1386.
Gerichtssiegel von Elsoff. 1387.
Gerichtssiegel von Pesch. 1388.
Gerichtssiegel von Immekeppel. 1389.
Gerichtssiegel von Krefeld 1711. 1390.
Gerichtssiegel von Friemersheim. 1391.
Stadtgerichtssiegel von Kaiserswerth. 1392.
Gerichtssiegel des Adalbertstiftes Aachen. 1393.
Kirchensiegel von Neheim-Hüsten. 1394.
Capitelsiegel von Soest 1563. 1395.
Siegel der Köln. Vicare, Soest. 1396.
Officialsiegel von Soest. 1397.
Capitelsiegel von Soest 1752. 1398.
Kirchensiegel von Trier. 1399.
Kirchensiegel Augs. Conf. von Gemünd. 1400.
Kath. Kirchensiegel von Langenberg. 1401.
Kirchensiegel von Münster. 1402.
Kirchensiegel von Thorr b. Bergheim. 1403.
Klostersiegel der Carm. Barf. zum Dauw, Köln. 1404.

1405. Klostersiegel zu den Weifsen Frauen, Köln.
1406. Bruderschaftssiegel von St. Vith.
1407. Siegel des Georg Braun, Dech. an Maria ad Gradus, Köln.
1408. Siegel des Abtes Alphons Hyacinth, Kornelimünster.
1409. Siegel des Abtes Alphons Hyacinth, Kornelimünster.
1410. Siegel der Aebtissin Anna Wiertz, Benden b. Brühl.
1411. Bischofssiegel von Oberweik.
1412. Militärsiegel, Köln 1704.
1413. Sanitätssiegel Köln.
1414. Medaillon des Bürgermeisters Kannengiefser, Köln.
1415. Hof-Bauamt-Siegel Trier.
1416. Dorf- und Kirchspielsiegel Beeck 1766.
1417. Gemeindesiegel von Herzogenrath.
1418. Sig. Infer. Satrapiae Gelriensis.
1419. Kevelaer-Wetten.
1420. Koenigl. Xant. Latenbank, Kervendonc.
1421. Schöffensiegel von Aachen.
1422. Schöffensiegel von Bocholt.
1423. Siegel von Dreesberg u. Kessel.
1424. Siegel von Hompesch.
1425. Kölner Privatsiegel mit Hausmarke.
1426. J. H. Lax, Canon. Capit. Xanten.
1427. Herf. in Ravensb. Krone
1428. Zunftsiegel der Kürschner, Köln.
1429. Zunftsiegel der Gesellschaft Himmelreich, Köln.
1430. Zunftsiegel der Bäcker 1549, Siegburg.
1431. Zunftsiegel der Schuhmacher 1656, Ehrenbreitstein.
1432. Zunftsiegel der Dreher 1760, Ehrenbreitstein.
1433. Zunftsiegel der Strumpfweber 1760, Boppard.
1434. Zunftsiegel der Schuster in Moers.
1435. Zunftsiegel der Rothgerber in Ahrweiler.
1436. Zunftsiegel der Fafsbinder in Linz.
1437. Zunftsiegel der Bäcker in Kirchheim.
1438. Zunftsiegel der Müller in Kirchheim.
1439. Zunftsiegel der Chirurgen in Herford.
1440. Zunftsiegel der Metzger in Hildesheim.
1441. Zunftsiegel der Meister 1613, Paderborn.
1442. Zunftsiegel der Salinatoren 1554, Halle.
1443. Zunftsiegel der Gürtler in Salzburg.
1444. Zunftsiegel der Kürschner 1769, Sandersleben.
1445. Zunftsiegel der Schuhmacher in Neisidel a. See.
1446 Meistersiegel zu Nr. 1445 gehörig.
1447. Meistersiegel zu Nr. 1432 gehörig.
1448. Siegel der Leichencomune Leipzig.

Amtssiegel 1760 von Blankenburg. 1449.
Siegel der Rosenkreuzer, Mainz. 1450.
Siegel der Freimaurer Köln. 1451.
Kirchensiegel 1661 Obermichelsbach. 1452.
Kirchensiegel Gernach. 1453.
Siegel der Curpfälz. Gefallverweserei Alzei. 1454.
Patrimonialgerichtssiegel Fellheim. 1455.
Königl. Preufs. Et. Commando Gatzweiler. 1456.
Intendantursiegel der Franz. Nordarmee. 1457.
Siegel der Notariatskammer Köln. 1458.
Siegel des Staatsprokurators Köln. 1459.
Siegel der Bürgermeisterei Aachen. 1460.
Siegel des Friedensgerichts Mainz. 1461.
Siegel des Friedensgerichts Dülken und Süchteln. 1462.
Siegel des Friedensgerichts Trier. 1463.
Siegel des Friedensgerichts Erkelenz (französisch). 1464.
Siegel des Friedensgerichts Erkelenz (deutsch). 1465.
Siegel des Friedensgerichts Wankum. 1466.
Siegel des Friedensgerichts Soest. 1467.
Notariatssiegel von Wankum. 1468.
Jüdisches Siegel, Köln? 1469.
Römisches Siegel in Köln Sternengasse gef. 1470.
1 Stempel, Godesberg. 1471.
1 Stempel, Alfter. 1472.
Siegel der Freimaurer von Kreuznach. 1473.
Siegel der Bürgermiliz von Canton Bracht. 1474.
Notariatssiegel von Wevelinghofen. 1475.
Notariatssiegel von Jülich. 1476.
Notariatssiegel von Dülken. 1477.

KÖLN, DR. RICHARD SCHNITZLER.

Credenzschrank aus Nufsholz, die Vorderseite mit vier Barockfüllungen, geschnitzt mit der Geschichte Davids. Köln um 1620. 182 cm hoch, 153 cm breit. 1477.

KÖLN, DOMKAPITULAR ALEXANDER SCHNÜTGEN.

(In besonderem Raum.)

Diese Sammlung, als Studienmaterial für den Besitzer und für Kunstfreunde, als vorbildliches Material für Künstler und Kunsthandwerker seit 1868 im In- und Auslande, namentlich in Köln erworben, umfafst vornehmlich mittelalterliche, daher zumeist religiöse, speciell kirchliche Gegenstände aus den Gebieten der (Tafel-, Miniatur-, Glas-) Malerei, der

Plastik in Stein, Elfenbein, Holz, Metall, Leder, Papiermaché, der Goldschmiede- und Schmelzkunst, der Kunst-Weberei- und -Stickerei. Als Entwicklungsreihen einzelner Gebrauchsobjekte (wie Kelche, Ciborien, Rauchfässer, Leuchter), oder einzelner Techniken (wie Polychromie, Email, Hinterglasmalerei, Buchschmuck), oder einzelner Schulen, besonders der rheinischen, sich darstellend, sollen sie den geschichtlichen Werdegang illustriren, wie er sich durch die Formen und ihre stilistische Eigenart zu erkennen giebt. Die fortlaufenden Nummern markiren diese Entwicklung natürlich nur innerhalb des betreffenden Rahmens.

A. Freistehend oder hängend.

1478 bis 1479. Zwei liegende Löwen von Kalkstein mit Säulenbasen auf dem Rücken, von denen der eine ein Schweinchen, der andere ein Schäfchen mit seinen Pranken hält, wahrscheinlich vom Portal einer abgebrochenen Kirche in der Nähe Kölns stammend. 12. Jahrh. 57 cm bezw. 55 cm hoch, 80 cm bezw. 86 cm lang, 36 cm breit.

1480. Standfigur der h. Helena mit dem Modell der St. Gereonskirche zu Köln auf der linken Hand, in Drachenfelserstein von dem Meister des St. Petrus-Portals am Dom um 1400 ausgeführt, 104 cm hoch.

1481. Sitzende Figur eines Bischofs, in Thon modellirt und gebrannt, alte Polychromie, mitteldeutsch. Mitte des 14. Jahrh. 102 cm hoch.

1482. Hängende Doppelmadonna von Eichen mit der ursprünglichen Temperabemalung (im Strahlenkranz vom Gewölbe der Kirche zu schweben bestimmt). Westfälisch, um 1500. 158 cm hoch.

1483. Hängende Doppelfigur von Eichen, mit Resten der Bemalung, auf der einen Seite die Gottesmutter über dem Halbmond mit der Schlange, auf der anderen Seite die Mutter Anna, die h. Maria und das Jesuskind tragend. Westfälisch, Anf. des 16. Jahrh. 173 cm hoch.

1484. Palmesel von Linden, bemalt. Anf. des 16. Jahrh., soll bis gegen 1840 der Columbakirche zu Köln gehört haben, in der er am Palmsonntag bei der Kirchen-Prozession vom Todtengräber gefahren wurde. 172 cm hoch (ohne die neuen Räder), 150 cm lang.

1485 bis 1486. Zwei Prozessionsleuchter von Linden, bemalt. Süddeutsch, um 1500. 239 cm hoch.

Zwei Prozessionsleuchter von Holz, bemalt. Norddeutsch, Anf. des 16. Jahrh. 250 cm hoch. 1487 bis 1488.

B. In dem hohen breiten Wandschrank.

Sitzende Madonna mit dem ebenfalls sitzenden aufschauenden Jesuskind von Eichen in der Polychromie des 15. Jahrh., der silbergetriebenen Madonna des Aachener Marienschreins sehr verwandt. Rheinisch, Anf. des 13. Jahrh. 100 cm hoch. 1489.

Sitzende Madonna mit dem byzantinisch beeinflufsten Jesuskind von Rothbuchen, ursprüngliche Glanzvergoldung. Kölnisch. Trotz des alterthümlichen Typus wohl erst Schlufs des 13. Jahrh. 58 cm hoch. 1490.

Sitzende Madonna mit dem sitzenden Jesuskind und dem Drachen zu Füfsen der Gottesmutter, von Eichen mit einfacher alter Bemalung. Rheinisch, Mitte des 13. Jahrh. 88 cm hoch. 1491.

Drei Standfigürchen hl. Jungfrauen von Eichen mit Resten überaus feiner und reicher Polychromie, wohl aus einem Retabel herrührend, unter dem Einflufs der Strafsburger Schule am Mittelrhein entstanden, um 1300. 36 cm hoch. 1492 bis 1494.

Sitzende Madonna mit dem stehenden Kinde auf breitem Sedile von Eichen mit der ursprünglichen Bemalung. Kölnisch, erste Hälfte des 14. Jahrh. 62 cm hoch. 1495.

Sitzende Madonna mit dem bekleideten bekrönten Kind von Marmor, in der ursprünglichen Antönung, vielleicht oberitalienisch, Mitte des 14. Jahrh. 56 cm hoch. 1496.

Zwei Standfigürchen von Marmor mit den Resten von Vergoldung, ein Prophet und einer der hl. drei Könige, von der Rückseite der Mensa des Hochaltars im Kölner Dom 1770 entfernt. Mitte des 14. Jahrh. 38 cm hoch. 1497 bis 1498.

Standfigürchen des h. Johannes Baptist von Marmor, theilweise bemalt. Wohl italienisch, Mitte des 14. Jahrh. 44 cm hoch. 1499.

Standfigürchen eines Schreibruders von Sandstein, von einem Grabmal. Kölnisch, Mitte des 14. Jahrh. 45 cm hoch. 1500.

Sitzende Madonna mit dem stehenden noch ganz bekleideten Kinde, von Nufsbaum in der ursprünglichen Bemalung. Rheinisch, zweite Hälfte des 14. Jahrh. 92 cm hoch. 1501.

1502. Standfigürchen einer h. Jungfrau von Nufsbaum mit der ursprünglichen Vergoldung. Kölnisch, zweite Hälfte des 14. Jahrh. 54 cm hoch.

1503. Standfigur der h. Barbara von Nufsbaum mit der ursprünglichen Glanzvergoldung. Kölnisch, um 1400. 75 cm hoch.

1504. Standfigur der Gottesmutter mit dem halbbekleideten Kind, von Nufsbaum, mit geringen Resten alter Bemalung. Kölnisch, um 1400. 47 cm hoch.

1505. Reliquienbüste eines Ritters (Schädelklappe) von Nufsbaum mit der ursprünglichen Polychromie. Kölnisch, Mitte des 14. Jahrh. 51 cm hoch.

1506. Reliquienbüste einer Jungfrau (Schädelklappe) mit pelzverbrämter Haube von Nufsbaum mit der ursprünglichen Polychromie und dem aufgemalten Wappenschildchen der kölnischen Familie Pallast. Kölnisch, um 1400. 43 cm hoch.

1507. Reliquienbüste einer Jungfrau (Schädelklappe) von Nufsbaum in der ursprünglichen Bemalung. Kölnisch, um 1400. 43 cm hoch.

1508 bis 1509. Zwei Reliquienbüsten von Jungfrauen (Schädelklappe) von Nufsbaum mit ursprünglich versilbertem Antlitz und sonstiger Glanzvergoldung. Kölnisch, um 1400. 41 cm hoch.

1510. Reliquienbüste eines Bischofs mit aufklappender Mitra von Nufsbaum in der ursprünglichen Bemalung. Kölnisch, um 1400. 83 cm hoch.

1511. Standfigur der Madonna mit sitzendem ganz bekleidetem Kind von Eichen in ursprünglicher Färbung. Wohl niederrheinisch, um 1400. 83 cm hoch.

1512. Relief einer Madonna von Linden, in Kasten mit Glasnuthe in ursprünglicher einfacher Bemalung. Kölnisch, Anf. des 15. Jahrh. 57 cm hoch, 28 cm breit.

1513. Standfigürchen der Madonna mit nackt sich anschmiegendem Kind von Nufsbaum. Kölnisch, Anf. des 15. Jahrh. 38 cm hoch.

1514. Reliefgrüppchen der thronenden, von sechs Jungfrauen umgebenen Madonna von Nufsbaum in der ursprünglichen Bemalung und Vergoldung. Mittelrheinisch, sehr verwandt dem Altargemälde aus Ortenberg in Hessen, Anf. des 15. Jahrh. 43 cm hoch, 47 cm breit.

1515 Flügelaltärchen mit sitzendem (leider abgeschälten) Madönnchen von Buchsbaum im Mittelschrein und vier auf-

gemalten h. Jungfrauen auf den Innen-, der Verkündigung auf den Aufsenflügeln. Kölnisch, um 1400. 31 cm hoch, 37 cm breit.

1516 Flügelaltärchen mit rheinischem Alabastergrüppchen der Krönung Mariens im (neuen) Mittelschrein und mit gemalten italienischen Brustbildchen auf den (neuen) Flügeln und der Predella. Anf. des 15. Jahrh. 35 cm hoch, 42 cm breit.

1517 Sitzende Mutter Anna (Selbdritt) mit der Gottesmutter und dem (neuen) Kind auf dem Schoofs, von Linden, in der ursprünglichen Polychromie. Rheinisch, Mitte des 15. Jahrh. 44 cm hoch.

1518. Kopf einer Madonna (unter dem Kreuz) von Kalkstein mit Resten von Bemalung. Rheinisch, Mitte des 15. Jahrh. 21 cm hoch.

1519. Standfigürchen der h. Barbara, von Nufsbaum mit alter Polychromie. Kölnisch, zweite Hälfte des 15. Jahrh. 38 cm hoch.

1520 bis 1521. Zwei fliegende Engel (von einer Krönung) von Linden mit der ursprünglichen Bemalung und Vergoldung. Rheinisch, Mitte des 15. Jahrh. 38 bezw. 35 cm hoch.

1522 Standfigur der Madonna, von Nufsbaum, mit Spuren der Bemalung. Kölnisch, Mitte des 15. Jahrh. 47 cm hoch.

1523. Standfigürchen der Madonna mit ganz nacktem Kind auf der rechten Hand, von Linden in ursprünglicher Polychromie. Westfälisch, Schlufs des 15. Jahrh. 24 cm hoch.

1524 Grüppchen einer Donatrix und ihrer drei Töchter mit zwei Standfiguren der Patrone, von Eichen, bemalt. Niederrheinisch, Ende des 15. Jahrh. 52 cm hoch, 44 cm breit.

1525 bis 1526. Zwei schwebende Engel, von Eichen, ursprünglich bemalt. Niederrheinisch, um 1500. 19 cm bezw. 24 cm hoch.

1527. Sitzende Madonna von Kastanien mit dem stehenden nackten Jesusknaben in sehr breiter Anordnung mit ursprünglicher Bemalung. Süddeutsch, Anf. des 16. Jahrh. 99 cm hoch, 60 cm breit.

1528. Standfigürchen des h. Antonius Abbas, von Linden, mit der ursprünglichen einfachen Bemalung. Mittelrheinisch, Ende des 15. Jahrh. 42 cm hoch.

1529. Standfigur eines Bischofs, von Linden, mit ursprünglicher Bemalung. Mittelrheinisch, Schlufs des 15. Jahrh. 96 cm hoch.

1530. Standfigur eines Ritters (St. Georg), Seitenstück zu 50. 93 cm hoch.

1531. Grüppchen der h. Ursula und vier kleiner Genossinnen von Eichen in neuer Kastenfassung. Rheinisch, Schlufs des 15. Jahrh. 51 cm hoch, 33 cm breit.

1532. Gruppe der Mutter Anna (Selbdritt) von Eichen mit Polychromie des 16. Jahrh. Mittelrheinisch, Schlufs des 15. Jahrh. 76 cm hoch.

1533. Standfigur des h. Nikolaus, von Linden, mit alter Bemalung. Nürnberger Schule, um 1500. 120 cm hoch.

1534. Kopf einer Madonna (unter dem Kreuz), von Linden. Würzburger Schule, Anf. des 16. Jahrh. 21 cm hoch.

1535 bis 1536. Zwei leuchtertragende Engel, von Linden, mit der ursprünglichen Polychromie. Rheinisch, Schlufs des 15. Jahrh. 92 cm hoch.

1537. Standfigur des h. Johannes Baptist, von Eichen, mit ursprünglicher Polychromie. Flandrisch. Schlufs des 15. Jahrh. 72 cm hoch.

1538. Standfigur einer h. Jungfrau, von Eichen. Niederrheinisch, um 1500. 56 cm hoch.

1539 bis 1540. Zwei männliche Reliquienbüsten, von Linden, mit ursprünglicher Bemalung. Rheinisch, Anf. des 16. Jahrh. 45 cm hoch.

1541. Standfigur eines Ritters (St. Gereon) in Rüstung, von Eichen, mit ursprünglicher Polychromie. Rheinisch, erste Hälfte des 16. Jahrh. (Schild etwas später). 120 cm hoch.

1542. Standfigur eines Mönches, von Erlen. Deutsch. 16. Jahrh. 35 cm hoch.

1543. Standfigur der Madonna mit nacktem Kind auf dem linken Arm, in ursprünglicher Glanzvergoldung. Würzburger Schule, erste Hälfte des 16. Jahrh. 85 cm hoch.

1544 bis 1545. Zwei knieende leuchtertragende Engel, von Eichen. Westfälisch, Anf. des 16. Jahrh. 40 cm hoch.

1546. Standfigur eines Bischofs, von Eichen, mit ursprünglicher Bemalung. Rheinisch, Anf. des 16. Jahrh. 68 cm hoch. Auf

1547. Sockel, Lindenholz, mit Relief in ursprünglicher Bemalung. Flandrisch, Mitte des 16. Jahrh. 10 cm hoch, 15 cm breit.

1548. Strahlenmadonna mit dem nackten vorgehaltenen Kind, von Linden, in ursprünglicher Polychromie. Fränkisch, erste Hälfte des 16. Jahrh. 95 cm hoch, 52 cm breit.

Zwei Armreliquiare, handschuhbepanzert, von Linden, in ursprünglicher Vergoldung. Rheinisch, Anf. des 16. Jahrh. 55 cm hoch. 1549 bis 1550.

Zwei Armreliquiare mit Mafswerköffnung, von Linden, in ursprünglicher Bemalung. Süddeutsch, Mitte des 16. Jahrh. 62 cm hoch. 1551 bis 1552.

Pietà, von Linden, bemalt. Tyrolisch, 17. Jahrh. 18 cm hoch. 1553.

Serie von 64 Metallkreuzen und Kruzifixen (auf einem Brett befestigt), welche den Entwicklungsgang vom 11. bis in das 17. Jahrhundert illustriren:

Kreuz, lateinische Form, kupfervergoldet, mit Steinen (crux gemmata), unten mit Palmette verziert. Altchristlich, wohl italienisch. 10,5 cm hoch. 1555.

Kreuzchen, griechische Form, zum Anhängen bestimmt, kupfervergoldet. Altchristlich, orientalisch. 2 cm hoch. 1556.

Kruzifixus, vergoldeter Bronzegufs, bärtig mit offenen Augen, geraden Armen, durchbohrten geöffneten Händen, langem geschürztem Lendentuch, auf Konsole nebeneinanderstehenden undurchbohrten Füfsen, also in dem vom Anfange des 11. bis gegen Mitte des 13. Jahrhunderts für das Abendland mafsgebenden Typus. Rheinisch, 11. Jahrh. 19,5 cm hoch. 1557.

Kruzifixus, Bronzegufs (ohne Arme). Rheinisch, 11. Jahrh. 8,5 cm hoch. 1558.

Kruzifixus, Bronzegufs mit Perlen in den Augen und mit bis auf die Füfse reichendem Lendentuche, dem Ueberbleibsel der Tunika. Deutsch, 11. Jahrh. 15,5 cm hoch. 1559.

Kruzifixus, Bronzegufs. Rheinisch, Schlufs des 11. Jahrh. 14 cm hoch. 1560.

Kruzifixus, vergoldeter Bronzegufs. Deutsch, Anf. des 12. Jahrh. 7 cm hoch. 1561.

Kruzifixus, Bronzegufs (ohne Arme). Deutsch, Anf. des 12. Jahrh. 8 cm hoch. 1562.

Kruzifixus, Bronzegufs, Fragment. Deutsch, Anf. des 12. Jahrh. 8 cm hoch. 1563.

Altar- und Vortragekreuz mit erbreiterten Endigungen (Bernwardsform), Bronzegufs mit der zur Bestätigung des Erlösungswerkes aus den Wolken herabreichenden „Rechten Hand Gottes“. 36 cm hoch. Der Kruzifixus mit über das Knie herunterfallendem Lendentuch. Rheinisch, 12. Jahrh. 1564

1565. Altar- und Vortragekreuz (Bernwardsform) mit vier ovalen Oeffnungen für Bergkrystalle, 38,5 cm hoch, der Kruzifixus mit symbolisch herauf- und herunterreichender Hand, etwas gebeugtem Knie und breitem langem Lendentuch, Bronzegufs. Mittelrheinisch, Mitte des 12. Jahrh.

1566. Kruzifixus, Bronzegufs, mit der Lilien-Krone, als dem Zeichen der Herrschaft am Kreuz, mit stark betonten Rippen und verziertem Lendentuch. Rheinisch, zweite Hälfte des 12. Jahrh. 16,5 cm hoch.

1567. Kruzifixus, Bronzegufs, mit Lilienkrone und bordirtem Lendentuch. Rheinisch, zweite Hälfte des 12. Jahrh. 21,5 cm hoch.

1568. Kreuz, Rothkupfer mit Schmelzfirnifs in der Mitte, vergoldetem Nimbus und palmettenverziertem Rand. Kölnisch, 12. Jahrh., (ohne die spätere Verlängerung) 23,5 cm hoch.

1569. Vortragekreuz von Kupfer, 29 cm hoch, Kruzifixus, Bronzegufs mit Kreuznimbus, aufgerichteten Vorderarmen, Kopf (Adam?) als Stehpflock. Süddeutsch, 12. Jahrh.

1570. Vortragekreuz, kupfervergoldet, 34 cm hoch, Kruzifixus, vergoldeter Bronzegufs mit feinfaltigem Lendentuch, etwas gebeugten Knieen und keilförmigem Stehpflock. Süddeutsch, Schlufs des 12. Jahrh.

1571. Kreuz, Rothkupfer mit den Resten von Grubenschmelz auf dem flinkirten Grund, insoweit er nicht ausgespart ist durch den gravirten Kruzifixus mit Kreuznimbus und durch den Kreuztitel. Nach byzantinischem Vorbild in Hildesheim oder Köln ausgeführt um 1200. 23,5 cm hoch.

1572. Kruzifixus, vergoldeter Bronzegufs mit faltigem Lendentuch. Rheinisch, um 1200. 19 cm hoch.

1573. Vortragekreuz, Bronzegufs, Bernwardsform mit der segnenden Hand Gottes, 39 cm hoch, Kruzifixus etwas ausgebeugt mit reicher Drapirung des Lendentuchs.

1574. Kruzifixus, vergoldeter Bronzegufs, auf der Seite geknotetes, breit gefältetes Lendentuch. Französisch, um 1200. 16 cm hoch.

1575. Kruzifixus, vergoldeter Bronzegufs, schmal gefältetes Lendentuch. Deutsch, um 1200. 16 cm hoch.

1576. Kruzifixus, Messinggufs, Lendentuch mit Bortenumschlag über die gebeugten Kniee. Deutsch, Anf. des 13. Jahrh. 16 cm hoch.

Kruzifixus, kupfergetriebenes, vergoldetes Relief mit Zackenkrone, Perlenaugen und emaillirtem Lendentuch. Französisch, Anf. des 13. Jahrh. 9,5 cm hoch. 1577.

Kruzifixus, ähnlich. 14,5 cm hoch. 1578.

Kruzifixus, ähnlich. Norditalienisch, 16,5 cm hoch. 1579.

Kreuz, Grubenschmelz mit den ausgesparten Stellen für den reliefirten Kruzifixus, Maria, Johannes, und mit gravirten Einzelfiguren. Limoges, Anf. des 13. Jahrh. 52 cm hoch. 1580.

Kreuz mit Resten von Grubenschmelz, 20 cm hoch, und dem reliefirten kupfervergoldeten Kruzifixus. Limoges, Anf. des 13. Jahrh. 1581,

Vortragekreuz, messingvergoldet, mit erweiterten Balkenecken, 40 cm hoch mit gravirten Figuren von Maria, Johannes, Engel; Kruzifixus, vergoldeter Bronzegufs. Norditalienisch, Anf. des 13. Jahrh. 1582.

Vortragekreuz, messingvergoldet, mit den gravirten Figuren des Gekreuzigten und den Evangelistensymbolen. Italienisch, unter byzantinischem Einflufs, Anf. des 13. Jh. 42 cm hoch. 1583.

Vortragekreuz, Messing, ähnlich. 23 cm hoch. 1584.

Votivkreuz, kupfergetrieben, vergoldete Ornamentborten über Holzkern. Rheinisch, Anf. des 13. Jahrh. 17 cm hoch. 1585.

Patriarchalkreuz, messingvergoldet mit Reliquien, die mit Bergkrystallen bedeckt sind, um welche in frühgothischen Majuskeln die betr. Bezeichnungen. Rheinisch, erste Hälfte des 13. Jahrh. 29 cm hoch. 1586.

Kruzifixus, Bronzegufs mit reich ornamentirtem Lendentuch, ohne Fufspflock, weil mit übereinandergelegten Füfsen, die in der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts zuerst auftreten, um sich bis ins 17. Jahrhundert zu behaupten. Vielleicht norddeutsch, Mitte des 13. Jahrh. 7,5 cm hoch. 1587.

Kruzifixus, vergoldeter Bronzegufs, mit bartlosem weiblichem Kopf, der an die Kümmernifsbilder erinnert, mit langem, frühgothisch drapirtem Lendentuch. Vielleicht rheinisch, zweite Hälfte des 13. Jahrh. 12 cm hoch. 1588.

Kreuz, kupfervergoldet mit kupfergetriebenem vergoldetem Kruzifixus. Norditalien um 1300. 21 cm hoch. 1589.

Kruzifixus, vergoldeter Bronzegufs mit Dornenkrone, gebeugten Armen, frühgothische Drapirung. Westfälisch, Mitte des 14. Jahrh. 20,5 cm hoch. 1590.

1591. Kruzifixus, Messinggufs, stark geneigtes Haupt, nach oben gerichtete Arme, sehr stark gebeugte Kniee, welche dem langen Lendentuche reichen Faltenwurf auferlegen. Rheinisch, Mitte des 14. Jahrh. 12,5 cm hoch.

1592. Kruzifixus, kupfergetrieben, vergoldet. Mitte des 14. Jahrh. 16 cm hoch.

1593. Kruzifixus, vergoldeter Bronzegufs. Norditalien, Mitte des 14. Jahrh. 8 cm hoch.

1594. Vortragekreuz, kupfervergoldet, mit Vierpafsendigungen in kräftiger figuraler Gravirung. 48 cm hoch.

1595. Kruzifixus mit Nimbus, vergoldeter Bronzegufs. Mittelitalien, Mitte des 14. Jahrh.

1596. Kruzifixus, vergoldeter Messinggufs. Norditalien, Mitte des 14. Jahrh. 12 cm hoch.

1597. Kruzifixus, vergoldeter (später bemalter) Bronzegufs. Süddeutsch, zweite Hälfte des 14. Jahrh. 18 cm hoch.

1598. Reliquienkreuz, silber- und kupfervergoldete Platten auf Holzkern mit reichem Steinschmuck und der Minuskelinschrift: fris iohis de garnevelde auf der Vorderseite, gravirtem Rankenwerk und den aufgelötheten Majuskeln O. M. E. N. auf der Rückseite. Westfälisch, zweite Hälfte des 14. Jahrh. 33 cm hoch.

1599. Vortragekreuz, reich gravirte vergoldete Kupferplatten auf Holzkern, 48 cm hoch, Kruzifixus am Baumstamm. Süddeutsch, Mitte des 15. Jahrh.

1600. Reliquienkreuz, silbervergoldet, reich gravirt. Westfälisch, Mitte des 15. Jahrh. 10 cm hoch.

1601. Reliquienkreuz, kupfervergoldet mit Oeffnung für Kreuzpartikel. 16. Jahrh. 11 cm hoch.

1602. Reliquienkreuz, Silber mit Nielloschmuck und vergoldetem Kruzifix. Griechisch, 16. Jahrh. 11 cm hoch.

1603. Kruzifixus, vergoldeter Bronzegufs. Italienisch. Ende des 15. Jahrh. 11 cm hoch.

1604. Kruzifixus, vergoldeter Bronzegufs. Italienisch, Anf. des 14. Jahrh. 9,5 cm hoch.

1605. Kruzifixus, Bronzegufs-Relief mit Kreuznimbus. Rheinisch, 16. Jahrh. 9,5 cm hoch.

1606. Kruzifixus, vergoldeter Bronzegufs mit Dornenkrone und Seitenwunde. Süddeutsch, Anf. des 16. Jahrh. 14 cm hoch.

1607. Kruzifixus, vergoldeter Bronzegufs. Norditalien, Anf. des 16. Jahrh. 12,5 cm hoch.

Kruzifixus, vergoldeter Bronzegufs mit Dornenkrone. Süddeutsch, Schlufs des 16. Jahrh. 8,5 cm hoch. 1608.

Kruzifixus, vergoldeter Messinggufs, Kopf in den Nacken gelehnt. Rheinisch, Ende des 17. Jahrh. 9 cm hoch. 1609.

Reliquienkreuz von Silber mit runder Kapsel in der Mitte und Lilienendigungen; auf jener die eingravirten Standfiguren des h. Bischofs Martinus und des h. Ritters Mauritius mit der Umschrift: MARTINVS HVEBER CANONICVS DEO OPT. MAX. S. MAVRITIO AC SACRAE LEGIONI THEBEORVM A. MDXCVIII. Unten zwischen Mafswerkfiguren das Wappen. Kölnisch, um 1598. 32 cm hoch. 1610.

Vortragekreuz, messingvergoldet mit Lilienendigungen und stark ausgebogenem Kruzifixus. Spanisch, 16. Jahrh. 24 cm hoch. 1611.

Vortragekreuz, Bronzegufs mit durchbrochenen Ornamenten und bronzegegossenem Kruzifixus. Venetianisch, um 1600. 36,5 cm hoch. 1612.

Patriarchalkreuz, kupfervergoldete, steinverzierte Platten über Holz. Deutsch, 16. Jahrh. 21 cm hoch. 1613.

Kreuzchen, silbervergoldet mit Kruzifixus, Bekrönung einer Monstranz. Deutsch, Anf. des 16. Jahrh. 3,5 cm hoch. 1614.

Kreuzchen, kupfervergoldet mit Kruzifixus, Anhänger. Norddeutsch, Mitte des 16. Jahrh. 7 cm hoch. 1615.

Kreuzchen, messingvergoldet mit Kruzifixus, Bekrönung. Rheinisch, Schlufs des 16. Jahrh. 5,5 cm hoch. 1616.

Kreuzchen, silbervergoldet mit Kruzifixus, Anhänger. Norddeutsch, um 1600. 7 cm hoch. 1617.

Reliquienkreuz, messingvergoldet mit aufgravirtem Kruzifixus. Rheinisch, Anf. des 17. Jahrh. 9,5 cm hoch. 1618.

Reliquienkreuz, silbervergoldet mit aufgravirtem Kruzifixus. Deutsch, 17. Jahrh. 7 cm hoch. 1619.

Kasel von Purpurseide mit fliegenden Engeln im Lasur- und Modellirstich, Ende des 14. Jahrhunderts, und mit bäumchenverziertem, goldgewirktem Bortenstab. Kölnisch. Mitte des 15. Jahrh. 1620.

Kasel von rothem Goldbrokatsammet, norditalienisch, Ende des 15. Jahrh., mit rankenverziertem, goldgewirktem Bortenkreuz. Kölnisch, Mitte des 15. Jahrh. 1621.

Kasel von violettem Sammet, 16. Jahrh., mit figurenverziertem, golddurchwirktem Bortenkreuz. Kölnisch, zweite Hälfte des 15. Jahrh. 1622.

1623. Kasel von thiergemustertem röthlichem Brokat, italienisch, Ende des 14. Jahrh., mit Gold- und Plattstich-Kreuz, mittelrheinisch (nach italienischem Vorbild). Schlufs des 14. Jahrh.

1624. Kasel von grünem Sammetbrokat mit Kreuz im Lasur- und Plattstich. Niederrheinisch, Schlufs des 15. Jahrh.

1625. Kasel von röthlichem Sammetbrokat, genuesisch, mit figurenbesticktem Gabelkreuz. Rheinisch, zweite Hälfte des 15. Jahrh.

1626. Kasel von rothem Goldbrokatsammet in Frisétechnik, Norditalien, mit in Gold- und Plattstich ausgeführtem Kreuz. Westfälisch, Mitte des 15. Jahrh.

1627. Kasel von violettem Sammetbrokat, Schlufs des 15. Jahrhunderts, mit figurirtem Lasur- und Plattstich-Kreuz. Niederrheinisch, Anf. des 16. Jahrh.

1628. Kasel von italienischem rothem Goldbrokatsammet mit theils gewebtem, theils gesticktem Figurenstab. Kölnisch, zweite Hälfte des 15. Jahrh.

C. Ueber, auf und neben den beiden Glasschränken.

629. Gobelin-Kissenüberzug mit der Einhornlegende inmitten eines Doppelkranzes. Arras, Anf. des 15. Jahrh. 58 cm hoch, 56 cm breit.

1630. Gobelin-Kissenüberzug mit der Einhornlegende in reicher Distelumrahmung. Flandrisch, Schlufs des 15. Jahrh. 59 cm hoch, 62 cm breit.

1631. Gobelinstreifen, zweimal die Verkündigung mit St. Johannes Baptist und die Anbetung der drei Könige in verschiedener Färbung darstellend. Mittelrheinisch, Anf. des 15. Jahrh. 60 cm hoch, 320 cm breit.

1632. Antependium von Gebild mit Stil-Kördelchen- und Applikationsstich-Ornamenten, in deren Mitte die stehende Gottesmutter zwischen St. Dominikus und Theresia in Aufnäh-Arbeit. Kölnisch 1623. („Illustrirte Frauen-Zeitung“, Jahrg. XIX, Heft 20.) 102 cm hoch, 230 cm breit.

1633. Antependienborte, ornamentale Straminstickerei. Rheinisch, Anf. des 17. Jahrh. 18 cm hoch, 252 cm breit.

1634. Zierstreifen von Sammetbrokat mit Aufnäh-Ornamenten. Rheinisch, Anf. des 17. Jahrh. 22 cm hoch, 175 cm breit.

1635. Reliquienbüstchen einer Jungfrau, von Nufsbaum in ursprünglicher Polychromie mit reichem Steinschmuck. Kölnisch, Mitte des 14. Jahrh. 31 cm hoch.

Reliquienbüstchen des h. Sebastianus (Schädelklappe) von Nufsbaum in ursprünglicher Bemalung. Kölnisch, Schlufs des 14. Jahrh. 30 cm hoch. 1636.

Reliquienbüste eines Heiligen (Schädelklappe) von Nufsbaum mit ursprünglicher Bemalung. Kölnisch, Mitte des 16. Jahrh. 44 cm hoch. 1637.

Reliquienbüste einer Jungfrau (Schädelklappe) von Nufsbaum in ursprünglicher Gold- und Silberfassung. Kölnisch, um 1400. 39 cm hoch. 1638.

Reliquienbüste des h. Gereon mit gefaltenen Händen und Krone von Nufsbaum in ursprünglicher Bemalung. Westfälisch, um 1400. 64 cm hoch. 1639.

Reliquienbüste der h. Helena, ähnlich. 64 cm hoch. 1640.

Reliquienbüste eines Bischofs mit aufklappender (neuer) Mitra von Eichen in ursprünglicher Fassung. Rheinisch, 15. Jahrh. 55 cm hoch. 1641.

Reliquienbüste des Apostels Petrus von Eichen, mit ursprünglicher Polychromie. Niederrheinisch, Anf. des 16. Jahrh. 59 cm hoch. 1642.

Reliquienbüste eines Bischofs, von Linden, in ursprünglicher Bemalung. Fränkisch, Anf. des 16. Jahrh. 76 cm hoch. 1643.

Reliquienbüste der h. Columba mit Kopfschmuck und Nimbusreifen auf verglastem Barocksockel von Linden mit ursprünglicher Bemalung. 17. Jahrh. 54 cm hoch. 1644.

St. Johannis-Schüssel von Ahorn, 34 cm Durchmesser, Kopf von Marmor, zum Theil bemalt. Norditalienisch, Anf. des 15. Jahrh. 1645.

St. Johannis-Schüssel von Kastanien mit ursprünglicher Bemalung. Kölnisch um 1400. 56 cm Durchm. 1646.

St. Johannis-Schüssel von Eichen, bemalt. Westphälisch um1500. 53 cm Durchm. 1647.

St. Johannis-Schüssel von Ulmen (Kopf von Linden). Rheinisch, Anf. des 16. Jahrh. 52 cm Durchm. 1648.

St. Johannis-Schüssel von Buchen. Um 1500, bemalt 1625. Süddeutsch. 47 cm Durchm. 1649.

Flachrelief von Papier-maché (einer seit dem 14. Jahrh. gebräuchlichen Technik) mit figurenreicher Kreuzigungsscene. Nürnberg um 1400, im alten Rahmen. Bemalung 1555. 31 cm hoch, 26 cm breit. 1650.

1651. Relief von Papier-maché: Muttergottes, St. Katharina und St. Barbara, die durch Rosetten und Inschriftfriese geschieden sind. Niederrheinisch, zweite Hälfte des 15. Jh. 20 cm hoch, 56 cm breit.

1652. Relief von Papier-maché mit der Geburt des Heilandes in der ursprünglichen Bemalung. Süddeutsch, mit dem alten Rahmen 43 cm hoch, 38 cm breit.

1653. Relief von Papier-maché mit Veronica, St. Petrus und Paulus nebst Leidenswerkzeugen in ursprünglicher Bemalung und mit altem Rahmen. Niederrheinisch, Anfang des 16. Jahrh. 47 cm hoch, 39 cm breit.

1654. Hochrelief von Papier-maché, Kreuzabnahme mit zum Theil sehr stark vortretenden Figuren im Stile des Daniele da Volterra, ursprünglich versilbert, dann oxyditr. Tyrol, um 1600. 82 cm hoch, 64 cm breit.

1655. Flachrelief von Papier-maché; sehr figurenreiche Darstellung der Kreuzigung in der ursprünglichen Bemalung. Süddeutsch, Mitte des 16. Jahrh. 53 cm hoch, 84 cm breit.

1656. Vortragekreuz (auf Tragstange) kupfervergoldet, die aufgelegten Figurenreliefs theils getrieben (Kruzifixus), theils gegossen, auf der Rückseite die gravirte Inschrift: IOVANNI . DA . CIVITELA . ME . FECIT. Mittelitalien, Ende des 14. Jahrh. 72 cm hoch.

1657. Vortragekreuz (auf Tragstange) von Holz mit schwerem quadronirtem Kugelknauf, hakenförmigen Krabben, rankenverziert und glanzvergoldet mit polychromirtem Holzkruzifixus. Tyrol, Anf. des 16. Jahrh. 94 cm hoch.

D. In den beiden Glasschränken.

Serie von 38 Kelchen deutschen und italienischen Ursprungs, welche den Entwicklungsgang vom 14. bis in das 17. Jahrhundert illustriren, nebst drei Patenen.

1659. Kelch, silbervergoldet, ganz flacher achteckiger Fufs mit niellengeschmücktem Knauf, nahezu halbkugelförmiger Kuppe. Rheinisch, erste Hälfte des 14. Jahrh. 15,5 cm hoch, dazu die ursprüngliche

1660. Patene mit vertieftem Sechspafs.

1661. Kelch, silbervergoldet, achteckiger Sternfufs und birnförmige Kuppe. Westfälisch, zweite Hälfte des 14. Jahrh.

1662. Kelch, silbervergoldet, achteckiger wappengeschmückter Rosenfufs mit Pastenknauf und Zeltdachkuppe. Rheinisch, Anf. des 15. Jahrh.

K e l c h, silbervergoldet. Rheinisch, Anf. des 15. Jahrh. 1663.

K e l c h, kupfervergoldet, Rosenfufs mit vergoldeter Kegelkuppe. Rheinisch, Mitte des 15. Jahrh. 1664.

K e l c h, kupfervergoldet mit silbervergoldeter Kuppe. Rheinisch. 1665.

K e l c h, kupfervergoldeter Rosenfufs mit silbervergoldeter Kegelkuppe. Deutsch, Mitte des 15. Jahrh. 1666.

K e l c h, kupfervergoldeter Fufs mit silbervergoldeter, birnförmiger Kuppe. Rheinisch, Mitte des 15. Jahrh. 1667.

K e l c h, kupfervergoldet. Deutsch, zweite Hälfte des 15. Jahrh. 1668.

K e l c h, silbervergoldet. Rheinisch, zweite Hälfte des 15. Jahrh. 1669.

P a t e n e, silbervergoldet, in der vertieften Mitte die eingravirte rechte Hand Gottes, auf dem Rande Kreuz- und Wappenschild. Rheinisch, zweite Hälfte des 15. Jahrh. 1670.

K e l c h, kupfervergoldeter Fufs mit rautenverziertem Mafswerk und silbervergoldeter Kuppe. Rheinisch, Ende des 15. Jahrh. 1671.

K e l c h, kupfervergoldeter Fufs mit silbervergoldeter Kuppe. Deutsch, um 1500. 1672.

K e l c h, kupfervergoldeter Fufs mit glockenförmiger Kuppe. Deutsch, Anf. des 16. Jahrh. 1673.

K e l c h, kupfervergoldeter Fufs mit der späteren Umschrift: S. MARTINVS . EPISKOP' . PATRONVS . ECCLESIAE . VINENSIS 1658. 1674.

K e l c h, kupfervergoldeter Fufs mit herzblattverziertem Knauf und Glockenkuppe. Rheinisch, Anf. des 16. Jahrh. 1675.

K e l c h, silbervergoldet mit der eingravirten Majuskelinschrift: CALIX . ALTARIS . SANCTI . CYRIACI . IN . ECCLESIA . SANCTI . CVMBERTI . ANNO . 1535. 1676.

K e l c h, kupfervergoldet. Mitte des 16. Jahrh. 1677.

K e l c h, messingvergoldeter Rosenfufs mit Frührenaissance-Ornamenten reich gravirt, die becherartige Silberkuppe unten flach. Rheinisch, Mitte des 16. Jahrh. 1678.

K e l c h, kupfervergoldeter runder Fufs mit gravirten Ornamenten. Rheinisch, Ende des 16. Jahrh. 1679.

K e l c h, kupfervergoldeter getriebener Ornamentfufs des 17. Jahrh. mit Schaft und Silberkuppe des 15. Jahrh. Rheinisch. 1680.

1681. Kelch, kupfergetriebener Fufs mit getriebenen Ornamenten, gegossenem Balusterknauf und silberner Glockenkuppe über durchbrochener vergoldeter Hülse. Rheinisch, Ende des 17. Jahrh. 23 cm hoch.

1682. Kelch, kupfervergoldet, mit Grubenschmelzpasten am getriebenen Knauf. Südfranzösisch oder norditalienisch, Mitte des 14. Jahrh.

1683. Kelch, kupfervergoldeter sternförmiger Sechspafsfufs mit kugelförmigem Knauf, an dem sechs Reliefschmelzmedaillons, wie sie auch den zur gravirten Kuppelhülse sich erweiternden Schaft verzieren. Mittelrheinisch, Ende des 14. Jahrh.

1684. Kelch, ganz ähnlich behandelt. Anf. des 15. Jahrh.

1685. Kelch, kupfervergoldet, kleiner gravirter Sternfufs gravirten Umschrift: CALIX . FRATERNITATIS . SCE . ANNE . DE . CASAO . BVSCHETTI . F. IOANIS . CESARII . E . IOANIS . MARCI . 1533 . A . DI . XX . DE . NOVENBRE, deren Jahreszahl circa 100 Jahre jünger wie der Kelch, an dessen rundem Knauf die Pasten emaillirt und niellirt sind. Mittelitalien.

1686. Kelch, kupfervergoldet, kleiner gravirter Sternfufs mit grofsem Nodus. Mittelitalien, Mitte des 15. Jahrh.

1687. Kelch, kupfervergoldet, runder Fufs mit Liliengravuren, Knauf mit emaillirten Knöpfen. Venetianisch, Mitte des 15. Jahrh.

1688. Kelch, kupfervergoldeter Sechspafssternfufs mit gravirten Seraphinen, emaillirtem Pastenknauf und quadrirter Kuppelschale. Mittelitalien, Mitte des 15. Jahrh.

1689. Kelch, kupfervergoldet mit eingravirten Seraphinen. Mittelitalien, Mitte des 15. Jahrh.

1690. Kelch, kupfervergoldeter, getriebener Sternfufs, am Fufse des sechsseitigen Schaftes die gravirte Umschrift: + SORORES . MONTIS . LVCIDI . VIGORE . LEGATI . F . LORAVANTI, am grofsen Knauf sechs Emailmedaillons, unter denen ein Wappen, Sechspafshülse mit Zacken, aus denen die silbervergoldete Kuppe wächst. Mittelitalien, Mitte des 15. Jahrh. 25 cm hoch.

1691. Patene, kupfervergoldet mit vertieftem Sechspafs und Wappen auf der Rückseite. Italienisch, 15. Jahrh. 18,5 cm Durchm.

1692. Kelch, kupfervergoldeter Sternfufs mit achteckigen Glasflüssen in dem dünnen Pastenknauf. Mittelitalien, Mitte des 15. Jahrh.

Kelch, kupfervergoldeter getriebener Rosenfufs mit durchsichtigen Emailmedaillons an dem flachen Knauf. Mittelitalien. Mitte des 15. Jahrh. 1693.

Kelch, ganz ähnlicher Art. 1694

Kelch, kupfervergoldeter getriebener Sternfufs mit starken Rippen und Grubenschmelz-Medaillons an dem runden Knauf. Mittelitalien, Mitte des 15. Jahrh. 1695.

Kelch, silbervergoldeter getriebener Sechspafsfufs mit wulstigen Rippen und mit Niellen am flachen Knauf. Norditalien, zweite Hälfte des 15. Jahrh. 1696.

Kelch, messingvergoldeter sechsseitiger Fufs mit gravirten Blumen, mit Schmelz in den Pasten des flachen Knaufs und hoher gravirter Kuppelhülse. Norditalien, Ende des 15. Jahrh. 1697.

Kelch, messingvergoldeter Achtpafsfufs mit gravirten Blumen, rundem Quadronennodus. Norditalien, Ende des 15. Jahrh. 1698.

Kelch, kupfervergoldeter gegossener runder Fufs mit der Umschrift BIBITE . ET . INEBRIAMINI . CHARISSIMI . F. VERCI . FACCIVS . EFRATTA, mit ausgehobenem Rankenwerk reich verziert, wie der Balusterschaft; unter dem Fufs eingravirt 1606. 1699.

Tragaltärchen, kupfervergoldet, verdo antico von getriebenen Streifen eingefafst, ringsum getriebene Kapital-Inschrift des h. IOANNIS BAPTIST etc., silber- und kupfergetriebene Verzierungen, spätromanisch. Norddeutsch. 7,5 cm hoch, 18,5 cm breit, 11 cm tief. 1700.

Serie von 15 zumeist rheinischen Ciborien, welche die Entwicklung vom Anfang des 14. bis Ende des 17. Jahrhunderts zeigen:

Ciborium, kupfervergoldet, sechsseitiger ganz flacher Fufs, ganz schlanker Knauf und sechsseitige Kuppe mit um diese Zeit äufserst seltenen Grubenschmelzplättchen (ohne Deckel). Rheinisch, erste Hälfte des 14. Jahrh. 25 cm hoch. 1702.

Ciborium, kupfervergoldet mit ungewöhnlich reich ausgebuchtetem Fufs, rundem ungemein schlankem Schaft, flachem niellengeschmücktem Nodus, runder flacher Schaale und demselben Deckel, den ein rundliches Thürmchen mit Metall- und Amethistknauf abschliefst. Westfälisch. Mitte des 14. Jahrh. 38 cm hoch. 1703.

Ciborium, kupfervergoldet, breiter Sechspafsfufs mit durch sechs Standfigürchen belebter Kuppe, in deren hohle 1704.

Eckpfeiler die Fialen des Deckels passen. Rheinisch, Ende des 14. Jahrh. 51 cm hoch.

1705. Ciborium, kupfervergoldet, mit schlankem, fialenbewehrtem Helm. Rheinisch, 14. Jahrh. 42 cm hoch.

1706. Ciborium, kupfervergoldet, runder flacher Fufs mit eingravirtem frühgothischem Kruzifixus, kugelförmiger Kuppe und bekrönendem Madönnchen. Rheinisch, Mitte des 14. Jahrh. 25 cm hoch.

1707. Ciborium, kupfervergoldet, sechsseitig. Rheinisch, um 1400. 21 cm hoch.

Ciborium, kupfervergoldet, Kuppe und Deckel ganz
1708. identisch geschwungene Schaalen. Rheinisch, Anfang des 15. Jahrh. 22 cm hoch.

1709. Ciborium, kupfervergoldet, Fufs, Kuppe, Deckel rund mit je acht Quadronen, Nodus mit sechs getriebenen Eicheln, auf dem Deckel Laterne mit emaillirten Blenden. Deutsch, Mitte des 15. Jahrh. 32 cm hoch.

1710. Ciborium, kupfervergoldet, Sternfufs mit silbervergoldeter Halbkugelkuppe. Mittelitalienisch, um 1400. 23 cm hoch.

1711. Ciborium, kupfervergoldet, Schaalenkuppe mit flach quadronirtem Deckel. Mittelitalienisch, Anf. des 15. Jahrh. 19 cm hoch.

1712. Ciborium, kupfervergoldet, kugelförmige Kuppe (ohne Deckel). Norditalien, Mitte des 15. Jahrh. 13 cm hoch.

Ciborium, kupfervergoldet. Rheinisch. 15. Jahrh. 29 cm hoch.

1713. Ciborium, kupfervergoldet, mit Blattwerk verziertem Fufs und Kuppe, nebst Aufsatzbüchse für die Aufnahme des h. Oeles. Rheinisch, Mitte des 15. Jahrh. 23 cm hoch.

1714. Ciborium, messingvergoldet, grofser Vierpafsfufs mit eingesetzten Ecken, getriebenem Ringknauf, kugelförmiger Kuppe nebst Deckel. Süddeutsch, Mitte des 16. Jahrh. 27 cm hoch.

1717. Ciborium, kupfervergoldet, runde Lösung. Deutsch, Ende des 16. Jahrh. 25 cm hoch.

Pyxis, Grubenschmelz. Limoges, Anf. des 13. Jahrh. 11,5 cm hoch.

1718. Pyxis, aus Holz gedreht, mit ornamentaler und figürlicher Perlenstickerei auf Pergamentgrund überzogen, dazwischen Goldpailletten. Norddeutsche, einer Emailpyxis (vorige Nummer) nachgebildete Nonnenarbeit. Zweite Hälfte des 13. Jahrh. 29 cm hoch. Unikum.

Pyxis, blau emaillirt mit aufgemalten Goldsternen. Venetianisch, Ende des 16. Jahrh. 5,5 cm hoch. 1719.

Pyxis, kupfervergoldet, mit bekrönendem Kruzifixus. Deutsch, Ende des 16. Jahrh. 7 cm hoch. 1720.

Pyxis, kupfervergoldet, auf rundem Fufs. Deutsch, Ende des 16. Jahrh. 11 cm hoch. 1721.

Pyxis in Form eines Ciboriums, kupfervergoldet mit halbkugeliger Silberkuppe. Süddeutsch A. D. (16)46. 45 cm hoch. 1722.

Ciborienmonstranz, silbervergoldet, mit Sechspafsrosenfufs und sechsseitiger figurengeschmückter Kuppe nebst architektonisch reich entwickeltem Deckel, dazwischen ein aus drei Streben und zwei Säulchen gebildeter, für die Exposition einzusetzender ursprünglicher Baldachin. Westfälisch, Anfang des 15. Jahrh. 57 cm hoch. Unikum. 1723.

Serie von 11 italienischen Monstranzen, welche die Entwicklung dieses durch die Frohnleichnamsprozession (1264) eingeführten Gefäfses aus dem Ciborium vom 14. bis in das 16. Jahrhundert illustriren:

Monstranz, kupfervergoldet, Laterne mit Kleeblattfenstern, Kuppeldeckel mit Wimpergen. Mittelitalienisch, Mitte des 14. Jahrh. 27 cm hoch. 1725.

Monstranz, kupfervergoldet, mit dreifenstrigem Cylinder nebst Kuppelthurm. Mittelitalienisch, Schlufs des 14. Jahrh. 33 cm hoch. 1726.

Monstranz, kupfervergoldet, mit rundem von vier Streben umstelltem Cylinder. Mittelitalienisch, Anfang des 15. Jahrh. 25 cm hoch. 1727.

Monstranz, kupfervergoldet, runder, mit sechs Säulchen, zwischen denen je zwei Fenster, geschmückter Cylinder mit Halbkugelkuppe. Oberitalien, Anfang des 15. Jahrh. 29 cm hoch. 1728.

Monstranz, kupferversilbert, mit von sechs Strebepfeilern umstelltem Glascylinder, den ein schlanker gravirter Helm bekrönt. Oberitalien, Anf. des 15. Jahrh. 42 cm hoch. 1729.

Monstranz, kupfervergoldet, mit sechsseitiger strebenbewehrter Laterne von Frontispizen und durchbrochenem Zeltdach bekrönt. Oberitalien, Anfang des 15. Jahrh. 28 cm hoch. 1730.

Monstranz, kupfervergoldet, mit säulenbewehrter Laterne, aus deren Frontispizen eine hohe geschindelte Pyramide herauswächst. Mittelitalien, zweite Hälfte des 15. Jahrh. 25 cm hoch. 1731.

1732. Monstranz, kupfervergoldet, mit runder, von vier Pfeilern umstellter Laterne, an deren Fufs die spätere Majuskelumschrift LAVDATE DOMINVM IN SANCTIS EJVS. Norditalien, zweite Hälfte des 15. Jahrh. 30 cm hoch.

1733. Monstranz, kupfervergoldet, Sternfufs mit üppiger Treibarbeit, sechsseitigem ungemein reich profilirtem Schafte, auf dem sechsseitige silbervergoldete Laterne mit Kuppelhelm. Mittelitalien, zweite Hälfte des 15. Jahrh. 39 cm hoch.

1734. Monstranz, kupfervergoldet, runder festonirter Fufs mit quadronirtem Knauf und bogenumstellter Kustodie. Mittelitalien, zweite Hälfte des 15. Jahrh. 31 cm hoch.

1735. Monstranz, messingversilberter Sternfufs mit getriebenen Frührenaissanceranken, Knauf und Kuppel quadronirt. Norditalien. Anf. des 16. Jahrh. 33 cm hoch.

1736. Monstranz, kupferversilbert, mit schlankem Schaft, aus dem scheibenartig der Expositionsbehälter herauswächst, den ringsum die Niellenbrustbilder des Heilands und seiner Apostel schmücken. Norditalien, Anfang des 15. Jahrh. 39 cm hoch.

1737. Monstranz, kupfervergoldet, rankengetriebener Sternfufs, italienisch mit rundem süddeutschem Schaft, nebst Kastenmedaillon, welches von Strebepfeilern flankirt ist, bekrönt mit einer vierseitigen Laterne und Strahlenmadonna. Mitte des 15. Jahrh. 36 cm hoch.

1738. Cylindermonstranz, kupfervergoldet, mit zwei breiten Strebepfeilern und über Eck gestelltem schlankem Baldachin. Westfälisch, Mitte des 15. Jahrh. 74 cm hoch.

1739. Cylindermonstranz, kupfervergoldet, runder Aufsatz mit zwei mächtigen Flankirstreben (ohne Helm). Rheinisch, Mitte des 15. Jahrh. 42 cm hoch.

1740. Cylindermonstranz, kupfervergoldet, Sternfufs in Breitenentwicklung, Aufsatz sechsseitig mit zwei schlanken Strebepfeilern und geschindeltem Helm. Rheinisch, Mitte des 15. Jahrh. 58 cm hoch.

1741. Cylindermonstranz, kupfervergoldet, mit rundem, strebenbewehrtem Aufsatz. Rheinisch, Mitte des 15. Jahrh. 36 cm hoch.

1742. Cylindermonstranz, kupfervergoldet, Rosettenfufs mit zwei ehedem emaillirten Wappenschildchen (Bruchhausen), Aufsatz sechsseitig, mit zwei engelbekrönten Strebepfeilern. Rheinisch, Mitte des 16. Jahrh. 50 cm hoch.

Zwei Cylindermonstranzen, messinggegossen. Rheinisch, Anfang des 16. Jahrh. 35 und 44 cm hoch. 1743 bis 1744.

Cylindermonstranz, kupfervergoldet, mit säulenflankirtem Aufsatz. Rheinisch, Anfang des 17. Jahrh. 63 cm hoch. 1745.

Cylindermonstranz, kupfervergoldet. Rheinisch, 17. Jahrh. 46 cm hoch. 1746.

Kastenmonstranz, kupferversilbert, Vierpafsfufs, rechteckige, pfeilerflankirte Kustodia und Pyramidenhelm. Süddeutsch, Mitte des 16. Jahrh. 58 cm hoch. 1747.

Reliquienostensorium, Bergkrystallphiole mit ausgehobenen Akanthusornamenten, arabisch, 10. bis 11. Jahrh., 7,5 cm hoch mit italienischem kupfervergoldetem Untersatz des 15. Jahrh. 1748.

Reliquienostensorium, ausgehöhlter, horizontaler Bergkrystall in kupfervergoldeter Fassung, die in vier Füfsen, steinverzierten Scheiben auf den beiden Seiten und Zinnenbekrönung mit Bergkrystallknäufen besteht. Rheinisch, um 1200. 16 cm hoch, 17 cm breit. 1748.

Reliquienostensorium, kupfervergoldeter ganz flacher Fufs mit fialenbesetztem Knauf und flachem von verzierten Metallstreifen gefafstem Glas mit Dreieckdach. Rheinisch, erste Hälfte des 14. Jahrh. 38 cm hoch. 1749.

Reliquienostensorium, kupfervergoldet, mit rundem flachem Fufs und vertikalem Bergkrystallcylinder. Rheinisch, Mitte des 14. Jahrh. 24 cm hoch. 1750.

Reliquienostensorium, kupfervergoldeter Fufs mit facettirtem Vertikalcylinder von Bergkrystall. Süddeutsch, um 1400. 23 cm hoch. 1751.

Reliquienostensorium, kupfervergoldeter getriebener Rosenfufs mit der Inschrift oremus. p. fre. Remoldo. pistoris., der querliegende Glascylinder in Kleeblattarchitekturformen gefafst. Westfälisch, Mitte des 15. Jahrh. 21 cm hoch. 1752.

Reliquienostensorium, messingvergoldet mit breitem Fufs, strebenbesetztem Vertikalcylinder. Süddeutsch, Mitte des 15. Jahrh. 35 cm hoch. 1753.

Reliquienostensorium, kupfervergoldet mit kleiner Kapsel und grofser architektonischer Bekrönung. Westfälisch, zweite Hälfte des 15. Jahrh. 52 cm hoch. 1754.

Reliquienostensorium, Messinggufs, mit eingravirtem Hausmarkenschildchen auf dem Fufs und 1755.

schlankem Aufsatz für den Vertikalcylinder. Rheinisch, 15. Jahrh. 38 cm hoch.

1756. Reliquienostensorium, Rothkupfer mit einfacher Flügelfassung für den Cylinder. Mittelrheinisch, 17. Jahrh. 33 cm hoch.

1758. Reliquienkreuz, kupfervergoldet mit vergitterter Oeffnung für die Kreuzpartikel. Mittelrheinisch, um 1400. 32 cm hoch.

1759. Reliquienkreuz, kupfervergoldet mit Kruzifixus als Verschlufs für die Kreuzpartikel. Süddeutsch, Mitte des 15. Jahrh. 24,5 cm hoch.

1760. Reliquienkreuz, kupfervergoldet mit ganz flachem Schaft, Kruzifixus auf der Vorderseite und gravirtem Verschlufsdeckel auf der Rückseite. Mittelrheinisch, um 1500. 18 cm hoch.

1761. Reliquienkreuz, kupfervergoldet mit Kruzifixus als Verschlufs für die Partikel. Mittelrheinisch, um 1500. 24 cm hoch.

1762. Vortragekreuz, kupfervergoldete gravirte Platten auf Holzkern, mit Kruzifixus, emaillirtem Kreuznimbus und Titel. Süddeutsch, Mitte des 14. Jahrh. 45 cm hoch, auf spätgothischem rheinischem Fufs.

1763. Devotionskreuz, silbervergoldet mit facettirtem Bergkrystallkegel als Untersatz, mit den auf abzweigenden Konsolen stehenden Figuren von Maria und Johannes zu Füfsen des am durchbrochenen Kreuz hängenden Kruzifixus auf Bergkrystallgrund. Niederrheinisch, Schlufs des 14. Jahrh. 25 cm hoch.

1764. Vortragekreuz, kupfervergoldet mit Relieffiguren. Norditalienisch, Anf. des 15. Jahrh. 26 cm hoch.

1765. Reliquienkästchen, Bronzegufs, in der Form einer doppelchörigen frühromanischen Kirche mit Satteldach als Deckel. Rheinisch, 10. Jahrh. 5,5 cm hoch, 10 cm lang.

1766. Reliquienkasten in Form eines Tragaltars, mit den kupfervergoldeten Treibreliefs der sitzenden Apostel ringsum und mit der Grubenschmelzplatte der Verklärung Christi auf dem Deckel. Westfälisch, um 1200. 14,5 cm hoch, 25,5 cm lang, 15,5 cm tief.

1767. Reliquienkasten mit Stufendach, silberne und kupfervergoldete Ornamentstreifen und Reliefs ringsum, Inschriftfries in Schmelzfirnifs auf der Schräge. Rheinisch, Anf. des 13. Jahrh. 20 cm hoch, 20 cm breit, 15 cm tief.

Reliquienkästchen mit den kupfervergoldeten Treibreliefs Christi und der Apostel ringsum und mit bergkrystallverzierten Ornamentbändern, die mit Schmelzfirnifsstreifen abwechseln, auf dem Deckel. Rheinisch, Anfang des 13. Jahrh. 9,5 cm hoch, 15,5 cm breit, 8,5 cm tief. 1768.

Reliquienkästchen, kupfervergoldet, mit Bergkrystall, von zwei knieenden gemeifselten Engeln gehalten. Süddeutsch, 15. Jahrh. 18 cm hoch, 17,5 cm breit. 1769

Reliquienkästchen, vergoldeter Bronzegufs. Süddeutsch, 15. Jahrh. 7,5 cm hoch, 9,5 cm breit. 1770.

Kokosnufsreliquiar mit reliefgeschnitzten Passionsdarstellungen, um 1600, auf kupfervergoldetem Fufs. Mitte des 15. Jahrh., niederrheinisch. 26 cm hoch. 1771.

Thurm, kupfervergoldeter Eckträger eines Reliquiars. Rheinisch, 15. Jahrh. 12 cm hoch. 1772.

Krankenversehgefäfs, kupfervergoldet, in Gestalt eines auf einen Fufs zu stellenden Kreuzes, dessen runde Kapsel mit dem Erbärmderelief die hl. Eucharistie, dessen linker Dreipafs mit dem Löwensymbol das Krankenöl aufnehmen soll, mit der eingravirten Inschrift: a. d. 1492 tempore iohannis rustiche pastoris. Westfälisch, 31 cm hoch. 1773

Gefäfs für die drei heiligen Oele C. OS. OL. in Kastenform, Bronzegufs. Rheinisch, 13. Jahrh. 9,5 cm hoch, 11 cm breit. 1774

Gefäfs für die beiden heiligen Oele C. und O., zwei kupfervergoldete Büchsen. Rheinisch, 16. Jahrh. 7,5 cm hoch, 9 cm breit. 1775.

Serie von 23 Weihrauchfässern vom 5. bis ins 16. Jahrhundert:

Rauchfafs, Bronzegufs, cylinderförmig mit Thürchen und eingenietheten Henkeln, genau übereinstimmend mit dem Exemplar im Kloster La Cava bei Neapel (vergl. Abbildung und Beschreibung bei Gisar: „Note archeologiche sulla mostra di arte sacra antica à Orvieto.“ Roma 1897 p. 28—30). Süditalienisch oder sizilianisch. 21 cm hoch. 1777.

Rauchfafsdeckel, Bronzegufs. Süditalienisch, 7. bis 8. Jahrh. 11 cm hoch. 1778.

Rauchfafs, Bronzegufs, mit Palmettenverzierungen. Rheinisch, 11. Jahrh. 10 cm hoch. 1779.

Rauchfafs, Bronzegufs mit ausgemeifselten Löchern. Deutsch, 11. Jahrh. 15 cm hoch. 1780.

Rauchfafsdeckel, Bronzegufs in Sechspafs. Rheinisch, 12. Jahrh. 10 cm hoch. 1781.

1782. Rauchfafs, Bronzegufs, Kuppeldeckel mit Rankendurchbrechungen. Süddeutsch, 12. Jahrh. 18 cm hoch.

1783. Rauchfafs, Bronzegufs, Halbkugeldeckel mit Ranken. Rheinisch, Ende des 12. Jahrh. 12 cm hoch.

1784. Rauchfafs, Bronzegufs, mit Stufendeckel. Rheinisch, um 1200. 21 cm hoch.

1785. Rauchfafs, Bronzegufs, Deckel mit Dachfenstern. Schwedisch, um 1200. 18 cm hoch.

1786. Rauchfafs, Bronzegufs, mit spätromanischem Ornament. Deutsch, Anf. des 13. Jahrh. 13 cm hoch.

1787. Rauchfafs, Bronzegufs, ähnlicher Ornamentik. 14 cm hoch.

1788. Rauchfafs, Bronzegufs, kugelförmig mit Rankendurchbrechungen. Italienisch, Anf. des 13. Jahrh. 18 cm hoch.

1789. Rauchfafs, Bronzegufs, mit Nasenverzierungen und figurirten Medaillons. Italienisch, Ende des 13. Jahrh. 17 cm hoch.

1790. Rauchfafsschaale, Bronzegufs ähnlicher Art. 6 cm hoch.

1791. Rauchfafs, kupfergetrieben, mit strebepfeilerumgebener, arkaturendurchbrochener Kuppel. Norditalienisch, Mitte des 14. Jahrh. 18 cm hoch.

1792. Rauchfafs, kupfergetrieben, in ähnlicher Anordnung mit sechseckigem Helm. Italienisch, Schlufs des 14. Jahrh. 20 cm hoch.

1793. Rauchfafs, Bronzegufs mit sechs Frontispizen am Deckel. Rheinisch, 14. Jahrh. 16 cm hoch.

1794. Rauchfafs, Bronzegufs, Deckel mit sechs Frontispitzen und bekrönender Laterne. Rheinisch, Anfang des 15. Jahrh. 18 cm hoch.

1795. Rauchfafs, Bronzegufs mit Kegeldeckel. Süddeutsch, 15. Jahrh. 14,5 cm hoch.

1796. Rauchfafs, Bronzegufs mit Vierpafsdeckel. Rheinisch, 15. Jahrh. 16 cm hoch.

1797. Rauchfafs, Bronzegufs, ähnlich. 18 cm hoch.

1798. Rauchfafs, Bronzegufs, achtseitig mit schlankem, stark durchbrochenem Deckel. Rheinisch, Schlufs des 15. Jahrh. 22 cm hoch.

1799. Rauchfafs, Bronzegufs mit reich durchbrochenem Deckel. Rheinisch, 16. Jahrh. 21 cm hoch.

1800. Schaale für Weihrauch, von Kupfer. Rheinisch, 13. bis 14. Jahrh. 4 cm hoch.

W e i h r a u c h s c h i f f c h e n von Kupfer, mit gravirten Blattornamenten. Italienisch, 14. Jahrh. 7 cm hoch, 19 cm lang. 1801.

W e i h r a u c h s c h i f f c h e n ähnlicher Art. 7,5 cm hoch, 18,5 cm lang. 1802.

W e i h r a u c h s c h i f f c h e n von Kupfer mit Rosettenfufs und Quadronenbauch. Italienisch, Schlufs des 14. Jh. 6,5 cm hoch, 20 cm lang. 1803.

W e i h r a u c h s c h i f f c h e n von Kupfer, mit breitem Sternfufs, Quadronen und getriebenen Verzierungen. Mittelitalien, Anf. des 15. Jahrh. 8,5 cm hoch, 24,5 cm lang. 1804.

W e i h r a u c h s c h i f f c h e n, kupfervergoldet, mit Sternfufs, getriebenen Rippen und reich gravirtem Deckel, an dem Delphine als Handhabe. Italienisch, Anf. des 15. Jahrh. 7,5 cm hoch, 19 cm lang. 1805.

W e i h r a u c h s c h i f f c h e n von Kupfer, mit Quadronen und mit getriebenem Blattkranz auf dem Deckel. Italienisch, Schlufs des 15. Jahrh. 8 cm hoch, 19 cm lang. 1806.

W e i h w a s s e r k e s s e l, Bronzegufs, neunseitig mit Löwenköpfen für den eisernen Henkel. Rheinisch, 12. bis 13. Jahrh. 14,5 cm hoch, unterer Durchm. 10 cm, oberer 17,5 cm. 1807.

W e i h w a s s e r b e h ä l t e r als Wandschmuck, silbergetrieben. Rheinisch, um 1700. 19 cm hoch. 1808.

A q u a m a n i l e in Form einer Bronzegufskanne. Norditalienisch, um 1500. 21 cm hoch. 1809.

L a m p e, Bronzegufs mit Löwe auf dem Henkel. Spätrömisch. 12 cm hoch, 21,5 cm lang. 1810.

L a m p e, Bronzegufs mit Palmette als Henkel. Spätrömisch. 7,5 cm hoch, 11 cm lang. 1811.

L a m p e, Bronzegufs mit Kreuz als Henkel. Altchristlich. 12 cm hoch, 18 cm lang. 1812.

S e r i e v o n 22 g r ö f s e r e n u n d k l e i n e r e n L e u c h t e r n, zumeist für den kirchlichen oder häuslichen Altargebrauch, vom 13. bis ins 16. Jahrhundert:

H a u s l e u c h t e r, kupfervergoldet mit phantastischen Thiergebilden auf Grubenschmelzgrund. Französisch, Anf. des 14. Jahrh., mit dem (neuen) Dorn 28 cm hoch. 1814.

R e i s e l e u c h t e r, kupfervergoldet mit emaillirten Thieren und Wappen. Französisch, Anf. des 14. Jahrh. 18 cm hoch. 1815.

L e u c h t e r c h e n, Bronzegufs, für Hausaltärchen. Rheinisch, Anf. des 14. Jahrh. 10 cm hoch. 1816.

1817. Altarleuchter, kupfervergoldet, sechseckig. Rheinisch, Mitte des 14. Jahrh. 33 cm hoch.

1818. Altarleuchter von Kupfer, mit Resten der Vergoldung. Rheinisch, Ende des 14. Jahrh. 32 cm hoch.

1819. Altarleuchter, Bronzeguſs, reich profilirt. Rheinisch, Ende des 15. Jahrh. 20 cm hoch.

1820. Altarleuchter, ganz ähnlich. Niederrheinisch, um 1500. 26 cm hoch.

1821. Altarleuchter, Bronzeguſs mit schrägen Profilen. Rheinisch, um 1500. 23 cm hoch.

1822. Altarleuchter, Bronzeguſs mit der punktirten Inschrift B. CRUVS. Niederrheinisch, um 1500. 18 cm hoch.

1823. Altarleuchter, Bronzeguſs, schlank. Rheinisch, um 1500. 16 cm hoch.

1824. Altarleuchter, messinggetrieben mit Quadronen. Niederrheinisch, Anf. 16. Jahrh. 27 cm hoch.

1825. Wandleuchter ähnlicher Art. Niederrheinisch, Anf. des 16. Jahrh. 22 cm ausladend.

1826 bis 1834 Neun Hausaltarleuchterchen in Bronzeguſs mit Ringen und Profilen, zumeist rheinisch, Ende des 15. bis 17. Jahrh., 8 bis 12 cm hoch.

1835. Löwenkopf als Thürgriff, Bronzeguſs mit durchbrochenem Rankenrand. Sächsisch, 12. Jahrh. 23,5 cm Durchm.

1836. Becher, silbergetrieben in der Form eines Glasrömers mit Nuppen und der ausgesparten Majuskelumschrift: + WAN . GOT . IS . MIT . ONS . WER . IS . DAN . TEGE . ONS. Niederrheinisch, Schluſs des 16. Jahrh. 9 cm hoch.

1837. Deckelpokal, kupfervergoldet. Italienisch, Anf. des 17. Jahrh. 12 cm hoch.

1838. Arm (wohl zum Aufhängen eines Teppichs), eisengeschmiedet und vergoldet mit durchbrochenem Maſswerkzwickel. Kölnisch, 15. Jahrh. 168 cm lang, 45 cm hoch.

E. Unter den beiden Pultschränken.

1839. Weihwasserkessel, Messingguſs mit zwei Wappenhaltern, in deren Kopf der Eisenhenkel sich bewegt. Niederrheinisch, um 1500. 28 cm hoch.

1840 bis 1841. Zwei Altarleuchter, Zinnguſs mit starken Profilen, Ringen und Resten eines Blatthängefrieses. Rheinisch, Mitte des 15. Jahrh. 29 cm hoch.

Sieben Altarleuchter, Messinggufs mit je drei kräftigen Ringen und stark profilirtem Fufs wie Teller. 1842 bis 1848.

Altarleuchter, Messinggufs mit stark ausgebildetem auf drei Klauen ruhendem Fufs. Niederrheinisch, um 1500. 30 cm hoch. 1849.

Vier Altarleuchter, Messinggufs mit breit angelegtem Fufs, der auf drei Klauen oder Ständern ruht. Norddeutsch, Anf. des 16. Jahrh. 29 bis 50 cm hoch. 1850 bis 1853.

Zwei Altarleuchter, Messinggufs, balusterförmig. Rheinisch, Schlufs des 16. Jahrh. 21 bis 29 cm hoch. 1854 bis 1855.

Altarleuchter, Messinggufs, in breiter Anlage und reicher feiner Profilirung. Norddeutsch, mit der Inschrift: HANS MEIER 1647. 26 cm hoch. 1856.

F. In den beiden Pultschränken.

I. Metall.

Löffel von Silber mit eingravirtem Lebensbaum. Köln, spätrömisch,. 12 cm lang. 1857.

Ampulle von Blei mit Brustbildverzierung. Lombardisch. 8,5 cm hoch. 1858.

St. Johannes unter dem Kreuz, Bronzegufs. Rheinisch, Anf. des 12. Jahrh. 9,5 cm hoch. 1859.

St. Johannes unter dem Kreuz, vergoldeter Bronzegufs. Rheinisch, Ende des 12. Jahrh. 10 cm hoch. 1860

Platte, kupfervergoldet mit eingravirten Ranken. Deutsch, Anf. des 13. Jahrh. 6,5 cm hoch, 9,5 cm breit. 1861.

Verkündigungsengel, kupfervergoldetes Relief Französisch, Anf. des 13. Jahrh. 8,5 cm hoch. 1862.

Relieffigur einer Martyrin, vergoldeter Bronzegufs. Französisch, Mitte des 13. Jahrh. 24 cm hoch. 1863.

Relieffigur eines Apostels, kupfergetrieben, vergoldet. Französisch, Anf. des 14. Jahrh. 25 cm hoch. 1864.

Relieffigur des segnenden Heilandes, kupfergetrieben, vergoldet. Italienisch, 14. Jahrh. 13 cm hoch. 1865.

Figur eines Martyrers, kupfergravirt, vergoldet. Italienisch, Mitte des 14. Jahrh. 10 cm hoch. 1866.

Madönnchen, vergoldeter Silbergufs. Südfranzösisch, um 1400. 6 cm hoch. 1867.

Pax von vergoldetem Rothkupfer mit Kreuzigungsrelief. Rheinisch, 14. Jahrh. 11,5 cm hoch, 9,5 cm breit. 1868.

Aufsatz eines Ostensoriums, kupfervergoldet. Süddeutsch, 15. Jahrh. 9,5 cm hoch. 1869.

1870. Cylinder eines Ostensoriums, silbervergoldet. Rheinisch, 15. Jahrh. 7 cm hoch.

1871. Knauf eines Kelches, messinggetrieben, vergoldet. Rheinisch, 15. Jahrh. 7 cm Durchm.

1872. Agraffe, kupfervergoldet mit Glasflüssen. Rheinisch, 15. Jahrh. 6 cm Durchm.

1873. Löwe als Evangelistensymbol, vergoldeter Silbergufs. Rheinisch, 15. Jahrh.

1874. Pomella einer Chorkappe, kupfervergoldet, mit Rankenornament. Niederrheinisch, 15. Jahrh. 6,5 cm Durchm.

1875. Pomella, halbe, kupfervergoldet mit Brustbildern und Wappen. Rheinisch, 15. Jahrh. 7 cm Durchm.

1876. Pomella, kupfervergoldet mit Ranken. Rheinisch, Anf. des 16. Jahrh. 9 cm Durchm.

1877. Pomella, kupfervergoldet mit Ranken und Inschrift. Norddeutsch, Anf. des 16. Jahrh. 6,5 cm Durchm.

1878. Pomella einer Dalmatik, kupfervergoldet durchbrochen. Rheinisch, 15. Jahrh. 2,5 cm Durchm.

1879 bis 1881. Drei Pomellä von Dalmatiken, kupfervergoldet. Kölnisch, Anf. des 16. Jahrh.

1882. Zunftschild der Tuchmacher, Bronzegufs mit St. Barbararelief. Rheinisch, Mitte des 15. Jahrh. 10 cm hoch, 7,5 cm breit.

1883. Reliquienkreuz, kupfervergoldet mit Kruzifixusrelief. Süddeutsch, Mitte des 16. Jahrh. 14 cm hoch.

1884. Reliquienkreuz, silbervergoldet, gravirt. Süddeutsch, Mitte des 16. Jahrh. 15 cm hoch.

1885. Reliefmadonna, kupfergetrieben. Rheinisch, Anf. des 16. Jahrh. 27 cm hoch.

1886. Kreuzigungsrelief, kupfergetrieben. Niederrheinisch, erste Hälfte des 16. Jahrh. 14. cm hoch, 9,5 cm breit.

1887. Relief der Krönung Marias. Rheinisch, Ende des 16. Jahrh. 23 cm hoch, 19,5 cm breit.

1888. Hochrelief der Geifselung Christi, Messinggufs in ursprünglicher Bemalung auf Kupferplatte. Süddeutsch, Mitte des 16. Jahrh. 22 cm hoch, 15 cm breit.

1889. Flachrelief, kupfergetrieben, vergoldet, Maria mit dem Kinde, von Donatello, 12 cm hoch (Bode, Be-Bildwerke der christlichen Epoche im Berliner Museum 700).

1890. Plakette, Bronzegufs mit St. Rochus von Ulocrino. Ende des 15. Jahrh. 7,5 cm hoch (Bode 735).

Plakette, vergoldeter Bronzegufs mit thronender Madonna von Moderno, um 1500. 7 cm hoch (Bode 749). 1891.

Plakette, vergoldeter Bronzegufs mit der hl. Familie. Oberitalienisch, um 1500. 11,5 cm Durchm. (Bode 876). 1892.

Pax, vergoldeter Bronzegufs mit Veronika nach Schongauer. Italienisch, Anf. des 16. Jahrh. 12,5 cm hoch. 1893.

Pax, vergoldeter Bronzegufs mit Apostel. Spanisch, Anf. des 16. Jahrh. 12,5 cm hoch. 1894.

St. Johannes unter dem Kreuz, muschelvergoldeter Bronzegufs. Florentinisch, um 1500. 17 cm hoch. 1895.

Tabernakelthürchen, kupfergetrieben, vergoldet. Florentinisch, Ende des 15. Jahrh. 25,5 cm hoch, 15 cm breit. 1896.

Tabernakelthürchen, kupfergetrieben, vergoldet. Süditalienisch, erste Hälfte des 16. Jahrh. 30 cm hoch, 18 cm breit. 1897.

Plakette, Bronzegufs mit Tod des hl. Joseph. Rom, Anf. des 17. Jahrh. 34 cm hoch, 26,5 cm breit. 1898.

Fünf Zierköpfe von Knaben, Messinggufs, vergoldet. Italienisch, 16. Jahrh. 1899 bis 1903.

Wallfahrtsabzeichen von Blei, durchbrochen mit dem hl. Rock (von Argenteuil). Französisch, 14. Jahrh. 11 cm hoch. 1904.

Wallfahrtsmedaille, silbergestanzt mit Reliquienbüste. Italienisch, 15. Jahrh. 1905.

Wallfahrtsagraffe, kupfergestanzt, bemalt, mit der hl. Helena und den Trierer Heiligthümern. Zweites Jahrzehnt des 16. Jahrh. 1906.

Kapsel für Agnus Dei, von Blei. Rheinisch, Mitte des 14. Jahrh. 7 cm Durchm. 1907.

Kapsel für Agnus Dei, kupfervergoldet mit Gravuren. Mitteldeutsch, zweite Hälfte des 16. Jahrh. 9 cm Durchm. 1908.

Kapsel für Agnus Dei, silberdurchbrochen. Deutsch, Anf. des 18. Jahrh. 4,5 cm Durchm. 1909.

Zwei Uhrgehäuse, kupferdurchbrochen, vergoldet. Süddeutsch, Ende des 16. Jahrh. 5,5 cm und 7,5 cm Durchm. 1910. bis 1911.

II. Email.

Fibel, Kupfer mit Schmelz. Spätrömisch. 1912.

Zwei Fibeln, Gold mit Verroterie. Fränkisch, 6. Jahrh. 1913—14.

Zwei Ohrringe, Gold mit Filigran, Verroterie und Perlen. Fränkisch. 1915.

1917. Fibel, Gold mit Filigran Verroterie und Steinen. Fränkisch. 5 cm Durchm.

1918. Knauf, kupfervergoldet mit Band in Zellenschmelz. Rheinisch, 12. Jahrh.

1919. Zierscheibe, Kupfer mit Grubenschmelz. Italienisch, 12. Jahrh.

1920. Inschriftborte: S. MARIA. Grubenschmelz. Kölnisch, zweite Hälfte des 12. Jahrh.

1921. Fibel, Gold mit Filigran, Verroterie und Steinen.

1922. Inschriftborte: PRESBITER in Schmelzfirnifs (émail brun). Kölnisch, zweite Hälfte des 12. Jahrh.

1923 Ornamentborte, Grubenschmelz. Kölnisch, zweite Hälfte des 12. Jahrh.

1924. Schaftknauf, Grubenschmelz mit Heiligenfiguren und Thierbildern. Rheinisch, um 1200. 10 cm hoch.

1925. Platte mit segnendem Heiland. Grubenschmelz. Französisch, Anf. des 13. Jahrh.

1926. Scheibe mit Grubenschmelz, die Frauen am Grabe darstellend. Kölnisch, erste Hälfte des 13. Jahrh. 13,5 cm Durchm.

1927. Mantelschliefse mit getriebener Figur auf Grubenschmelzgrund. Französisch, Mitte des 13. Jahrh.

1928. Plättchen mit Grubenschmelz. Italienisch, Mitte des 14. Jahrh.

1929 bis 1930. Zwei Fufsplättchen und ein Schaftring eines Kelches mit Gravuren für Reliefschmelz. Rheinisch, Mitte des 14. Jahrh.

1931. Fufsplättchen eines Kelches mit Reliefschmelz. Norditalien, Mitte des 14. Jahrh.

1932. Plättchen mit Nielloinschrift. Italienisch, 1462.

1933. Kapsel für die hl. Eucharistie mit Reliefs auf durchsichtigem Emailgrund. Rheinisch, Mitte des 15. Jahrh. 5,5 cm Durchm.

1934. Anhänger mit Maler-Email und Steinschmuck. Kölnisch, 17. Jahrh.

1935 bis 1937. Drei Anhänger mit Hinterglasmalerei (verre églomisé, Nachbildungen von Email) in silbervergoldeter Fassung. Rheinisch, um 1600.

1937a. Kapsel mit feinen Unterglasmalereien; Kreuzigung mit S. Johannes Ev. und Mathaeus, die Muttergottes mit den hh. Ignatius, Franz Xaver, Aloysius, Stanislaus. Rheinisch, Mitte des 17. Jahrh.

III. Kleine Plastik in Elfenbein und Holz.

Plättchen von Bein mit irischen Reminiscenzen, 8. bis 9. Jahrh. 5 cm hoch, 8 cm breit. 1938.

Plättchen von Bein mit Kriegerrelief. Byzantinisch, 9.—10. Jahrh. 4 cm hoch, 3,5 cm breit. 1939.

Votivtafel aus Lithographierstein mit Reliefs der Gottesmutter inmitten neutestamentl. Darstellungen. Byzantinisch, 11. Jahrh. (Schlumberger L'Epopée Byzantine I, 465) Metallfassung italienisch, 14. Jahrh. 12 cm hoch, 8,5 cm breit. 1940.

Zwölf Hautreliefs der Apostel etc. von Elfenbein, in neuem Rahmen. Westfälisch, 12. Jahrh. 1941 bis 1952.

Flügel eines Elfenbeindiptychons. Rheinisch, Mitte des 14. Jahrh. 8 cm hoch. 1953.

Flachrelief einer Elfenbeintafel. Französisch, Mitte des 14. Jahrh. 11 cm hoch. 1954.

Flügel eines Diptychons von Elfenbein mit Resten von Farbe. Französisch, Mitte des 14. Jahrh. 7,5 cm hoch. 1955.

Elfenbeinrelief in Rähmchen. Französisch, Mitte des 14. Jahrh. 8,5 cm hoch. 1956.

Flügel eines Triptychons von Elfenbein. Niederrheinisch, zweite Hälfte des 14. Jahrh. 9 cm hoch. 1957.

Sitzende Madonna in Elfenbein. Deutsch, zweite Hälfte des 14. Jahrh. 17 cm hoch. 1958.

Stehende Madonna in Elfenbein. Kölnisch, Anf. des 15. Jahrh. 14 cm hoch. 1959.

Deckel eines Spielkastens mit etwas kolorirten Beinreliefs. Italienisch, Mitte des 15. Jahrh. 17,5 cm hoch, 15 cm breit. 1960.

Madönnchen in Elfenbein mit Goldornamenten. Italienisch, um 1500. 10 cm hoch. 1961.

Madonna in Elfenbein. Süditalienisch, Anfang des 16. Jahrh. 13,5 cm hoch. 1962.

Der auferstandene Heiland, Elfenbeinfragment Sizilanisch, 16. Jahrh. 1963.

Der gute Hirt in Elfenbein. Römisch, Mitte des 16. Jahrh. 5,5 cm hoch. 1964.

Elfenbeinkruzifixus an durchbrochenem Metallkreuz. Italienisch, 17. Jahrh. 19,5 cm hoch. 1965.

Relief in Perlmutter mit der Messe des hl. Gregor. Südtirol, Mitte des 15. Jahrh. 12 cm Durchm. 1966.

1967. Thonfigürchen des Apostels Paulus. Kölnisch, Anf. des 15. Jahrh. 12 cm hoch.

1968. Thonfigürchen der hl. Katharina. Kölnisch, Mitte des 15. Jahrh. 10 cm hoch.

1969. St. Johannes unter dem Kreuz, bemalte Holzfigur. Süddeutsch, zweite Hälfte des 14. Jahrh. 19 cm hoch.

1970. Kruzifixus von Buchsbaum. Spanisch, um 1500. 15 cm hoch.

1971. St. Hieronymus von Buchsbaum. Rheinisch, Anf. des 16. Jahrh. 12 cm hoch, 14,5 cm breit.

1972. Madonna von Buchsbaum mit Strahlennimbus. Flandrisch, Anf. des 17. Jahrh. 19 cm hoch.

1973—74. Zwei Kastenreliefs, je aus einem Stück Apfelbaum, Spielmann und Bettelfrau in Landschaft darstellend. Niederländisch, Anf. des 17. Jahrh.

1875. Hobel in Buchsbaum mit der ausgesparten Inschrift: FRANTZ IVLIVS STATVARIVS ANNO 1628. Sächsisch.

IV. Leder.

1976. Schmuckkästchen, Leder-Schnitt- und Punzarbeit in der alten Fassung. Italienisch, Mitte des 14. Jahrh.

1977. Brautköfferchen, getriebenes und bemaltes Leder mit den alten Beschlägen. Italienisch, 14. Jahrh.

1978. Etuis, Lederschnitt. Süddeutsch, Ende des 16. Jahrh.

1979 bis 1982. Vier Behälter, ledergeschnitten, gepunzt, getrieben, zum Theil kolorirt, mit je drei Innenabtheilungen zur Aufbewahrung der drei hl. Oele. Norditalien, Mitte des 15. bis Anf. des 16. Jahrh.

1983—84. Zwei runde Etuis (für Tintenfafs), Lederschnitt. Italienisch, Anf. des 16. Jahrh.

1985—86. Zwei Besteckbüchsen, Lederschnitt. Italienisch, Anf. des 16. Jahrh.

1987 bis 1988. Zwei Tabernakelthürchen, ledergertrieben, theils bemalt, mit Kreuzigung und Kreuzabnahme. Mittelitalien, Ende des 15. und Mitte des 16. Jahrh. 30 bezw. 37 cm hoch.

1989. Lederschnitt mit Ornament-Wappen. Norditalien, Mitte des 16. Jahrh.

1990. Lederpressung, französisch, Zeit Louis Philippe.

V. Gewebe und Stickereien.

1991. Reliquienkästchen, mit spanisch-maurischem, thiergemustertem, golddurchwirktem Seidengewebe des 12. Jahrh. umkleidet.

Borte, Haute-lisse-Gewebe mit cyprischer Goldbroschirung, darin vier (vielleicht nur ornamentale) Dreieckwappen je viermal wiederkehrend. Wohl kölnisch, Ende des 13. Jahrh. 10 cm hoch, 39 cm breit. 1992.

Borte, gewebt und gestickt mit St. Gereon und Ursula. Kölnisch, Mitte des 15. Jahrh. 1993.

Chorkappenschild, gewebt und gestickt mit der Verkündigung. Kölnisch, Mitte des 15. Jahrh. 1994.

Madonna in der Strahlenmandorla, Applikations- und Lasurstickerei. Kölnisch, Anf. des 16. Jahrh. 1995.

Korporalienschachtel von Sammetbrokat mit aufgemaltem Wappen. 1996.

Korporalienschachtel mit bunter Leinenstickerei. Westfälisch, Anf. des 16. Jahrh. 1997.

Korporalientaschendeckel mit Kreuzigungsbild in Applikations- und Lasurstickerei. Rheinisch, Ende des 16. Jahrh. 1998.

Kaselschmuck, Brustbild des hl. Petrus als Stiftspatron mit dem Kölner Domkrahnen, Plattstich in Bouillonstich-Umrahmung. Kölnisch, 17. Jahrh. 1999.

VI. Bucheinbände und Stempel.

Druck von 1510 mit Blinddruck-Figurendeckel und der Umschrift: hic . liber . ligatus . est . vesalie (Wesel) . in . domo . Sti . martini. Niederrheinisch. 2000.

Orlando furioso 1546 mit handverziertem Lederdeckel. Venedig. 2001.

Le Cabinet de Prières et Oraisons. Anvers 1615, in grünem Sammetband mit durchbrochenen Silberschliefsen. 2002.

L'office de la Semaine Sainte. Paris, gebunden, Richtung Le Gascon. 2003.

Officium Beatae Mariae Virginis. Antwerpiae 1657, ebenfalls Le Gascon. 2004.

Le tableau de la croix représenté dans les cérémonies de la St. messe. Paris 1651. 2005.

L'ange conducteur. Cologne 1709, Handvergoldung. 2006.

Palmgärtlein, Cölln 1706, durchbrochener Silberband auf vergoldeter Unterlage. Kölnisch. 2007.

Einbandstempel in Kupfer geschnitten. Mittelkartouche, Berg Athos, 17. Jahrh. 2008.

2009. Einbandstempel in Eisen geschnitten. Süddeutsch, Anf. des 17. Jahrh.

2010 bis 2018. Neun Einbandstempel in Kupfer und Messing geschnitten, Eck- und Mittelverzierungen mit Rankenwerk. Süddeutsch, Anf. des 17. Jahrh.

2019 bis 2020. Zwei Einbandstempel in Messing geschnitten. Italienisch, Anf. des 17. Jahrh.

2021. Rolle mit in Messing geschnittenem Rankenornament. Süddeutsch, Anf. des 17. Jahrh.

F. Neben dem Fenster.

2022. Fastentuch von Leinen mit fünf aufgemalten Dar- um 1500. 350 cm hoch, 82 cm breit.

2023. Aufsteigende Wandborte, Gobelin mit allegorischer Figur der Veritas. Italienisch, 16. Jahrh. 245 cm hoch, 67 cm breit.

KÖLN, NICOLAUS STEINMEYER.

2024. Passionssäule aus belgischem Granit, Sockel aus fünf Quadraten, der Aufbau mit vier Säulen um einen quadratischen Kern; reich mit Putten und Laubwerk reliefirt. Der Obertheil abgebrochen. 1554. 185 cm hoch.

KÖLN, BEIGEORDNETER BÜRGERMEISTER a. D. KARL THEWALT.

2025. Stollenschrank, Eichenholz, mit durchbrochenem Eisenbeschlag. Mittelfüllung mit der Figur eines Gewappneten, auf beiden Thüren und den Schubladen spätgothische Ranken mit farbigen Wappen. Westfalen, zweite Hälfte des 15. Jahrh. 178 cm hoch, 160 cm breit.

2026. Schrank, vierthürig, Eichenholz; im oberen Theil in den Formen der Frührenaissance geschnitzt, in den unteren Füllungen gothisches Faltwerk. In der Art des Calcarer Altarschreines der Heiligen Crispin und Crispinian. Calcar 1533. 170 cm hoch, 155 cm breit.

2027. Stollenschrank mit abgeschrägten Ecken, sog. Erkerschrank, Eiche. Auf jeder Seite zwei Füllungen mit je einer Figur in Renaissancenische. Das Rahmenwerk gothisch profilirt. Köln um 1550. 170 cm hoch.

2028. Stollenschrank, Eiche, mit durchbrochen geschweiften Füllungen in Renaissanceformen und gothischer Rahmenprofilirung. Köln um 1550. 125 cm hoch, 75 cm breit.

S t o l l e n s c h r a n k mit abgeschrägten Ecken, sog. Erkerschrank, Eiche. Alle Füllungen mit Kleinmeisterlaubwerk geschnitzt. Köln 1540. 146 cm hoch, 80 cm breit. 2029

S c h r ä n k c h e n, Eiche; auf der Thür in Renaissanceornament Alliance-Wappen des Bürgermeisters Hardenrath. Aus dem Alexianerkloster in Köln um 1570. 130 cm hoch, 56 cm breit. 2030.

C r e d e n z s c h r a n k in Intarsia; die Stützen des vortretenden Gesimses als Hermen geschnitzt. Köln nach 1600. 156 cm hoch, 80 cm breit. 2031.

Z a h l t i s c h, Eiche, allseits geschnitzt. Unten Faltwerkfüllungen, darüber umlaufender Fries aus durchbrochenen Füllungen mit gothischen Ranken. Auf der Thür unter den Schubladen ein wappenhaltender Löwe. Innen sinnreiche Gefächertheilung. Aus Dülken, zweite Hälfte des 15. Jahrh. 117 cm lang, 87 cm hoch. 2032.

B i l d e r r a h m e n (jetzt mit Spiegelfüllung), Eiche geschnitzt in den Formen des Uebergangs von der Frührenaissance zur niederländischen Spätrenaissance mit Rollwerkmotiven. Aus dem Antonskloster in Köln 1566. 2033.

T o d t e n s c h i l d, Holz geschnitzt und bemalt, mit Wappen. Nürnberg 1527. 2034.

D e c k e l p o k a l, Silber vergoldet. Gebuckelt, mit flachgetriebenem Rollwerk. Nürnberg, bez. W. Um 1600. 50 cm hoch. 2035.

D e c k e l p o k a l, Silber vergoldet und mit getriebenem Rollwerk mit Masken und Fruchbündeln bedeckt. Nürnberg um 1580, von Christoph Straub. 45 cm hoch. 2036.

D e c k e l p o k a l aus einem in vergold. Silber gefafsten Straufsenei. Auf dem Ei gravirte Jagdscenen des 17. Jahrh., auf Fufs und Schaft getriebenes Renaissanceornament. Augsburg, Meisterzeichen des Elias Gross. 39 cm hoch. 2037.

K o k o s n u f s in theilvergoldetem Silber gefafst. Fassung Frührenaissance unter Einflufs Holbeins, mit goth. Reminiscenzen. Arbeit des Bürgermeisters Müller in Zürich um 1520. 2 2cm hoch. 2038.

D o p p e l p o k a l, Silber vergoldet, getrieben mit Rollwerk im Stil der Punzenstecher. Aus der Kirche in Linz a. Rh. um 1590. 35 cm hoch. 2039.

G l a s h u m p e n, emaillirt; mit der Burg Retzelsdorf bei Nürnberg und den Ahnenwappen der v. Kress. Getragen von silbervergoldeter Figur eines knieenden Panduren. Nürnberg 1657. 25 cm hoch. 2040.

2041. Kokosnufs in theilvergoldetem Silber gefafst. Auf der Lippe fein gravirte Jagdbilder nach Virgil Solis. Die Nufs in Relief geschnitten mit bibl. Bildern. Nürnberg um 1580. 27 cm hoch.

2042. Kokosnufs mit Deckel in vergold. Silber gefafst. Frührenaissance unter Einflufs Holbeins. Die Nufs geschnitten mit bibl. Bildern. Schweiz um 1540. 28 cm hoch.

2043. Silberschale auf hohem Fufs getrieben und vergoldet: Die heil. Katharina mit den Philosophen disputirend. Fufs, Schaft, Rand und Unterseite gegossen. Antwerpen, erste Hälfte des 17. Jahrh. 19 cm Durchm., 12 cm hoch.

2044. Doppelpokal, Silber vergoldet und getrieben mit Rollwerk und Masken. Süddeutsch, um 1580. 29 cm hoch.

2045. Serpentinhumpen mit vergoldeter Silberfassung. Umlaufende Streifen mit Kleinmeisterlaub. Deutsch, 16. Jh. 15 cm hoch.

2046. Deckelbecher, Silber vergoldet; gebuckelt. Schweiz um 1530. 21 cm hoch.

2047. Deckelbecher, Silber vergoldet und gravirt. Auf Bauch und Flachdeckel Moiréemuster in sog. Trambourlirtechnik. Auf dem Knauf emaillirte Wappen. Schweiz 1554. 15 cm hoch.

2048. Häufebecher, Silber theilvergoldet. Oben Arabesken geätzt. Nürnberg um 1600. 9 cm hoch.

2049. Silberhumpen, gravirt. Arabesken mit Brustbildern. Nürnberg um 1590. 20 cm hoch.

2050. Jungfernbecher, Silber getrieben und vergoldet. Süddeutsch 1567. 13 cm hoch.

2051. Silberbecher mit Theilvergoldung, drei Früchte als Füfse. Siebenbürgen, 16. Jahrh. 16 cm hoch.

2052. Pokal, Silber, gebuckelt und vergoldet. Bez. G. U. H. 16. Jahrh. 17 cm hoch.

2053. Kokosnufs, in vergold. Silber gefafst. Mit Henkel und Klappdeckel. 17. Jahrh. 19 cm hoch.

2054. Deckelpokal, Silber vergoldet. Birnförmig auf Astschaft. Nürnberg bez. W., Ende des 16. Jahrh. 27 cm hoch.

2055. Deckelbecher, Silber theilvergoldet; gebuckelt, Rand gravirt. Süddeutsch 1584. 14 cm hoch.

2056. Wurzelbecher, Holz gedreht. Fufs, Griff und Hals in gothischer Silberfassung. Süddeutsch, 15. Jh. 16 cm hoch.

B ü t t e n m a n n (Winzerfigur), Holz geschnitzt, bemalt und in Silber gefafst. Schweiz 1626. 30 cm hoch. 2057.

S i l b e r s c h a l e, auf hohem Fufs getrieben und theilvergoldet. Im Boden zwei allegor. weibl. Figuren, von barockgeschweiftem Maskenrand umgeben. Weibl. Schaftfigur. Laut Inschrift gearbeitet von Georg Lanng, Vorgeher der Augsburger Goldschmiede und 1627 auf die Zunftstube geschenkt. Augsburg 1627. 15 cm hoch. 2058.

Z w e i S i l b e r b e c h e r, gebuckelt und vergoldet. Gravirt mit Namen und Wappen der Vorgeher und Geschaumeister der Augsburger Goldschmiedezunft, welche 1607 diese Becher auf die Zunftstube schenkten. Augsburg 1607. 16 cm hoch. 2059—60.

M o o s a c h a t s c h a l e auf Silberfufs mit Türkisen, Diamanten und Rubinen in geschnittener Silberfassung. Indianerknabe als Schaft. Art des Dinglinger, Dresden um 1700. 12 cm hoch. 2061.

B e r g k r y s t a l l s c h a l e auf hohem Fufs mit emaillirter Goldfassung. Drachengriff. Italien, 16. Jahrh. 16 cm hoch. 2062.

A c h a t s c h a l e, oval, in vergold. Silberfassung mit durchbrochenen Leisten. Italien um 1680. 9,5 cm lang. 2063.

S a l z f a f s, Silber vergold. Rand, oben geätzte Arabesken. Augsburg, um 1600. 8 cm Durchm. 2064.

S a l z f a f s, Silber vergold. Rand, oben Arabesken in Relief. Nürnberg 1586. 6 cm Durchm. 2065.

S a l z f a f s, Silber vergold. Dreiseitig, seitlich in Relief gegossen Diana und Aktaeon und der Raub der Proserpina. Nürnberg, 16. Jahrh. 13 cm lang. 2066.

B e r g k r y s t a l l ö f f e l mit vergold. Silbergriff. Süddeutsch, um 1590. 15 cm lang. 2067.

B e r g k r y s t a l l s c h ä l c h e n, rund, in Silberfassung feinster Ciselirung. Nürnberg, Art des W. Jamnitzer, um 1590. 10 cm hoch. 2068.

S t a n d u h r, Gelbgufs gravirt und vergoldet, vierseitig mit Kuppeldach. Augsburg, um 1580. 28 cm hoch. 2069.

S t a n d u h r, Gelbgufs vergoldet mit geätzten Arabesken und aufliegenden Plaketten. Nürnberg um 1570. 28 cm hoch. 2070.

S t a n d u h r, Gelbgufs vergoldet und gravirt. Auf den Seiten Pyramus und Thisbe, Fortuna, Opfer Isaaks, Lot, Jonas, bez. M. K. Arbeit des Niklas Lants, Uhrmacher in Innsbruck 1550. 25 cm hoch. 2071.

2072. Astronomische Uhr, sog. Monstranzuhr, Gelbgufs vergoldet; Fufs und Schaft in Relief gegossen, der Scheibenkörper gravirt. Augsburg, Meisterzeichen H. Z. Um 1590.

2073. Mefskelch mit Patene, Silber vergoldet; Fufs, Knauf und Kuppamantel reich mit sog. Drahtemail verziert in gothischer Ornamentik. Undeutliche Inschrift. Deutschungarn, Ende des 15. Jahrh. 22 cm hoch.

2074. Mefskelch, Silber vergoldet mit Einlagen aus translucidem Tiefschnittschmelz. Spanien oder Italien, 14. Jahrh. 20,5 cm hoch.

2075. Spitze eines Bischofsstabes, Bronze vergoldet. In der Krümmung St. Bernhard von Clairvaux, zu dem sich Christus vom Kreuze herabneigt. Zwei Wappen. Bayern, erste Hälfte des 16. Jahrh. 40 cm hoch.

2076. Thoraweiser, Silber vergoldet und gravirt. Auf dem Kugelknauf Thierfiguren. Deutsch, 17. Jahrh. 17 cm lang.

2077. Mitteltheil eines Ostensoriums, Bronze; sechsseitiges goth. Gerüst mit sechs Platten Maleremail, darauf je eine Heiligenfigur. Oberitalien, 15. Jahrh. 11 cm hoch.

2078. Monile, Silber mit drei, durch goth. Blätter verbundenen Rundfeldern, darin Platten mit Tiefschnittschmelz. Italien, 15. Jahrh. 8 cm hoch.

2079. Flügelaltärchen, Holz mit eingelegten Silberplatten, reliefirt und gravirt. Augsburg um 1600. 25 cm hoch.

2080. Bronzefigur: Eva. Venedig, 15. Jahrh. 36 cm hoch.

2081. Bronzefigur: Atlas in gebeugter Haltung mit erhobenen Armen. Art des Giovanni da Bologna. Florenz, Mitte des 16. Jahrh. 21 cm hoch.

2082. Bronzefigur: Venus stehend, dunkelgrüne Patina. In der Art des jüngeren Peter Vischer, Nürnberg, um 1525. 41 cm hoch.

2083. Christus, stehend, Kupfer getrieben und vergoldet. Italien, 16. Jahrh. 36 cm hoch.

2084. Bronzefigur: Kauernde Venus, seitlich aufblickend. Venedig, Anfang des 16. Jahrh. 9 cm hoch.

2085. Thürgriff, Bronze, weibl. geflügelte Herme. Italien, 16. Jahrh. 26 cm hoch.

2086. Bronzefigur eines Mannes in antiker Rüstung, mit Wappenschild. Italien, 16. Jahrh. 35 cm hoch.

2087. Bronzefigur des gefesselten Christus (hinten abgeflacht). Venedig, 16. Jahrh. 17 cm hoch.

B r o n z e f i g u r, vergoldet. Stehender Jüngling mit Lendentuch und Mantel über der Schulter. Italien, 16. Jahrh. 46 cm hoch. 2088.

B r o n z e f i g u r eines Jägers mit angelegter Flinte. Süddeutsch, zweite Hälfte des 16. Jahrh. 21 cm hoch. 2089.

B r o n z e f i g u r (mit Resten von Vergoldung). Weibl. Figur, sitzend in faltigem Gewand. Von einem Reliquienschrein. Frankreich?, 13. Jahrh. 11 cm hoch. 2090.

B r o n z e f i g u r: Stehender Engel mit Buch (Reste von Vergoldung). Um 1600. 20 cm hoch. 2091.

B r o n z e f i g u r eines Pferdes, vergoldet. Oberitalien, 16. Jahrh. 19 cm hoch. 2092.

D o l c h Philipps d. Guten v. Burgund. Wallrofsgriff mit Silberfassung: Knauf in Form des Feuerstahls (aus der Kette des gold. Vliefs), Parirstück kronenförmig. Schilfklinge geätzt mit Andreaskreuz, Ritter, einen Löwen bekämpfend, mit dem Wahlspruch Philipps: Montjoie St. Andrieu. Vor 1437. 40 cm lang. 2093.

J a g d h o r n in goth. Silberfassung; auf dem Randstreifen getriebene Jagdbilder in Ranken. Süddeutsch, 15. Jahrh. 44 cm lang. 2094.

O c h s e n z u n g e mit Elfenbeingriff in Bronzefassung. Auf der Klinge Aetzungen von Ercole Ferrara. Lederscheide. Venedig, 15. Jahrh. 58 cm lang. 2095.

O c h s e n z u n g e mit in Rosetten durchbrochenem Elfenbeingriff. Klinge mit Blutrinne geätzt. Diana mit Aktaeon. Venedig, 15. Jahrh. 61 cm lang. 2096.

O c h s e n z u n g e mit Elfenbeingriff in vergold. Eisenfassung. Auf der Klinge Mars und Venus. Venedig, 16. Jahrh. 43 cm lang. 2097.

O h r e n d o l c h (sog. Stradiota) mit Silbergriff niellirt und vergoldet, Klinge geätzt. Venedig, für Albanien gearbeitet, 15. Jahrh. 49 cm lang. 2098.

D o l c h mit Silbergriff, grün emaillirt und mit Schellen gemustert. Auf der Klinge: Inter arma silent leges. Gefunden in einem Deutschordensherrngrab in Zoppot bei Danzig. 16. Jahrh. 40 cm lang. 2099.

S c h w e i z e r D o l c h mit silbernem Kegelgriff und hochreliefirter Silberscheide. Zweite Hälfte des 16. Jahrh. 36 cm lang. 2100.

D o l c h in Lederscheide mit kantigem Ebenholzgriff mit Silberrosetten. Doppelschilfklinge goldgeätzt mit Wappen 2101.

der Williams und Inschrift: God guide the hand, that I in stand. England, 16. Jahrh. 39 cm lang.

2102. Schweizerdolch, Goldbronze. Auf der Scheide Pyramus und Thisbe. 16. Jahrh. 40 cm lang.

2103. Schweizer Dolchscheide, durchbrochen mit Bildern von David und Goliath. Mitte des 16. Jahrh. 30 cm lang.

2104. Schweizer Dolchscheide mit der Geschichte des Coriolan. Zweite Hälfte des 16. Jahrh. 29 cm lang.

2105. Dolch mit geschnittenem Eisenknauf, die geätzte Hohlklinge mit einem Faustrohr verbunden. Deutsch, 16. Jahrh. 53 cm lang.

2106. Knauf eines Heroldsstabes, Silber getrieben, vergoldet. Auf einem Kapitäl sitzender Falke mit Brustschild. Flandern?, bez. C. A. 1558. 17 cm lang.

2107. Schalenboden, Kupfer getrieben und vergoldet: Ein Angelfischer in Landschaft. Bez. A. T. 1570. (Die Bleiabgüsse dieser Platte tragen das Monogramm H. G.) Süddeutsch, 1570. 18 cm Durchm.

2108. Schalenboden, Kupfer getrieben und vergoldet. In der Mitte Venus und Adonis, umgeben von Jagdscenen. Deutsch, zweite Hälfte des 16. Jahrh. 17 cm Druchm.

2109. Beschlagstück, Kupfer getrieben. Marcus Curtius, umgeben von Rollwerk und Masken. Deutsch, 17. Jahrh. 10,5 cm breit.

2110. Beschlag eines Pulverhorns, Kupfer getrieben, durchbrochen. Marcus Curtius. Deutsch um 1600. 11 cm hoch.

2111. Beschlagstück, Kupfer getrieben; Auferstehung Christi. Nürnberg, 16. Jahrh. 5,5 cm hoch.

2112. Riechnufs, Silber gravirt im Stil des Theodor de Bry. Ende des 16. Jahrh. 4,5 cm hoch.

2113. Silberbecher von goth. Form, aufsen und innen mit Emailmalerei und Grisaille mit Vergoldung auf schwarzem Grund bedeckt. Die Malerei der Aufsenseite zeigt (wahrscheinlich nach einem niederländischen Kupferstich) in goth. Ranken zahlreiche Affen, welche das Gepäck eines schlafenden Reisenden berauben und den Inhalt unter sich vertheilen. Im Inneren des Bechers eine Jagd. Die Arbeit wird Limoges zugeschrieben, obwohl sie an Sorgfalt der Ausführung die sicheren gleichzeitigen Limousiner Emailmalerei weit übertrifft. Ende des 16. Jahrh. 20 cm hoch.

Kopf des Apostel Petrus, Kupfer getrieben und vergoldet. Soll vom Heribertschrein stammen. Köln, 12. Jahrh. 7 cm hoch. 2114.

Kleine Bronzegruppe, vergoldet: Das Abendmahl Christi. (Hinten flach.) 12. Jahrh. 7,5 cm breit. 2115.

Zwei Füllungen eines Kunstschrankes, Ebenholz mit vergoldeten und niellirten Silberbeschlägen. In der Mitte zwei Scenen aus Ovid. Italien (wahrscheinlich Venedig), 16. Jahrh. 17 cm lang. 2116—17.

Silberplatte, getrieben und theilvergoldet. Geifselung Christi. Von Hermann Potthof in Münster, Ende des 16. Jahrh. 19 cm lang und 10 cm hoch. 2118.

Silberrähmchen mit Spiegel (von einer Kassette), getrieben und vergoldet; mit zwei Engelfiguren. Art des Hans Petzold, Nürnberg, um 1600. 13 cm hoch. 2119.

Zwei Silberplättchen, getrieben und vergoldet. Das Opfer Isaaks und Moses mit der ehernen Schlange. Nürnberg, um 1600. 13 cm hoch. 2120. bis 2121.

Schalenboden, Silber getrieben und theilvergoldet; Jagd und Ernte als Allegorie des Herbstes (zwei weitere Platten im Mus. Darmstadt). Von Peter Oeri in Zürich, Ende des 16. Jahrh. 12,7 cm Durchm. 2122.

Schalenboden, Silber getrieben. Jagd auf den Auerochsen. Von Peter Oeri, Zürich, Ende des 16. Jahrh. 12 cm Durchm. 2123.

Kufstafel mit getriebener Silberplatte, Ruhe der heil. Familie auf der Flucht. Zweite Hälfte des 16. Jahrh. In vergold. Rahmen mit Lapiseinlage. 25 cm hoch. 2124.

Rundplatte, Silber getrieben: Abundantia in Landschaft. Art de Paul van Vinen, Amsterdam. Um 1600 12 cm Durchm. 2125.

Ovalplatte, Silber getrieben. Heil. Familie im Stall. Deutsch, um 1600. 13 cm hoch. 2126.

Kabinetkästchen mit Klappdeckeln, bezogen mit rothem Sammt, aufsen und innen mit gravirtem und geätztem Goldbronzebeschlag belegt. Deutsch, zweite Hälfte des 16 .Jahrh. 25 cm hoch. 2127.

Kassette mit Platten in farbiger Schmelzmalerei bedeckt. Couly Nouailher Limoges, Mitte des 16. Jahrh. 17 cm lang. 2128.

Lederkästchen, geritzt und vergoldet mit Renaissanceornament; goth. Eisenbeschlag. Frankreich, 16. Jahrh. 19 cm lang. 2129.

2130. Schmales Lederkästchen mit zwei goth. und acht Renaissanceringen. 16 cm lang.

2131. Rundplatte, Gold durchbrochen getrieben und emaillirt. Anbetung des Könige. Frankreich. 16. Jahrh. 4.5 cm Durchm.

2132. Anhänger mit weifsem Hirsch, Gold emaillirt mit Steinbesatz. Deutsch, 16. Jahrh. 7 cm lang.

2133. Medaillonanhänger, Hinterglasmalerei: Auferstehung Christi, in emaill. Goldrahmen. Italien, 16. Jahrh. 6 cm lang.

2134 bis 2135. Zwei Glieder einer goth. Gürtelkette; Silber vergoldet und emaillirt. In Rundfeldern ein Reiter und Simson auf geblümtem grünem Emailgrund. Ecken aus goth. Laub. Burgund, 15. Jahrh. 4,5 cm hoch.

2136. Armband, Gold emaillirt und mit Steinen und Perlen besetzt. Deutsch, zweite Hälfte des 16. Jahrh. 16 cm lang.

2137. Kästchen mit 20 Stück alter Ringe. Deutsch, 16. bis 17. Jahrh.

2138. Fingerhut, Silber mit durchbrochenem und emaillirtem Mantel. Augsburg um 1600.

2139. Rosettenknopf, Gold emaillirt. Deutsch, 16. Jahrh. 1,3 cm Durchm.

2140. Medaillon, Gold mit Grubenschmelz. Vorne unter Krystall kleine Elfenbeinfigürchen. 16. Jahrh. 6,5 cm hoch.

2141. Medaillon, vorne unter Glas: Charitas in Gold emaillirt; Rückseite mit sog. Email en resille sur verre. Frankreich, um 1600. 6 cm hoch.

2142. Reliquiar in Medaillonform, Silber vergoldet mit Malerei hinter Krystall aufsen und innen. In der Art der Monte Casinensischen Arbeiten. 17. Jahrh. 8 cm hoch.

2143. Medaillon, Silber durchbrochen, in feinster Gravirung im Stil des Etienne de Laune. Niederlande, vor 1600. 5 cm hoch.

2144. Niellokreuz, vorne Kruzifixus, hinten die Evangelistensymbole. Italien, 14. Jahrh. 9 cm hoch.

2145. Reliquiar, ovale Platte mit Kreuzaufsatz. Niello: St. Ursula, darüber im Kreuz St. Nikolaus. Italien, 15. Jahrh. 8 cm hoch.

2146. Medaillon mit Brustbild d. Cosimo Medici, in emaill. Goldrahmen. Italien, 17. Jahrh. 8 cm hoch.

2147. Medaillon, Bergkrystall mit emaillirter Goldfassung. Bilder Christi und Mariae. Italien, 17. Jahrh. 7 cm lang.

Taschenuhr, achtseitig, Deckel und Rand in Email en resille sur verre, blauer Grund. Werk von Thorebeck. Rouen, Ende des 16. Jahrh. 2148.

Taschenuhr, oval, Bergkrystall, Fassung Gold emaillirt. 2149.

Taschenuhr, Gold emaillirt mit farbigen Blumen auf grünem Grund. In Silberetui. Werk von P. le Blond, Paris, 17. Jahrh. 2150.

Taschenuhr, oval, Bergkrystall mit vier Zifferblättern. Werk von J. Gennaud, Genf, 17. Jahrh. 2151.

Taschenuhr, oval, Bergkrystall. Fassung Silber gravirt. Werk von Josias Jolly. Paris, 17. Jahrh. 2152.

Taschenuhr, achteckig, Silberdeckel gravirt mit Geburt und Auferstehung Christi. Werk von G. Fabre. Paris, 17. Jahrh. 2153.

Taschenuhr, achteckig, Silber durchbrochen mit zierlichen Figuren und Ornamenten. Werk von Pasquier Penas, Blois. Um 1600. 2154.

Taschenuhr in Tulpenform, mit Bergkrystall. 17. Jh. 2155.

Uhr, oval, gravirte Silberdeckel im Stil Theod. de Bry. Bez. Marturet Paris. Um 1600. 2156.

Tulpenuhr, bez. Jean Rousseau. 17. Jahrh. 2157.

Taschenuhr, Gold à quatre couleurs, zum Theil emaillirt. Bez. Baillon Paris. 18. Jahrh. 2158.

Tischuhr, Bronze gravirt im Stil der niederländischen Renaissance. Bez. Chartier, um 1570. 6 cm Durchm. 2159.

Uhr, achteckig. Rauchtopas in durchbrochener Metallfassung, Zifferblatt Silber emaillirt. Bez. Jörg Ernst, um 1600. 7 cm lang. 2160.

Uhr, kreuzförmig, Bergkrystall. Bez. Konrad Kreitzen, 17. Jahrh. 6,5 cm lang. 2161.

Uhr, oval, Krystalldeckel, Zifferblatt Silber gravirt. Vergoldeter Deckel durchbrochen. Bez. Daniell Scheirer in Wien, 17. Jahrh. 8 cm lang. 2162.

Uhr, oval, Zifferblatt Silber emaillirt, bez. Bastian Käpel, 17. Jahrh. 8 cm lang. 2163.

Tischuhr, Bronze durchbrochen, Groteskenornament. Silbernes Zifferblatt. Deutsch, Ende des 16. Jahrh. 6,5 cm Durchm. 2164.

Tischuhr, Bronze durchbrochen, auf dem Deckel St. Georg. Bez. M. G. 1574. 6,5 cm Durchm. 2165.

2166. Tischuhr, Bronze durchbrochen, auf dem Deckel Justitia. Deutsch, Ende des 16. Jahrh. 7 cm Durchm.

2167. Tischuhr, Bronze durchbrochen, mit Grotesken. Frankfurt, zweite Hälfte des 16. Jahrh. 6 cm Durchm.

2168. Uhr, oval, Silber gravirt. Auf der Rückseite Grotesken im Stil des De Laune. Ende des 16. Jahrh. 8 cm lang.

2169. Uhr in Buchform, gravirt. Zweite Hälfte des 16. Jahrh. 6 cm hoch.

2170. Uhr, oval, Zifferblatt Silber, Deckel gravirt. Augsburg, um 1600. 5 cm lang.

2171. Uhr, oval, durchbrochen gravirt. Schweiz (Zug), 17. Jh. 7 cm lang.

2172. Uhr, muschelförmig, gravirt. Bez. C. I. R. 17. Jahrh. 5 cm lang.

2173. Uhr, muschelförmig, Silber gravirt. Bez. Ro. Cordave. London, nach 1600.

2174. Uhr, geschweift oval, Silber vergoldet. England, 16. Jahrh.

2175. Uhr, oval, Silber innen gravirt. Bez. P. Durant Rouen. Ende des 16. Jahrh.

2176. Uhrrand, Gelbgufs vergoldet. 17. Jahrh. 8 cm Durchm.

2177. Taschenuhr mit Emailmalerei, Neptun und Meergottheit. 18. Jahrh. 5 cm Durchm.

2178. Taschenuhr mit grav. Etui. Ende des 17. Jahrh. 6 cm Durchm.

2179. Taschenuhr mit Emailmalerei. Bez. Durade Genf, Anfang des 18. Jahrh. 6 cm Durchm.

2180. Taschenuhr, Silber gravirt mit Blumenmuster. Bez. Jeremie Gregori. London, 17. Jahrh. 5 cm Durchm.

2181. Taschenuhr, oval. 17. Jahrh. 4 cm lang.

2182. Uhr mit Doppeldeckel, Gelbgufs durchbrochen. Augsburg, um 1600.

2183. Uhr mit durchbrochen gravirtem Deckel. Bez. Vibrandi. 17. Jahrh. 6 cm Durchm.

2184. Uhr, Deckel mit Kruzifixus in Ranken, Zifferblatt Silber gravirt. Deutsch, 17. Jahrh. 5 cm Durchm.

2185. Tischuhr, gravirt mit allegor. Figuren. Um 1600. 5 cm hoch.

2186. Tischuhr, Gelbgufs durchbrochen, mit Wappen. Süddeutschland, 16. Jahrh. 20 cm Durchm.

2190. Vortragekreuz, Silber vergoldet und mit 20 Nielloplatten bekleidet; darauf Kruzifixus, Maria, Johannes und

Passionsscenen. Ornament und Zeichnungen im Stil der edelsten Florentiner Frührenaissance. Florenz, zweite Hälfte des 15. Jahrh. 45 cm hoch.

Nielloplatte, oben gerundet, auf gravirtem Grund der Schmerzensmann. Bez. H. G. R. Oberitalien, Ende des 15. Jahrh. 9 cm hoch. 2191.

Brennspiegel, Krystallinse getragen von weiblicher Figur in der Haltung der Tragfigur vom Tafelaufsatz des W. Jamnitzer, Bronze vergoldet. Nürnberg, um 1580. 21 cm hoch. 2192.

Figur eines Bauern aus einem Schachspiel, Landsknecht auf fein gravirtem Sockel. Bronze vergoldet. Augsburg, zweite Hälfte des 16. Jahrh. 9,5 cm lang. 2193.

Tischglocke in Form einer Frau, Bronze vergoldet. Süddeutsch, Anfang des 17. Jahrh. 16 cm hoch. 2194.

Buchsholzschnitzerei: Gruppe: der h. Sebastian zwischen zwei Kriegsknechten. Nürnberg, erste Hälfte des 16. Jahrh. 29 cm lang, 21 cm hoch. 2195.

Buchsfigur: St. Anna mit Maria und dem Kind auf dem Arm. Niederländisch, 15. Jahrh. 16 cm hoch. 2196.

Buchsfigur der Maria mit dem Kind auf der Mondsichel. Schwaben, 16. Jahrh. 15 cm hoch. 2197.

Buchsfigur eines nackten Mannes, der mit der Rechten sein Kopftuch windet. Deutsch, 16. Jahrh. 25 cm hoch. 2198.

Buchsfigur der Madonna mit dem Kind, in der Hand ein Skapulier. Italien, 16. Jahrh. 15 cm hoch. 2199.

Buchsfigur der h. Katharina mit dem Rad. Deutschland, 14. Jahrh. 10 cm hoch. 2200.

Büste des Herkules, Buchs auf Elfenbeinsockel. Nürnberg, 16. Jahrh. 8,5 cm hoch. 2201.

Buchsrelief, Christus betend auf dem Oelberg, vorne drei schlafende Jünger. (In verglastem Kasten.) Deutsch, 16. Jahrh. 16 cm hoch. 2202

Buchsrelief, Darstellung eines Jungbrunnens in der Art Nürnberger Plaketten. Deutschland, 16. Jahrh. 10,5 cm breit. 2203.

Dambrettstein, Buchsrelief; darauf ein König, Ritter und Amor. In der Art des Hans Kels von Kaufbeuren, um 1540. In verkröpftem Rahmen. 5 cm Durchm. 2204.

Gegenstück: Amor und Venus. 5 cm Durchm. 2205.

2206. Ovalrelief, Birnholz: Maria, bemalt, Spanien, 16. Jh. (In breitem Rahmen.) 11,5 cm hoch.

2207. Schieferplatte mit Relief: Charitas im Rundfeld. Von Peter Flötner, Nürnberg, um 1545. 12,5 cm hoch.

2208. Reliefplatte, in weifsem Marmor auf schwarzen Grund aufgelegt ein Abschnitt aus dem Triumphzug des Mantegna. 17. Jahrh. 16 cm breit.

2209. Buchsmedaillon, männl. Brustbild von Hagenauer. 1517. 7,5 cm Durchm.

2210. Medaillon, Kehlheimer Stein, Brustbild des Niklas Kolb. 1525. 8 cm Durchm.

2211. Medaillon, Kehlheimer Stein, Brustbild des Georg Irnsinger. 1547. 7,5 cm Durchm.

2212. Medaillon, Kehlheimer Stein, Brustbild des Grafen Philipp von Nassau und Saarbrücken. 1566. 4 cm Durchm.

2213. Medaillon, Kehlheimer Stein bemalt: Weibl. Brustbild von 1589. Süddeutsch. 7 cm Durchm.

2214. Steinplakette mit Figur des Sol aus einer Planetenscene in der Art des H. S. Beham. Nürnberg, erste Hälfte des 16. Jahrh. 5,5 cm hoch.

2215. Bernsteinrelief (Bernsteinmilch auf rothem Email): Jacob I. v. England. 17. Jahrh. 3,8 cm Durchm.

2216. Modell für einen Dolchschuh, Buchs; Maske mit zwei Schnecken. 16. Jahrh. 3 cm breit.

2217. Bauernfigur mit Imhofs Wappen aus einem Schachbrett. Nürnberg, 16. Jahrh. 2 cm hoch.

2218. Silbermedaille mit Friedrich III., auf grünem Emailgrund. 17. Jahrh. 3,3 cm hoch.

2219. Schnabelkanne, Steinzeug mit zwei Thierfriesen von unübertroffener Schärfe. Wappen des Propstes Daniel Merlaw von Fulda. Siegburg, 1591. 25 cm hoch.

2220. Fayencekrug m. D. in Eulenform, reliefirt, blau gemalt und vergoldet. Vorne Wappen und Datum. Schweiz 1540. 29 cm hoch.

2221. Steinzeugkrug, braun, mit Ovalmedaillons von Jan Emens in Raeren. Um 1580. 24 cm hoch.

2222. Pinte, Steinzeug, mit musizirenden und tanzenden Amoretten unter goth. Spitzbogen. Köln, Maximinenstr., um 1520. 10 cm hoch.

2223 Steinzeugpinte, grau, in Relief die Figuren eines Kaisers und zweier Landsknechte. Köln, um 1520. 9 cm hoch.

Steinzeugkrug, braun, Bartmaske und goth. Ranken mit dem Stammbaum Mariae. Köln, Maximinenstrafse, um 1520. 15 cm hoch. 2224.

Fayencekrug mit Reliefauflagen und farbigen Glasuren. Auf der Schulter doppelter Mauerring mit Thürmen; vorne in Nische die Auferstehung Christi, darunter die Kreuzigung. Seitlich Christus segnend und das Opfer Isaaks. Zwei Nürnberger Stadtwappen. Unten die Anbetung der heil. drei Könige in Rundbogenfeldern. Nürnberg, um 1550. 52 cm hoch. 2225.

Apostelkrug, emaillirt, Steinzeug von Kreufsen. Erste Hälfte des 17. Jahrh. 21 cm hoch. 2226.

Jagdkrug, emaillirt, Steinzeug von Kreufsen. 1650. 21 cm hoch. 2227.

Planetenkrug, Steinzeug von Kreufsen. 1628. 21 cm hoch. 2228.

Kruke mit Kruzifixus, seitlich Rollwerk mit Engelsköpfen. Steinzeug von Kreufsen. 1626. 21 cm hoch. 2229.

Krug mit Kerbschnitt und zwei gemalten Wappen. Steinzeug von Kreufsen. 1628. 16 cm hoch. 2230.

Humpen mit gemaltem Wappen der Münchhausen, in Relief Rollwerk mit Engelsköpfen. Silberdeckel. Steinzeug von Kreufsen. 1630. 16 cm hoch. 2231.

Holzfigur der Maria, vergoldet und bemalt. Von einer Kreuzigungsgruppe. Spanien, 16. Jahrh. 31 cm hoch. 2232.

Holzfigur der Maria, auf einem Halbmond stehend. Vergoldet und bemalt. Spanien, 17. Jahrh. 2233.

Theil eines persischen Knüpfteppichs mit Thieren in Ranken und Arabesken. Um 1600. 2234.

Holzfigur der h. Agnes. Schwaben, 15. Jahrh. 114 cm hoch. 2235.

Halbfigur eines Ritters, Holz bemalt und vergoldet. 29 cm hoch. 2236.

Kokosnufs als Pokal in vergoldetem Kupfer gefafst. Als Spangen drei weibl. Hermen. Schweiz, 16. Jahrh. 30 cm hoch. 2237.

Glashumpen in vergold. Kupfer gefafst. Süddeutsch. 23 cm hoch. 2238.

Maserbecher in vergold. Kupfer gefafst. Im Deckelaufsatz Porträtmedaillon A. Dürers, auf dem Griff Wappen des Bürgermeisters Thomsen von Zürich. Bez. H. P. T. 1583. 21 cm hoch. 2239.

2240. Steinzeugkrug mit drei biblischen Bildern und Inschriften. Siegburg, zweite Hälfte des 16. Jahrh. 35 cm hoch.

2241. Blumengefäfs aus drei kleinen Bechern, mit Kölner- und Reichswappen. Steinzeug von Siegburg. 1593. 12 cm hoch.

2242. Madonna mit Kind, Standfigur aus Nufsbaumholz. Frankreich, 15. Jahrh. 100 cm hoch.

2243 bis 2244. Zwei Holzstatuetten der hh. Petrus und Paulus, vergoldet. 15. Jahrh. Je 37 cm hoch.

2245. Terrakotte-Büste eines Mannes, polychromirt. 16. Jahrh. 35 cm hoch.

2246. Marmorrelief der h. Familie. Italien, 16. Jahrh. 52 cm hoch.

2247. Apostelfigur aus Speckstein. 15. Jahrh. 25 cm hoch.

2248. Engel als Buchträger, Kehlheimer Stein. 15. Jahrh. 25 cm hoch.

2249. Bronzeschüssel, um das vortretende Mittelfeld gravirt mit mythologischen Kampfesscenen. Venedig, 16. Jh. 55 cm breit.

2250. Madonnenfigur auf Sockel, Marmor. Frankreich, 16. Jahrh. 105 cm hoch.

2251. Frechener Steinzeugkrug, bauchig mit zwei Wappenmedaillons. 16. Jahrh. 45 cm hoch.

2252. Frechener Steinzeugkrug mit einer Bauernhochzeit. 16. Jahrh. 45 cm hoch.

2253. Holzfigur, sitzende Madonna mit Kind. Schwäbisch, 16. Jahrh. 45 cm hoch.

2254. Gothischer Dolch. Der Griff ausladend mit erhabenem agraffenförmigem Knaufe, als Handschutz drei Buckel. Augsburg, 14. Jahrh. 32 cm lang.

2255. Goth. Stilet. Griffeisen, Handschutz dreispangig. 15. Jahrh. 27 cm lang.

2256. Goth. Stilet. Griffeisen, Parirschutz dreispangig. 15. Jahrh. 29 cm lang.

2257. Dolch mit silbernem Gefäfs und geschwungener Parirstange reich gravirt, Klinge geätzt. Aus Abtei Gerresheim, 16. Jahrh. 32 cm lang.

2258. Pulverhorn in Goldbronze mit Bärenjagd.

2259. Schreibbesteck in Goldbronze gravirt mit ciselirten Bändern. 16. Jahrh.

2260. Terracotta-Medaillon mit Kaiser Maximilan in Holzrahmen. 16. Jahrh.

Terracotta-Medaillon mit Kaiser Augustus in Holzrahmen. 16. Jahrh. 2261.

Hellebarde geätzt mit knieendem Ritter. 300 cm. 2262.

Hellebarde geätzt mit Landsknechten. 16. Jahrh. 300 cm. 2263.

Hellebarde geätzt mit Costümfiguren. 16. Jahrh. 300 cm. 2264.

Hellebarde geätzt mit Reichsadler und Porträtmedaillon. 16. Jahrh. 300 cm. 2265.

Scheide mit Besteck in gravirter Goldbronze mit aufliegenden Figuren. 37 cm lang. 2266.

KÖLN-KALK, ERNST REIMBOLD.

Eine kleine Auswahl der Sammlung römischer Funde, meist aus Köln. Die Strafsennamen bezeichnen die Fundstelle in Köln — bei anderen ist der Ortsname angegeben.

Marmor.

Römischer Krieger (Kopf, Fufs ergänzt), gef. Siebengebirge. 65 cm hoch. 2267.

Porträtmedaille einer Dame. 20 cm hoch. 2268.

Porträtkopf eines Römers mit markanter Nase und Kinn. 15 cm hoch. 2269.

Porträtkopf, kleiner. 10 cm hoch. 2270.

Zeuskopf von einem Sarkophag, gefunden Koblenz. 20 cm hoch. 2271.

Kriegerkopf mit Helm in Kehlheimerstein, gef. Köln. 15 cm hoch. 2272.

Rheinisches Glas (Kölner Fabrikat).

Grofse Graburne mit Henkel, Brandreste, gef. Ursulastr. 40 cm hoch. 2273.

Grofse Graburne ohne Henkel, aber mit Deckel. 27 cm hoch. 2274.

Grofse Flasche mit geschliffenen Ringen und zwei Henkelansätzen, gef. 1898. 40 cm hoch. 2275.

Gleiche Form, ganz klein. 12 cm hoch. 2276.

Henkelflasche in conischer Form mit breitem Bandhenkel. Sülz. 31 cm hoch. 2277.

Birnenförmige Flasche mit dickem runden Henkel. Köln. 35 cm hoch. 2278.

2279. Birnenförmiger Flacon, eingekniffen mit blauen und weifsen Fäden verziert, auf kleinem Fufse, gef. 1898. 20 cm hoch.

2280. Dasselbe, voll, rund, restaurirt. 18 cm hoch.

2281. Dasselbe, aber mit durchsichtigen Glasfäden. 20 cm hoch.

2282. Dasselbe, Fufs abgebrochen (alle vier zusammen gefunden). 20 cm hoch.

2283. Schminkflasche in Form einer Taube. Severin. 14 cm lang.

2284. Schminkflasche, noch rothe Schminke enthaltend. 10 cm lang.

2285. Schminkflasche aus gelbem Glas geschmolzen. Severinstr. 13 cm lang.

2286. Schminkflasche aus grünlichem Glas geschmolzen. Severinstr. 8 cm lang.

2287. Cylindrische Flasche mit zwei breiten Henkeln. 26 cm hoch.

2288. Birnenförmige Flasche mit Spiralfäden. Mainz. 25 cm hoch.

2289. Krenolin-pyramiden-Flasche aus gelbem Glas mit langem Hals und langem Henkel. Brüsselerstr. 26 cm hoch.

2290 Birnenförmige Flasche mit Schraubenfäden und Doppelhenkel. Bonn. 21 cm hoch.

2291. Muschelglas aus gelbgrünem Glas mit zwei tiefblauen Henkeln. Luxemburgerstr. 19 cm hoch.

2292. Birnenförmige Flasche mit Fäden verziertem Hals und mit schönem Henkel. 19 cm hoch.

2293. Birnenförmige Flasche. Severinstr. 15 cm hoch.

2294. Birnenförmige Flasche mit Fäden über die ganze Laibung. Cobern a. d. M. 14 cm hoch.

2295. Kopfglas aus grünem, blauirisirendem Glas. An der Eiche. 14 cm hoch.

2296. Taubenei aus Glas, gefüllt. 3 cm lang.

2297. Aehnliches Ei, aber Doppelpyramidenform. 8 cm lang.

2298. Becher aus Milchglas mit zwei Reihen von je acht hohlen, mit grofser Oeffnung angesetzten Delphinen, welche dunkelblaue Köpfe und Rückenflossen haben. Gef. 1897, Severin, mit Münze, Kopfglasscherben. 14 cm hoch.

Frühfränkischer Becher, welcher denselben Decor nachahmt am Fufse in vierfacher Weise, aber, weil unverstanden, Elephantenrüsseln ähnelt, dazwischen Glasspirale. Gef. Nettesheim. 17 cm hoch. 2299.

Henkelflasche aus Rubinglas, mit breitem kleeblattförmigem Ausgufs und dreifach geripptem Henkel, welcher in Löwenkopf endet. Gef. Brabanterstr. 24 cm hoch. 2300.

Schlanke Flasche aus Milchglas, mit erweitertem Boden und viereckigem, je dreiringig getheiltem Leib. Aachenerstr., 1897. 23 cm hoch. 2301.

Trinkbecher in gleicher Form mit Fufs. Luxemburgerstr. 18 cm hoch. 2302.

Kugelflasche mit zwei kurzen Henkeln, die mit Bronzebügel verbunden sind. 7 cm hoch. 2303.

Kugelflasche mit vier Henkeln, die lang hinabreichen. Hohepforte, 1889. 8,5 cm hoch. 2304.

Grofser Fisch mit fünf Flossen aus hellgrünem Glas und blauen Fäden um Kopf und Schwanz, sowie blauen Augen; frühchristliches Gefäfs. Brabanterstr. 22 cm lang. 2305.

Glaskugel mit kleiner Oeffnung, ganz mit Milchglas umsponnen. Trier. 5 cm lang. 2306.

Fläschchen aus weifsem Glas mit blauem Ring um Hals und Oeffnung sowie blauem Henkel. 7 cm lang. 2307.

Scherbe einer Schale aus blauem, grünem, rothweifsem, mit Gelbfäden durchzogenem etc. Glas. Trier. 8 cm lang. 2308.

Dunkelgrünes Glas mit blauer Glasemaille überzogen, worin in einer Ranke ein Geniuskopf zwischen vier Blättern ist. Brüsselerstr. 5 cm lang. 2309.

Salbgläschen mit Deckel, schön irisirend. 4 cm lang. 2310.

Schminkkugel aus weifsem Glas. 7 cm Durchm. 2311.

Schminkkugel aus gelbem Glas, noch Schminke enthaltend. Aachenerstr. 6 cm Durchm. 2312.

Flasche mit flachem breiten Leib und langem Halse wie Henkel mit Tuchstopfen und vertrocknetem Inhalt. Andernach. 14 cm hoch. 2313.

Gruppe von 10 grünen Gläsern.

Henkelflasche mit drei weifsen Reifen und weifsem Henkel. 9 cm hoch. 2314.

Henkelflasche, ganz grün. Bonn. 9 cm hoch. 2315.

2316. Kleine gerippte Flasche aus sehr dickem Glas. 10 cm hoch.

2317. Kleine gerippte Flasche aus sehr dickem Glas. Luxemburgerstr. 7 cm hoch.

2318. Gerippte Flasche, ganz klein und sehr dünn. 3 cm hoch.

2319. Herzförmige, flach gedrückte Flasche. 9 cm hoch,

2320. dto. kleiner. Luxemburgerstr. 4 cm hoch.

2321. Trichterförmige Flasche, smaragdgrün. 5,5 cm hoch.

2322. Viereckiges, ganz in Felder geschliffenes grünes Flacon. 9 cm hoch.

2323. Kugelflasche mit zwei kurzen Henkeln, grün. 6 cm hoch.

2324. Kugelflasche aus hellgrünem Glas. 7 cm hoch.

2325. Kugelflasche aus weifsem Glas. 7 cm hoch.

2326. Kleine Vase mit zwei grofsen Delphinhenkeln. 6 cm hoch.

2327. Ganz geschliffenes viereckiges Fläschchen aus Krystallglas. 7 cm hoch.

2328. Halbkugelflasche mit langem Halse. 6 cm hoch.

2329. Rosaglas, bunt irisirender Boden einer Schale. 13 cm hoch.

2330. Stücke eines grofsen Bechers aus rosa Glas mit weifsen Emaillelinien verziert. 14 cm hoch.

2331. Tonnenflasche mit nur einem Henkel. 17 cm hoch.

2332. Flasche, in eine Holzform geblasen, so dafs Früchte und Bogen hervortreten. 10 cm hoch.

2333. Schale aus gelbem Glas mit Rippen. Severinstr. 7 cm hoch.

2334. Flasche aus Milchglas mit zwei Doppelhenkeln aus grünem mit rothen Linien durchzogenem Glase. Luxemburgerstr. 7,5 cm hoch.

2335. Kleines weifses Halbkugelfläschchen. 4 cm hoch.

Gruppe von 12 goldgelben Gläsern.

2336. Henkelflasche mit kugeliger Laibung. Severinstr. 19 cm hoch.

2337. Cylindrische Flasche mit kurzem Hals. 11 cm hoch.

2338. Birnenförmige Flasche mit langem Hals. 13 cm hoch.

2339 Kugelförmige Flasche mit kurzem Hals. 13 cm hoch.

Kugelförmige Flasche mit kurzem Hals. Trier. 5 cm hoch. 2340.

Ovale Flasche. Luxemburgerstr. 7 cm hoch. 2341.

Flasche, unten spitz mit zwei Halsringen. Zeughausstrafse. 13 cm hoch. 2342.

Flasche, spindelförmig mit langem Hals. Aachenerstrafse. 13 cm hoch. 2343.

Henkelflasche mit geripptem Leib. 8 cm hoch. 2344.

Grofse Schale mit verjüngendem Rand. 13 cm hoch. 2345.

Fingerring aus gelbem Glas. Köln. 1 cm hoch 2346.

Fingerring aus weifsem Glas. Trier. 1 cm hoch. 2347.

Gruppe von 17 blauen Gläsern.

Kugelflasche mit langem Halse und langem breitem Henkel mit zwei Rippen. Severinstr. 1897. 19 cm hoch. 2348.

Ovale Vase mit kurzem Hals, die mit Fäden umzogen ist und zwei dünne Henkel mit breitem Ansatz hat. Severinstr. 1900. 15 cm hoch. 2349.

Gedrückte niedrige Flasche mit langem Halse und gleichem Henkel wie vorhin. 10 cm hoch. 2350.

Vase mit milchweifser Baumverzierung und zwei Henkeln. Bonnerstr. 11 cm hoch. 2351.

Fläschchen mit schlanker Form, weifsem Henkel und weifsem Faden um den Hals. Aachenerstr. 10 cm hoch. 2352

Fläschchen, ganz blau. Aachenerstr. 10 cm hoch. 2353.

Väschen mit zwei Henkeln. Urmitz. 7,5 cm hoch. 2354.

Väschen mit zwei Henkeln nebeneinander an einer Seite. 6 cm hoch. 2355.

Breite, ganz niedrige Flasche. 5 cm hoch. 2356.

Pyramidenförmige Flasche. 12 cm hoch. 2357.

Diverse blaue Fläschchen, eines aus Trier und aus Aachenerstr. 8—5 cm hoch. 3358.

Flasche, kolbenförmig aus blauem Glas. 7 cm hoch. 2359.

Von Keramik ist nur je ein Beispiel der verschiedenen Arten ausgewählt worden:

Ein abnorm grofser Jagdbecher aus weifsem Thon, innen wie aufsen mit grüner Glasur überzogen. In Barbotinspritzmanier sind 13 verschiedene Jagdthiere auf dem Becher zwischen Eichel-, Wein- etc. Ranken angebracht. Luxemburgerstr. 1892. 23 cm hoch. 2360.

Terra nigra-Vase mit aufgelegten Haarbogen. 12 cm hoch. 2361.

2362. Terra nigra-Vase mit aufgespritzten Lotosblättern. 13 cm hoch.

2363. Terra sigilata-Schale mit geprefsten Gladiatoren und Ranken. 12 cm hoch.

2364. Terra sigilata-Töpfchen mit in Kerbschnitt gemachten Palmblättern, enthält 53 Spielmarken, drei Würfel, die darin gefunden. Aachenerstr. 8 cm hoch.

2365. Terra sigilata modellirter Pfannenstiel mit Widderkopf. Xanten. 10 cm hoch.

2366. Inschriftenbecher, schwarz mit weifser Schrift SVCE ME. 17 cm hoch.

2367. Inschriftenkrug mit Henkel VIVAS MI. Neufserstrafse, 1900. 23 cm hoch.

2368. Fortunaaltärchen in weifsem Thon. Die Göttin hält in der Rechten die Glückskugel, wirft mit der Linken den Schleier zurück. Ueber ihr auf den von zwei Säulen getragenen Querbalken zwei Genien mit Guirlande. Gef. neben obigem, Neufserstr. 1900. 21 cm hoch.

2369. Minervakopf aus rothem, gebranntem Thon. 15 cm hoch.

2370. Geflügelter Genius, ganze Figur aus Thon. 16 cm hoch.

2371. Sitzende Göttin. 17 cm hoch.

2372. Korbtragender Römer, ganz in sein Gewand gehüllt. 17 cm hoch.

2373. Matrone im Sessel mit zwei nährenden Kindern in den Armen. 18 cm hoch.

(Vor diesen sechs Kölnischen stehen drei echte Tanagrafiguren, um die Art des künstlerischen Könnens zu vergleichen.)

2374. Dame mit Fächer und Spitzhut in schwacher Bemalung. 20 cm hoch.

2375. Dame an eine Säule gelehnt, blaue Augen, goldenes Haar. 17 cm hoch.

2376. Sitzendes Mädchen mit Beutel in der linken Hand. 51 cm hoch.

Lampen.

2377. Ringlampe aus Terra sigillata mit drei Hängeösen und Eingufs, sowie 12 Dochtschnäbeln. Form eines Kirchenkronleuchters. 25 cm Durchm.

2378. Affenkopf, bei dem die vorgeschobene Unterlippe den Docht hält. 10 cm hoch.

Lampe in Form eines Gladiatorhelmes, auch sigillata. Luxemburgerstr. 16 cm hoch. 2379.

Zwergenkopf mit grofser Nase, gelber Thon. Brüsslerstr. 8 cm hoch. 2380.

Kaninchen aus weifsem Thon, auf Dochtröhre liegend. 13 cm lang. 2381.

Hahn, niederhockend etrurisch. 12 cm lang. 2382.

Lampe mit Bildhauer, welcher eine Gesichtsmaske anfertigt, drei Dochte. 19 cm lang. 2383.

Lampe, Diana mit Speer und brennender Fackel, hat zwei geweihte und zwei ungeweihte Hirsche vor ihrem Jagdwagen. 15 cm lang. 2384.

Kleine Lampe mit Maske, drei Dochtlöcher. 7 cm lang. 2385.

Kleine Lampe mit schönem Zeuskopf, ein Dochtloch. 6 cm lang. 2386.

Kleine Lampe mit Negergesicht, ein Dochtloch. 5 cm lang. 2387.

Lampe in Form einer Frau mit Diadem in den Haaren, Schmuckkette um den Hals und in den Händen eine Taube wie Weintraube zum Opfer bringend. Drei Dochtlöcher, sigillata. 12 cm lang. 2388.

Die Neujahrsscherzlampe mit einem Esel im Mittelfeld, welcher ein Gratulationstäfelchen um den Hals gebunden hat und der doppelsinnigen Umschrift: Anno novo felix tibi. 13 cm lang. 2389.

Lampe mit drei Hängeösen aus Glas. 8 cm lang. 2390.

Gold.

Armring aus 2 cm breitem feinen Filigrangoldband mit Oeffnungscharnier. In fünf Feldern, welche viereckig eingefafst, sind durchbohrte Smaragde befestigt, dazwischen fünf runde Felder, in denen Bernsteine waren. Gef. mit drei folgenden Nummern zusammen an einem Armknochen. Severinstrafse. 7 cm Durchm. 2391.

Armband, vollrund, aus Goldblech mit Spiralringen. 8 cm Durchm. 2392.

Oberarmring, 1 cm, rund in acht Felder getheilt, welche abwechselnd Spirallinien und schuppenförmige kleine Blätter haben. 10 cm Durchm. 2393.

Oberarmring, in 29 dicht anschliefsenden Perlen geformt, wovon stets eine achtkantige glatte mit einer verzierten abwechselt, letztere mit Gesicht-Muschel, Blatt, Rauten etc. versehen. Severinstr. 10 cm Durchm. 2394.

2395. Armband aus zwei flachgewundenen Goldstreifen, welche zwischen Doppelcharnier einen in grofser Form gefafsten Achaten halten. Huhnsgasse. 6 cm Durchm.

2396. Stirnband, 1,5 cm breit, mit Perlmutterverzierung und mittlerer Erhöhung. Gef. Severin. 17 cm lang.

2397. Fingerring eines Herrn, einen Stein mit eingeschliffener Figur zwischen Drahtfiligran haltend.

2398. Fingerring eines Herrn, mit grofsem Achat, dessen Einfassung feine Goldschnur hat.

2399. Fingerring eines Herrn, Hufeisenform, mit blauem Stein in Rautenform.

2400. Damenring mit würfelartigem Smaragd.

2401. Herrenring in ovaler massiver Form mit roth-weifs-schwarzem Karneol.

2402. Damenring, durchbrochen mit bernsteinartigem, geschliffenem Stein.

2403. Damenring aus breitem Goldblech mit weifsem Stein. Trier.

2404. Damenring mit stehendem Krieger auf breiter Goldfläche mit Oese daneben. Huhnsgasse.

2405. Damenring, oval mit weifser Perle.

2406. Damenring, doppelte Spirale eines gewundenen Golddrahtes zwischen zwei glatten, mit feinen Punkten und Rosetten decorirt.

2407. Ein Paar Ohrringe aus dünnem, unten halbmondförmigen Goldreifen.

2408. Ein Paar Ohrringe mit geflügeltem Genius. Huhnsgasse.

2409. Ein Paar Ohrringe mit frisirtem Frauenköpfchen und rundem Halskragen.

2410. Ein Ohrring, Frauenkopf mit Mittellocke und langem Haupthaar, darunter Goldperle.

2411. Ein Ohrring, dicker werdende Spirale in einen Drachenkopf endigend, der fein detaillirt ist.

2412. Ein Ohrring aus hohler Spirale mit einer querstehenden festen Perle.

2413. Ein Ohrring aus Golddraht mit anhängendem goldgelben Glasstück.

2414. Ein Ohrring aus Golddraht mit durchbohrten Perlen, einer grünen Glas- und vier echten Perlen.

2415. Ein Ohrring, Fragezeichen mit grofsem Smaragd, der mit gewundenem Draht befestigt ist.

Ein Ohrring, ähnlich, mit zwei blauen Glasperlen. 2416.

Ein Ohrring mit viereckigem eingefafsten Smaragd, einer weifsen Perle darüber und zwei Goldanhängseln darunter. 2417.

Ein Ohrring, dto., aber als Anhängsel ein herzförmiger Smaragd in Gold. 2418.

Ein Ohrring mit halbkugeligem Ametist. 2419.

Ein Ohrring mit langem blauem Glasanhängsel. 2420.

Ein Ohrring, kleiner Ametist und grofsem himmelblauem Glastropfen. 2421.

Ohranhängsel in dunkelroth geschliffenem Stein zwischen Rosettchen. Aachenerstr. 2422.

Halbmondförmiges Anhängsel mit aufgelöthetem Drahtdecort. 2423.

Ohrring? mit zwei oberen und vier unteren geschliffenen Steinen. Achterstr. 2424.

Nadel mit feinem Kettchen und Goldknöpfchen. Engelbertstrafse. 2425.

Lange Busennadel mit viereckigem Knopf und blauer Perle. Achterstr. 2426.

Goldknopf mit gedrehtem Ende ohne Haarnadel. Römerthurm. 2427.

Genius mit vier Flügeln, drei Kugeln auf dem Kopf, an einem grofsen Haken. Vorbild der byzantinischen Engel. Achterstr. 2428.

Dünne Goldplatte mit Genius mit zwei Flügeln, von Rosen umgeben. 2429.

Kettchen mit zwei goldenen, einer blauen, drei rothen Perlen. Achterstr. 2430.

Reichverziertes Schlofs einer Halskette. 2431.

Anhängsel, bestehend aus vier Halbkugeln mit Drahtzierat. 2432.

Ohrlöffel mit gedrehtem Stil, ganz aus Gold. 2433.

Silberner Löffel mit Löwenkopf und herzförmiger filigrandurchbrochener Muschel. 2434.

Gagatmedaillon mit Doppelporträtbüste eines Römers und seiner Frau; Totenbildnifs späterer Zeit in schwarzem Bernstein, gef. mit Münze des Caracalla. Aachenerstr. 6 cm breit. 2435.

Calcedon mit gut geschliffenem Frauengesicht in später Haartracht, ein Legionsehrenzeichen, wie Wiener Museum besagt. 5 cm breit. 2436.

2437. Ramseskopf aus Elfenbein geschnitzt. Moltkestr. 1895. 7 cm hoch.

2438. Sohn des Tobias trägt einen grofsen Fisch über den Rücken, mit dem Kopf unter dem rechten Arme und Schwanz über der linken Schulter. Vollrunde Elfenbeinstatuette, römisch christlich. Gef. Köln. 10 cm hoch.

Bronce.

2439 bis 2441. Drei Statuetten des egyptischen Gottes Osiris, mit je einer Oese am Fufs, durch welche sie befestigt und von den Kriegern der thebaischen Legion getragen wurde und mit in deren Grab kamen. Gef. Köln. 6—8 cm hoch.

2442. Merkur aus lederfarbiger vergoldeter Bronze; Beine abgebrochen. 10 cm hoch.

2443. Zeus, ganze Figur mit erhobener Linken und feinem Kopf. 12 cm hoch.

2444. Zeus, ganze Figur mit erhobener Rechten, bedeutend geringer. 12 cm hoch.

2445. Redner mit ausgestreckter Rechten und phrygischer Mütze. 13 cm hoch.

2446. Venus, die Haare frisirend, schön bewegt. Aachenerstr. 12 cm hoch.

2447. Priesterin in langem Gewand, eine Taube opfernd, grobe Art. 10 cm hoch.

2448. Büste der Faustina aus Steinsarkophag. Luxemburgerstr. 7,5 cm hoch.

2449. Figürchen eines auf einem Weinschlauch liegenden Mannes, gut. 8 cm hoch.

2450. Kaiser Nero mit Lorbeerkranz auf diagonaler Platte. Christophstr. 7 cm hoch.

2451. Zeuskopf in grober, kräftiger Modellirung, Backenbart und Kappe, Augenperlen. 10 cm hoch.

2452. Negerkopf in grober, kräftiger Modellirung, ohne Augenperlen, mit Deckel auf dem Kopf. 9 cm hoch.

2453. Maskengesicht mit offenem Mund, aus dem Grabe eines Schauspielers. 6 cm hoch.

2454. Weinwürzkrüglein mit Henkel, einen hockenden Silen darstellend, der sich in ein Ziegenfell hüllt. Gef. Köln 1893. 9 cm hoch.

2455. Handgriff einer Bratpfanne, in Wolfskopf endigend, der fein ciselirt ist. 13 cm hoch.

Pferdekopf, nur wegen der Augen beigefügt, die schwarze Perlen in Silberfassung sind und sehr lebhaft wirken. 9 cm hoch. 2456.

Dreifufs mit Löwenköpfen und Tatzen. 8 cm hoch. 2457.

Fibelcollection

Militärfibeln der Reiterei wie Fufssoldaten. 3 bis 11 cm lang. 2458.

Armbrustfibeln in verschiedenen Arten. 7—10 cm lang. 2459.

Schiffchenfibeln in abnormer Gröfse. 6—18 cm lang. 2460.

Bandfibeln, einfach und mit Seitenzierat. 7—17 cm lang. 2461.

Dornenfibeln mit Kugelseitenzierat. 6—10 cm lang. 2462.

Schlangenfibeln in seltenen Formen. 9—10 cm lang. 2463.

Halbbogenfibeln, einfach und verziert. 3—11 cm lang. 2464.

Doppelbogenfibeln, davon zwei stark verbrannt. 6—8 cm lang. 2465.

Fibeln mit Querscheibe. 5—11 cm lang. 2466.

Fibeln mit spiralförmig gewundenem Bügel. 8—11 cm lang. 2467.

Fibeln in einfacher Form. 3—6 cm hoch. 2468.

Fibeln mit verziertem Bandbügel. 5—6 cm lang. 2469.

Fibeln aus Draht mit langen Oesen und Knochendecor. 8—10 cm lang. 2470.

Fibeln mit Kugeln in Kreuzform geziert. 7 cm lang. 2471.

Fibeln mit Doppelfeder und aufgenieteter Rosette, gut erhalten. 9 cm lang. 2472.

Fibeln aus Weifsmetall (frühfränkisch). 4 cm lang. 2473.

Mittels zweier Kettchen und Stehbalken sind zwei Fibeln verbunden. 12 cm lang. 2474—75.

Fibeln, einfach rund. 3—4 cm hoch. 2476.

Fibeln, fränkische, flache, die vergoldet waren. 3 bis 6 cm lang. 2477.

Fibeln in Kreuzform. 3—4 cm lang. 2478.

Fibel, eine Schnalle in Kreisform, Weifsmetall. 3 cm lang. 2479.

Fibeln mit Zellenemail in verschiedenen Farben. 2 und 4 cm lang. 2480.

2481. F i b e l n, fränkische mit nordischen Schlangen und Bandmuster. 3 und 4 cm lang.

2482. C a r t o n mit den neun Insignien des Mithraskultus (der römischen Freimauer) mit Schelle, Hammer, Waage etc.

KREFELD, FRIEDRICH CAMPHAUSEN.

2483. Z w e i t h ü r i g e r W a n d s c h r a n k, Eichenholz geschnitzt, abwechselnd Faltwerk und Ornamentfüllungen mit Köpfen. Aus der Propstei in Emmerich. Erste Hälfte des 16. Jahrh. 210 cm hoch, 180 cm breit.

2484. K l e i n e T r u h e, Eichenholz geschnitzt. Bocholt, um 1570. 70 cm hoch, 105 cm lang.

2485. T r u h e n - V o r d e r w a n d, Eichenholz, geschnitzt. Bocholt, um 1570. 60 cm hoch, 176 cm breit.

2486. S t a n d f i g u r M a r i a e auf der Mondsichel, Eichenholz, fast lebensgrofs. 15. Jahrh. 165 cm hoch.

2487. B r o n z e l e u c h t e r, vergoldet, mit Silber belegt, romanisch. 30 cm hoch.

2488. B r o n z e g l o c k e, reliefirt, romanisch. Im Rhein bei Duisburg gefunden. 10 cm hoch.

2489. G r u p p e d e r G e b u r t C h r i s t i, Eichenholz, geschnitzt, aus einem flandrischen Schnitzaltar mit Antwerpener Marke. Anfang des 16. Jahrh.

MAINZ, SALY FÜRTH.

2490. G r o f s e s S c h i f f, Dreimaster, Silber vergoldet. Augsburg, Mitte des 17. Jahrh. 57 cm hoch (Rosenberg, Nr. 232).

2491. S c h i f f auf Fufs in Form einer Schildkröte, Silber vergoldet, die Figürchen emaillirt. Augsburg, Anfang des 17. Jahrh. 36,5 cm hoch (Rosenberg, Nr. 156 B).

2492. S c h i f f auf Rädern, Trinkgefäfs, Silber vergoldet. Nürnberg, Anf. des 17. Jahrh. 19 cm hoch (Rosenberg, Nr. 1312 D).

2493. P o k a l mit Deckel, Silber vergoldet. Lüneburg, Mitte oder zweite Hälfte des 16. Jahrh. 28,5 cm hoch (Rosenberg, Nr. 1043).

2494. T r i n k s c h a l e in Form einer flachen Muschel, Silber vergoldet. Augsburg, 1. Hälfte des 17. Jahrh. 30,5 cm hoch, aus Samml. Jeidels, Frankfurt (Rosenberg, Nr. 212 C).

2495. T r i n k g e f ä f s in Form einer Windmühle, Silber vergoldet. Nürnberg, 1. Hälfte des 17. Jahrh. 18 cm hoch (Rosenberg, Nr. 1331 C).

Monatsbecher, Silber, theilweise vergoldet. Dresden, Anf. des 17. Jahrh. 8 cm hoch (Rosenberg, Nr. 630). 2496.

Frauenbecher, Silber vergoldet. 17. Jahrh. (ohne Marke). 15 cm hoch. 2497.

Doppelbecher, Silber vergoldet. 16. Jahrh. (ohne Marke). 35 cm hoch. 2498.

Henkelkanne, mit Engeln und Früchten getrieben, Silber vergoldet. Ende des 16. Jahrh. 19 cm hoch (Rosenberg, Nr. 161A). 2499.

Henkelkanne in Melonenform, Silber vergoldet. Nürnberg, 1. Hälfte des 17. Jahrh. 23 cm hoch (Rosenberg, Nr. 1309). 2500.

Serpentinkanne, in Silber gefafst. Nördlingen, 17. Jahrh. 22,5 cm hoch. 2501.

Henkelkanne, Silber theilweise vergoldet, Regensburg, 16. Jahrh. 32 cm hoch (aus dem Regensburger Silberfund, dann Samml. Felix). 2502.

Henkelkanne, Silber vergoldet. Breslau, 16. Jahrh. 14 cm hoch (aus Samml. Paul). 2503.

Schützenkette mit Vogel, Silber. 16. Jahrh. Mit unbekannter Marke. 16 cm hoch. 2504.

Romanischer Kelch, Silber vergoldet mit Inschrift: GALLVS [ET] HARTRADVS BVRGENSES ISTVM CALICEM DEDERVNT. OR[A]TO L[ECTOR] [PRO EIS]. 13. Jahr. 17 cm hoch. 2505.

Vorträger, Silber, theilweise vergoldet. 16. Jahrh. 43,5 cm hoch. 2506.

Jardinière, Silber vergoldet. Augsburg, 16.—17. Jh. 9 cm hoch (Rosenberg, Nr. 164). 2507.

Doppelbecher mit halbkugelförmiger Kuppe und getriebenen Ornamenten, Silber vergoldet. Ulm, 16. Jahrh. 27 cm hoch (Rosenberg, Nr. 1677A). 2508.

Kokosnufs-Becher mit Deckel, Silber vergoldet. 16. Jahrh. (ohne Marke), 32 cm hoch. 2509.

Pokal in Herzform, mit Diamantbuckeln getrieben, Silber vergoldet. Nürnberg, 1. Hälfte des 17. Jahrh. 42 cm hoch (Rosenberg, Nr. 1331D). 2510.

Diana auf Pferd, Silber vergoldet. Hamburg, Mitte des 16. Jahrh., Arbeit des Erhart Scherl, der Fufs Ende des 17. Jahrh. 28 cm hoch (Rosenberg, Nr. 812). 2511.

Vogel, Silber vergoldet, 16. Jahrh., aus Samml. Gedon, Marke unbekannt. 15 cm hoch. 2512.

2513. Nautilus-Pokal, Silber vergoldet, 17. Jahrh., aus Samml. Felix, Marke unbekannt. 35,5 cm hoch.

2514. Stengelbecher, Silber vergoldet. Nürnberg, 17. Jahrh. 17 cm hoch (Rosenberg, Nr. 1356).

2515. Pokal in Form einer Birne, Silber, theilweise vergoldet. Augsburg, 1. Hälfte des 17. Jahrh. 20,5 cm hoch (Rosenberg, Nr. 164).

2516. Pokal, getrieben mit Engelsköpfen, Silber vergoldet. Augsburg, 16.—17. Jahrh. 23 cm hoch (Rosenberg, Nr. 143A).

2517. Römer mit Nuppen, Silber, theilweise vergoldet, Marke Frankenthal, 16. Jahrh. 8,5 cm hoch.

2518. Löwe, Silber vergoldet, 16. Jahrh. darauf Wappenschild des Frankfurter Bürgermeisters Heinrich von Backhausen. 1711. 31 cm hoch.

2519. Schale auf Fufs, Silber vergoldet, 1600, der Fufs 1680 mit Marke von Hans Peter Staffelbach, Jürsée (Schweiz). 28 cm hoch.

2520. Pokal mit eiförmiger Kuppe, in flachen Buckeln getrieben, Silber vergoldet. Augsburg, 16.—17. Jahrh. 27 cm hoch, aus Samml. Disch (Rosenberg, Nr. 136D).

2521. Buckelpokal mit Deckel, Silber vergoldet. Danzig, 17. Jahrh. 34 cm hoch (Rosenberg, Nr. 536).

2522. Ananaspokal mit Deckel, Silber vergoldet. Nürnberg, 1. Hälfte des 17. Jahrh. 37 cm hoch (Rosenberg, Nr. 1313).

2523. Henkelkanne, Silber vergoldet. Ueberlingen, 16. Jh. 20,5 cm hoch.

2524. 2525. Becher mit Deckel auf Löwenfüfsen, Silber, theilweise vergoldet. Strafsburg, 16. Jahrh. 16,5 cm hoch.

2526 Doppelbecher in Form eines Fasses, Silber vergoldet mit Perlmutter. Nürnberg, 16. Jahrh. 16 cm hoch.

2527. Steinbockbecher mit Deckel, Silber vergoldet. Salzburg, 17. Jahrh. 16 cm hoch.

2528. Henkelkanne, Silber vergoldet. 16. Jahrh., ohne Marke. 23,5 cm hoch.

2529. Tafelaufsatz in Form eines springenden Hirsches, aus vergoldetem Silber, der ovale Fufs mit Thieren. Nürnberg, erste Hälfte des 17. Jahrh. (Rosenberg Nr. 1331.) 25 cm hoch.

MÜNCHEN, MALER WILHELM CLEMENS.

2530. Gobelin. Martyrium der h. Katharina mit sechs Gefährtinnen, unten die Wappen der Nürnberger Patrizier-Familien Kres und Waldstromer. Deutsch, um 1400. 165 cm lang, 85 cm hoch.

Gobelin. Allegorie auf den häuslichen Fleifs. Zweite Hälfte des 15. Jahrh. 107 cm lang, 79 cm hoch. 2531.

Gobelin. Minnescene mit deutschem Spruchband. 67 cm lang, 75 cm hoch. 2532.

Stickerei. Streifen mit den Figuren des Jacobus und Andreas. Italienisch, erste Hälfte des 15. Jahrh. 82 cm lang, 16 cm breit. 2532.

Stickerei. Streifen mit vier Darstellungen aus dem Leben Mariae. Italienisch, 14. Jahrh. 103 cm lang, 17 cm breit. 2533.

Kelchdeckchen, rothe Seide, mit Goldschnüren benäht. 17. Jahrh. 2533 a.

Holzschnitzereien.

Ritter Georg zu Pferde mit Drachen, im Hintergrund die Jungfrau auf dem Felsen stehend. Um 1500. Alte Polychromie. 72 cm hoch. 2534.

Zwei geflügelte Engel, Linde bemalt. Zweite Hälfte des 15. Jahrh. 84 cm hoch. 2535 bis 2536.

Büste des Christus in Eichenholz. Ulm, 15. Jahrh. 71 cm hoch. 2537.

Romanische Madonna mit Messingkrone, sitzend auf Thron mit Rundbogenarchitektur. Oberes Donauthal, um 1200. 112 cm hoch. 2538.

Romanische Madonna mit weifsem Kopftuch. Schwäbisch, alte Polychromirung. 98 cm hoch. 2539.

Romanischer Christus als Vortragekreuz, aus der von den Bayern zerstörten Kirche in Aufhausen im Innkreis. Um 1200 88 cm hoch. 2540.

Bischof, alte Polychromirung. 14. Jahrh. 85 cm hoch. 2541.

Amorette an blauer Säule stehend. 17. Jahrh. 70 cm hoch. 2542.

Madonna in goldenem Mantel mit Kind. Ende des 15. Jahrh. Süddeutsch. 47 cm hoch. 2543.

Madonna mit Kind und Krone. Vielleicht Schweiz, um 1500. 48 cm hoch. 2544.

Ritter Georg auf Drachen stehend. Süddeutsch, um 1400. 45 cm hoch. 2545.

Hl. Barbara, Eichenholz, alte Polychromirung. Nordfrankreich, um 1450. 31 cm hoch. 2546.

2547. Wappen mit springendem Steinbock und rothweifsem Mantel, alte Polychromirung. Um 1500. 64 cm breit, 66 cm hoch.

2548. Wappenhaltender Löwe in Rankenwerk, Hälfte eines Thüraufsatzes. Ulm, Anf. des 16. Jahrh. 92 cm breit, 58 cm hoch.

2549. Relief: Hl. Nicolaus, die Armen speisend, alte Polychromirung. Aus Schöngau, Anf. des 16. Jahrh. 22 cm breit, 23 cm hoch.

2550. Christus an Säule gebunden. Spanisch, Anf. des 16. Jahrh., alte Polychromirung. 25 cm hoch.

2551. Gruppe mit Christus am Kreuz und den Schächern, in alter Broncirung. Nürnberg, Anf. des 16. Jahrh. 55 cm hoch. Die zugehörigen Figuren von Maria und Johannes sind in der Sammlung Reichenheim in Berlin.

2552. Figur eines schreitenden Mannes in dunkler Patina. Süddeutsch, unter dem Postament bezeichnet: D. H. 17. Jahrh. 26 cm hoch.

2553. Kopf eines Engels mit Glasaugen, alte Polychromirung, gekauft in Genua. 16. Jahrh. 23 cm hoch.

2554. Figürchen eines Propheten mit Bandrolle, Eichenholz. 15. Jahrh. 18 cm hoch.

2555. Triptychon, in der Mitte Christus, seitwärts Engel, in bemalter Bleiornamentik, alte Polychromirung. Süddeutsch, um 1500. 24 cm hoch, offen 29 cm breit.

2556. Gemälde-Triptychon, Madonna mit Kind, in Nische seitwärts auf den Flügeln Dominikaneräbte. Niederländisch, offen 24 cm.

2557. Diptychon mit Madonna und Kreuzigungsgruppe in alter Polychromirung. Ende des 15. Jahrh. 8 cm hoch, offen 12 cm.

2558. Christuskopf mit Glasaugen und Haarperrücke, Südspanien, um 1600. 23 cm hoch.

2559. Madonna in reichem Faltenwurf mit Kind, Buchsbaum. Rheinisch, um 1400. 21 cm hoch.

2560. Kleiderhaken in Gestalt eines das bayerische Allianz-Wappen haltenden Mannes. Anf. des 16. Jahrh. 30 cm hoch.

2561. Bischofsstab aus Holz, im oberen Rund sitzende Madonna unter Baldachin, am Knauf kleine Figürchen, abgewaschen, um 1520. 54 cm hoch.

Möbel.

Falt-Stuhl mit Sternmuster-Einlagen. 15. Jahrh. Mit spanisch-maurischem Stoff vom Anfange des 15. Jahrh. überzogen. 90 cm hoch. 2562.

Stuhl in Eichenholz, die Rücklehne mit zwei Füllungen. Mitte des 15. Jahrh. 102 cm hoch. 2563.

Falt-Stuhl, Eichenholz. Süddeutsch, um 1500. 2564.

Scheerenstuhl, die Lehne endigend in Bartköpfen, helles Holz. Süddeutsch. 2565.

Schreib-Cabinet mit goldhinterlegtem durchbrochenem Mafswerk. Spanisch, um 1500. 120 cm breit, 50 cm hoch. 2566.

Schmuckkästchen mit goldhinterlegtem durchbrochenem Mafswerk. Spanisch, um 1500. 28 cm hoch, 94 cm breit. 2567.

Zimmerthüre, beiderseitig reich eingelegt mit buntem Holz, mit altem Schlofs und Beschlag. Der in der Mitte durchlaufende Pilaster in Eichenholz geschnitzt und polychromirt. Zweite Hälfte des 16. Jahrh. 178 cm hoch, 91 cm breit. 2568.

Kirchliche und profane Kästchen.

Niedriger Schmuckkasten mit buntem Rankenwerk und Thieren auf goldnem Grund und umlaufender Schrift in altkatalonischer Sprache. 14. Jahrh. 33 cm breit. 18 cm hoch. 2569.

Schmuckkasten mit Thieren, Ornamenten und Buchstaben in Polychromirung auf den verschiedenen Feldern. Spanien, 14. Jahrh. 31 cm breit, 12 cm hoch. 2570.

Kästchen mit reliefirten Figuren und Vögeln in alter Polychromirung. Vielleicht nordwestliches Italien, um 1400. 27 cm breit, 12 cm hoch. 2571.

Brautkasten mit Figuren und Ornamenten in alter Polychromirung. Venezianisch, 15. Jahrh. 26 cm breit, 17 cm hoch. 2572.

Kasten einer adligen Gesellschaft mit 80 vertieften polychromirten Wappen. Um 1400. 29 cm breit, 17 cm hoch. 2573.

Kästchen in Truhenform mit aufgeklebtem Mafswerk verziert und polychromirt, um 1500. Süddeutschland. 25 cm breit, 17 cm hoch. 2574.

Viereckige Schachtel, wie vorstehend. 17 cm breit, 4 cm hoch. 2575.

2576. Ringkästchen, rothbemalt, mit vergoldetem Beschlag. Deutsch, um 1450. 5 cm breit, 4 cm hoch.

2577. Reliquienkästchen, die Füllungen in Flachschnitzerei, deren Stuckogrund theilweise noch erhalten. 8. Jahrh.(?) 8 cm breit, 5 cm hoch.

Elfenbeinschnitzereien.

2578. Sitzende Madonna mit Kind. Französisch, 14. Jahrh. 13 cm hoch.

2579. Kufstafel. Madonna auf Thron mit Kind. Norditalien, um 1400. 12 cm hoch.

2580. Relief in Thon. Porträt von Wolfgang Thaun 1531. Süddeutsch, alte Polychromirung. 14 cm breit, 18 cm hoch.

2581. Reliquienglas nebst Inhalt und Urkunde von 1480. 11 cm hoch.

2582. Romanische Hostienbüchse in Limoges-Email. 9 cm hoch.

2583. Flache Hostienbüchse in vergoldetem Kupfer mit Schrift und den 12 Aposteln gravirt. 4 cm hoch.

2584. Hostienbüchse, 16. Jahrh., mit Email. 5 cm hoch. Norditalien.

2585. Deckel eines kleinen Reliquienkästchens mit durchbrochenen Zinnornamenten belegt. Französisch, 14. Jahrh. 11 cm breit, 7 cm hoch.

2586. Kufstafel, Anbetung der drei Könige in Original-Rähmchen. Französisch um 1500. 9 cm breit, 13 cm hoch.

2587 Anbetung des Kindes, französisch, 15. Jahrh., in Original-Rahmen. 13 cm breit, 17 cm hoch.

2588. Holzschüssel mit der Taufe Christi, auf dem vergoldeten Rande Wappenschilder. Nürnberg, Anfang des 16. Jahrh. 46 cm Durchm.

2589. Geschnitztes Gefäfs in Korbform. Nufsbaum mit Vergoldung und Polychromirung. Erste Hälfte des 16. Jahrh. 23 cm hoch.

2590. Handwärmer in vergoldetem Kupfer, gravirt. 15. Jh. 6 cm hoch.

2591. Kruzifixus in vergoldeter Bronze, das Kreuz rückwärts gravirt. 12. Jahrh. Die gothischen Ergänzungen 14. Jahrh. 36 cm hoch.

2591a. Zwei Gelbgufs-Statuetten, Maria und Johannes, von einer Kreuzigung. 15. Jahrh. Je 11 cm hoch.

Bronzefigur, weiblich, in der Linken einen Kranz haltend. Italien. 65 cm hoch. 2592.

Bronzefigur, Herkules, sich das vergiftete Gewand vom Leibe reifsend. Italienisch, 16. Jahrh. 63 cm hoch. 2593.

Raub der Sabienerinnen nach Giovanni da Bologna. 16. Jahrh. 60 cm hoch. 2594.

Atlasfigur, knieend. Ende des 15. Jahrh. Italienisch, 20 cm hoch. 2595.

Christusfigur, Theil einer gröfseren Gruppe, an Riccio erinnernd. Italienisch, Ende des 15. Jahrh. 14 cm hoch. 2596.

Dudelsackbläser, Nürnberg, Ende des 15. Jahrh., ohne Sockel. 13 cm hoch. 2597.

Knieender Engel, wohl Theil eines Reliquiars, vielleicht Rheinisch. 9 cm hoch. 2598.

Dreieckiges Tintenfafs mit altem Bleieinsatz. Norditalien, Ende des 15. Jahrh. 6 cm hoch. 2599.

Runde Kupferschale. Zwischen Pilastern in Medaillons abwechselnd Wappen und Porträts getrieben. 8 cm hoch. 2600.

Zwei Steigbügel, vergoldete Bronze, innen und aufsen mit mythologischen Figuren, Putten und Fruchtguirlanden reich verziert. Spanische Form, italienische Arbeit, zweites Viertel des 16. Jahrh. 17 cm hoch. 2601 bis 2602.

Aquamanile mit eiförmigem Körper und schlankem Hals. Spanisch-maurisch, angeblich 9.—10. Jahrh. 25 cm hoch. 2603.

Aquamanile in Kannenform mit Drache als Henkel und Adler als Ausgufs. Erste Hälfte des 15. Jahrh. 24 cm hoch. 2604.

Aquamanile in Löwenform. 12. Jahrh. 21 cm hoch. 2605.

Aquamanile in Löwenform. Zweite Hälfte des 15. Jahrh. 24 cm hoch. 2606.

Zinnkanne aus dem Rathhaus zu Amberg in Bayern. 15. Jahrh. 50 cm hoch. 2607.

Zinnkanne aus dem Rathhaus zu Vilzbiburg. 15. Jh. 50 cm hoch. 2608.

Zwei flache Weinkannen mit Tragketten aus Rapperswyl mit späterer Jahreszahl 1710 u. 1723. 35 cm hoch. 2609 bis 2610.

Zinnkanne mit mythologischen Darstellungen, signirt Caspar Enderlein. 17. Jahrh. 30 cm hoch. 2611.

Zinnkanne mit Mascarons, zwischen welchen schreitende Thiere und Fruchtguirlanden. 30 cm hoch. 2612.

2613. Schweizer Teller mit dem Cantonswappen, im Mittelfeld Bern. 21 cm hoch.

2614. Schweizer Teller mit dem Cantonswappen, im Mittelfeld der Rütli-Schwur. 21 cm hoch.

2615. Zinnteller mit Flachornamenten. Süddeutsch. 22 cm hoch.

2616. Zinnteller mit Flachornamenten. Nürnberg. 22 cm hoch.

2617. Zinnteller, im Mittelfeld Reichsadler. 13 cm hoch.

2618. Bowlenartiges Holzgefäfs mit gravirter Messinghandhabe. 16. Jahrh. 13 cm hoch.

2618a. Braunes Thongefäfs mit vergoldeter Silberfassung des 16. Jahrh. 13 cm hoch.

2619. Steingefäfs in Gestalt einer Kürbisflasche mit gravirter Silberfassung, angeblich aus romanischer Zeit. 12 cm hoch.

2620. Kreufsener Gefäfs in Vasenform mit vergoldeter gravirter Metallfassung. 14 cm hoch.

2621. Siegburger Krug mit Silberfassung, datirt 1580. 25 cm hoch.

2622. Kreufsener Jagdkrug, emaillirt, mit altem Beschlag. 14 cm hoch.

2623. Sächsischer Jagdkrug, emaillirt, mit altem Beschlag. 15 cm hoch.

2624. Kreufsener Jagdkrug mit Reitern, Hirschen und Hunden. 15 cm hoch.

2625. Kreufsener birnförmiger Krug mit emaillirten Rosetten. 17. Jahrh. 23 cm hoch.

2626. Kreufsener Apostelkrug, emaillirt mit altem Beschlag. 14 cm hoch.

2627. Enghalsiger Fayencekrug, bunt bemalt. Nürnberg. 25 cm hoch.

2628. Enghalsiger Fayencekrug, bunt bemalt mit Wappen. 27 cm hoch.

2629. Fayenceschüssel, im Mittelfelde rothe Landschaft in schwarzer Fruchtguirlande von J. Schaper, bez. J. S.

2631. Eisenschild mit reicher Aetzung in den kunstvoll komponirten Feldern. Italienisch, um 1530. 59 cm hoch.

2632. Büchse, Schaft und Laufhülse mit Jagddarstellungen und Ornamenten verziert, bezeichnet Joachim Schwartz. Lauf ergänzt. 106 cm lang.

Büchse mit figürlichen und ornamentalen Elfenbeineinlagen in Ebenholz, um 1600. Ohne Lauf. 106 cm lang. 2633.

Büchse mit gezogenem herzförmigem Lauf, reich in Eisen geschnitten und goldtauschirt. Bezeichnet Hess in Zweibrücken. Mitte des 18. Jahrh. 110 cm lang. 2634.

Glockengehäuse einer Uhr in Gestalt von Ranken mit Nelken in Eisen geschmiedet. Um 1500. Ulm. 18 cm hoch. 2635.

Gewehrlauf, geätzt auf vergoldetem Grund. Deutsch, 16. Jahrh. 2636.

Cortailas, Knauf und Parirstange mit eingeschlagenen und gravirten Silberornamenten. Italienisch, Anfang des 16. Jahrh. 84 cm lang. 2637.

Eiserne Schelle mit Vergoldung und eingeschlagenen Silberrosetten. Spanisch, 16. Jahrh. 2638.

Zwei Jagdpraxen mit Elfenbeinhandhabe in Lederetui. Italienisch, um 1400. 58 cm lang. 2639 bis 2640.

Jagdmesser mit Holzgriff, der mit gravirtem Messing gefafst ist. Zweite Hälfte des 15. Jahrh. 48 cm lang. 2641.

Präsentoir, Ende des 15. Jahrh. 42 cm lang. 2642.

Messer mit Walrofsgriff. 14. Jahrh. 28 cm lang. 2643.

Messer, 15. Jahrh. 20 cm lang. 2644.

Messer, signirt 1532. 19 cm lang. 2645.

Dolch, der Griff in durchbrochenem Eisen. Grabfund. Italienisch, 15. Jahrh. 32 cm lang. 2646.

Schweizerdolch, der Griff in vergoldeter mit Ornamenten verzierter Bronze. 36 cm lang. 2647.

Besteck-Scheide mit religiösen Darstellungen auf den acht Feldern, Eisenschnitt. Süddeutsch. 27 cm lang. 2648.

Linkshand-Dolch, Korb in durchbrochenem Eisen gearbeitet. Spanisch, 17. Jahrh. 52 cm lang. 2649.

Degengefäfs, in Eisen geschnitten und mit Gold tauschirt. Am Griffansatz Faunköpfe, Griff und Knauf gerippt, Bügel in Form eines Drachen. Mailand (?), um 1530. 36 cm lang. 2650.

Taschenbügel, Eisen geschnitten. 15. Jahrh. 2651.

Taschenbügel, in Eisen geschnitten mit Kartuschwerk. Anf. des 16. Jahrh. 2652.

Flacher Schwertknauf, Eisen in Gold und Silber mit Arabesken tauschirt. 16. Jahrh. 2653.

2654. Theil eines Gehänges, Kartusche in Eisen getrieben mit Faunkopf und Hermen. Aufgelegt ein silbernes Medusenhaupt. Italien, Anf .des 16. Jahrh. 11 cm hoch.

2655. Achteckiges Eisendöschen, goldtauschirt. 17. Jh.

2656. Degenbügel mit Stichblatt, Eisen geschnitten, Grund vergoldet. Anf. des 18. Jahrh.

2657. Degengefäfs, Eisen geschnitten, der Grund vergoldet. Frankreich, Mitte des 18. Jahrh.

2658. Flaches Eisenetui, gravirt mit Jagdscenen. 17. Jahrh. 13 cm hoch.

2659. Scheerenetui, gravirt mit Blumen und Schrift. Französisch, 17. Jahrh. 8 cm hoch.

2660. Eisenrosette mit Henkel, durchbrochen und unterlegt. Süddeutsch, 16. Jahrh.

2661. Eisenrosette mit Mafswerk, doppelt aufgelegt mit Henkeln. Süddeutsch, 15. Jahrh.

2662. Schlüsselschild, oben abgerundet. Süddeutsch, 15. Jahrh. 7 cm hoch.

2663. Schlüsselschild mit Rankenwerk in architektonischer Umrahmung. Süddeutsch, 15. Jahrh.

2664. Schlüsselschild. Süddeutsch, Anf. des 16. Jahrh.

2665. Kleines Schlofs mit aufgelegten Ranken und Nelken. Süddeutsch, 15. Jahrh.

2666. Kleines geätztes Schlofs mit aufgelegten Messingverzierungen. Süddeutsch, Anf. des 16. Jahrh.

2667. Zirkel, Mitte des 15. Jahrh. Süddeutsch.

2668. Schlüssel mit durchbrochener Rosette und Aufsatz, Kammbart. Italienisch, 15. Jahrh. 7,5 cm hoch.

2669. Schlüssel mit doppelt durchbrochenen Rosetten und Thurmaufsatz, Kammbart. Italienisch, 15. Jahrh. 13 cm hoch.

2670. Schlüssel mit Silber tauschirt unter maurischem Einflufs. Sizilien, 11.—13. Jahrh. 11 cm hoch.

2671. Schlüssel mit durchbrochener Rosette, auf welcher stehender Bär, ohne Kamm. Tyrol, 15. Jahrh. 12 cm hoch.

2672. Schlüssel mit Kreuzornament. 14. Jahrh. Tyrol. 7,5 cm hoch.

2673. Schlüssel mit durchbrochenen Eisenverzierungen, Italien, 15. Jahrh. 11 cm hoch.

2674. Schlüssel einer Kriegskasse mit in Eisen geschnittenem Tambour. Französisch, 17. Jahrh. 13 cm hoch.

Schlüssel, Französisch mit geperlter Stange. 17. Jh. 8 cm hoch. 2675.

Schlüssel mit gerippter Stange. 17. Jahrh. 11 cm hoch. 2676.

Schlüssel mit geperlter Stange. 17. Jahrh. 7,5 cm hoch. 2677.

Schlüssel mit gravirter Stange und Bart mit Freiherrnkrone über Monogramm. 17. Jahrh. 9 cm hoch. 2678.

Schlüssel. 17. Jahrh. 14 cm hoch. 2679.

Schlüssel mit gerippter Stange. 17. Jahrh. 9 cm hoch. 2680.

Schlüssel, ähnlich dem vorigen. 5,5 cm hoch. 2681.

Zwei Theile einer Gürtelschliefse, kalt emaillirt. Ende des 15. Jahrh. Süddeutsch. 13 cm lang, 2682—83.

Mantelschliefse in Kupfer mit Silberauflage, im Mittel italienisches Email, den hl. Hyronimus darstellend. Italien, um 1470. 16 cm hoch und breit. 2684.

Schützenkette mit anhängendem Vogel. Ende des 15. Jahrh. 2685.

Mantelschliefse, Siebenbürgisch, um 1500. 11 cm hoch und breit. 2686.

Reliquienkapsel, beiderseitig Umfassung von aufgelegtem Rankenwerk. Im Mittel sitzende Madonna in Perlmutter geschnitten. Niederrheinisch, 15. Jahrh. 9,5 cm Durchm. 2687.

Herzförmiger Anhänger, Umrahmung von gothischem Blattwerk, darin englischer Grufs, emaillirt. Süddeutsch, 15. Jahrh. 8 cm hoch, 6 cm breit. 2688.

Löffel mit schlankem Stiel, der in Kreuzblume endigt. Im Löffel Lucretia gravirt. Anfang des 16. Jahrh. 15 cm lang. 2689.

Riechbüchse mit neun Behältern für Wohlgerüche, gravirt mit Thieren und Blumen. 16. Jahrh. 2690.

Kapsel für Parfumschwamm, durchbrochen. Mitte des 15. Jahrh. 2691.

Madonna mit Kind, vergoldet, Fleischtheile Silber. Augsburg, 15. Jahrh. 5 cm hoch. 2692.

Drei in Silber gefafste Glaspasten. Anfang des 15. Jahrh. 2693 bis 2695.

17 Anhänger von Rosenkränzen, theils Einzelfiguren, theils Gruppen. Süddeutsche Arbeiten vom Ende des 15. und Anfange des 16. Jahrh. 2696 bis 2712.

Taschenuhr in durchbrochenem Metallgehäuse, Zifferblatt und äufserer Reifen emaillirt. Augsburg, 16. Jahrh. 2713.

2714. Eiförmige Taschenuhr, auf den Deckeln mythologische Reliefs. Anfang des 16. Jahrh.

2715. Achteckige Taschenuhr mit Bergkrystallgehäuse, schwarz emaillirt. 16. Jahrh.

2716. Rosenkranzanhänger, Miniatur unter Bergkrystall. Mallorca, 18. Jahrh.

2717. Schmuckstück, das Gnadenbild von Zaragozza, umgeben von Perlen und Granaten. Spanien, 17. Jahrh.

2718. Rosenkranzanhänger in Laternenform. Mallorca, 16. Jahrh.

2719. Bischofskreuz mit viereckigen Granaten besetzt, rüchwärts emaillirt, mit Perlen verziert. Spanien, 17. Jahrh.

2720. Anhänger von geschnittenem Blutjaspis mit emaillirter Fassung.

2721. Ring mit antikem Köpfchen in emaillirter Fassung. Um 1500.

2722. Ring, Christuskopf mit Rubinen eingerahmt. 16. Jahrh.

2723. Ring mit Glasstein in emaillirter Fassung. Um 1500.

2724. Ring mit Stein in Gestalt einer Sanduhr. Um 1500.

2725. Ring mit Blume, zu beiden Seiten liegende Figur, im Innern Schrift. Italienisch, Anf. des 16. Jahrh.

2726. Damenring mit spitzem Aufsatz und Filigranauflage. Sizilien, frühe Epoche.

2727. Ring mit blauem Glasflufs in hohem Kasten. Italienisch, 15. Jahrh.

2728. Ring mit doppelter umlaufender Schrift. 14. Jahrh.

2729. Ring, kunstvoll verschlungen, aus fünf Theilen bestehend. 14.—15. Jahrh.

2730. Armband aus neun durchbrochenen und emaillirten Gliedern bestehend. Augsburg, erste Hälfte des 16. Jahrh.

2731 bis 2732. Zwei goldene Plättchen, beiderseitig mit je einer hl. Figur, emaillirt. 14. Jahrh. Französisch oder Rheinisch.

2733 bis 2738. Sechs Theile eines Gürtels, die gröfseren Theile mit je drei geflügelten Engeln und Kronen verziert, mit Granaten und Saphiren besetzt. Herkunft unbekannt.

2739. Dose in Schildplatt mit Damenportät.

2740. Dose mit Bandschrift und Hirschjagd.

2741. Dose mit Porträt einer Fürstin, emaillirt, bezeichnet Soret.

Miniatur einer Dame, bezeichnet Vantini. 2742.

Herrenporträt in Strafsrahmen. Englisch. 2743.

Herrenporträt, Englisch. 2744.

Portät einer Dame mit gepuderter Perrücke. 2745.

Miniatur einer Fürstin. 2746.

Porträt dreier Damen mit Dienerin. Spanien. 2747.

Porträt, rückwärts auf der Silberkapsel: Rousseau, Jean Baptiste, Le Pindare Français Né à Paris en 1669, Mort en Bruxelles en 1741. 2748.

Medaille Ludwigs XII. und Anne de Bretagne. Zur Feier des Einzuges in Lyon gefertigt. 1499. 2749.

Siegelabdruck des Herzogs von Burgund. Um 1300. 2750.

Plakette, das Wunder des hl. Franziskus. Norditalien, Ende des 15. Jahrh. 2751.

Halbfigur Christi, Bronze vergoldet. Norditalien, Mitte des 15. Jahrh. 2752.

Grofse Grablegung (Riccio), Ende des 15. Jahrh. 2753.

Allegorie des Ruhmes (Riccio). 2754.

Allegorie der Tugend (Ant. da Brescia) Ende des 15. Jahrh. 2755.

Milo oder Antinous mit Schrift. 16. Jahrh. 2756.

Medaille der Maria von Arragon. 2757.

Medaille, der Revers mit Transsilvania-Capta. 2758.

Medaille von Ferdinand Gonzaga und seiner Tochter Hippolytha, bezeichnet Leon Aretinos. 2759.

Medaille Leonorae Camb. uxoris (Meister Leon Leoni). 2760.

Medaille der Isotte von Rimini mit Schleier. 1446. 2761.

Medaille der Isotte von Rimini ohne Schleier. 1446. 2762.

Medaille des Sigismund Malatesta, Revers Fortitudo 1446. 2763.

Medaille des Sigismund Malatesta, Revers Schlofs 1446. 2764.

Plakette von Peter Flötner (die Hoffnung). Anfang des 16. Jahrh. 2765.

Plakette von demselben (Himmelskunde). 2766.

2767. Plaketten aus den Folgen der Trunkenheit, von demselben.

2768. Geigenspielender Knabe, von demselben.

2769. Modellstein des Peter Flötner zur Plakette der Dido.

2770. Grofse runde Plakette mit Landschaft und mythologischer Darstellung in der Art Peter Flötners.

2771. Zinnplatte mit Erschaffung des Adam. Nürnberg.

2772. Vergoldete Silbermedaille des Jörg Kres von 1544. Nürnberg.

2773. Goldschmiedmodell mit Distelornament und Bandrolle. 15. Jahrh.

2774. Fünf Blei- und Zinn-Medaillen. Nürnberg.

MÜNSTER i. W., M. APFFELSTAEDT.

2779. Truhe, Holz geschnitzt mit der Geschichte des verlorenen Sohnes in reicher Barockeinfassung. Schleswig, 1668. 95 cm hoch, 191 cm lang, 88 cm tief.

2780. Thonrelief bemalt, Halbfigur Mariae mit dem Kind. 16. Jahrh. 42 cm hoch, 32 cm breit.

HAUS OFFER gen. RUHR,
RITTMEISTER a. D., E. VON ZUR MÜHLEN.

2781. Konsolschränkchen, Eichenholz, reich geschnizt, die Ecken auf Säulen, die Mitte halbrund mit Simson und Delila. Mitte des 16. Jahrh. 93 cm hoch.

2782. Leuchter (Kreuzfufs?), Bronzegufs; quadratischer durchbrochener Fufs, darauf von zwei Engeln gehalten die Hülse, unter ihr das Figürchen Abrahams. 12. Jahrh. 17,5 cm hoch.

2783. Evangeliar mit Elfenbeinrelief der Kreuzabnahme auf dem Deckel, um 1100; der Ledereinband 16. Jahrh. 20 cm hoch, 15 cm breit.

2784. Kruzifix-Körper, Bronze. 12. Jahrh. 11 cm hoch.

2785. Romanisches Schwert mit der Inschrift: S. Suitgebertus vicite auf den beiden Klingen. 120 cm lang.

2786. Gothisches Schwert mit geripptem Knauf und Parirstange. Um 1400. 130 cm lang.

2787. Kurzes Schwert mit der Inschrift: Me fecit Andreis Munsten, Solingen. Mitte des 16. Jahrh. 108 cm lang.

2788. Dolch, kurze breite Klinge mit vierkantigem Knauf und quadratischem Stofsblatt, geätzt. Anf. des 16. Jahrh. 41 cm lang.

Dolch mit geripptem Eisengriff und dünner vierkantiger Klinge. Anf. des 16. Jahrh. 42 cm lang. 2789.

Radschlofs-Büchse, der Schaft reich eingelegt mit Figuren und Ornamenten aus Elfenbein. 16. Jahrh. 127 cm lang. 2790

Pulverhorn, Hirschhorn, geschnitten mit einer Trauung. Mitte des 16. Jahrh. 23 cm hoch. 2791.

Radschlofs einer Büchse, aufsen und innen reich gravirt. Anf. des 17. Jahrh. 32 cm lang. 2792.

Reiches Kandarengebifs aus Eisen. Ende des 16. Jahrh. 2793.

Zwei Steigbügel, Eisen, durchbrochen geschnitten mit Jagdscenen. Ende des 16. Jahrh. 2795 bis 2796.

Pferde-Maulkorb, Eisen geschmiedet mit ausgeschnittener Inschrift und Jahreszahl 1551. 20 cm hoch. 2796a

Ringförmige Feldflasche, Steinzeug mit Bleibeschlag, reliefirt mit Planetenfiguren und Wappen. Sachsen, um 1600. 23 cm hoch. 2796b.

BURG RHEINSTEIN, SEINE KÖNIGLICHE HOHEIT PRINZ GEORG VON PREUSSEN.

Vollständige Rüstung aus blankem Stahl mit Panzerhemd, auf lichtem Grund geätzte Ornamentstreifen, abwechselnd schwarz und vergoldet; ganze Armschienen und Beinschienen, z. T. geschoben, theilweise vergoldet und mit Rosetten besetzt. Der hohe Helm mit geripptem Kamm, Visier u. s. w. Rheinisch, um 1560. 2797.

Prunkhellebärde in Laubwerkätzung, theilweise vergoldet, mit dem pfalzbayerischen Wappen, blauweifse Seidenquaste. 1582. 2798.

Prunkpartisane, das Blatt gravirt, theilweise vergoldet. 16. Jahrh. 2799.

Linksgeschäftete Radschlofsbüchse, der Schaft eingelegt mit Elfenbein, theils Thierdarstellungen, theils Scenen aus der Antike; mit dem pfalzbayerischen Wappen. 16. Jahrh. 2800.

Radschlofsbüchse mit vergoldeten Messingbeschlägen, bez. Martin Gumme zu Kulmbach. 1650. 2801.

Radschlofsgewehr, Hinterlader, mit vergoldeten Messingbeschlägen und Beineinlagen, bez. Andreas Leserini, Anspach 1631. 2802.

Italienischer Dolch in Lederscheide, zweischneidig, Griff, Parirstange und Beschläge der Scheide in Silber und Gold tauschirt. 16. Jahrh. 2803.

2804. Deutscher Dolch, der Griff in Eisen geschnitten, die Klinge mit der Jahreszahl 1591.

2805. Säge zum Zerlegen von Wild, der Griff mit gravirten Elfenbeinplatten, das Blatt geätzt und vergoldet. 1571.

2806. Waidblatt, mit Jagdscenen geätzt. 16. Jahrh.

2807. Leuchterweibchen, ein Zehnender mit Halbfigur der Kleopatra und fünf Lichthaltern aus Messing. 16. Jahrh.

2808. Frührenaissance-Stollenschrank, aus Eichenholz, die zwei Thüren und das Mittelfeld geschnitzt mit Bethseba im Bade, dem Uriasbrief und Dido. Nordfrankreich, erste Hälfte des 16. Jahrh.

2809. Sechseckiges Hänge-Schränkchen aus Eichenholz, die Füllungen mit Laubwerk, in der Thür ein Medaillonkopf. Rheinisch, erste Hälfte des 16. Jahrh. 44 cm hoch.

2810. Kokosnufsbecher mit Deckel, geschnitzt mit dem Brustbild Wilhelms von Oranien, in vergoldeter Kupferfassung. 1582.

2811. Kokosnufsbecher, geschnitten mit Fides, Spes und Caritas, in vergoldetes Silber gefafst. Erste Hälfte des 16. Jahrh.

2812. Henkelkrug aus Silber getrieben und vergoldet, mit drei Emailfeldern auf dem Körper und bischöflichem Wappen auf dem Boden. Deutschland, um 1600. 21 cm breit.

2813. Holzlöffel, geschnitzt mit Grablegung, Auferstehung und Himmelfahrt Christi.

SIGMARINGEN, FÜRSTLICH HOHENZOLLERNSCHES MUSEUM.

2814 bis 2815. Zwei Sitzfigürchen von Propheten, Holz in alter Bemalung und Vergoldung. Rheinisch, 15. Jahrh. Je 15 cm hoch.

2816. Eichenholzstatuette Maria mit dem Kinde, in alter Bemalung und Vergoldung. Niederrheinisch, zweite Hälfte des 15. Jahrh. 27 cm hoch.

2817. Buchsbaumstatuette Maria, mit vielen Resten alter Bemalung und Vergoldung. Rheinisch, zweite Hälfte des 15. Jahrh. 23 cm hoch.

2818 bis 2819. Zwei Reliefstatuetten der hh. Paulus und Petrus, auf glatten Consolen, vergoldeter Bronzegufs. Rheinisch, zweite Hälfte des 14. Jahrh. Je 33 cm hoch.

S t a n d f i g u r, M a r i a auf der Mondsichel. Gelbgufs. Ende des 15. Jahrh. 37 cm hoch. 2820.

G i e f s g e f ä f s in Form eines Reiters, Gelbgufs. Das Pferd mit einem Ausgufs an der Brust. Die Figur des Reiters auffällig klein. Deutschland, 15. Jahrh. 28 cm hoch. 2821.

G i e f s g e f ä f s in Form eines Reiters, Gelbgufs. Auf der Brust des Pferdes der Ausgufs. Der Reiter mit langen Stacheln in der Hand. Deutschland, 15. Jahrh. 30 cm hoch. 2822.

L e u c h t e r in Form eines knieenden Narren auf dreiseitigem Sockel, Gelbgufs. Deutschland, 15. Jahrh. 25 cm hoch. 2823.

W e i h w a s s e r k e s s e l, vergold. Bronzegufs, der Körper reich gegliedert durch Säulchen und Bänder. Darauf in zwei Geschossen unten sechs stehende, oben sechs sitzende Apostelfiguren. Die Zwickel mit Engeln und Thierfiguren. Von der Insel Reichenau herstammend. Um 1000. 11,5 cm hoch. 2824.

M o n s t r a n z aus vergoldetem Kupfer. Reich mit Steinen und Perlen besetzt. Auf geschweiftem Fufs der aus viel geschweiften Aesten gebildete Schaft, das Gehäuse rankenförmig mit Krystallscheiben, darüber der reiche Aufbau in Laubenform aus spätgoth. Astwerk mit der Statuette Maria und sieben kleinen Figürchen. Am Schaft das emaillirte hohenzollernsche Wappen. Süddeutschland, um 1500. 75 cm hoch. 2825.

V i e r e c k i g e s H o l z k ä s t c h e n mit Klappdeckel. Auf dem Deckel und an den vier Seiten in Kreidereliefs Darstellungen mit der Erstürmung einer Minneburg. Alte Bemalung, die Beschläge aus vergold. Gelbgufs. Frankreich, Anfang des 14. Jahrh. 11 cm hoch, 26 cm lang. 2827.

L ä n g l i c h e r H o l z k a s t e n (Bolzenkasten?), Holz bemalt, die Füllungen durchbrochen geschnitten mit Ornament und Thierfiguren. 14. Jahrh. 19 cm hoch, 50 cm lang. 2828.

K ä s t c h e n mit violettem Sammt bezogen, darüber Beschläge aus vergoldetem Messing mit emaillirten Knöpfen. Auf dem Deckel acht emaillirte Wappen von Cleve, Jülich, Mark u. s. w. Niederrheinisch, 14. Jahrh. 8 cm hoch, 10 cm lang. 2829.

R e c h t e c k i g e K u p f e r p l a t t e, vergoldet mit Emails. Die Anbetung der Könige. Mastricht (?), 12. Jahrh. 11 cm hoch, 13 cm breit. 2830.

2831. bis 2832. Zwei runde Platten aus vergoldetem Kupfer mit Emails. Darauf Halbfiguren von Engeln mit Beischrift. Von dem Altaraufsatz in Stablo herrührend. Mitte des 12. Jahrh. Je 14,5 cm breit.

2833. Grubenschmelzkasten mit abgewalmtem Deckel, oben abgeplattet zur Aufnahme eines Kreuzes. Auf den Seitenwänden Scenen aus dem Leben Christi bis zur Kreuzigung. Auf der Vorderseite des Deckels Christus thronend mit zwei Heiligen. Die Kanten des Deckels geperlt und mit Steinen besetzt. Die Nägel, mit denen die Kupferplatten aufgeheftet sind, haben dicke Köpfe. Maasgegend, 12. Jahrh. 14 cm hoch, 26 cm lang.

2834. Reliquienkästchen mit Grubenschmelzplatten auf Kupfer. Die Langseiten mit den Halbfiguren der Apostel. Das abgewalmte Dach mit Halbfiguren von Engeln. Als Bekrönung ein flacher hohlgeschliffener Bergkrystall. Am Rand des Daches Reste von Krystallknäufen. Maasgegend(?), 12. Jahrh. 21 cm hoch, 16 cm breit.

2835. Tragaltärchen mit Deckplatte aus braunem Stein, den emaillirten Halbfiguren der Apostel, der emaillirten Beischriften am oberen Rand und geschlagenen Ornamentfriesen aus Silberblech. Maasgegend (?), 12. Jahrh. 8 cm hoch, 16 cm lang.

2835a. Kelch mit Patene aus vergoldetem Silber, auf dem Fufs sechs Felder mit Darstellungen aus dem Leben Christi in sorgfältigen durchsichtigen Grubenschmelzen. Auf den Rotulen des Knaufes sechs Halbfiguren von Aposteln in gleicher Technik. Auf der zugehörigen Patene ein entsprechend emaillirtes Medaillon mit dem thronenden Salvator. Köln, Mitte des 14. Jahrh. 20 cm hoch. Die Patene 16 cm breit.

SCHLOSS STAMMHEIM,
GISBERT GRAF FÜRSTENBERG-STAMMHEIM.

2836 Elfenbeintafel mit der Verkündigung Mariae, reiche Randbordüre, die Gruppe unter reichem Baldachin. Anfang des 12. Jahrh. 18,5 cm hoch, 12 cm breit.

2837. Missale aus Hildesheim, auf der Innenseite des Deckels Elfenbein-Diptychon, auf der einen Tafel oben Darstellung der Stadt Rom, in der Mitte zwei Geistliche vor einem Schrank, unten ein Geistlicher als Lehrer, und die Züchtigung eines Schülers; auf der anderen Tafel oben gleichfalls mit Darstellung einer Stadt, in der

Mitte Geistliche und ein Schreiber, unten eine Schreibstube. Tours (?), Anf. des 11. Jahrh. Jede Tafel 24 cm hoch, 8 cm breit.

Elfenbeintafel mit der Darbringung Christi im Tempel. Rheinisch (?), zweite Hälfte des 10. Jahrh. 9 cm hoch, 19 cm lang. 838.

Gothisches Diptychon mit Geburt Christi, Kreuzigung, Anbetung der Könige und Krönung Mariae. Mitte des 14. Jahrh. Je 17 cm hoch, 7,5 cm breit. 2839.

Sechs klein Elfenbeinstatuetten von Göttern auf Holzsockeln mit Silberbeschlägen. Anf. des 17. Jahrh. Je 16 cm hoch. 2840 bis 2845.

Romanisches Vortragekreuz, Kupfer vergoldet mit Emails, die Figuren in Relief. Limoges, um 1200. 41 cm hoch. 2846.

Drei Gebetbücher mit Einbanddecken aus Silber, eines aus dem 17. Jahrh., das zweite aus dem Anfang des 18. Jahrh., das dritte nach der Mitte des 18. Jahrh. 2847 bis 2849

Elfenbeinpokal, der Körper geschnitten mit einem Reiterkampf, die Fassung aus vergoldetem Silber. Mainz, 1674. 21 cm hoch. 2850.

SÜRTH, GUTSBESITZER SCHÜLLER.

Triptychon, Eichenholz bemalt; in der Mitte geschnitzte Kreuztragung unter Baldachin; auf den gemalten Flügeln innen die hh. Antonius Abb. und Christophorus, aufsen Verkündigung in Grisaille. Kölnisch, Ende des 15. Jahrh. 90 cm hoch. 2851.

HAUS SUTTHAUSEN, FREIHERR G. VON KORFF.

Hausaltärchen, Triptychon, Eichenholz mit eingelassenen Thonreliefs. Im Mittelfeld die Muttergottes im Rosenhaag mit der Meisterbezeichnung: Fr. Jodocus Vredis; auf den Flügeln vier Platten mit den hh. Barbara, Dorothea, Lucia (?) und Maria Magdalena. Werk des Karthäusermönches Jodocus Pelsers aus Vreden im Kloster Weddern bei Münster (gest. 1540). 111 cm hoch, 144 cm breit. 2852.

UTRECHT, WILHELM MENGELBERG.

Monstranz aus vergoldetem Kupfer, Schaft und Körper sechsseitig mit Strebepfeilern, Dach mit Schindelmusterung. Holland, Mitte des 16. Jahrh. 70 cm hoch. 2853.

WIEN, PROFESSOR VON ANGELI.

2854. Grofses Ostensorium aus vergoldetem Silber mit kleinen Emailplatten, quadratischer Fufsplatte, hohem architektonischen Schaft, viereckigem Gehäuse mit Krystallscheiben. Spanien, zweite Hälfte des 16. Jahrh. 97 cm hoch.

2855. Nautilus-Pokal. Die Muschel japanisch mit Drachen geschnitten, auf ovalem Fufs, getragen von einer Sirene, auf dem Deckel Glücksgöttin. Reste von sog. kaltem Email. Augsburg, Anfang des 17. Jahrh. 30 cm hoch.

2856. Kokosnufspokal in vergoldeter Silberfassung auf rundem Fufs, die Nufs zwischen drei Bänder gefafst. Auf dem Deckel ein Figürchen. Nürnberg, zweite Hälfte des 16. Jahrh. 31 cm hoch.

2857. Silberner Becher auf drei Fruchtfüfsen. Um den Körper ein Laubfries mit drei anhängenden gothischen Goldmünzen. Ungarn, 16. Jahrh. 15 cm hoch.

2858. Henkelkrug aus vergoldetem Silber, gravirt mit Medaillonköpfen und Ornamenten. Deutschland, Ende des 16. Jahrh. 16 cm hoch.

2859. Henkelkrug aus Silber getrieben, vergoldet. Auf dem Körper vier grofse Felder: die Verkündigung, Anbetung der Hirten, die Anbetung der Könige und die Beschneidung. Augsburg, Ende des 16. Jahrh. 15 cm hoch.

2860. Ovale Henkelkanne mit Ausgufs. Silber getrieben, theilweise vergoldet mit Knorpelornament, Thierdarstellung, auf dem Deckel ein Löwe. England (?), 17. Jahrh. 28 cm hoch.

2861. Elfenbeinbecher mit gravirtem silbervergoldeten Sockel. Der Körper geschnitzt mit Meleagerdarstellung. Anfang des 18. Jahrh. 15 cm hoch.

2862. Kreuz aus vergoldetem Silber auf dreiseitig ornamentirtem Fufs. Die Kreuzbalken beiderseits mit reichem Kartuschwerk und Figurenmedaillons. Spanien, Mitte des 16. Jahrh. 43 cm hoch.

WIEN, DR. ALBERT FIGDOR.

2863. Elfenbein-Diptychon, beide Deckel mit ornamentirter Rundleiste, auf dem einen Christus und Thomas, auf einem Schemel stehend, mit Beischrift, auf dem anderen: Moses empfängt die Gesetzestafeln, unter einer Giebelarchitektur. Rheinisch, 2. Hälfte des 10. Jahrh., angeblich aus Kloster Cues a. d. Mosel stammend. Je 24 cm hoch, 10 cm breit.

L e u c h t e r , Bronzegufs mit ausgestochenen Figuren für Grubenschmelz, Sechspafsfufs mit sechs Personifikationen von Lastern, Schaft mit Kugeln. Rheinisch, 13. Jahrh. (aus Coll. Magniac). 21 cm hoch. 2864.

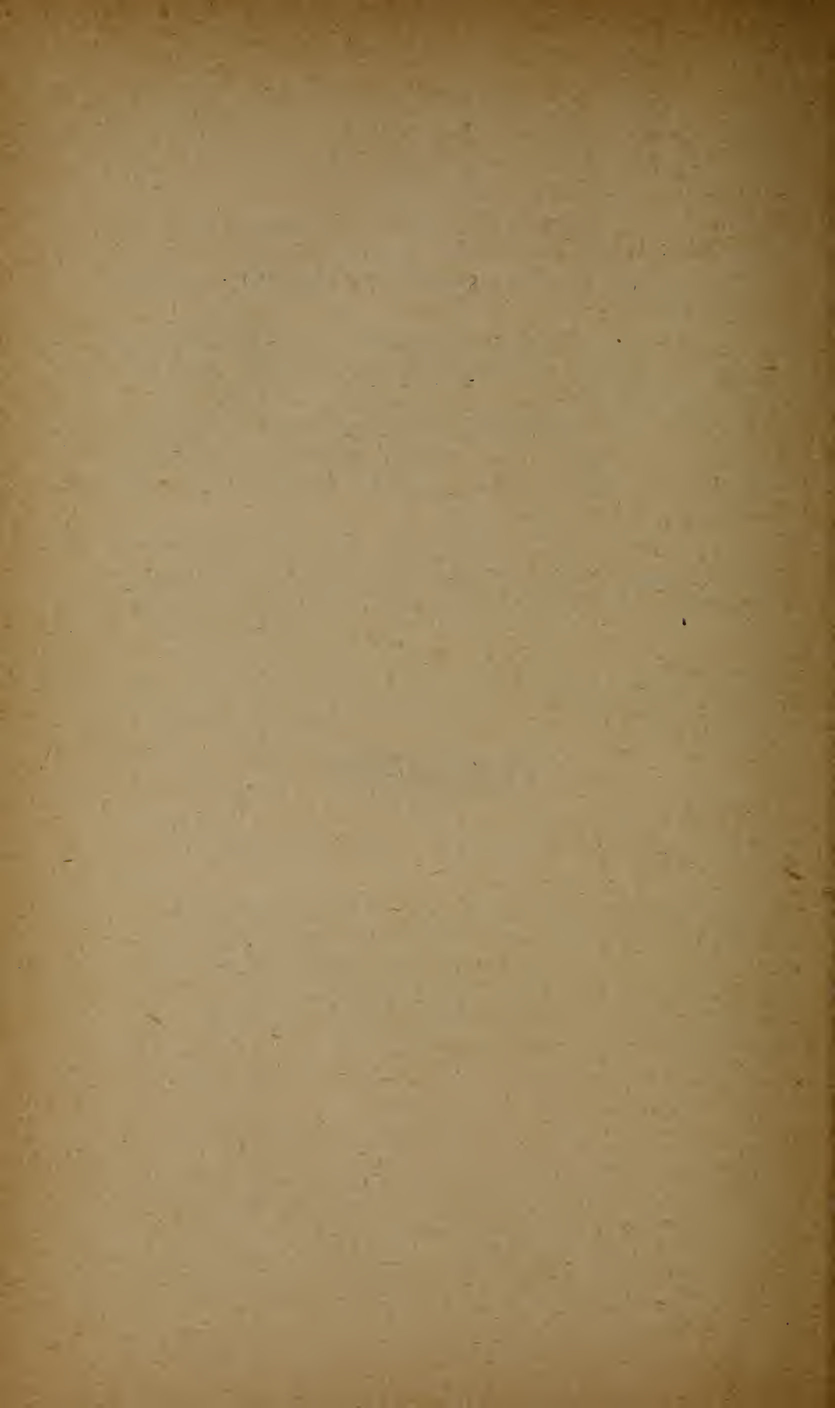
L e u c h t e r, Bronzegufs gravirt, Thier mit dreibeinigem Vogelkörper und Hundskopf, darauf ein Reiter mit der Kerzenstachel (der Kopf des Reiters ergänzt). 13. Jahrh. 13 cm hoch. 2865.

L e u c h t e r , Bronzegufs gravirt, in Form eines gepanzerten Reiters, der Helm als Kerzenhalter. 13. Jahrh. 14,5 cm hoch. 2866.

L e u c h t e r , Bronzegufs, dreiseitiger Fufs auf Löwenklauen mit Ranken und Fratzen, darauf drei knieende Figuren, 12. Jahrh., der Kerzenhalter 15. Jahrh. (aus Coll. Onghena, Gent). 18 cm hoch. 2867.

L e u c h t e r f u f s , Bronzegufs gravirt, Vogelleib mit Oberkörper eines Mannes, auf seinem Rücken der Leuchterschaft (aus Coll. Gözsy, Wien). 12.—13. Jahrh. 8 cm hoch. 2868.





NACHTRAG.

A. KIRCHENSCHÄTZE UND ÖFFENTLICHER BESITZ.

AACHEN, STADTARCHIV.

Siegel der Stadt Aachen. 2. Hälfte des 12. Jahrh. 2871.

Siegel der Stadt Aachen ad causas. Mitte des 13. Jahrh. 2872.

Kleineres Siegel der Stadt Aachen. Mitte des 13. Jahrh. 2873.

Siegel der Heiliggeist-Bruderschaft zu Aachen. Ende des 13. Jahrh. 2874.

BRÜHL, KATHOL. PFARRKIRCHE.

Reliquienschrein mit Satteldach, Holz bemalt, die Gemälde der Seitenflächen enthalten legendarische Darstellungen aus dem Leben der hh. Ursula, Gereon, Hippolytus u. s. w. Kölnisch, um 1500, im J. 1893 stark restaurirt. 66 cm breit. 2875.

Zwei Reliquienbüsten der hh. Ewaldus und Mauritius, Holz, neu bemalt. Kölnisch, Anf. des 16. Jahrh. 2876 bis 2877.

GOTHA, HERZOGLICHES MUSEUM.

Evangeliencodex, der sog. Echternacher Codex, überaus reich mit Miniaturen ausgestattet; der Vorderdeckel mit einem Elfenbeinrelief der Kreuzigung in der Mitte, darum in Goldblech getrieben die vier Evangelistensymbole und die vier Paradiesesflüsse, die Standfiguren von Heiligen, der Kaiserin Theophanu und Ottos III. Reiche Bordüren mit Plättchen von durchsichtigem Goldemail, Filigran mit Almandinen, Perlenschnüren. Eng verwandt dem Egbertschrein des Trierer Domschatzes (s. o.), wahrscheinlich in Trier gefertigt unter der Regentschaft der Kaiserin Theophanu, 982—991. 30 cm breit, 44 cm hoch. 2878.

HAMBURG, MUSEUM FÜR KUNST UND GEWERBE.

Vier Silberplatten, getrieben und theilweise vergoldet, mit Darstellungen aus der Legende des h. Servatius; wahrscheinlich von dem Untersatz einer Reliquienbüste. Maestricht, 1. Hälfte des 15. Jahrh. Je 14—16 cm breit, 10 cm hoch. 2879 bis 2882.

2883. Reliquienbuch, der Deckel Silber getrieben mit der Standfigur des h. Johannes Ev. in hohem Relief, der kräftig profilirte Rahmen mit emaillirten Blümchen in der Kehle. Aus Kloster Herwadeshude. Hamburg (?), Anf. des 16. Jh.

KÖLN, PFARRKIRCHE S. ANDREAS.

2884. Kirchensiegel. Ende des 13. Jahrh.

2885. Kirchensiegel ad causas. 13.—14. Jahrh.

KÖLN, PFARRKIRCHE S. APOSTELN.

2886. Kirchensiegel. Mitte des 13. Jahrh.

KÖLN, PFARRKIRCHE S. GEREON.

2887. Kirchensiegel ad causas. 14.—15. Jahrh.

KÖLN, PFARRKIRCHE S. URSULA.

2888 bis 2889. Grofses und kleines Siegel des Pfarrers von Maria Ablass in Köln. 1645.

OSNABRÜCK, STÄDTISCHER BESITZ.

2890. Kaiserpokal, flache Schale aus vergoldetem Silber mit Emails. Fünftheiliger Fufs mit hohem Renaissanceschaft, Schale und Deckel mit Rundmedaillons der Tugenden und Laster sowie antiker Heroenfiguren. Dazwischen in geometrischen Feldern kleine Relieffigürchen und opake Emails. In der Schale gothisches Sitzfigürchen, auf der Schale Renaissance-Standfigur Karls d. Gr. Anfang des 14. Jahrh., Schaft und Figur auf dem Deckel um 1530. 41 cm hoch.

2891. Traubenpokal aus vergoldetem Silber. Hoher Fufs mit Voluten, schlanker Schaft mit Blumen, als Bekrönung Blumenstraufs. Inschrift: Chridel d. d. 1647. 55 cm hoch.

2892. Deckelpokal aus vergoldetem Silber. Hoher Fufs, dreiseitiger Knauf mit Voluten, kräftig profilirte Kuppa. Die einzelnen Zonen mit reichem Kartuschornament und Figuren getrieben; auf dem Deckel Amorette. Im J. 1659 von Konrad Delbrügge der Stadt geschenkt. 45 cm hoch.

TRIER, STADTARCHIV.

2893. Siegel von S. Simeon, Trier. 12. Jahrh.

2894. Siegel des Generales des Franziskanerordens. 18. Jahrh.

2895. Siegel von S. Maria in Horreo. 17.—18. Jahrh.

2896-2904. 9 Siegel von Privatpersonen. 14. u. 15. Jahrh.

VILICH, PFARRKIRCHE.

2905. Siegel des adeligen Damenstiftes Vilich. Mitte des 13. Jahrh.

B. PRIVATBESITZ.

AACHEN, ERBEN VAN GÜLPEN.

Wandteppich, gewirkt, in schmaler Bordüre figurenreiche Scene der Ankunft der Königin von Saba, als Versinnbildlichung des Welttheiles Asien. Brüsseler Gobelin um 1740 von F. van der Borcht, aus dem 1901 zerstörten Haus des Bürgermeisters Wespien in Aachen. 272 cm hoch, 515 cm breit. 2911.

AACHEN, EMIL THOMÉ.

Steinzeugkrug in Form eines halben Doppelpokales, Fufs, Schaft und Knauf mit eingeprefsten Ornamenten, der Körper mit aufgelegten Wappen und Löwen. Siegburg, 2. H. des 16. Jahrh. 23 cm hoch (ergänzt). 2912.

Buchsbaumstatuette der Muttergottes mit silberner Krone, die Augen eingesetzte Glasperlen. Anf. des 17. Jahrh. 20 cm hoch. 2913.

Ebenholzkästchen, Seiten und Deckel mit allegorischen Darstellungen in Unterglasmalerei. 16.—17. Jahrh. 13 cm hoch. 2914.

Versilberte Kupferplatte, gravirt mit Darbringung Christi im Tempel. Ende des 16. Jahrh. 14 cm breit, 19 cm hoch. 2915.

Kalenderplatte, aus Solenhofener Stein geätzt, bez. Johannes Helsspect Ratisponensis f. 1599. 55 cm hoch, 41 cm breit. 2916.

Bilderrähmchen aus Eichenholz, mit reichen Rokokoornamenten geschnitzt. Aachen, Mitte des 18. Jahrh. 45 cm hoch. 2917.

AACHEN, REINHOLD VASTERS.

Romanisches Reliquiar oder Unterbau eines Tragaltares, auf 4 Löwenfüfsen, vergoldetes Kupfer mit Email, Filigran und Steinen. Deckplatte und Boden in sog. émail brun. Auf der Platte zwei liegende Löwen als Leuchterträger oder dergl. Rheinisch (?), Anf. des 13. Jahrh. 21 cm hoch, 21 cm tief, 47 cm breit. 2918.

Dreiseitiger Kreuzfufs, Kupfer vergoldet und emaillirt. Limoges, 13. Jahrh. 13 cm hoch. 2919.

Zwei Hostienpyxiden mit Kegeldach, Kupfer vergoldet und emaillirt. Limoges, 13. Jahrh. 2920 bis 2921.

2922. B r o n z e l e u c h t e r in Form eines auf Löwen reitenden Mannes. Anf. des 13. Jahrh. 23 cm hoch.

2923. R o m a n i s c h e s R a u c h f a f s aus Bronze, vierseitig. 11. Jahrh. 18 cm hoch.

2924. R o m a n i s c h e s W e i h r a u c h f a f s aus Bronze, rund, ursprünglich mit Emails. 12. Jahrh.

2925. G o t h i s c h e s W e i h r a u c h f a f s aus Bronze, dreiseitig. 14. Jahrh. 22 cm hoch.

2926. K n a u f eines Bischofsstabes (?), aus vergoldetem Kupfer, durchbrochen mit Ornament und Thieren. 13. Jahrh. 5 cm hoch.

2927. R e l i q u i a r aus vergoldetem Kupfer, sechsseitiger Fufs, hoher Schaft und rundes Gehäuse, mit getriebenem Blattornament, Drahtemail und Krystalleinsätzen. Spanien, 15. Jahrh. 51 cm hoch.

2928. R e l i q u i e n m o n s t r a n z aus Holz mit geschnittener Inschrift, Reste von Vergoldung. 15. Jahrh. 79 cm hoch.

2929. M o n s t r a n z aus vergoldetem Kupfer, mit reichem Architekturaufbau und Figürchen. Rheinisch, 1. Hälfte des 16. Jahrh. 70 cm hoch.

2930. V o r t r a g e k r e u z, Silber, reich getrieben mit Christuskörper und Figuren auf den Kreuzenden. Italien, 15. Jahrh. 66 cm hoch.

2931. K e l c h aus vergoldetem Kupfer, der reich geschweifte Fufs mit Blattwerk getrieben. Italien, 15. Jahrh.

2932 bis 2933. Z w e i g o t h i s c h e K e l c h e, aus vergoldetem Kupfer mit silberner Kuppa, die Knäufe mit Emailpasten. Italien, 15. Jahrh. 18 bezw. 19 cm hoch.

2934. R e l i q u i a r in Nischenform aus vergoldetem Kupfer, architektonischer Aufbau mit Halbsäulen aus lapislaculi, kalter Emaillirung und aufgelegten Rosetten. Halbrundes Glasgehäuse. Italien, 17. Jahrh. 35 cm hoch.

2935. H a u s a l t ä r c h e n in vergoldetem und emaillirtem Kupfer, ganz mit Korallen besetzt; in der Mitte die Auferstehung Christi aus Korallen geschnitten. Genua, 17. Jh. 38 cm hoch.

2936. K n a u f e i n e s V o r t r a g e k r e u z e s aus vergoldetem Kupfer, achtseitig mit Figürchen in Nischen. Italien, 17. Jh. 25 cm hoch.

2937. S i l b e r p l a t t e in Holzrahmen, getrieben mit der Verkündigung Mariae. Deutschland, Anf. des 17. Jahrh. 25 cm hoch, 17 cm breit.

P o k a l mit hohem silbervergoldeten Fufs, die Kuppa aus Nashorn, geschnitten mit mythologischen Figuren. 17. Jahrh. 28 cm hoch. 2938.

N a u t i l u s - P o k a l, in vergoldetes Silber gefafst, mit weiblicher Figur als Trägerin und S. Georg als Bekrönung. 17. Jahrh. 34 cm hoch. 2939.

N a u t i l u s - P o k a l, in vergoldetes Kupfer gefafst, der Fufs und Schaft getrieben mit Figuren und Seepferdchen. 17. Jahrh. 29 cm hoch. 2940.

S a l z f a f s, Nautilus in silbervergoldeter Fassung mit emaillirten Beschlägen und Henkeln. 16. Jahrh. 10 cm hoch. 2941.

P o k a l aus vergoldetem Silber, sechsseitiger Fufs, der Körper gebuckelt. Nürnberg, Ende des 16. Jahrh. 18 cm hoch. 2942.

D r e i s i l b e r n e B e c h e r, verschieden getrieben oder gravirt mit Medaillons, Ornament u. dergl., mit theilweiser Vergoldung. Deutschland, 16. Jahrh. Je 8—9 cm hoch. 2943 bis 2945.

D r e i s e i t i g e s f l a c h e s S a l z f a f s aus vergoldetem Silber auf Kugelfüfsen, mit dem Wappen der Berner Familie von Erbach. Schweiz, 16. Jahrh. 3 cm hoch. 2946.

H o h e s r u n d e s S a l z f a f s aus vergoldetem Silber. 17. Jahrh. 13 cm hoch. 2947.

G e d e c k e l t e r B e c h e r aus Holz, früher Krystall, die Fassung durchbrochene Ornamentbänder aus vergoldetem Silber, mit Krystallen und Amethysten besetzt. 16. Jahrh. 20 cm hoch. 2948.

V i e r s e i t i g e S t a n d u h r aus vergoldetem Kupfer, an den Ecken Säulchen, die Flächen gravirt mit Figuren. Deutschland, 16. Jahrh. 19 cm hoch. 2949.

V i e r s e i t i g e S t a n d u h r aus vergoldetem Kupfer, mit Ecksäulchen und gravirten Planeten auf den Seiten. Deutschland, 16. Jahrh. 17 cm hoch. 2950.

F l a c h e T i s c h u h r aus vergoldetem Kupfer, die Ecken mit Blumen, das Zifferblatt mit Landschaft. 17. Jh. 7 cm hoch. 2951.

V e r g o l d e t e B r o n z e g r u p p e, Adonis und Venus, auf Sockel aus Onyx und lapislaculi. 16.—17. Jahrh. 25 cm hoch. 2952.

V e r g o l d e t e B r o n z e f i g u r der Musica, liegend, auf flachem Sockel. 16. Jahrh. 12 cm lang. 5953.

Z w e i S t a t u e t t e n eines Fauns und eines Kriegers aus vergoldeter Bronze. 16. Jahrh. Je 12 cm hoch. 2954 bis 2955.

2956 bis 2958. Drei Statuetten römischer Kaiser aus vergoldeter Bronze. 16. Jahrh. Je 15,5 cm hoch.

2959. Bronzestatuette des Moses, Gufs aus der verlorenen Form. Italien, 15. Jahrh. 21 cm hoch.

2960. Glatter Sockel mit Randprofilen aus vergoldetem Kupfer, auf 6 Löwen. Deutschland, 15. Jahrh. 10 cm hoch.

2961. Rechteckige Kupferplatte mit Limoges-Email, in Holzrähmchen, Muttergottes mit Kind, bez. Jean Limousin. Limoges, 16. Jahrh. 10 cm hoch.

2962. Ovaler Taschenspiegel, die Rückseite in Email von Pierre Courteys, in silbervergoldetem Rahmen. Limoges, 16. Jahrh.

2963 bis 2964. Zwei gothische Eisenkästchen, mit durchbrochenem Mafswerk geschnitten. 15. Jahrh. Je 7 cm hoch, 12 cm lang.

2965. Neun grofse Staatswappen in Gold getrieben, mit sorgfältigster Goldfärbung, Filigranirung und Emails; wahrscheinlich für die Londoner Weltausstellung 1851 gefertigt.

2966. Ovale Jaspisschüssel in kupfervergoldeter Fassung mit Laubwerk und Fratzenköpfen. Italien, 17. Jahrh. 48 cm lang, 45 cm breit.

2967. Runde Zinnschüssel, die sog. Mars-Schüssel von François Briot, mit Mars im Mittelfeld und den Planeten u. s. w. in den einzelnen Medaillons. Ende des 16. Jahrh.

2968. Ovale Schüssel aus 17 Krystallplatten, in reicher Filigranfassung aus Silber. Italien. 77 cm lang, 61 cm breit.

2969. Krystallkuppa mit Henkeln und Adler, auf hohem Fufs. Mailand, 16. Jahrh. 24 cm hoch.

2970. Dreipafsförmige Krystallkuppa auf Fufs und Schaft, mit gravirten Ornamenten. Goldemailfassung mit Rubinen. Italien, 16. Jahrh. 19 cm hoch.

2971. Muschelförmige Krystallkuppa auf hohem Fufs, gravirt mit Neptun und Seepferden. Italien, 16. Jh. 15 cm hoch.

2972. Ovale Krystallkuppa, geschnitten, Fufs und Schaft glatt, in silbervergoldeter Fassung. 16. Jahrh. 16 cm hoch.

2973. Grofse ovale Krystallkuppa mit Fufs und Schaft in Relief gravirt. 16. Jahrh. 17 cm hoch.

Ovale Krystallkuppa auf niedrigem Fufs, gravirt mit Ornamenten und dem Wappen von Sachsen-Meiningen. 17. Jahrh. 12 cm hoch. 2974.

Kleine runde Krystallkuppa auf flachem Fufs, mit Drachenkopf und zwei Drachengriffen, gravirte Ornamente, Goldemail-Fassung. 16. Jahrh. 10 cm hoch. 2975.

Krystallhumpen mit Deckel und Herme als Griff, silbervergoldete Fassung, früher mit Steinen besetzt. 16. Jahrh. 17 cm hoch. 2976.

Längliche Krystallkuppa auf niedrigem Fufs, dünn geschnitten und mit Ornamenten gravirt; jetzt ohne Fassung. 16.—17. Jahrh. 13 cm hoch. 2977.

Grofse Krystallkuppa in Form eines Vogelkörpers, mit Deckel, in Goldränder gefafst, jetzt ohne Fufs. Italien, 17. Jahrh. 13 cm hoch, 36 cm lang. 2978.

Flache Krystallschale in Muschelform, mit Ornamenten gravirt und mit grofsem Fratzenkopf. 16. bis 17. Jahrh. 5 cm hoch, 23 cm lang. 2979.

Achteckige flache Krystallschüssel aus 5 Stücken, ornamentirt, Mittelstück einer grofsen Schüssel; silbervergoldete Fassung. 16.—17. Jahrh. 19 cm breit. 2980.

Tischleuchter aus Bergkrystall, mit Ornamenten gravirt, in silbervergoldeter Fassung. 17. Jahrh. 20 cm hoch. 2981.

Ovaler Krystalldeckel mit Ornamenten gravirt, in Goldemailfassung. Italien, 16. Jahrh. 4 cm hoch, 22 cm lang. 2982.

Kleiner runder Krystalldeckel, mit Tintenfisch geschnitten in Hochrelief. Italien, 16. Jahrh. 4 cm hoch, 9 cm breit. 2983.

Ovaler Krystalldeckel, ornamentirt. 16.—17. Jh. 9 cm hoch, 12 cm lang. 2984.

Vierpafsförmiger Krystallhals einer Vase, mit Fruchtbouqueten gravirt. 5 cm hoch, 9 cm breit. 2985.

Krystallcylinder, an den Enden gravirt. 13 cm lang. 2986.

Drei glatte und drei gewundene Krystallsäulchen mit Kapitälen und Sockeln aus vergoldeter Bronze. 17. Jahrh. Je 13 bezw. 16 cm hoch. 2987 bis 2988.

Zwei ovale und ein runder Krystallfufs von Schalen, ornamentirt. 16.—17. Jahrh. Je 6—9 cm breit. 2989 bis 2991.

Flache facettirte Krystallplatte, mit Ornament und Bouquet gravirt. 12 cm lang, 6 cm breit. 2992.

2993. Traube aus Bergkrystall geschnitten, Trinkgefäfs. Römisch (?). 10 cm lang.

2994. Ovale Schale aus Blumenachat, auf hohem Fufs, mit Goldemailfassung. 17. Jahrh. 10 cm hoch.

2995. 66 Fragmente von einem Hausaltärchen, eine ovale und eine grofse getriebene Goldplatte mit der Verkündigung an die Hirten, 4 kleine Ziervasen und 60 durchbrochene Goldornamente mit durchsichtigen Emails. Süddeutschland, Anf. des 17. Jahrh.

2996 bis 2999. Vier Eieruhren in Krystallgehäusen, z. T. mit goldemaillirten Rändern. 16.—17. Jahrh.

3000 bis 3002. Eine viereckige, zwei ovale Jaspisplatten, geschnitten mit Kreuzigung, Christus und Johannes. Byzantinisch, 12. Jahrhundert (?).

3003. Kleiner ovaler Onyx, mit Christusfigur geschnitten. Byzantinisch, 12. Jahrhundert (?).

3004 bis 3005. Zwei ovale Jaspisplatten, geschnitten mit Uebertragung des Hauses Mariae nach Loreto und mit Mars und Venus. Italien, 16.—17. Jahrh.

3006. Onyx, in Relief geschnitten mit Apollokopf. 16. Jahrh.

3007. Weiblicher Kopf aus Sardonyx geschnitten.

3008. Kupferplättchen mit Kreuzigung in Email. Limoges, 16. Jahrh. 8 cm hoch.

3009. Ovales Medaillon mit Elfenbeinrelief der Kreuzigung unter Bergkrystall, Silberfassung. 16. Jahrh. 7 cm hoch.

3010. Krystallmedaillon, unterschnitten mit S. Martinus. 16. Jahrh.

3011. Runder Deckel, Silber mit Figur des h. Damianus in durchsichtigem Email. Italien, 14. Jahrh. 4 cm breit.

3012. Rundes Medaillon, Silber mit Auferstehung Christi in durchsichtigem Email (beschädigt). Italien, 15. Jahrh. 7 cm breit.

3013 bis 3015. 12 Rahmenleisten aus Gold mit durchsichtigen Emails. Italien, 16. Jahrh. Je 24 und 19 cm lang.

3016. Grofser Anhänger mit Figur eines Jägers in Rankenwerk, Gold emaillirt mit Diamanten, Rubinen, Perlen und grofsem anhängenden Smaragd. 16. Jahrh. 10 cm hoch.

3017 bis 3022. Sechs kleine Anhänger, zum Theil in Form von Thieren, Gold emaillirt, theilweise mit echten Steinen besetzt. 16. Jahrh.

Zwei Büsten des h. Augustinus und der h. Anna, aus Edelsteinen geschnitten, in Goldfassung mit Emails. 16.—17. Jahrh. 3023 bis 3024.

Vier kleine Rosetten und eine kleine Krone, Gold emaillirt. 15.—16. Jahrh. 3025.

Vier Delphine, Gold emaillirt, Besatztheile. 16. Jh. 3026-3027.

Grofse Perle, als Totenkopf geschnitten, mit Rosette aus Smaragden. 17. Jahrh. 2 cm hoch. 3028.

Christuskörper, Gold getrieben und weifs emaillirt. 16. Jahrh. 5 cm hoch. 3029.

Zwei Goldfigürchen Mariae und Johannis, Gold emaillirt. 17. Jahrh. Je 2,5 cm hoch. 3030 bis 3031.

Ovales Medaillon, Gold getrieben und emaillirt mit Figur Johannes d. T. 16.—17. Jahrh. 6 cm hoch. 3032.

Rundes Medaillon, Gold getrieben und emaillirt mit Adam und Eva, Hutagraffe. 16. Jahrh. 4 cm breit. 3033.

Drei Medaillons aus Bergkrystall, oval und achteckig, mit goldemaillirten Rändern. 16. Jahrh. 3034 bis 3036.

Agraffe, Gold mit Perlen und Emails. 16. Jahrh. 3,5 cm hoch. 3037.

Ovales Medaillon aus grünem Email, eingelegt mit Jagdscenen in Gold. Persien. 3 cm lang. 3038.

Ovales Goldmedaillon mit Wappen, emaillirt. 16. Jahrh. 2,5 cm hoch. 3039.

Anhänger, Gold emaillirt, mit Brustbild Karls V. aus Onyx. 16. Jahrh. 9 cm hoch. 3040.

Ovaler Anhänger, Gold emaillirt, mit Unterglasmalerei. 16. Jahrh. 6,5 cm hoch. 3041.

Anhänger, Gold emaillirt mit Rubinen, Onyx geschnitten mit S. Georg. 16. Jahrh. 4,5 cm hoch. 3042.

Neun kleine Anhänger und Besatztheile, Gold emaillirt, z. T. mit Edelsteinen besetzt. 16.—17. Jh. 3043 bis 3051.

34 Rosetten und Agraffen, Besatztheile von Schmuckgeräth, Gold mit Email, mit Diamanttafelsteinen und Rubinen besetzt. 16.—17. Jahrh. 3—5 cm grofs. 3052.

Acht Fingerringe, Gold, z. T. emaillirt und mit Edelsteinen besetzt. 15.—18. Jahrh. 3053.

Acht Glieder einer Kette, Goldemail mit Kameen. Italien, 16. Jahrh. 3054.

Sechs Glieder einer Kette, Gold, schwarz emaillirt und mit Diamanttafelsteinen besetzt. 16. Jahrh. 3055.

3056 bis 3057. Zwei ovale Goldfassungen einer Krystallschale, emaillirt. 16. Jahrh.

3058. Fünf Glieder einer Kette, Gold emaillirt mit Smaragden und Perlen. 16. Jahrh.

3059. Zwei Glieder einer Kette, Gold emaillirt, durchbrochen. 16.—17. Jahrh.

3060. Anhänger, Kreuz, Gold emaillirt mit Diamanttafelsteinen.

3061. Ohrring (?), Amorette aus Gold getrieben. Römisch. 2,5 cm hoch.

3062. Neun Glieder einer Kette, Gold, schwarz und weifs emaillirt mit je einem Rubin. 16. Jahrh.

3063 bis 3064. Zwei schlanke Ornamente, Gold emaillirt, durchbrochen. 16. Jahrh.

3065. Neun Glieder von Schmuckketten, Gold, schwarz und weifs emaillirt mit Rubinen. 16.—17. Jahrh.

3066. Fünf Glieder einer Kette, Gold, schwarz emaillirt mit Rubinen. 16. Jahrh.

3067. Wappenschild in Ornament, Gold emaillirt. 17. Jh.

3068. Rundes Medaillon, Gold emaillirt, mit Wappen. 18. Jahrh.

3069. Sächsische Goldmünze vom J. 1595.

3070. Schloss einer Kette, Gold mit Rokoko-Ornament. 18. Jahrh.

3071. Zehn Medaillons und ein flaconförmiger Anhänger aus Krystall mit feinen Unterglasmalereien. Italien, 16. Jahrh.

3072. Runde Silberplatte mit transluciden Emails. Augsburg, 17. Jahrh. 5 cm breit.

3073 bis 3074. Zwei Vierpafsplatten, Silber, niellirt. Italien, 16. Jahrh.

3075. Schmuckkästchen, silbervergoldet, mit Goldemail und Smaragden besetzt. 17. Jahrh.

3076 bis 3077. Zwei Schmuckvasen aus Onyx und Jaspis in Silber- und Goldmontirung. 16.—17. Jahrh.

3078. 15 ovale Kameen, geschnitten mit mythologischen und christlichen Darstellungen. Italien, 16.—17. Jahrh.

3079. Bernsteinmedaillon, in Hochrelief geschnitten. 17. Jahrh. 6,5 cm hoch.

3080. Flacon, aus Bernstein in Hochrelief geschnitten. 17.7 Jahrh. 6,5 cm hoch.

Fufs und Schaft einer Vase, aus Bernstein geschnitten. 17. Jahrh. 3081.

11 Emailplättchen ohne Metallfassung, vertieft gravirt, mit Gold und durchsichtigem Email ausgelegt. Scenen aus dem trojanischen Krieg. 16.—17. Jahrh. 3082.

Bischöfliches Kreuz aus Bergkrystall in silbervergoldeter Fassung und mit Kordelkette. 16. Jahrh. 3083.

Grofse Agraffe aus vergoldetem Silber, reich montirt mit Perlen, Rubinen und Granaten. Siebenbürgen, 16. Jahrh. 11 cm breit. 3084.

Medaillon aus Silber getrieben mit Caritas-Darstellung. Süddeutschland, 17. Jahrh. 7 cm breit. 3085.

Sieben verschiedene Medaillons und Schaumünzen des 16. und 17. Jahrh. 3086 bis 3092.

Drei Medaillons aus Silber getrieben mit mythologischen Scenen und Wappen. 16. Jahrh. Je 5 cm hoch. 3093 bis 3095.

21 hochgetriebene Silber-Appliken mit Gottvater, den Evangelisten, Allegorien, einzelnen Köpfen u. s. w. 17. Jahrh. 3096.

Vier kleine ovale Medaillons mit kalter Email, religiöse Darstellungen. 16. Jahrh. Je 3 cm breit. 3097 bis 3100.

Zwei Engel und ein Löwenköpfchen, Appliken des 16. Jahrh. 3102 bis 3103.

Zwei kleine Eidechsen, Silbergüsse des 16. Jahrh. 3104.

Schreitender Löwe, vergoldeter Silbergufs des 16. Jahrh. 7 cm lang. 3105.

Neptun auf Delphin, aus Silber getrieben und ein Fufs mit Eidechsen getrieben, vergoldet, von einer Krystallschale. Augsburg, 16. Jahrh. 3106.

Silbervergoldete Petrus-Statuette. 14. Jh. 7 cm hoch. 3107.

S. Antonius und Benedictus, silbervergoldete Gruppe. 15. Jahrh. 5 cm hoch. 3108.

Zwei gothische Blattkronen aus Silber. 15. bis 16. Jahrh. 6 cm breit. 3110 bis 3111.

Zwei silbervergoldete Henkel mit Karyatiden. 16. Jahrh. 3112 bis 3113.

Zwei gothische Thürmchen mit Figürchen, silbervergoldet, von einem spanischen Reliquiar. 16. Jahrh. 11 cm hoch. 3114 bis 3115.

3116. Gothischer Anhänger, Kreuzigungsgruppe, silbervergoldet.

3117. Chormantelschliefse aus vergoldetem Silber, bez.: 1401 Herrenchiemsee. 13 cm lang, 4 cm hoch.

3118 bis 3121. Vierflache ciselirte Renaissancepilaster aus vergoldetem Silber. Süddeutschland, 16. Jahrh. Je 12 cm hoch.

3122. Anhänger, Caritasgruppe aus vergoldetem Silber. 16. Jahrh.

3123. S. Georg aus vergoldetem Silber, Aufsatz eines Gefäfses. 16.—17. Jahrh.

3124. Dreiseitiger Ständer eines Gefäfses mit Karyatiden, silbervergoldet. 16. Jahrh.

3125. Messergriff, Silber mit durchsichtigem Email. Augsburg, Anf. des 17. Jahrh. 8 cm lang.

3126 bis 3127. Zwei achteckige Medaillons mit Miniaturen in silbervergoldeter Fassung. 16. Jahrh.

3128. Anhänger mit Miniaturporträt, in Fassung mit Edelsteinen. 17. Jahrh. 6,5 cm hoch.

3129. Medaillon, Anbetung der Könige in Perlmutter geschnitten. 15. Jahrh. 7 cm hoch.

3130. Messer mit rundem Silbergriff in Relief geschnitten. 16. Jahrh. 7 cm lang.

3131. Kleiner Pilaster, halbrund, ganz mit Topasen und Rubinen besetzt. 16. Jahrh. 6 cm lang.

3134. Fufsreif und Deckel eines Krystallhumpens, mit Reliefornament in Email und mit Edelsteinen. 17. Jahrh.

3135. Breites Kreuz in Grubenschmelz mit Christuskörper in Relief. Limoges, Anf. des 13. Jahrh. 29 cm hoch.

3136 bis 3141. Zwei Christuskörper und vier Einzelfigürchen in Flachrelief, vergoldetes Kupfer, von den üblichen Limoges-Arbeiten herrührend. Anf. des 13. Jahrh.

3142. Christuskörper, vergoldeter Kupfergufs des 14. Jh. 10 cm hoch.

3143 bis 3144. Zwei Löwen aus vergoldetem Kupfer, Füfse eines romanischen Reliquiars. Anf. des 13. Jahrh.

3145. Vier Platten mit Kordelfiligran und Steinen, vergoldetes Kupfer. Anf. des 13. Jahrh.

3146. Sammlung von 79 Fragmenten und Einzeltheilen aus vergoldeter Bronze, Kupfer u. s. w., meist von Schmuckgeräth des 16. und 17. Jahrhunderts herrührend.

Vierpafsmedaillon, kupfervergoldet mit Figur Johannes Ev. auf Emailgrund. 15. Jahrh. 6,5 cm breit. 3147.

Ovales Plättchen, Kupfer mit Laubwerk gravirt. Frankreich, Anf. des 17. Jahrh. 5 cm hoch. 3149.

Rechteckige Zinnplatte, gravirt mit den vier Jahreszeiten. 16. Jahrh. 17 cm breit. 3150.

Sieben kleine Buchsbaumfigürchen, Goldschmiedemodelle des 16.—17. Jahrh. 3151 bis 3157.

Flacon mit mythologischer Darstellung. 16. Jahrh. 6,5 cm hoch. 3158.

Runde Holzplatte, geschnitten mit Meergöttern, Goldschmiedemodell für Gefäfsfufs. 16. Jahrh. 10 cm breit. 3159.

Ovales Medaillon in Silberrahmen, unter Krystall S. Georg in Buchs geschnitten. 16. Jahrh. 9 cm hoch. 3160.

Buchsmedaille mit Porträt, auf der Rückseite alt bezeichnet: Johannes Breitschurz, Augsburg. 1528. 5 cm breit. 3161.

BONN, C. RÖTTGEN.

Truhe, Eichenholz geschnitzt, mit einfachem Rahmenwerk, die Vorderseite mit 4 Füllungen mit den Evangelisten. Westfalen (?), 2. Hälfte des 16. Jahrh. 82 cm hoch, 170 cm lang. 3162.

Truhenvorderwand, Eichenholz geschnitzt, gegliedert durch Karyatiden, oben drei Kartuschfüllungen, unten 5 Felder mit Adam und Eva, Opfer Abrahams, Verkündigung Mariae, Anbetung der Hirten und Himmelfahrt Christi. Niederdeutschland, 1596. 195 cm lang, 75 cm hoch. 3163.

Truhe, Eichenholz geschnitzt, an der Vorderwand oben schmaler Streifen mit Putten und Löwenköpfen, darunter drei Flachbogenfüllungen mit Medaillonköpfen in Ornament. Deckel und Seiten mit Rollwerkfüllungen. Niederrhein, Mitte des 16. Jahrh. 62 cm hoch, 106 cm lang. 3164.

Truhenvorderwand, Eichenholz, geschnitzt, oben fünf hohe Felder mit Ornament und Medaillonköpfen, unten drei Querfelder mit Ornament. Niederrhein (Bocholt?), Mitte des 16. Jahrh. 105 cm hoch, 175 cm lang. 3165.

Grablegung Christi, Hochreliefgruppe, Eichenholz bemalt. Süddeutschland, um 1500. 62 cm breit, 43 cm hoch. 3166.

3167. Sitzfigur Mariae, Eichenholz, auf einfachem Thronsessel, Kind und Mutter mit Bergkrystall auf der Brust. Mitte des 13. Jahrh. 58 cm hoch.

3168. Sitzfigur Mariae, Eichenholz, auf einfachem Kastensitz mit erneutem Scepter und Krone. 2. Hälfte des 13. Jahrh. 50 cm hoch.

DÜSSELDORF, PROFESSOR CLAUS MEYER.

3169. Wandteppich, reiches Laubwerk in breiter Bordüre, verschnitten. Niederlande, 16.—17. Jahrh. 220 cm breit, 180 cm hoch.

3170. Wandteppich, Bordüre mit Vögeln, Mittelfeld mit reichem Laubwerk. Brüssel, 16.—17. Jahrh. 220 cm breit, 250 cm hoch.

FRANFURT a. M., SEBASTIAN KNAPP.

3171. Agraffe aus Silber, theilweise vergoldet, mit aufgelegtem Rankenwerk auf dem Rand, in der Mitte die Figürchen der hh. Sebastianus, Katharina und Victor(?). Erste Hälfte des 16. Jahrh. 11,5 cm breit.

SCHLOSS FRENS, GRAF BEISSEL VON GYMNICH.

3172. Tafelaufsatz aus Silber, theilweise vergoldet. Augsburg, 2. Hälfte des 18. Jahrh. 25 cm hoch.

3173. Gedeckelter Münzbecher aus vergoldetem Silber auf Kugelfüfsen, Münzen des 17. Jahrh., dazwischen getriebenes Ornament. Aachener Beschau, Meisterstempel J. H. 18 cm hoch.

3174. Gedeckelter Münzbecher aus vergoldetem Silber, glatt, auf Kugelfüfsen. Münzen des Domkapitels in Münster von 1719. Aachener Beschau mit Jahreszahl 1705, Meisterstempel P. J. S. 17 cm hoch.

3175. Humpen mit Bärenjagd auf Relief emaillirt. Kreufsen, 1663. 19 cm hoch.

3176. Kurfürstenkrug, Kreufsen, 17. Jahrh. 16 cm hoch.

3177. Apostelkrug, Kreufsen, 17. Jahrh. 16 cm hoch.

3178. Bauchiger Krug mit drei Medaillons, darin jedesmal Figur der Fruchtbarkeit. Kreufsen, um 1700. 22 cm hoch.

KEMPEN, KONRAD KRAMER.

3179. Kleine Truhe, Eichenholz geschnitzt, Vorderseite mit zwei Medaillonfüllungen. Niederrhein, Anf. des 16. Jh. 42 cm hoch, 69 cm breit.

Muttergottesfigur aus Kreuzigung, Eiche geschnitzt. Kalkar, Ende des 15. Jahrh. 33 cm hoch. 3180.

Figur einer Frau, Eiche geschnitzt, aus einem flandrischen Schnitzaltar. Anf. des 16. Jahrh. 36 cm hoch. 3181.

Engel mit Lanze, Eiche geschnitzt. Köln, Anf. des 15. Jahrh. 64 cm hoch. 3182.

Figur eines Diakonen mit Palme und Buch, Eiche geschnitzt. Niederrhein, Mitte des 15. Jahrh. 90 cm hoch. 3183.

Figur des h. Martinus mit dem Bettler, Eiche geschnitzt (ergänzt). Kalkar, Mitte des 16. Jahrh. 64 cm hoch. 3184.

Vier Wandleuchter aus Messing, die Schilde getrieben mit Barockornament. Um 1700. Je 50 cm hoch. 3185.

Leichte Radschlofsbüchse, der Schaft eingelegt mit Bein, das Schlofs gravirt und mit Messing armirt. 2. Hälfte des 16. Jahrh. 115 cm lang. 3186.

Leichte Radschlofsbüchse, der Schaft eingelegt mit Thieren und Laubwerk, das Schlofs geätzt und theilweise vergoldet. Um 1600. 118 cm lang. 3187.

Leichte Radschlofsbüchse, der Schaft mit Thieren eingelegt, Schlofstheile gravirt und vergoldet. Um 1600. 112 cm lang. 3188.

Kurze Radschlofsbüchse, der Schaft eingelegt mit Rankenwerk und Thieren, Schlofs einfach geätzt. 16.—17. Jahrh. 105 cm lang. 3189.

Kurze Radschlofsbüchse, der Kolben mit Beineinlagen, das Schlofs geätzt mit Thieren. 16.—17. Jahrh. 100 cm lang. 3190.

Radschlofsbüchse, Schaft glatt, Kolben mit Beinstreifen und geschnitzten Rosetten, Lauf mit Rankenwerk geätzt. 17. Jahrh. 115 cm lang. 3191.

Schwere Radschlofsbüchse, Schaft mit reliefirten vergoldeten Rokokobeschlägen, Schlofs geätzt, bezeichnet P. Lienhart, München. 18. Jahrh. 3192.

Schwere Radschlofsbüchse, Schaft mit vergoldeten Messingauflagen, Schlofs geätzt. Um 1700. 115 cm lang. 3193.

Schwere Radschlofsbüchse, Schlofs geätzt, Schaft mit vergoldeten Messingauflagen. 18. Jahrh. 118 cm lang. 3194.

Kurze Radschlofsbüchse, Schlofs einfach geätzt, glatter Schaft aus Maserholz. 16.—17. Jahrh. 105 cm lang. 3195.

3196. B ü c h s e mit S t e i n s c h l o f s, einfach, mit vergoldeten Messingbeschlägen. Anf. des 18. Jahrh. 113 cm lang.

3197. S c h w e r e R a d s c h l o f s p i s t o l e mit Kugelgriff, der Schaft ganz mit Beineinlagen. 16.—17. Jahrh. 69 cm lang.

3198. S t e i n s c h l o f s p i s t o l e mit reich geschnittenem Lauf und Schaft, mit reliefirten Messingbeschlägen. Bez.: Joh. Andreas Kuchenreuter fecit. Mitte des 18. Jahrh. 41 cm lang.

3199. S t e i n s c h l o f s p i s t o l e, Lauf und Schlofs in Relief geschnitten auf vergoldetem Grund. Lauf bez. Domenico Bonomino, Schlofs bez. Piero Paolo Pantigi. Italien, Anf. des 18. Jahrh. 37 cm lang.

3200. S t e i n s c h l o f s p i s t o l e, damaszirter Lauf in Gold und Silber tauschirt mit türkischer Inschrift, Schaft mit einfachen Eisenbeschlägen bez. Bauduin. 18. Jahrh. 45 cm lang.

3201. S t e i n s c h l o f s p i s t o l e mit Messingarmatur, Lauf mit Marke Pistoja. Mitte des 18. Jahrh. 50 cm lang.

3202. E i n P a a r k l e i n e S t e i n s c h l o f s p i s t o l e n, Läufe theilweise vergoldet, Griff in Form von Vogelkopf mit eingesetzten Augen, bez. Penel frères. 18. Jahrh. Je 14 cm lang.

3203. R u n d e P u l v e r f l a s c h e mit Beineinlagen und sächsischem Wappen. 16.—17. Jahrh. 15 cm hoch.

3204. R u n d e P u l v e r f l a s c h e mit Perlmutter- und Beineinlagen. 16.—17. Jahrh. 18 cm hoch.

3205. L ä n g l i c h e s P u l v e r f l ä s c h c h e n, Schildpatt mit Silberbeschlag. Ende des 18. Jahrh. 13 cm lang.

3206. K a n d a r e, Eisen durchbrochen geschnitten, mit Messing armirt. 16. Jahrh. 30 cm lang.

3207 bis 3208. Z w e i M o r i o n s, geätzt und geschwärzt mit Ornament und den Abzeichen der Fafsbinder; aus dem Fafsbinderzunfthaus in Köln herkommend. Mitte des 16. Jahrh. Je 30 cm hoch.

3209 bis 3210. Z w e i M o r i o n s, blank mit hohem Kamm und Messingrosetten. 16.—17. Jahrh. Je 29 cm hoch.

3211. G e s c h l o s s e n e r H e l m mit Kamm und Augenschirm, das Visir in Streifen durchbrochen. 16. Jahrh. 37 cm hoch.

Geschlossener Helm mit Kamm, die Haube mit Riffeln, das Visir mit sternförmigen Durchbrechungen. Helm des Kölner Bürgermeisters Arnold von Siegen, aus der Kirche S. Johann in Köln. 16. Jahrh. 45 cm hoch. 3212.

Geschlossener Helm mit Augenschirm und kleinen aufgebogenen Sehspalten, ganz bedeckt mit Streifenmusterung in Schwarz und Gold. 16. Jahrh. 33 cm hoch. 3213.

Geschlossener Helm, blank, mit Messingknäufen besetzt. 16. Jahrh. 38 cm hoch. 3214.

Schwarzer geschlossener Helm mit Augenschirm, einfach. 16. Jahrh. 33 cm hoch. 3215.

Schwarzer geschlossener Helm mit grofsem Augenschirm und mehrfach getheiltem Visir. 16. Jahrh. 37 cm hoch. 3216.

Geschlossener Helm, das Visir mit geschweiften Sehspalten. 15.—16. Jahrh. 37 cm hoch. 3217.

Offene Sturmhaube mit Ohrenklappen, Kragen und grofsem Augenschirm. 17. Jahrh. 43 cm hoch. 3218.

KÖLN, H. J. LÜCKGER.

Schöffensiegel von Unkel. Mitte des 13. Jahrh. 3219.

Siegel des Magisters Andreas von S. Severin. 2. Hälfte des 13. Jahrh. 3220.

Siegel der S. Sebastianus-Bruderschaft Köln. Ende des 15. Jahrh. 3221.

Siegel der S. Antonius-Bruderschaft Köln. 1646. 3222.

Siegel der Drechsler. Köln, 1620. 3223.

Siegel von S. Barbara in Köln. 14.—15. Jahrh. 3224.

5 mittelalterliche Privatsiegel. 14.—16. Jahrh. 3225-3229.

KÖLN, FRANZ MERKENS.

Sieben Theile eines Pferdegeschirres, römisch, Gelbgufs. 3230.

Römischer Schildbuckel, Gelbmetall, getrieben mit Laubkranz und Medusenhaupt. 25 cm breit. 3231.

Geschweiftes Giefsgefäfs aus Bronze, mit Henkel. Römisch. 22 cm hoch. 3232.

Sechs römische Bronzelampen. 3233.

Zwei Henkel von Bronzegefäfsen, römisch. 3234-3235.

Kleines römisches Bronzegefäfs mit Henkel. 9 cm breit. 3236.

3237. Neun runde Fibulen und Schmucktheile, z. T. mit Almandinen in Gold- und Silberfassung. Spätrömisch und fränkisch.

3238. Ovale römische Agraffe, Gold mit unterschnittenem Stein. 5 cm hoch.

3239. Sieben römische Fingerringe, z. T. mit Steinen.

3240. Sieben längliche Fibulen, fränkisch, z. T. mit Steinen besetzt.

3241. Zehn Theile eines römischen Gürtelbeschlages, Bronze gravirt.

3242 Römisches Amulett mit Stierkopf an Kette, Bronze, grün patinirt.

3243. Gefäfs in Form einer Büste mit Schädelklappe, römische Bronze.

3244-3248. Fünf Bronzestatuetten von Gottheiten, römisch.

KREFELD, ALWIN VON BECKERATH.

Porzellan.

3249. Grofse Gruppe: Die schlafende Schäferin, neben ihr ein sitzender Schäfer und ein Knabe den Hund zurückhaltend. Art des Melchior, Höchst, nach 1760.

3250. Grofse Gruppe: Liebespaar mit Mandoline. Art des Melchior, Höchst, nach 1760.

3251. Gruppe von Musikanten; zwei Männer, ein Mädchen und ein Knabe, unbemalt. Frankenthal, um 1780.

3252 bis 3255. Die vier Jahreszeiten, vier Gruppen dargestellt durch Liebespaar mit entsprechenden Attributen. A) Schäfer und Schäferin mit einem Vogel spielend (Frühling); B) dieselben mit Vogelnest und Früchten (Sommer); C) dieselben mit Trauben (Herbst); D) ein Mädchen mit Dienerin und Kavalier bei der Toilette (Winter). Frankenthal, um 1770.

3256 bis 3257. Tänzer und Tänzerin mit erhobenen Armen. Ludwigsburg, 2. Hälfte des 18. Jahrh.

3258. Sitzendes Mädchen, die Drehmandoline spielend. Frankenthal, Hanong'sche Periode vor 1760.

3259 bis 3260. Ein Musikantenpaar, Mädchen mit Mandoline und Jüngling mit Dudelsack. Frankenthal, um 1780.

3261 bis 3262. Fischer und Fischerin, beide sitzend auf Felsstücken. Ludwigsburg, 2. Hälfte des 18. Jahrh.

Das Concert, vier sitzende Figuren mit Notentischchen, zwei Mädchen und zwei Männer mit verschiedenen Instrumenten. Ludwigsburg, um 1770. 3263 bis 3266.

Nackter Putto mit Muff und den Abzeichen eines Abbé. Frankenthal, 18. Jahrh. 3267.

Mädchen mit Pilgerhut und Kragen, wie vorstehend. 3268.

Kavalier mit Haarbentel, wie vorstehend. 3269.

Gegenstück, Mädchen wie vorstehend. 3270.

Metzgerjunge mit Schinken, wie vorstehend. 3271.

Fischverkäuferin, wie vorstehend. 3272.

Dame in Pelzrock, wie vorstehend. 3273.

Zwei Papageien, bemalt. Meifsen, um 1740. 3274-3275.

Flötenbläser. Ludwigsburg, 18. Jahrh. 3276.

Schäferin, Blumen im geschürzten Kleid haltend. Frankenthal, 18. Jahrh. 3277.

Bauernmädchen mit Mehlsack auf dem Kopf. Ludwigsburg, 18. Jahrh. 3278.

Gegenstück, Bauer mit Dreschflegel, wie vorstehend. 3279.

Weibliche Figur mit Fascesbündel, von Wilh. Beyer in Ludwigsburg, 18. Jahrh. 3280.

Weibliche Figur in antikem Gewand. Art des W. Beyer, wie vorstehend. 3281.

Karikatur einer weiblichen Figur auf Sockel. 3282.

Gegenstück, Mann mit Kiepe. 3283.

Der Schwanenteich, drei Schwäne und vier kleine Boote mit je einer Figur am Steuer. Frankenthal, Ende des 18. Jahrh. 3284 bis 3290.

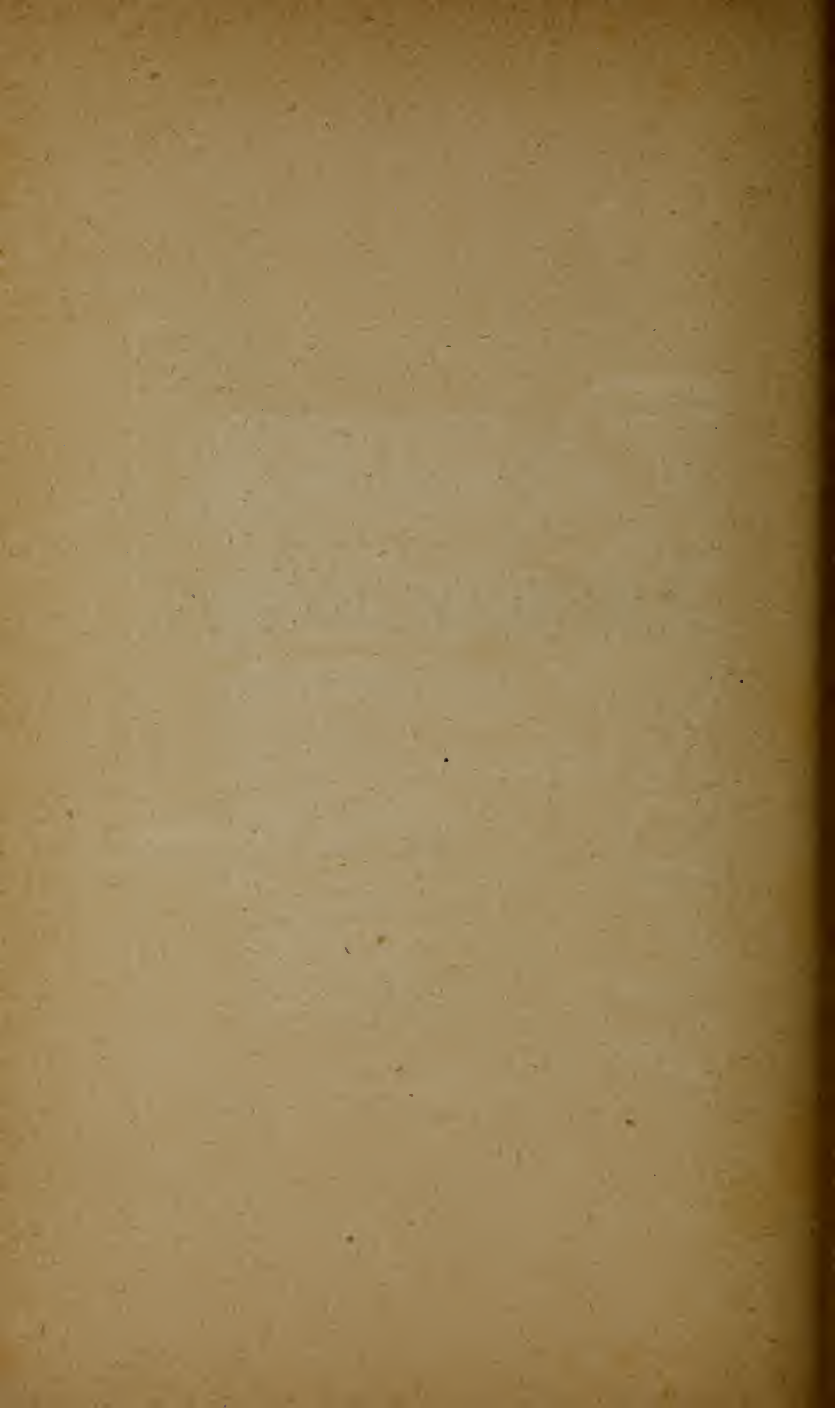


ORTS- UND NAMENSREGISTER.

(Die Ortsnamen sind gesperrt gedruckt.)

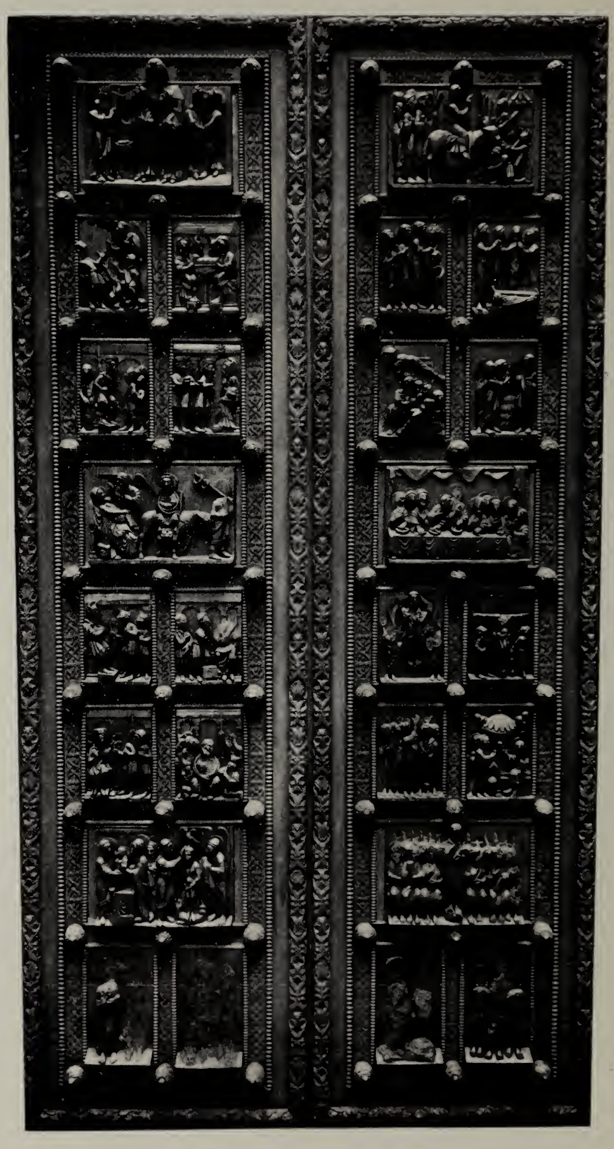


ABBILDUNGEN.





1. Aachen, Münster. Allerseelenkapelle.



31. Köln. S. Maria im Capitol. Roman. Holzthür.



42. Münster, Dom. Paradies.



45. Obermarsberg, Nikolaikapelle. Portal.



49. Soest, S. Patroclus. Tympanon.



50. Soest, S. Maria zur Höhe. Tympanon.



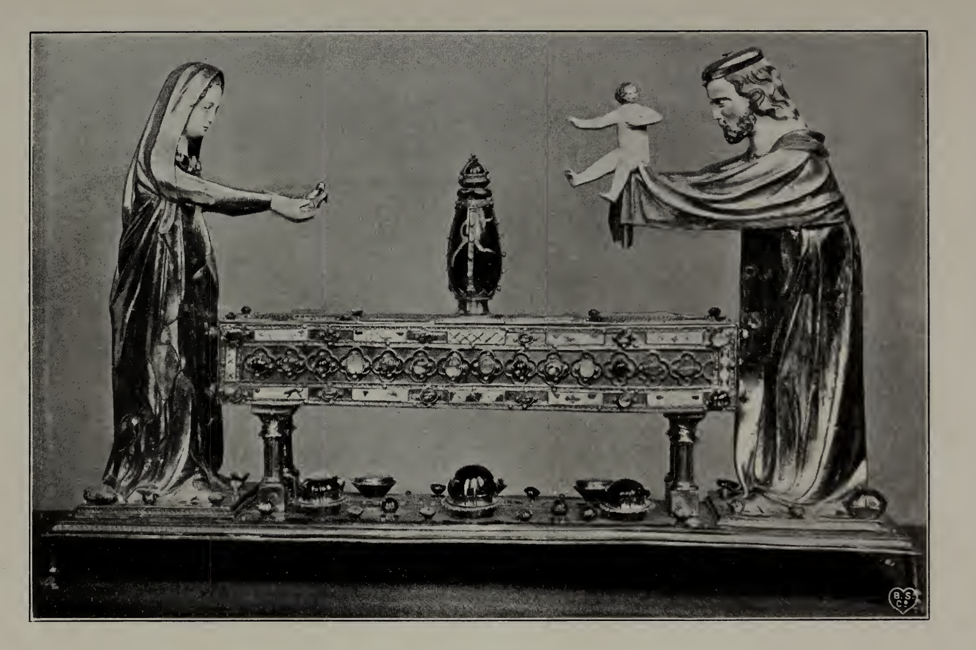
56. Trier, Dom. Metzenhausen-Denkmal.



57. Trier, Liebfrauenkirche. Hauptportal.



58. Trier, Liebfrauenkirche. Kleines Portal.



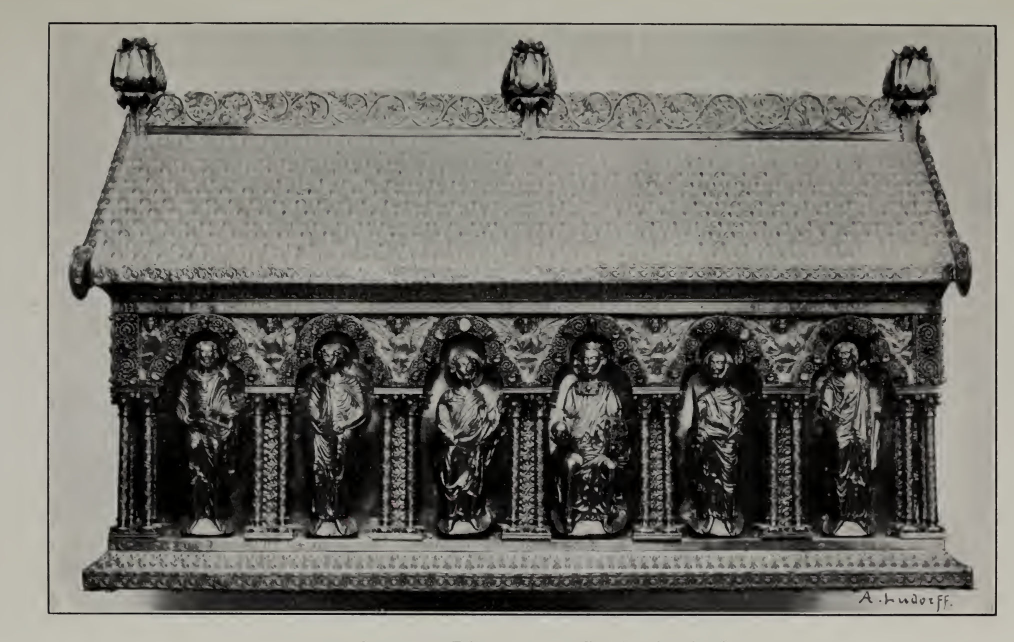
201. Aachen, Münster. Simeonsreliquiar.



208. Aschaffenburg, Stiftskirche. Petrusbüste.



213. Augsburg, Kirchl. Museum.



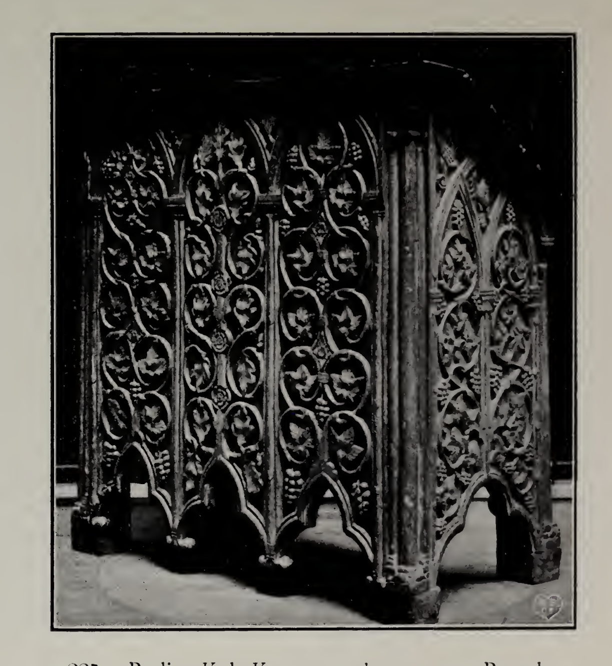
214. Beckum, Pfarrkirche. Prudentiaschrein.



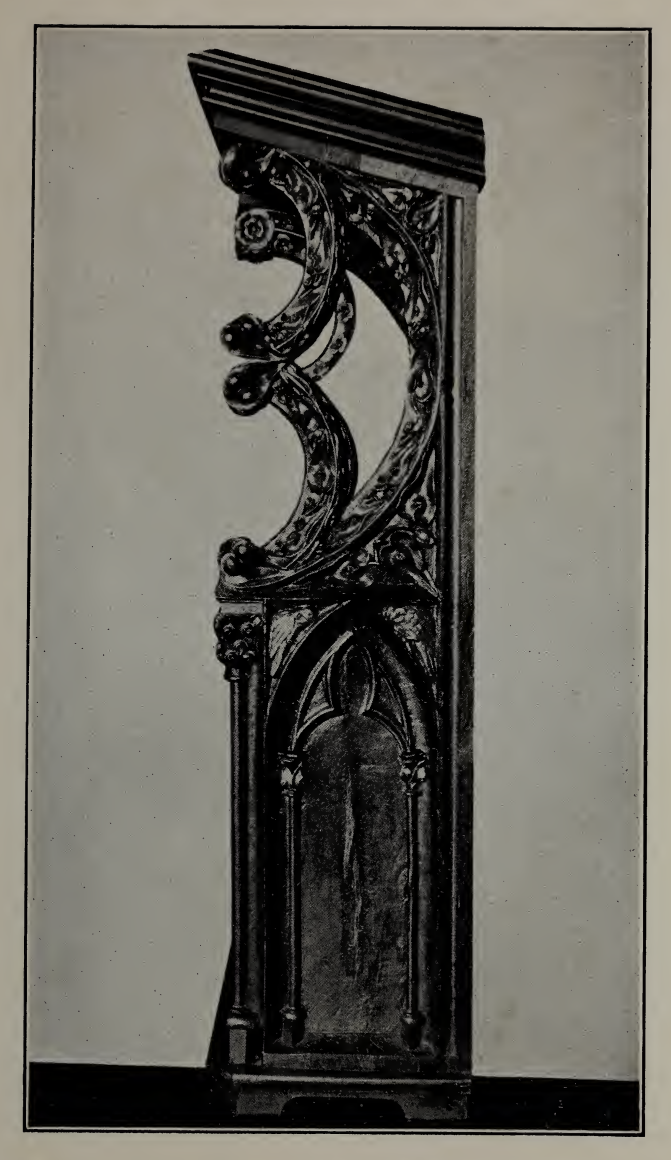
215. Berlin, Kgl. altes Museum. Patroclusschrein.



216. Berlin, Kgl. Kunstgewerbemuseum. Reliquiar.



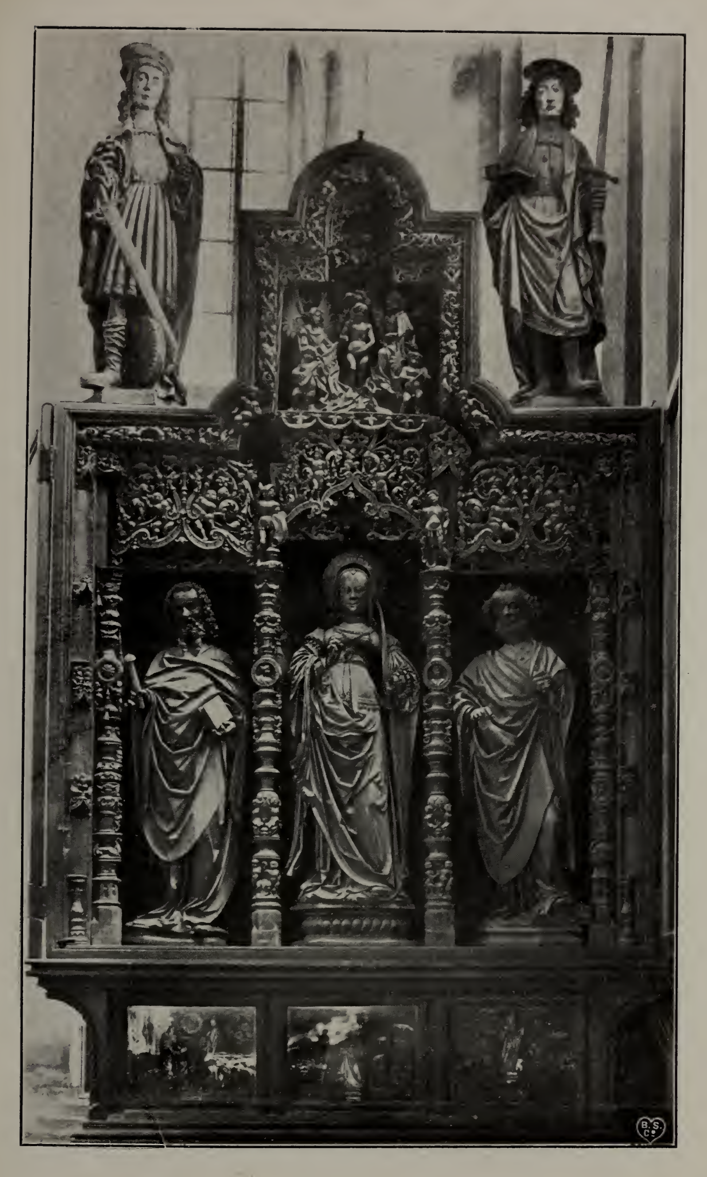
225. Berlin, Kgl. Kunstgewerbemuseum. Betpult.



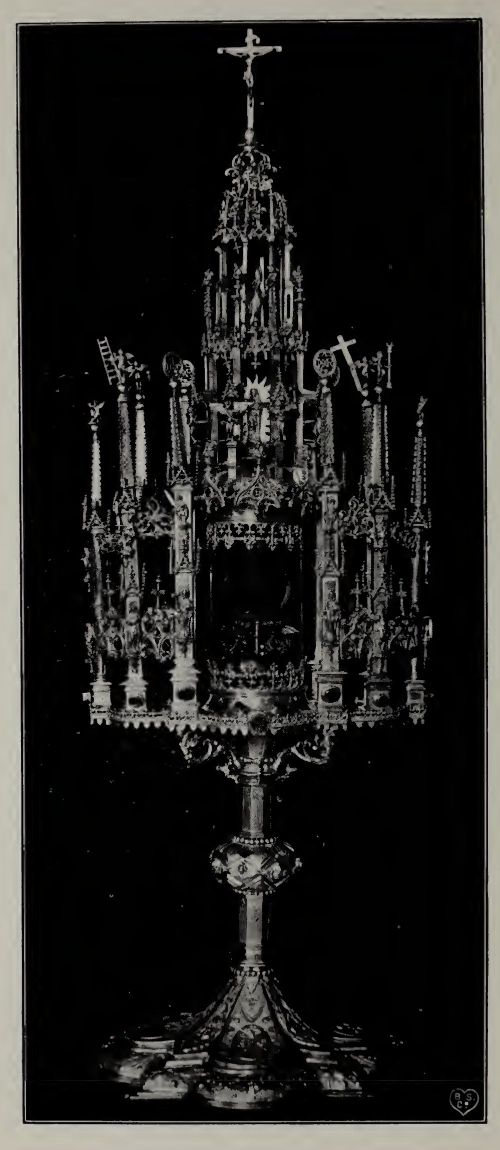
227. Berlin, Kgl. Kunstgewerbemuseum. Chorstuhl.



316. Brauweiler, Abteikirche. Skyphus.



321. Calcar, Pfarrkirche. Crispinusaltar.



325. Calcar, Pfarrkirche. Monstranz.



329 Calcar, Pfarrkirche. Marienleuchter.



331. Cappenberg, Pfarrkirche. Kopfreliquiar.



333. Cornelimünster, Pfarrkirche. Corneliusbüste.



343. Dortmund, Marienkirche. Adlerpult.

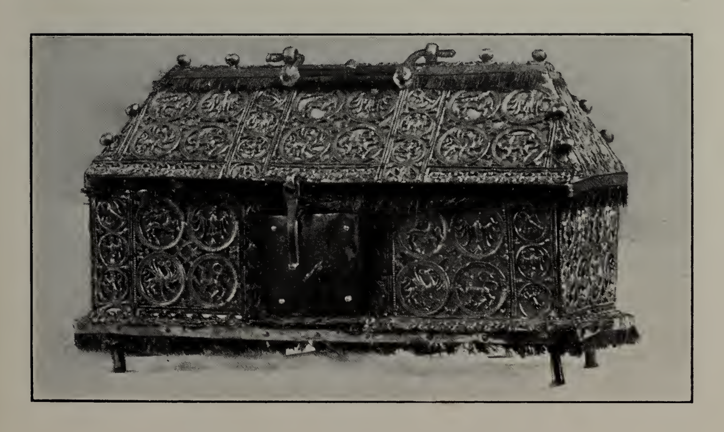


375. Erkelenz, Pfarrkirche. Adlerpult.

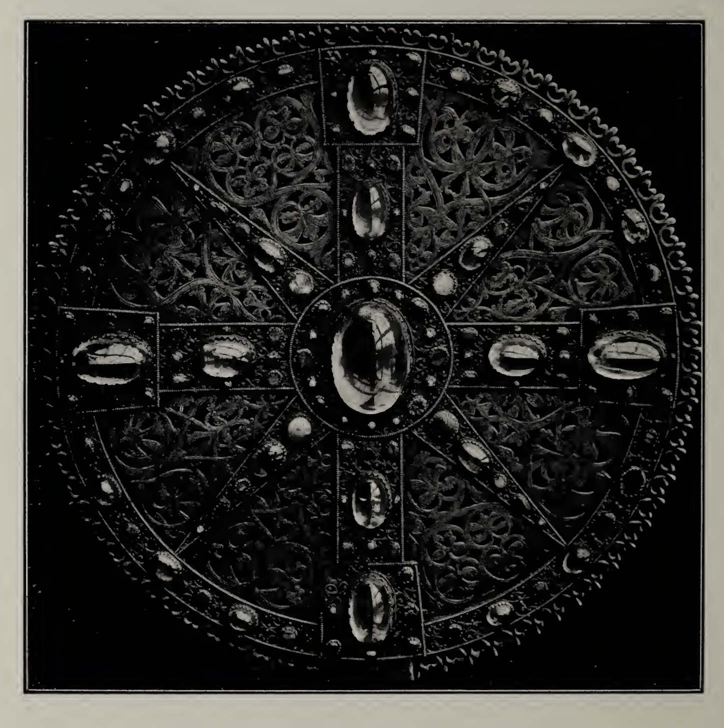


385. Fritzlar, Petrikirche. Kreuzrückseite.

387. Fritzlar, Petrikirche. Reliquientafel.



388. Fritzlar, Petrikirche. Kästchen.



427. Hildesheim, Dom. Scheibenkreuz.



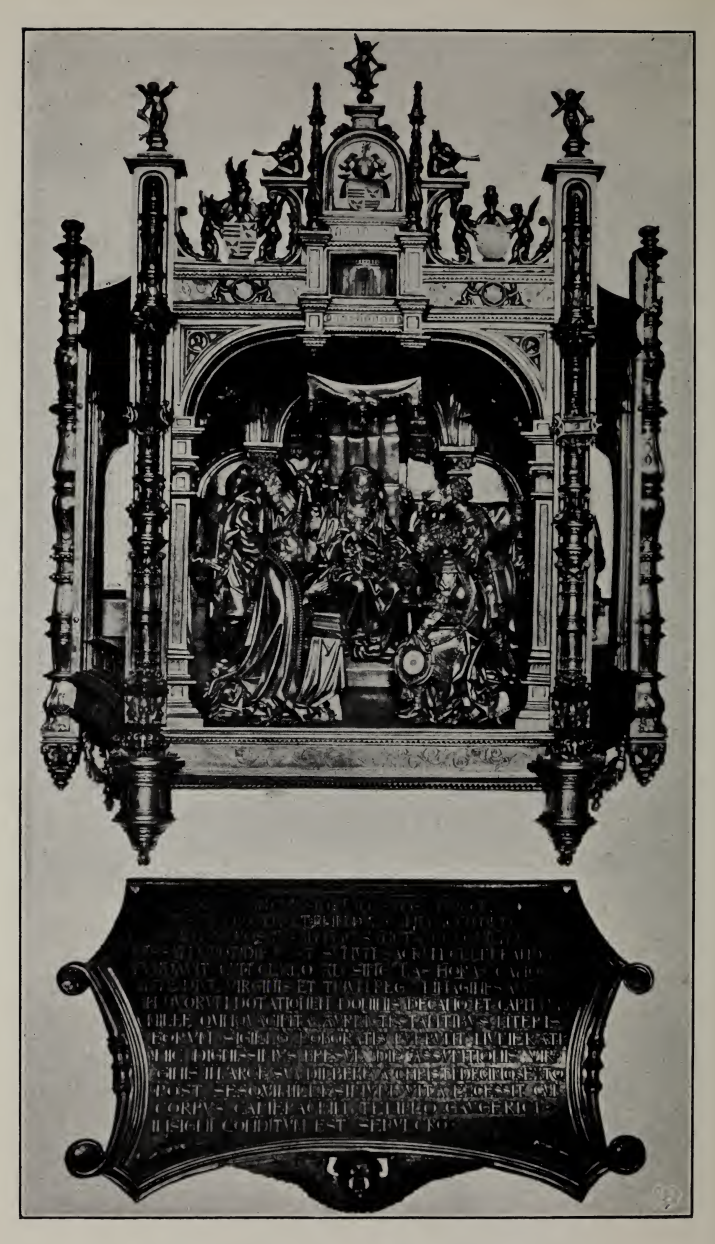
443. 430. 431. Hochelten, Klosterkirche.



449. Kaiserswerth, Stiftskirche. Suitbertusschrein.



456. Köln, Dom. Kreuzreliquiar.



458. Köln, Dom. Croy-Epitaph.



465. Köln, S. Andreas. Macchabäerschrein.



471. Köln, S. Andreas. Michaelfigur.



477. Köln, S. Cunibert. Armreliquiar.



482. 483. Köln, S. Gereon. Reliquienarme.



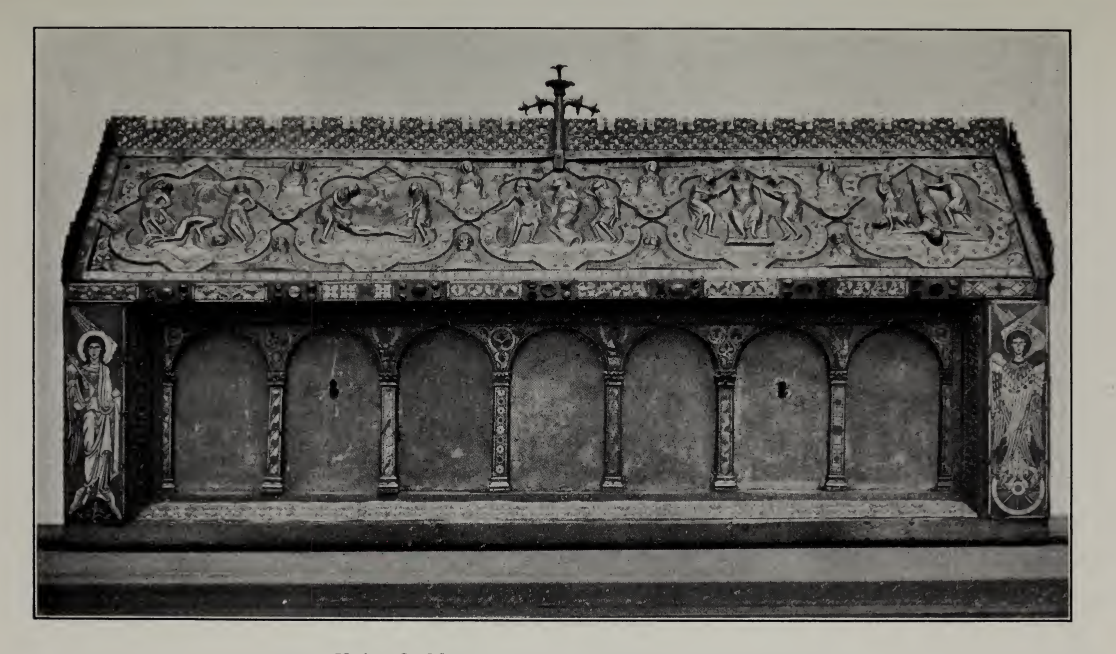
502. Köln, S. Maria in Lyskirchen. Wandteppich.



504. Köln, S. Maria i. d. Schnurgasse. Albinusschrein.



504. Köln, S. Maria i. d Schnurgasse. Albinusschrein.



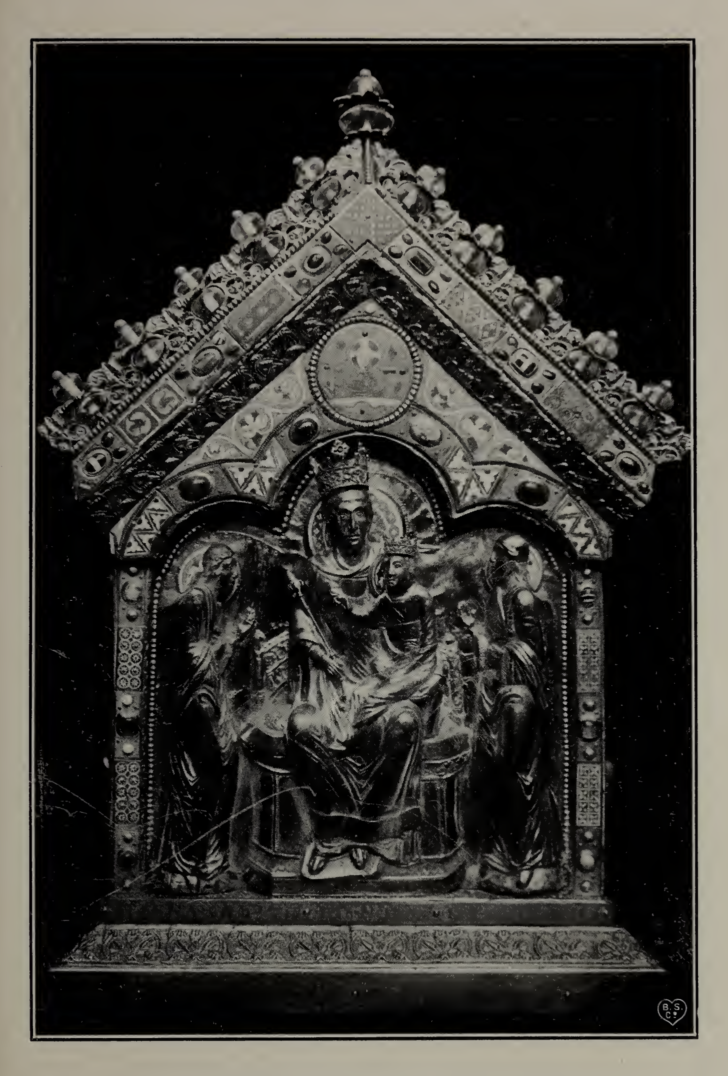
505. Köln, S. Maria i. d. Schnurgasse. Maurinusschrein.



511. Köln, S. Ursula. Ursulaschrein.



524. Köln-Deutz, Pfarrkirche. Heribertusschrein.



524. Köln-Deutz, Pfarrkirche. Heribertusschrein.



529. Mettlach, Pfarrkirche. Triptychon-Rückseite.



529. Mettlach, Pfarrkirche. Triptichon-Innenseite.



531. M. Gladbach, Abteikirche. Tragaltar.



578. Osnabrück, Dom. Hofftege-Kelch.



582. Osnabrück, Dom. Cordulaschrein.



584. Osnabrück, Dom. Muttergottesstatue.



586. Osnabrück, S. Johann. Reliquienschrein.



591. Paderborn, Dom. Tragaltar.



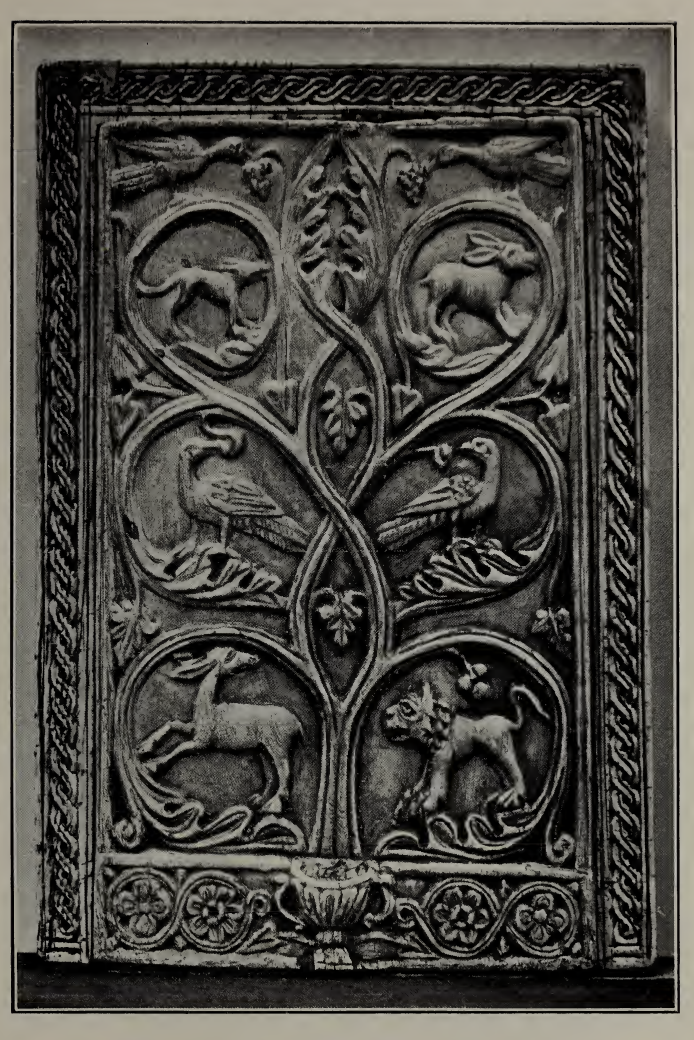
592. Paderborn, Dom. S. Kilian.



611. Paderborn, Markkirche. Goldkelch v. J. 1621.



613. Paderborn, Franziskanerkirche. Tragaltärchen.

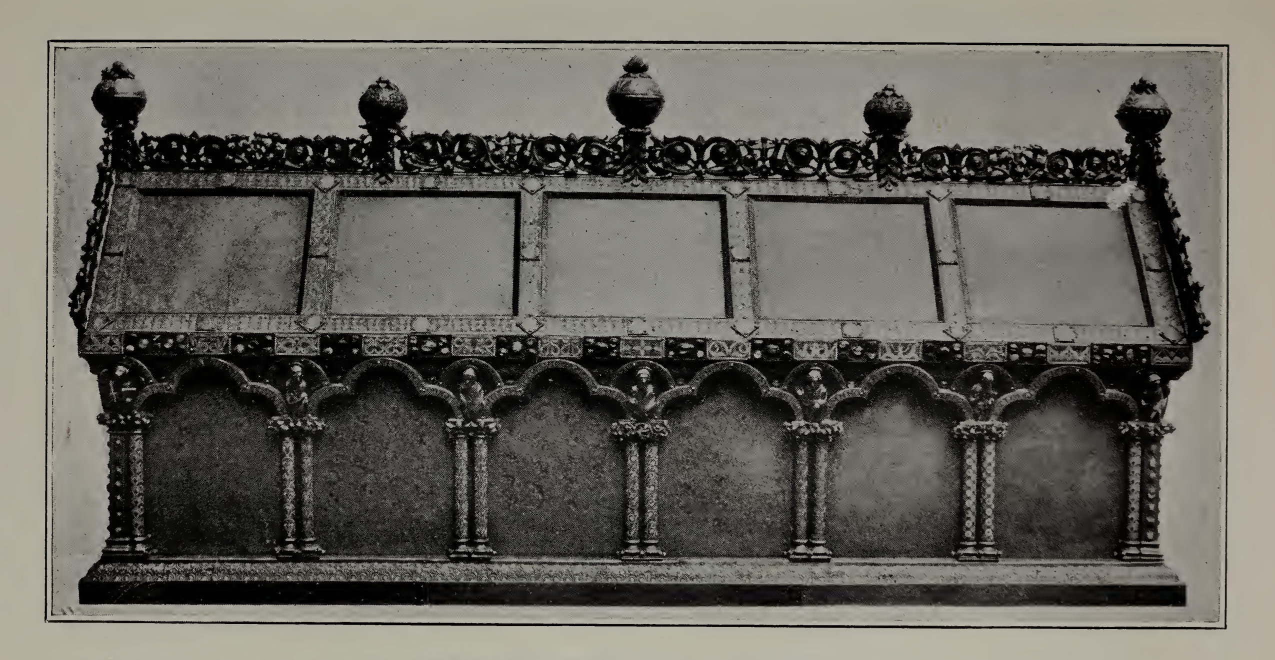


623. Schwerin, Grofsherz. Museum. Reliquienkästchen.





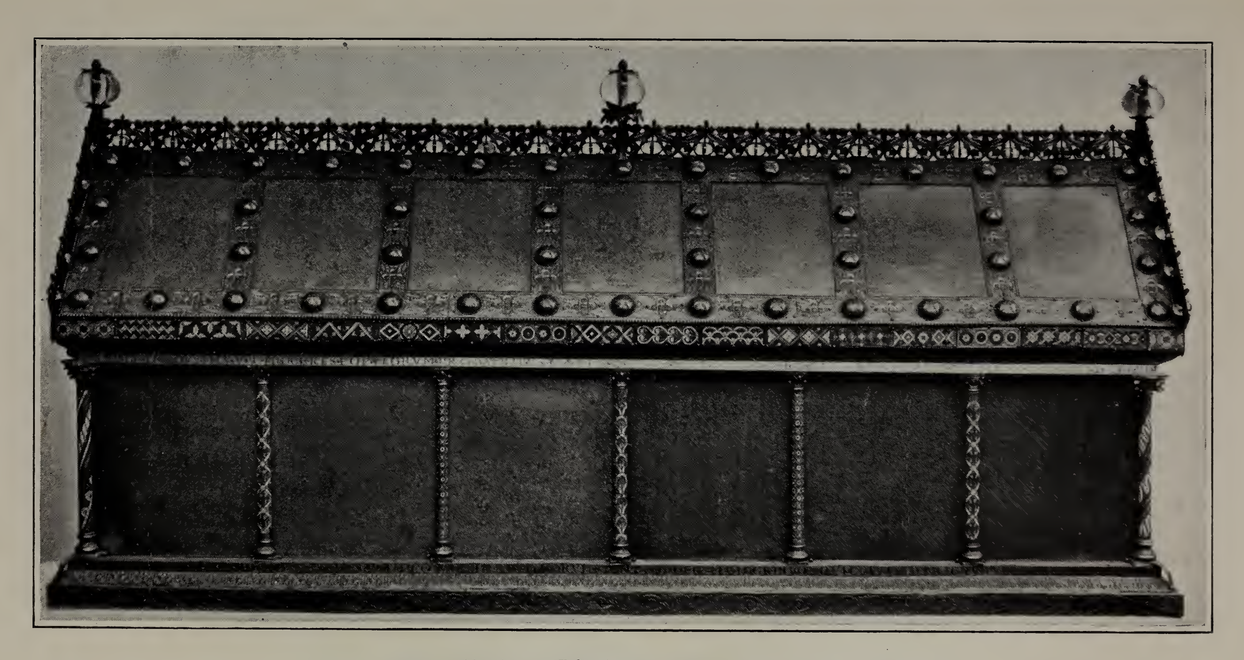
624. Schwerin, Grofsherz. Museum. Schachfigur.



625. Siegburg, Pfarrkirche. Annoschrein.



625. Siegburg, Pfarrkirche. Annoschrein.



626. Siegburg, Pfarrkirche. Mauritiusschrein.

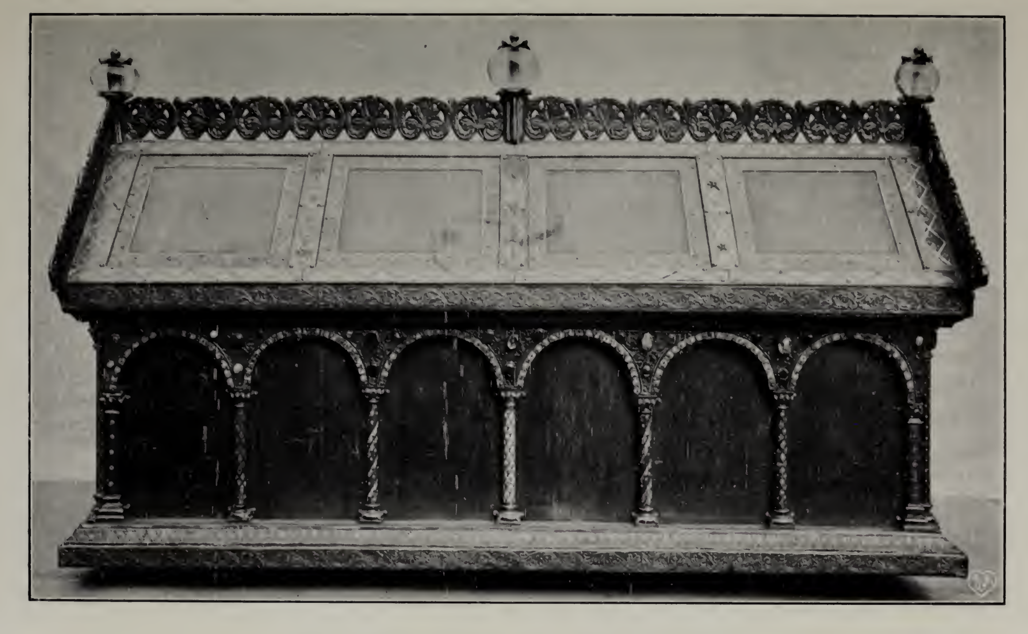




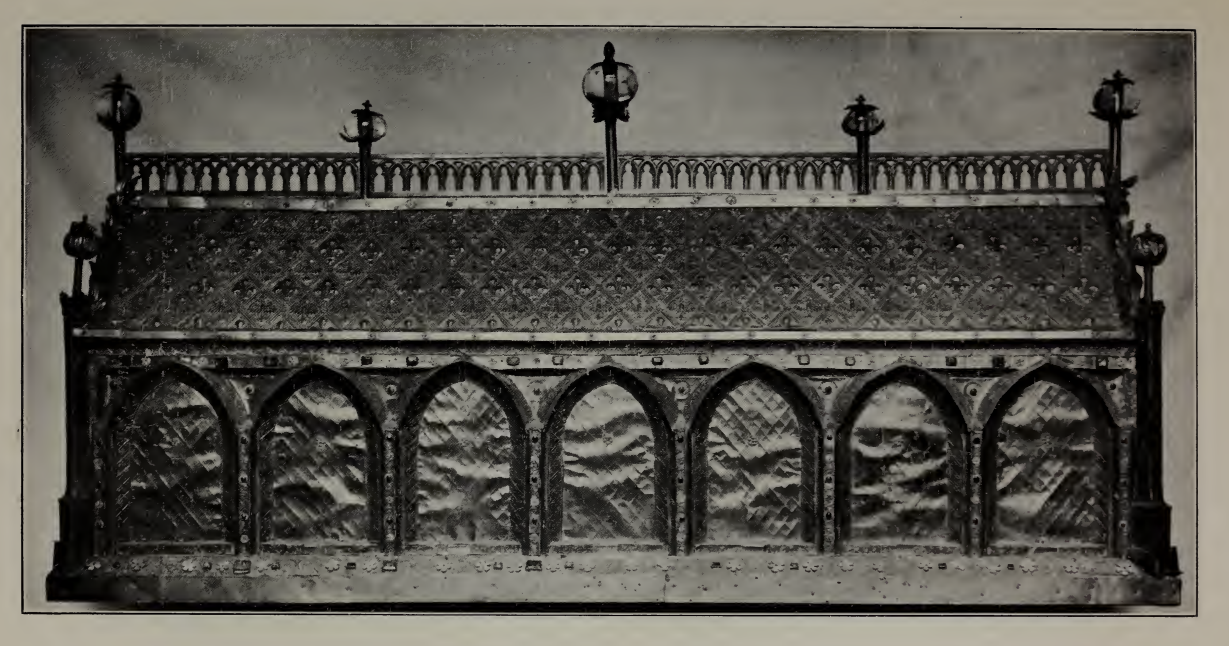
626. 628. Siegburg, Pfarrkirche. Mauritius- und Benignusschrein.



627. Siegburg, Pfarrkirche. Honoratusschrein.



628. Siegburg, Pfarrkirche. Bennigusschrein.



629. Siegburg, Pfarrkirche. Apollinaris-Schrein.



641. Siersdorf, Pfarrkirche. Lettnerbogen.



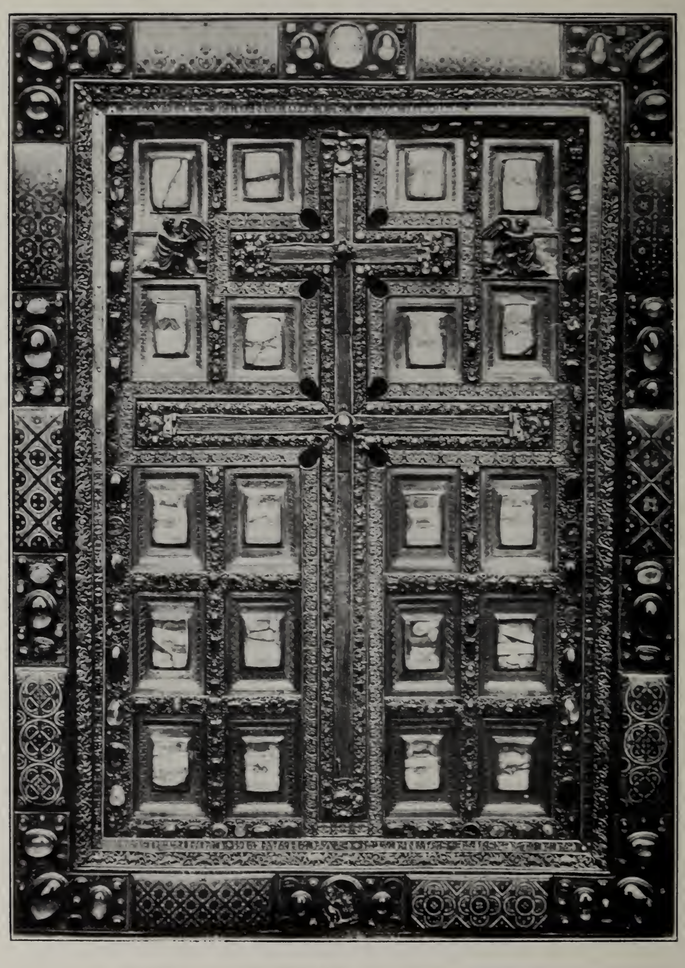
676. Trier, Dom. Egbertschrein.



678. Trier, Dom. Andreas-Triptychon.



683. Trier, Dom. Evangeliar.



697 a. Trier. S. Matthias. Reliquientafel.



700. 701. Wassenberg. Kath. Pfarrkirche.



719. Xanten. S. Victor. Victorschrein.



722. Xanten. S. Victor. Wandteppich um 1520.

727 Xanten. S. Victor. Reliquiar.



728. Xanten. S. Victor. Ovales Reliquiar.



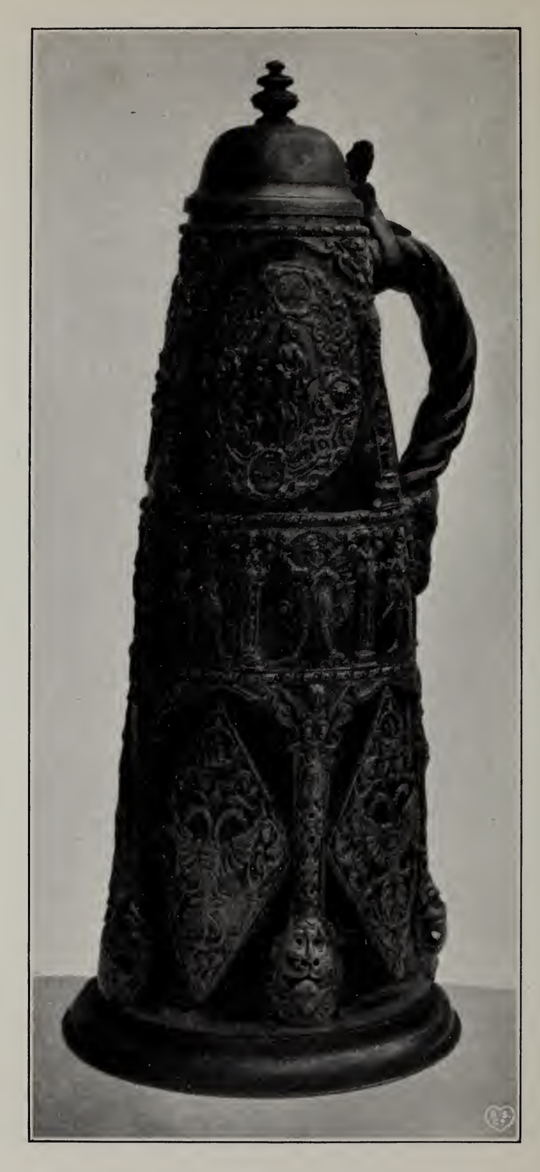
792. 793. Schlofs Cappenberg. Roman. Glasgemälde.



849. Elberfeld. Sammlung Emil Weyerbusch.



1071. Köln. Sammlung Frhr. v. Oppenheim.



1079. Köln. Sammlung Frhr. von Oppenheim.



1163. Köln. Sammlung Frhr. von Oppenheim.



1208. Köln. Sammlung Frhr. v. Oppenheim.



1209. Köln. Sammlung Frhr. v. Oppenheim.



1217. Köln. Sammlung Frhr. v. Oppenheim.



1484. Köln. Sammlung Schnütgen



680. Trier, Dom. Elfenbeinrelief.



1492—1494. Köln. Sammlung Schnütgen.



1495. Köln. Sammlung Schnütgen.

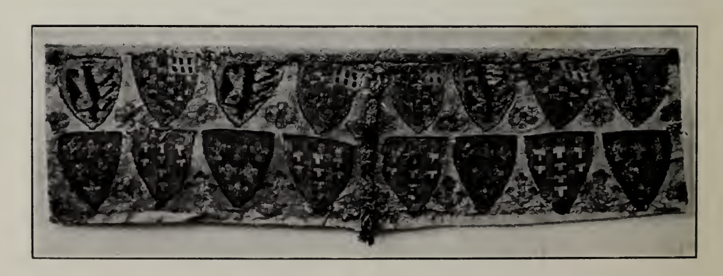


1506. Köln. Sammlung Schnütgen.

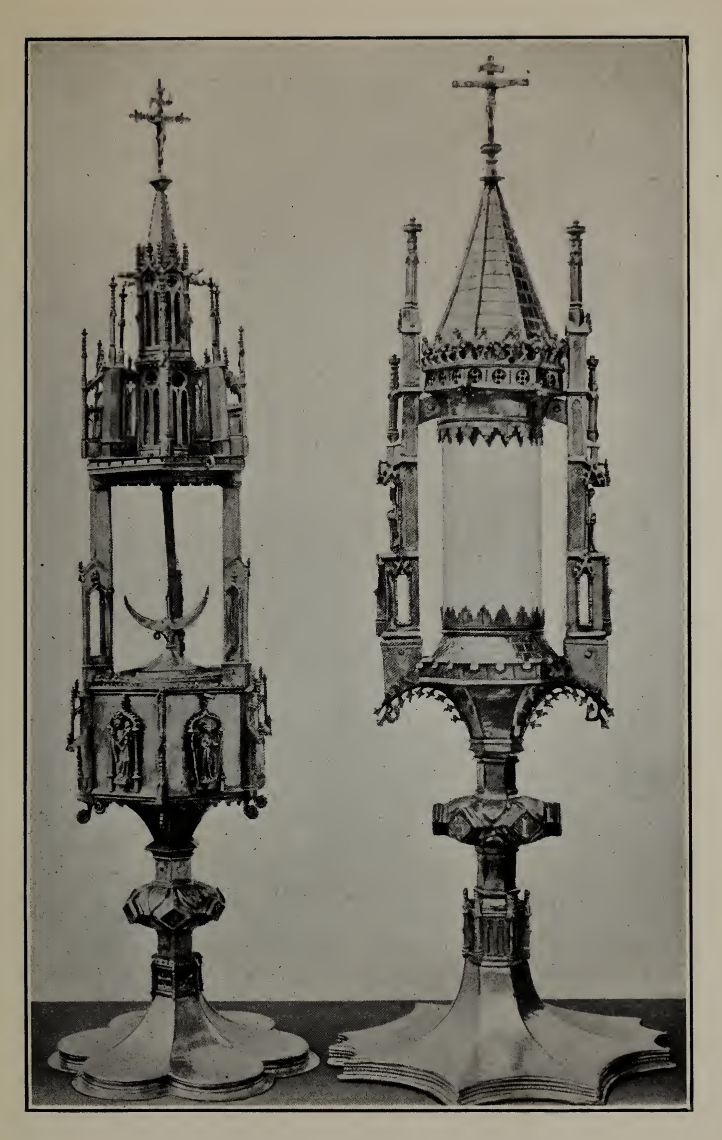


1835. Köln. Sammlung Schnütgen.

1514. Köln. Sammlung Schnütgen.



1992. Köln. Sammlung Schnütgen.



1723, 1740. Köln. Sammlung Schnütgen.



2025. Köln. Sammlung Thewalt.



2026. Köln. Sammlung Thewalt.



2036. Köln. Sammlung Thewalt.



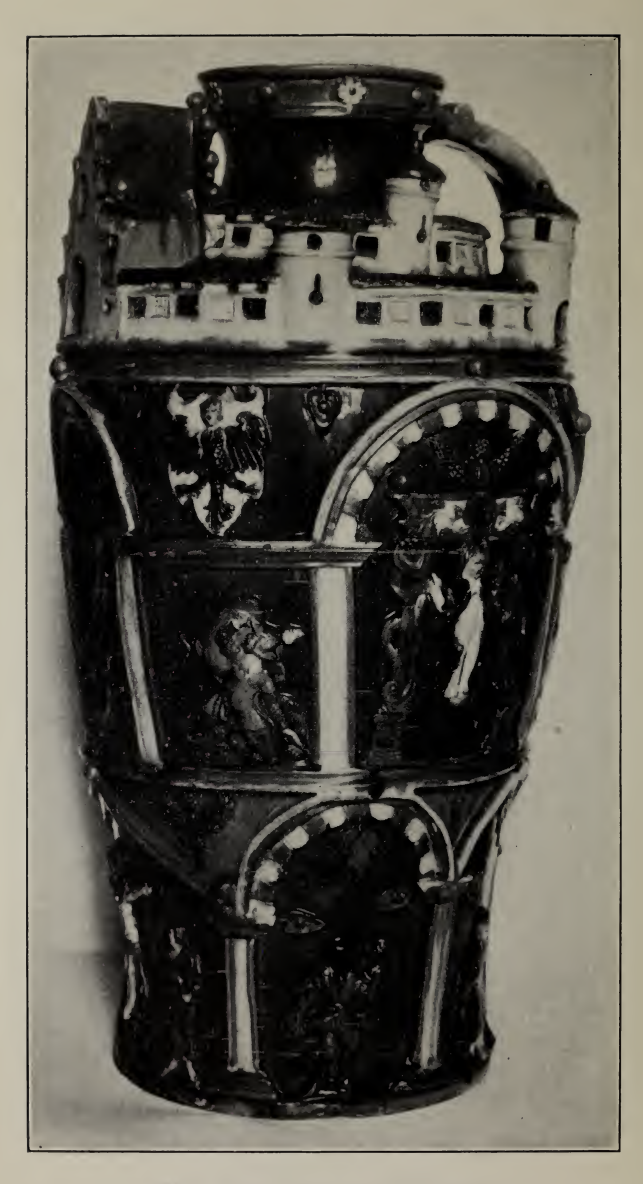
2082. Köln. Sammlung Thewalt.



2113. Köln. Sammlung Thewalt.



2220. Köln. Sammlung Thewalt.



2225. Köln. Sammlung Thewalt.



2490. 2498. 2509. 2511. 2528. Mainz. Sammlung S. Fürth.



2833. Sigmaringen. Fürstliches Museum.



2878. Gotha. Herzogl. Museum.



2938—42. 2946—47. 2962. Aachen. R. Vasters.





